

Archiv der Gossner Mission

im Evangelischen Landeskirchlichen Archiv in Berlin



Signatur

Gossner_G 1_0750

Aktenzeichen

4/23/2

Titel

Berliner Missionswerk - Kollegium

Band

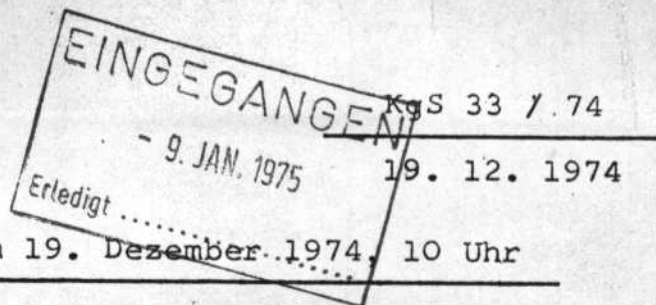
Laufzeit

1974

Enthält

Protokolle Vorläufiges Kollegium (Kg) des Berliner Missionswerk (BMW); Einladungen mit Tagesordnungen u. z. T. Material zur Sitzungsvorbereitung; auch Terminlisten

Digitalisiert/Verfilmt 2009 von Mikro-Univers GmbH



VORLÄUFIGES KOLLEGIUM

Sitzung am Donnerstag, dem 19. Dezember 1974, 10 Uhr

Anwesend: Albrecht, Albruschat, Dr. Arnold, Hollm (Vors.),
Katthaen, Kriebel, Melzer, Rohde, Seeberg,
Wesner;
nicht stimmb.: Wenzel;
entschuldigt: Friederici, Krause.

T a g e s o r d n u n g

1. Aus VB (Verwaltungsbesprechung) 19.12.74
2. Aus Heimatkommission DEMR /
Islam-Projekt DMT
3. Einladung ECMY / Äthiopien
4. Bildung der Kommissionen / Beirat / Arbeitskreis
 - a) Allgemein
 - b) Nahost-Beirat
5. Vertrauenspfarrer
6. Adventliches Beisammensein 20.12.74
7. Verschiedenes:
 - a) KGS Protokoll 32/74
 - b) Sachgaben von Lieferanten
 - c) Schilder Handjerystraße 18
 - d) Termine
 - e) Partnerschaftskirche Taiwan
 - f) Tagespost /Umlauf
 - g) Talitha Kumi

Zu TOP 1. Aus VB (Verwaltungsbesprechung 19.12.74)

Es liegen keine Punkte vor, die eine sofortige Beschlußfassung im Kg notwendig machen.
Das Protokoll wird abgewartet.

Zu TOP 2. Aus Heimatkommission DEMR /
Islam-Projekt DMT

Kg begrüßt die Erarbeitung eines Handbuchs zur Frage des Islams durch den DMT. Es wird aber keine Möglichkeit gesehen, einen Mitarbeiter aus dem Berliner Bereich zu benennen oder zu empfehlen.

Zu TOP 3. Einladung ECMY / Äthiopien

Hollm bezieht sich auf die Einladung der ECMY zur Generalsynode vom 16.-23.1.75 in der Westprovinz und zur anschließend stattfindenden Konsultation der ECMY mit den Partner-Missionen vom 27.-28.1. in Addis Abeba.

Das Kg beschließt wie folgt:

Die von der ECMY ausgesprochene Einladung zur Generalsynode und zur anschl. Konsultation wird grundsätzlich angenommen.

Kg empfiehlt, daß Albruschat an diesen Tagungen teilnimmt. Falls er kurzfristig verhindert sein sollte, fährt Hollm.

Zu TOP 4. Bildung der Kommissionen / Beirat / Arbeitskreis

- a) Es wird im Allgemeinen festgestellt, daß die zuständigen Referenten die Sekretäre der entsprechenden Kommissionen / Beirat / Arbeitskreis des BMW sind und die Bildung dieser Gremien zu veranlassen haben:

Beirat Nahost	-	Sekr. Katthaen
Arbeitskreis Ostasien	-	" Albruschat
Afrika-Kommission	-	" Hollm/ Albrecht (?)

b) Beirat Nahost

Katthaen schickt den Landeskirchen und kirchl. Stellen möglichst umgehend die Vereinbarung BMW / JV zu, damit die 4-WochenEinspruchsfrist so läuft, daß vor der nächsten MR-Sitzung am 5.2. die konstituierende Sitzung des Beirates Nahost stattfinden kann und die Gremien ihre Vertreter für den Beirat benennen konnten.

Zu TOP 5. Vertrauenspfarrer

Die Frage der Vertrauenspfarrer des JV wird von der Heimatkommission aufgegriffen werden (Sitzungstermin 20.12.74).

Katthaen lädt zur nächsten Tagung der Vertrauenspfarrer im süddeutschen Raum zu Ende Januar 75 ein.

Regelung der Dienstreisen wird innerhalb der Erarbeitung der Geschäftsordnung bedacht.

Zu TOP 6. Adventliches Beisammensein 20.12.74

Zur Gestaltung des Beisammenseins werden Anregungen gegeben. Gemeinsames Singen übernimmt Albrecht.

Zu TOP 7. Verschiedenes:

- a) KgS Protokoll 32/74:
wird genehmigt.

Albruschat informiert dabei kurz über bisherigen Stand der Planung für den Informationsnachmittag am 11.1.75.

- b) Sachgaben von Lieferanten
Frage der Sammlung und Verteilung wird in der Mitarbeiterbesprechung mittags 13.15 Uhr besprochen werden.

- c) Schilder Handjerystraße 18
werden vom Kg zustimmend zur Kenntnis genommen.

- d) Termine:
6.1.75 gemeinsame Aktion: Verlegen des Fußbodenbelags in 2. und 3. Etage. Beginn 7.30. Regie: Melzer.
9.1.75 8.15 Uhr Sonder-Kg: Geschäftsordnungen
Anfang März Zusage für Gemeindegemeinschaft in
wird als alte Verpflichtung von Melzer vom
Kg zustimmend zur Kenntnis genommen.

- e) Partnerschaftskirche Taiwan
Albruschat berichtet, daß die Presbyterianische Kirche in Taiwan an einer offiziellen Partnerschaft mit dem BMW interessiert ist. Albruschat wird diese Angelegenheit dem Ostasien-Arbeitskreis unterbreiten. Er gibt der Presb. Kirche in Taiwan einen Zwischenbescheid mit dem Hinweis auf den hier notwendigen Instanzenweg.
- f) Tagespost / Umlauf
Die Referenten werden gebeten, zusammen mit ihren Sekretärinnen auf schnelle Weitergabe des Tagespost-Umlaufs zu achten. Umlaufschluß: 15 Uhr. Danach wird die Post an die Referenten verteilt. Ab 1.1.75 wird alle, auch die namentlich adressierte Dienstpost von Frl. Kunze geöffnet und sofort in den Tagespost-Umlauf gegeben.
- g) Talitha Kumi
Kg nimmt zur Kenntnis, daß es aus zeitlichen Gründen nicht möglich gewesen war, die Vereinbarung mit Kaiserswerth vor der MR-Sitzung am 18.12. weder im ad-hoc-Integrationsausschuß noch im Kg zu besprechen.

Lt. Feststellungsbeschuß des MR wird mit Wirkung vom 1.1.1975 das Vorläufige Kollegium vom eigentlichen Kollegium des BMW abgelöst. Hollm dankt den Mitgliedern des Vorl. Kollegiums: Dr. Arnold, Kriebel, Rohde, Wenzel, Krause für ihre bisherige verständnisvolle Mitarbeit und Geduld.

Es wird angeregt, um des kontinuierlichen Kontaktes willen in größeren Abständen zu einer erweiterten Referenten-Konferenz zusammenzukommen. Die Anregung soll im Rahmen der Geschäftsordnung besprochen werden.

Das Kg schließt um 12.40 Uhr.

für das Protokoll:

Kunze

Hollm

18. 12. 1974

VORLÄUFIGES KOLLEGIUM

Sitzung am Donnerstag, dem 19. Dezember 1974, 10 Uhr



Vorläufige Tagesordnung

1. Aus VB 19.12.74
2. Aus Heimatkommission Berlin
3. Islam / Projekt DMT
4. Äthiopien: Einladung
5. Bildung Beirat Nahost
6. adventl. Beisammensein
7. Verschiedenes:
 - a) KgS 32 / 74
 - b)
 - c)

Albrecht
Albruschat
Dr. Arnold
Friederici
Hollm
Katthaen
Kriebel
Melzer
Rohde
Seeberg
Wesner

Krause
Wenzel



VORLÄUFIGES KOLLEGIUM

Donnerstag, den 12. Dezember 1974, 10 Uhr

Anwesend: Albrecht, Albruschat, Dr. Arnold, Ronde,
Wesner (Vors.);
nicht stimmber.: Krause, Wenzel;
entschuldigt: Friederici, Hollm, Katthaen, Kriebel, Melzer,
Seeberg.
Protokoll: Kunze

T a g e s o r d n u n g

1. Aus AB vom 10.12.74
2. Aus VB vom 5.12.74
3. KED-Referent
4. TO Missionsrat - Beschlusanträge
5. Bericht EKV-Missionsausschuß 10.12.
6. Bericht Komitee 10.12.74 (BM)
7. Termine
8. Herstellung von Farbdias aus Vorlagen
9. Verschiedenes:
 - a) KgS Protokoll v. 5.12.74
 - b) Reisen von Gruppen und Einzelnen nach Afrika 1975
 - c) Faltblatt BMW / Gästehaus BM

Zu TOP 1. Aus AB (Arbeitsbesprechung) 10.12.74betr. Informationsnachmittag am 11.1.75, 15 Uhr im HdKa) Folgende Programmgestaltung wird vorgeschlagen:

Biblische Einleitung

(Albruschat fragt Seeberg/Kriebel an)

Reiseberichte:

Nahost - Katthaen

Äthiopien - Hollm

nach der Kaffeepause:

Südafrika - Wesner

Tanzania - Albrecht

(Einführung in den Tanzania-Film des PTA);

b) Es werden folgende Gruppen eingeladen:

1) "Informations"-Freundeskreise BM/DOAM/JV/Gossner

2) Gemeindebeauftragte

3) Pastoren

Albruschat sorgt für Bekanntgabe mit bes. Anschreiben im Kirchenkreis Charlottenburg (300 Ex.).

Verantwortliche Durchführung des Informationsnachmittags liegt beim Öffentlichkeitsreferat.

Einladungen werden am 2.1. versandt. Frau Mianowicz stimmt, soweit möglich, die Adressen der verschiedenen Gruppen aufeinander ab.

Wesner informiert bei dieser Gelegenheit über in Aussicht genommene Neuordnung der Karteien (Zentralkartei).

Zu TOP 2. Aus 11. VB vom 5.12.74

TO 3 und 13 werden näher erörtert.

TO 12: Besprechung darüber wird zurückgestellt.

Beschluß zu TO 5 a) Fußbodenbelag

Nach Einholen verschiedener Angebote beschließt Kg, 2.650 Platten Fußbodenbelag nach Muster zum Preise von ca. 80 Pfg. pro Stück bei Großkauf Tempelhof zu bestellen.

Zu TO 5b) Mobiliar

Offene Fragen bezügl. notwendiger Möbelanschaffung werden von Wesner so schnell als möglich geklärt.

Kg nimmt Protokoll der 11. VB zustimmend zur Kenntnis.

b) Aus 10. VB vom 21.11.74

zu TO 3:

Die von Albrecht vorbereiteten Vorschläge für Kollektenempfehlungen 1975, die spätestens 1/4 Jahr vorher nach Vorlage im Kg dem Konsistorium einzureichen sind, werden zur Kenntnis genommen.

Zu TOP 3. KED-Referent

Dr. Arnold berichtet über den Stand der Verhandlungen. Er legt 3 weitere Bewerbungen vor und erbittet durch Eilumlauf schriftliche Stellungnahme der Referenten.

Kg ist der Meinung, daß auf der MR-Sitzung am 18.12. nur ein Zwischenbericht gegeben, aber auf der folgenden Sitzung im Einvernehmen mit der KL ein Wahlvorschlag zur Beschlußfassung eingebracht werden sollte.

Zu TOP 4. TO Missionsrat - Beschlußanträge

Einzelne Punkte der TO werden noch einmal durchgesprochen. Bei dem zu TO 8) Finanz- bzw. Haushaltsausschuß des BMW vorliegenden Beschlußantrag wird eine mögliche Änderung angeregt.

Zu TOP 5. EKU-Missionsausschuß 10.12.74

Albrecht berichtet von der Neukonstituierung des EKU-Missionsausschusses (Vorsitz: Dr. v. Stieglitz, Sekretär: KR. Böttcher) und gibt einige Mitteilungen zu den Punkten der TO weiter.

Zu TOP 6. Bericht aus Komitee 10.12.74 (BM)

Albrecht berichtet in Kürze zu einzelnen Punkten der TO des Komitees am 10.12. in der Georgenkirchstraße.

Für 3.2.75 ist eine gemeinsame Sitzung der Vertreter des Kg mit dem ÖMZ vorgesehen.

TOP 7. Termine

- 3.1. vorm. Rev. Jakobs/Südafrika im HdM
(Albrecht setzt sich mit Kirchl. Besucherdienst
in Verbindung)
- 16.12. nachm. evtl. Dr. Kim/Korea im HdM
- 20.12. 8.30 Uhr Heimatkommission Berlin
12.30 Uhr adventl. Beisammensein aller Mitarbeiter
mit Bischof D. Scharf
- 2.5.75 10 Uhr EKU-Missionsausschuß Auguststraße
24.9.75 10 Uhr EKU-Missionsausschuß Auguststraße

TOP 8. Herstellung von Farbdias

nach Vorlagen (Anfrage Melzer)

Diesbezügliche Bitten geben die Referenten bis zum
13.12. direkt an Melzer.

TOP 9. Verschiedenes

- a) KgS Protokoll v. 5.12.74
wird vom Kg genehmigt.
- b) Reisen von Gruppen und Einzelnen nach Afrika 75
Anfrage Albrechts wird dahingehend beantwortet,
daß Referenten-Reisen nicht mit privaten Begleit-
besuchern belastet werden sollen. BMW gibt im
Rahmen des Möglichen Hilfsstellung in Vermittlung
von Anschriften.
Albruschat berichtet von in Aussicht genommener
Studienreise nach Ostasien in 1976.
- c) Faltblatt BMW Gästehaus BM
Kg nimmt Faltblatt BMW / Gästehaus BM, dessen Ver-
teilung gezielt nur an Gemeindekreise gehen soll,
zur Kenntnis und bittet die Heimleitung, Aktionen
dieser Art vorher dem Kg zur Kenntnis zu geben.

für das Protokoll

.....

.....

Gossner-Mission

ÖFFENTLICHKEITSREFERAT

Ma/Gu - 11.12.1974

Kollegiums-Sitzung 12.12.1974



Betr.: Herstellung von Farb-Dias aus Vorlagen wie Landkarten etc.

Sehr geehrte Damen und Herren!

Wir haben in den nächsten Tagen Dias von Landkarten unserer Einsatzgebiete anzufertigen.

Da der Film dafür nicht ausgelastet ist, bitte ich um Nachricht, ob noch andere Vorhaben solcher Art bei Ihnen anliegen.

Es können noch bis zu 15 Dias Ihrer Vorlagen in Auftrag gegeben werden.

Die Nachricht erbitte ich bis

Freitag, d. 13.12.1974.

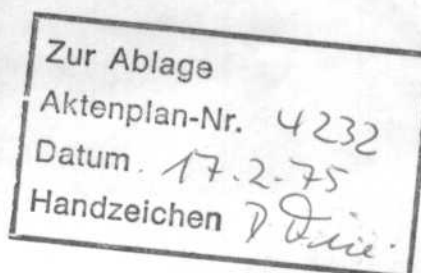
Mit freundlichem Gruß

(H. Melzer)

*1 Jauchia Karte
2 Herr Melzer gegeben*

W.V. 3.2.75

D. Dine



5. 12. 1974

VORLÄUFIGES KOLLEGIUM

Donnerstag, den 5. Dezember 1974, 10 Uhr

Anwesend: Albrecht, Dr. Arnold, Hollm (Vors.), Kriebel,
Melzer, Rohde, Seeberg, Wesner;
nicht stimmberechtig.: Krause, Wenzel;
entschuldigt: Albruschat, Friederici, Katthaen.
Protokoll: Kunze

T a g e s o r d n u n g

1. Stegemann
2. Aus VB 21.11.
3. Aus AB 22.11.:
 - a) Dankopferbüchsen
 - b) Schmuck
 - c) Bestellung von Mappen "Mission u. Unterricht"
4. TO Missionsrat 18.12.
5. Geschäftsordnungen
6. Partnerschaftsbeziehungen (Papier Albrecht)
7. Termine:
 - a) Pastoralkolleg Januar 1975
 - b) VEM
 - c) Heimatkommission Berlin
 - d) Tagung des Verbandes Ev. Missionskonferenzen
8. Bericht von MHV/VEM
9. Verschiedenes:
 - a) Protokoll KgS 30/74
 - b) Bestellung GO EKIBB

TOP 1. Stegemann

Hollm berichtet von dem Gespräch mit Herrn Stegemann/EZE Stuttgart, Interessent für KED/BMW, am 4.12. zusammen mit Dr. Runge, Albrecht, Arnold, Seeberg, Wesner. Kg hatte bereits Herrn Krückels in die engere Wahl genommen. Stegemann rangiert an 1. Stelle, seine Zusage steht noch aus.
Kg beschließt, dem MR wenn möglich nur 1 Kandidaten zur Wahl vorzuschlagen.

TOP 2. Aus VB 21.11.

Kg nimmt Protokoll der 10. VB vom 21.11. zustimmend zur Kenntnis.

TOP 3. Aus AB 22.11.

- a) Dankopferbüchsen
Kg stimmt dem Vorschlag der AB zu, die Weltkugel-Sammelbüchse weiterhin zu benutzen. Neuer Aufkleber mit BMW wird angefertigt.
- b) Schmuck
Frau Kallfass übergibt vorhandenes Material an Frau Gumpel.
Kg schlägt vor, daß Beschaffung von Artikeln 3. Welt vorläufig weiterhin durch die Referate erfolgt. Verkauf sollte in einer Hand liegen.
Ob und wie dieser Arbeitsbereich ausgedehnt werden kann, muß neu durchdacht werden. - Vertagt.

- c) Bestellung von Mappen "Mission und Unterricht 74"
~~Albrecht bestellt pro Kirchenkreis und Kirchl.~~
Erziehungsausschuß 5 Ex. (Nachbestellung möglich).
Albrecht setzt sich mit dem Amt für Religions-
unterricht wegen zukünftiger Bestellungen in
Verbindung.

TOP 4. Tagesordnung Missionsrat 18.12.1974

1. Vereinbarung Jerusalemsverein
(endgültige 2. Lesung)
2. Unterzeichnung der Vereinbarungen
3. Vereinbarung Kaiserswerth
4. Berufung Heimatreferent
5. KED-Referent
6. Folgerungen aus Synodalbeschuß
betr. Anstellungs- und Wiederbesetzungsstop
7. FA des BMW
8. Verschiedenes

zu 3: Vereinbarung Kaiserswerth

Hollm berichtet von den Verhandlungen mit Kaiserswerth
am 22.11. betr. Übernahme von Talitha Kumi.

Kg erwartet Bericht von Katthaen bezügl. Stellungnahme
der ELCJ zu den Prozedur-Vorschlägen.

Kg meint, dem MR die Unterzeichnung der Vereinbarung
mit Kaiserswerth (vgl. Entwurf) vorschlagen zu können.

zu 6: Einstellungs- und Wiederbesetzungsstop.

Beschluß, daß BMW entsprechend dem Synodalbeschuß
verfahren wird.

In Ausnahmefällen entscheidet für Einstellung von
Angestellten der MR, von Referenten MR im Einvernehmen
mit KL.

zu 7: FA des BMW

Wesner/Dr. Arnold erarbeiten Beschlußantrag.

TOP 5. Geschäftsordnungen

Wesner berichtet von der Sonder-Kgs 28.11. zu diesem
Punkt und legt sobald als möglich Tischvorlage vor.

TOP vertagt auf Kg proper-Sitzung im Januar.

TOP 6. Partnerschaftsbeziehungen (Papier Albrecht)

Albrecht weist in seinen Ausführungen besonders auf
die Punkte II und VI hin.

Kg akzeptiert die in diesem Papier niedergelegten Gedanken
als ein mögliches Konzept der Partnerschaft im Bereich
der Heimatarbeit.

Albrecht wird beauftragt, die "Heimatkommision Berlin"
zusammenzurufen, die dieses Papier weiter durcharbeiten
wird.

TOP 7. Termine

- a) Pastoralkolleg Januar 1975 (20.-24.1.)
~~Albrecht angemeldet~~ - Krause nimmt vom Ki.Kr.Schöneberg
teil.
- b) Wesner vom 10.-11. 12. bei VEM in Barmen
- c) Heimatkommision Berlin
~~Albrecht stimmt Termin ab.~~
- d) Tagung des Verbandes Ev. Missionskonferenzen
24.2.75 in Berlin.
Krause setzt sich mit Katthaen bezügl.Referat in
Verbindung.

TOP 8. Bericht von MHV (Missionshauptversammlung der VEM/Barmen)
Hollm berichtet Einzelheiten aus der MHV am 26./27.11.

TOP 9. Verschiedenes:

- a) Protokoll KgS 30/74: wird genehmigt.
- b) GO EKIBB: Wesner bestellt 5 Ex.
- c) Gespräch Boeckh/Heidemann mit Kg vertagt (im Laufe des Januar vorgesehen).

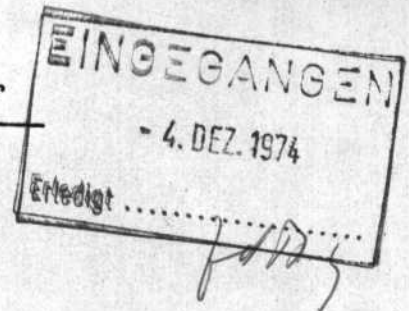
Schluß: 12.40 Uhr

gez. Kunze
für das Protokoll

gez. U. Hollm

5. 12. 1974

VORLÄUFIGES KOLLEGIUM
Donnerstag, den 5. Dezember 1974, 10 Uhr



Vorläufige Tagesordnung

1. Herr Stegemann
2. Aus VB 21.11.
3. Aus AB 22.11.:
 - a) Dankopferbüchsen
 - b) Schmuck
4. TO Missionsrat:
 - a) Vereinbarungen / Unterzeichnung
 - b) Vereinbarung Kaiserswerth
 - c) Berufung Heimatreferent
 - d) KED-Referent
 - e) Folgerungen aus Synodalbeschuß betr. Anstellungs- und Wiederbesetzungsstop
5. Geschäftsordnungen
6. Partnerschaftsbeziehungen (Papler Albrecht)
7. Termine:
 - a) Pastoralkolleg Januar 1975
 - b) Heimatkommission
 - c) Versammlung 6.12.
8. Bericht von MHV/VEM u. Einführung Dir. Sandner
9. Verschiedenes
 - a) Genehmigung Protokoll KgS 30/74
 - b) Bestellung GO EK1BB
 - c) Kritik VA Frankfurter

Albrecht		Krause
Albruschat	(krank)	Wenzel
Dr. Arnold		
Friederici		
Hollm		
Katthaen	(Israel)	
Kriebel		
Melzer		
Rohde		
Seeberg		
Wesner		

IV. Spick

28.11.74

EINGEGANGEN

27. NOV. 1974

Erledigt

28.11.74

Vorläufige Tagesordnung
für Sondersitzung "Kollegium proper"
am Donnerstag, dem 28. Nov. 1974, 10 Uhr in Lichterfelde

1. Folgerungen aus dem Prüfungsbericht des
Kirchlichen Rechnungshofes
2. Projektliste 1975
3. Aufteilung der Kollekten
4. Geschäftsordnungen
5. Talitha Kumi
6. Verschiedenes

Albrecht
Albruschat
Hollm
Katthaen
Melzer
Seeberg
Wesner

EINGEGANGEN
21.11.1974
27. NOV. 1974
ZdP. 9

VORLÄUFIGES KOLLEGIUM
Donnerstag, den 21. November 1974, 16 Uhr

Anwesend: Dr. Arnold, Hollm (Vors.), Kriebel, Melzer,
Rohde, Seeberg, Wesner;
nicht stimmber.: Krause, Wenzel;
entschuldigt: Albrecht, Albruschat, Friederici, Katthaen;
Protokoll: Kunze

T a g e s o r d n u n g

1. Weihnachtsausstellung Funkturm
2. Prospekt BMW
3. Briefbogen
4. Aus VB 21.11.74
5. Vorstand JV / Vereinbarung
6. Regionalsynode Berlin West / Beschlüsse
7. MK / Informationstagung
8. Vorläufige TO MR 18.12.74
9. Verschiedenes:
 - a) Termin
 - b) Protokoll KgS 29/74

TOP 1 Weihnachtsausstellung Funkturm

BMW ist mit einem Stand am Funkturm vertreten. Schwerpunkt: Information und Gespräch (ohne Verkauf). Gestaltung durch Melzer. Thema etwa: Offene Türen. Besetzung des Standes wird in den Stoßzeiten hauptsächlich durch Referenten vorgesehen. Lehmann/Reuer/Dühr/Frau Nürnberger etc. sollen dabei um Mithilfe gebeten werden.

TOP 2 Prospekt BMW

Melzer informiert über den Versand des BMW-Prospektes (38.000 Ex. für die Einlage in Gemeindeblätter).

Kg empfiehlt mehrmalige Wiederholung des Versandes im kommenden Jahr. Das BMW muß in das Bewußtsein der Gemeinden gerückt werden. Die Frage ist dabei zu bedenken, wieviel in die Werbung investiert werden kann. Inhaltlich sollen - in Abstimmung mit der Projektliste '75 - verschiedene Schwerpunkte der Arbeit dargestellt werden.

TOP 3 Briefbogen BMW

Melzer bereitet, wie in VB besprochen, Druck der Briefbögen vor. Kg ist mit Schwarzdruck einverstanden.

TOP 4 Aus VB 21.11.74

Kollegium proper kommt am 28.11. zu einer Klausurtagung in Lichterfelde (10-16 Uhr) zusammen.

TOP 5 Vorstand JV / Vereinbarung

Hollm informiert über Bedenken Präsident Rankes gegen den vom MR am 22.10. in zweiter Lesung verabschiedeten Vereinbarungstext, der mit den vom ad-hoc-Integrationsausschuß eingebrachten Änderungen noch dem JV-Vorstand am 26.11. vorgelegt werden muß.

Kg ist einstimmig der Meinung, daß seitens des BMW nur der MR-Beschluß Ausgangspunkt für evtl. weitere Verhandlungen sein kann. Sollte im Vorstand des JV bezügl. der Annahme der Vereinbarung keine Einigung erzielt werden können, muß die Angelegenheit an den MR zurückverwiesen werden.

TOP 6 Regionalsynode Berlin West / Beschlüsse

Hollm informiert über Beschlüsse der Synodaltagung:

- a) Ordnung für die kirchliche Verwaltung
- b) Anstellungs- und Wiederbesetzungsstop
- c) Ämterfrage in der zukünftigen Kirche

Der Anstellungs- und Wiederbesetzungsstop wird auch vom BMW zu beachten sein. Der MR wird über diese Frage am 18. Dezember beraten müssen.

TOP 7 Informationstagung MK

Material zur Vorbereitung der Arbeitsgruppen am 29.11. kommt am Freitag zum Versand.

TOP 8 Vorläufige TO MR 18.12.74

Die vorläufige TO wird zusammengetragen:

- u.a.: a) Integrationsvereinbarungen
- b) KED-Referent
- c) Berufung eines Heimatreferenten
- d) Synodalbeschuß / Folgerungen für das BMW

Zu c): Kg ist einverstanden, daß Albrecht dem MR zur Berufung als Heimatreferent vorgeschlagen wird.

Die Bezeichnung des Referats muß noch gemeinsam überlegt werden.

Dem MR wird mitgeteilt, daß die für den 29.11. vorgesehene außerordentliche Sitzung - da kein KED-Bewerber zur Wahl ansteht - entfällt.

TOP 9 Partnerschaft Zehlendorf

Hollm berichtet von dem Beschluß der Kreissynode Zehlendorf, mit Südafrika partnerschaftliche Beziehungen aufzunehmen.

Pfr. Boeckh und Pfr. Heidemann werden zu einem Gespräch im Kg über Partnerschaft am 12.12. um 11 Uhr eingeladen. Es wird daran gedacht, daß eine der nächsten ABs sich mit dem gesamten Fragenkomplex Partnerschaft ausführlicher beschäftigen sollte.

TOP 10 Verschiedenes

- a) Termin:
Einladung seitens Goßners zum 2. Advent zu Berichten von Mitarbeitern über die Indienreise (im Goßner Saal).
- b) Protokoll: KgS 29/74 wird genehmigt.

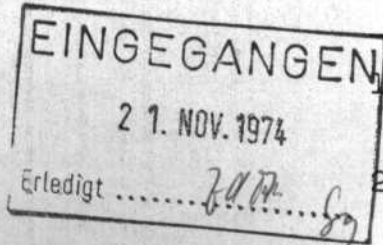
gez. Kunze
für das Protokoll

gez. Hollm

21. 11. 1974

VORLÄUFIGES KOLLEGIUM
Donnerstag, den 21. November 1974, 10 Uhr

Vorläufige Tagesordnung



1. Bericht von Synodaltagung Spandau
(Hollm)
2. Missionskonferenz-Informationstagung
29.11.74
3. Vorläufige Tagesordnung Missionsrat
18.12.1974
4. Verschiedenes:
 - a) Protokoll 29/74
 - b)
 - c)

Albrecht Krause
Albruschat Wenzel
Dr. Arnold
Friederici
Hollm
Katthaen
Kriebel
Melzer
Rohde
Seeberg
Wesner

14. 11. 1974

VORLÄUFIGES KOLLEGIUM

Donnerstag, den 14. November 1974, 10 Uhr

Anwesend: Albrecht, Albruschat, Dr. Arnold, Hollm (Vors.)
 Kriebel, Rohde, Seeberg;
 nicht stimmberechtig.: Krause, Wenzel;
 entschuldigt: Friederici, Katthaen, Melzer, Wesner;
 Protokoll: Kunze

T a g e s o r d n u n g

1. Aus VB
2. Arbeitertag Lichterfelde 25.11.74
3. Arbeitszeitregelung zw. Weihnachten und Neujahr
4. Aufnahme des BMW als kooperatives Mitglied
in den Fachbereich 7 Werbung und PR des
Gemeinschaftswerkes der Ev. Publizistik der EKD
5. KED
6. Terminplan
7. Missionskonferenz
8. Bericht Tanzania
9. Verschiedenes:
 - a) Weihnachtsgrußkarten BMW
 - b) Termin für Besprechung Heimatarbeit
 - c) Genehmigung Protokoll 28/74
 - d) Telefondienst
 - e) Heizung

TOP 1. Aus VB

Protokolle 7 und 8 werden zustimmend zur Kenntnis genommen.

Zu Protokoll 9 vom 7.11.74:

TO 1: Angebot Rotaprint "Offset-Drucker"
 Kg nimmt Angebot Rotaprint zur Kenntnis und wartet
 Verhandlungen Melzer mit Firmen Gestetner und Rotaprint ab.

TO 14: Regal Druckerei
 Kg beschließt Anschaffung des Ablageregals.

TO 15: Überstunden
 Kg stimmt dem Vorschlag der VB zu: Angefallene
 Überstunden von Mitarbeitern anlässlich der Ausstellung
 in Spandau werden entweder im Gleitzeitbogen
 erfaßt oder nach Absprache mit den Referenten durch
 Sonderurlaubstag ausgeglichen.

TOP 2. Arbeitertag Lichterfelde 25.11.74

Programmgestaltung:

Andacht:

Albruschat

Berichte aus Übersee:

Sambia
 Äthiopien
 Ostasien
 Nahost

Kriebel
 Hollm
 Albruschat
 Katthaen
 Hollm

Strukturfragen

Hausmeister Apel übernimmt Telefondienst.

TOP 3. Arbeitszeitregelung zw. Weihnachten und Neujahr

Kg beschließt folgende Regelung:

Die Dienststelle BMW schließt vom 23. 12. bis 1.1.1975. Die Arbeitstage 23., 27. und 30. Dezember werden - nach Absprache in den Referaten - entweder vor- oder nachgearbeitet. Überstunden aus November bzw. Dezember sind im Rahmen des Arbeitszeitbogens auf den folgenden Monat übertragbar.

TOP 4. Aufnahme des BMW als kooperatives Mitglied in den Fachbereich 7 Werbung und PR des Gemeinschaftswerkes der Ev. Publizistik der EKD

Kg stimmt dem Antrag Melzers zu und beschließt, Mitglied im Fachbereich 7 zu werden.

TOP 5. KED

Hollm informiert über Absage Herrn Reimers. Verschiedene Institutionen sind angeschrieben und um Empfehlungen gebeten worden.

TOP 6. Terminplan

liegt vor, wird ergänzt.

TOP 7. Missionskonferenz

Die Mitglieder und Stellvertreter der MK erhalten vor der Informationstagung weiteres Material zur Information, vor allem Kurzberichte über Ergebnisse von Reisen von Referenten und andere aktuelle Berichte, die sich auf die Arbeitsgebiete des BMW beziehen (Versand Freitag, 22.11.).

Kg plant, diesen Kreis regelmäßig mit Informationen aus der Arbeit der Referate zu versorgen.

Bezügl. Programm 29.11. klärt Hollm die Frage der mitarbeitenden Gäste mit Dr. Rhein.

TOP 8. Bericht Tanzania

Albrecht berichtet von seinem Aufenthalt in Tanzania.

Er beleuchtet in kurzen Zügen die schwierige wirtschaftliche und politische Lage des Landes.

Aus der Konsultation von LCS in Arusha werden u.a. folgende Punkte erwähnt:

- LCS tagt nur noch einmal jährlich.
- Es wurde ein "Committee for Personnel Requests and Policy" gegründet.
- Die erbetenen Zuschüsse zeigen eine Steigerung von 58%, während die zur Verfügung stehenden Mittel nur um 7,6 % gestiegen sind. Dies macht die schwierige Lage der ELCT deutlich.
- Die Vertreter der Ost- und Küsten-Synode bitten erneut um Vertiefung der Beziehungen zwischen der EKIBB und ihrer Kirche.

TOP 9. Verschiedenes:

a) Weihnachtsgrüßkarten

BMW (bzw. Referent) reagiert auf eingehende Grüße.

b) Termin für Besprechung Heimatarbeit

Albrecht spricht mit Ausschußmitgliedern (Albruschat, Katthaen, Friederici, Melzer, Hollm) Termin ab und erarbeitet Vorlage.

- c) Genehmigung Protokoll 28/74
Protokoll 28/74 vom 7.11.74 wird genehmigt.
- d) Telefondienst
Eingehende Gespräche werden von der Zentrale grundsätzlich an das zuständige Referat abgegeben. Die Zentrale wird vom Mitarbeiter verständigt, wenn sein Apparat nicht besetzt ist. Wenzel stellt eine Liste auf, aus der hervorgeht, wohin im Vertretungsfall Gespräche vermittelt werden sollen.
- e) Heizung
Kg stimmt dem Vorschlag Seebergs zu, aus Ersparnisgründen die Heizung in den Büros zum Wochenende abzustellen. Seeberg informiert die Mitarbeiter im Haus durch Umlauf.

Kunze
für das Protokoll

Hollm

VORLÄUFIGES KOLLEGIUM

Donnerstag, den 14. November 1974, 10 Uhr

EINGEGANGEN

13. NOV. 1974

Erledigt

Vorläufige Tagesordnung

1. Aus VB am 7.11.74
2. Arbeitertag Lichterfelde: 25.11.74
3. Arbeitszeitregelung zw. Weihnachten/Neujahr
4. Bericht Tanzania (Albrecht)
5. Aufnahme des BMW als kooperatives Mitglied in den Fachbereich 7 Werbung und PR des Gemeinschaftswerkes der Ev. Publizistik der EKD (Melzer)
6. KED
7. Terminplan
8. Verschiedenes:
 - a) Weihnachtsgrußkarten BMW (Albrecht)
 - b) Termin für Besprechung Heimatarb. (Albrecht)
 - c) Genehmigung Protokoll 28/74
 - d)

Albrecht
Albruschat
Dr. Arnold
Friederici
Hollm
Katthaen
Kriebel
Melzer
Rohde
Seeberg
Wesner

Krause
Wenzel

EINGEGANGEN

KgS 28 / 74

1 3. NOV. 1974

7.11.1974

Erladigt

Protokoll

VORLÄUFIGES KOLLEGIUM am Donnerstag, dem 7.11.1974, 10 Uhr

Anwesend: Albruschat, Dr. Arnold, Friederici, Hollm (Vors.),
Katthaen, Melzer, Rohde, Seeberg;
nicht stimmb.: Krause, Wenzel;
entschuldigt: Albrecht, Kriebel, Wesner.
Protokoll: Kunze

TOP 1. Beschilderung der Türen BMW

Kg nimmt zur Kenntnis: Melzer ist von der VB beauftragt worden, eine gleichmäßige Beschilderung der Türen vorzunehmen mit Referatsbezeichnung und Namen der Mitarbeiter. Die bisherigen Türschilder sollen verwandt werden. An den Haus- und den Etagentüren werden entsprechende Wegweiser angebracht.

TOP 2. Entwurf Katthaen bezügl. ÖRB

Nach einer Diskussion über die Satzungsänderung für den ÖRB stimmt Kg dem von Katthaen vorgelegten Vorschlag zur Satzungsänderung zu:

"Bei einer Änderung der Ordnung für den Ökumenischen Rat Berlin ist im § 3 die bisherige Ziffer (2) zu streichen.

Stattdessen soll unter Ziffer (1) 4) eingefügt werden 'ein Vertreter des Berliner Missionswerkes mit beratender Stimme'."

Hollm gibt eine offizielle Mitteilung an den Bischof, Katthaen als Beiratsvorsitzender informiert den ÖRB.

TOP 3. Entwurf einer Geschäftsordnung für die GSt des BMW
vertagt bis zur Rückkehr von Wesner.

TOP 4. Termine

a) Mitarbeitertag in Lichterfelde

~~25. November 1974, 9 Uhr ganztägig.~~

BMW-Mitarbeiter + Gossner, gedacht als Informations- und Rüsttag.

b) 18./19.11. Vorplanung 1975 für die Zeitschrift

~~"Das Wort in der Welt" - Melzer nimmt als BMW-Vertreter teil.~~

c) 21.11. nächste VB (mit Wesner), 14tätlich

Melzer/Hollm informieren kurz über die Überlegungen im "Ruf"-Redaktionskreis, wie und zu welchem Zeitpunkt der "Ruf" der BMG durch ein vom BMW gemeinsam herausgegebenes Blatt abgelöst werden kann. Bis zu diesem Zeitpunkt müßte der "Ruf" noch weiterlaufen. Diese Frage wird vom Redaktionsausschuß des BMW aufgegriffen und durchdacht werden müssen. Kg ist der Meinung, daß frühestens zum 1.7., voraussichtlich aber erst zum Ende 1975 mit einer eigenen Publikation des BMW gerechnet werden kann. Diese Planung würde die Vorplanung für "Das Wort in der Welt" nicht tangieren.

- TOP 5. Informationstagung MK - 29.11., 16.30 Uhr im HdM
Programmgestaltung -
Hollm berichtet von seinem Gespräch mit Dr. Rhein über die Programmgestaltung der Informationstagung für die Mitglieder und Stellvertreter der MK: ein bestimmtes Thema soll in 2 - 3 Beispielen erarbeitet werden (Plenum / Gruppenarbeit / Plenum).
In Anknüpfung an die Diskussion in der letzten MK bezüglich Haushalt des BMW überlegt Kg ein Thema etwa in dem Sinne: Wie stellt sich konkret Partnerschaft im praktischen Vollzug dar? - und zwar am Beispiel: Indien, Ostasien, Tanzania. Ein detaillierter Programmaufriß wird angefertigt werden. Für den Schlußteil nach dem Abendimbiß wird der vom PTA gedrehte Film in Tanzania vorgesehen.
- TOP 6. KED-Bewerber
Hollm berichtet von der vom Ausschuß vorgenommenen Auswahl der Bewerbungen für den KED-Beauftragten und die bereits mit den Herren Krückels und Popke geführten Gespräche. Kg wartet zunächst das Vorstellungsgespräch Reimer am 8.11. um 13.45 Uhr (Kg mit Dr. Runge) ab.
- TOP 7. Frau Dr. Dorothea Sich (Jonsey Universität Süd-Korea)
Besuch entfällt.
- TOP 8. Aus VB-Protokollen
VB 8.10.
zu 3: ~~Malerarbeiten Handjerystr. 18~~
~~sind in Lohnarbeit in Auftrags~~ gegeben und inzwischen durchgeführt worden.
Kg ist damit einverstanden.
zu 5: Änderung der Telefonanlage
~~Der Auftrag ist bereits durchgeführt worden.~~
Kg stimmt dem zu.
VB 7.11.
zu 1: ~~Offset- Rotaprint-Gerät~~
~~Melzer informiert über~~ günstiges Angebot von Rotaprint. Rotaprint sei das technisch bessere Gerät zu einem geringeren Preis als das Gerät 211 von Gestetner. Es sei die Frage, ob wir aus dem Vertrag Gestetner aussteigen und auf Rotaprint umsteigen können.
Melzer wird mit beiden Firmen Kontakt aufnehmen.
- TOP 9. KgS-Protokolle
Protokolle Nr. 25/74 und 26/74 sind bereits im Kg 31.10. genehmigt worden.
Protokoll Nr. 27/74 wird genehmigt.
- TOP 10. Verhandlungen mit Kaiserswerth
Hollm berichtet von dem Stand der Verhandlungen mit Kaiserswerth (Gespräch am 30.10. in Kaiserswerth: Dr. Schlingensiepen, Hollm, Katthaen) bezüglich Übernahme von Talitha Kumi in das BMW. Hinsichtlich der weiteren Finanzierung von T.K. wird ein Gespräch mit den Landeskirchen Rheinland und Westfalen (voraussichtl. am 18.11. in Düsseldorf) geführt werden mit dem Ziel,

daß Rheinland und Westfalen sich über die Liste des Bedarfs hinaus mittel- bzw. langfristig für T.K. einsetzen. Es wird erhofft, daß nach Klärung dieser Fragen die Vereinbarung mit Kaiserswerth auf der Sitzung des MR am 18.12. d.J. verabschiedet und unterschrieben werden kann.

TOP 11. Johanniterorden

Katthaen berichtet von einem Gespräch mit Herrn von Cossel / Johanniterorden. Der JO möchte sobald als möglich die Verantwortung für dieses an der Via Dolorosa gelegene Haus auf das BMW übertragen.

Kg erörtert folgende Fragen:

- Welche finanziellen Implikationen schließt die Verwaltung dieses Hauses ein?
- Frage des bisherigen Freundeskreises.
- Kann die kleine ELCJ auch noch diese Aufgabe verkraften?
- Muß die Nahostarbeit des BMW damit "beladen" werden?

Kg bezieht sich auf die Stellungnahme des MR im Januar zu diesem Fragenkomplex.

Kg nimmt diesen Vorgang zur Kenntnis und leitet ihn mit der Bitte um kritische Prüfung an den zukünftigen Beirat Nahost des BMW weiter.

Katthaen weist in diesem Zusammenhang auf die Schwierigkeit hin, die sich aus der Vereinbarung bezüglich Beirat Nahost ergibt. Hier ist vorgesehen, daß nur "ein Vertreter anderer im Rahmen des BMW betriebener Nahostarbeiten vorgesehen ist".

TOP 12. Weihnachtsaktion / Gemeindeblatt

Melzer legt zur geplanten Gemeindeblatt-Aktion zu Weihnachten Entwürfe vor.

Kg begrüßt diese Arbeiten und nimmt zur Kenntnis, daß die Aktion in den nächsten Tagen zum Versand kommt.

Schluß: 12 Uhr.

Kunze
für das Protokoll

Hollm

EINGEGANGEN

- 7. NOV. 1974

Erledigt

KgS 28 / 74

7.11.1974

VORLÄUFIGES KOLLEGIUM

Sitzung am Donnerstag, 7. November 1974, 10 Uhr

Vorläufige Tagesordnung

1. Beschilderung der Türen
2. Entwurf Katthaen bezügl. ÖRB
3. Entwurf einer Geschäftsordnung für Geschäftsstelle BMW
4. Termine:
 - a) Mitarbeitertag L'felde
 - b) 8.11. - 13.45 Kg/Herr Reimer
 - c) 29.11.- Informationstagung MK
5. Frau Dr. Dorothea Sich
(Jonsey Universität Süd-Korea)
6. Protokoll KgS 27/74
7. Verschiedenes: 4
8. *Konferenz*
9. *Gemeinsam mit Mohn*

Albrecht	entsch.	Krause
Albruschat		Wenzel
Dr. Arnold		
Friederici		
Hollm		
Katthaen		
Kriebel	entsch.	
Melzer		
Rohde		
Seeberg		
Wesner	Url.	

EINGEGANGEN

31. 10. 1974

- 5. NOV. 1974

Protokoll
 VORLÄUFIGES KOLLEGIUM am Donnerstag, dem 31. 10. 1974, 10 Uhr

Erledigt

Anwesend: Dr. Arnold, Hollm (Vors.), Rohde,
 nicht stimmber.: Wenzel;
 entschuldigt: Albrecht, Albruschat, Friederici,
 Katthaen, Kriebel, Melzer, Seeberg, Wesner;
 Krause

TOP 1. Buchungsautomat

Durch die Zusammenlegung der Missionsgesellschaften in einem Haushalt ergeben sich eine größere Anzahl von Buchungen. Da bisher der JV die Buchführung im Hand-durchschreibeverfahren und die BMG im Maschinendurchschreibeverfahren ohne Aufrechnung durchführten, ist die Anschaffung eines Buchungsautomaten aus Arbeitsersparnisgründen notwendig. Anderenfalls müßte zusätzliches Personal für die Verwaltung eingestellt werden.

Kg beschließt die Anschaffung des Buchungsautomaten bei der Firma Definitiv; Betrag ca. DM 8.000.--.

Kg beschließt:

Die Buchhaltung wird weiterhin nach dem Mischprinzip - kameralistische Buchführung für den Haushaltsteil und für einen beschränkten Kontokorrentkontenkreis nach dem kaufmännischen Buchhaltungsprinzip - geführt.

TOP 2. Offset-Gerät 211

Es hat sich inzwischen herausgestellt, daß das von Geste.tner zuerst aufgestellte Gerät für die notwendigen Erfordernisse im Rahmen des BMW nicht ausreicht.

Auf Grund eines Vorschlages der VB beschließt Kg die probeweise Aufstellung eines Geste.tner-Gerätes 211 für einen Zeitraum bis zum 10.11.74. Danach soll entschieden werden, ob dieses Gerät gegen das zuerst gelieferte ausgetauscht wird, wobei das erste Gerät voll mit dem Einstandspreis verrechnet wird (Differenz ca. DM 10.000.--).

TOP 3. Möbelbeschaffung (nach Umzug)

Bedarfsliste liegt vor. Beratung und Beschließung vertagt auf nächste VB.

Gespräch im Mitarbeiterkreis vorgesehen für Freitag, 1.11.74, 11.45 Uhr.

TOP 4. Schreiben DEMR 9.10.74 betr.

Kurse für Erstausreisende u. Urlauber 1974

Kg nimmt Schreiben zur Kenntnis.

TOP 5. Entwurf der GO der Geschäftsstelle des BMW

vertagt, da Mitglieder des Kg nicht vollzählig anwesend.

TOP 6. Entwurf Katthaen bezügl. ÖRB
liegt noch nicht vor; vertagt.

TOP 7. Mitarbeitertag (11.11. ?)
Terminabsprache vertagt.

TOP 8. Besuch P. Marais

Hollm berichtet von der Anfrage P. Marais / Johannesburg, der sich auf Grund einer Einladung von Goßner in Mainz aufhält, für die 1. Dezemberhälfte nach Berlin zu kommen, um hauptsächlich Erfahrungen in der Jugendarbeit sammeln zu können.

Kg beschließt, Albrecht mit der Aufgabe zu betrauen, nach seiner Rückkehr in Zusammenarbeit mit Gemeinden und Landesjugendpfarramt ein Programm für P. Marais für die erste Dezemberhälfte aufzustellen. Unterkunft wäre im Heim Lichterfelde möglich.

TOP 9. Termine

November-Termine werden z.K.g.

26./27.11. Einführung Dir.Sandner / VEM
MHV VEM -

Kg beschließt, daß Hollm Einladung annimmt.

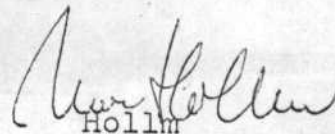
7.11., 8-10 Uhr außerturnusmäßige VB zur Erledigung der allerdringendsten Angelegenheiten.

4.-15.11. Kg nimmt Urlaub Wesner z.K.

TOP 10. Gleitende Arbeitszeit

Kg beschließt nach Anhörung der Mitarbeiter auf der Grundlage des "Entwurfes der Dienstvereinbarung zw. der Geschäftsstelle des BMW der EKIBB (Berlin West) und den in dieser Geschäftsstelle tätigen Mitarbeiter über die Einführung der gleitenden Arbeitszeit" die Einführung der gleitenden Arbeitszeit mit Wirkung vom 1.11.1974 probeweise bis zum 15. Jan. 1975.

für das Protokoll:
Kunze


Hollm

31. 10. 1974

VORLÄUFIGES KOLLEGIUM

Sitzung am Donnerstag, 31. Oktober 1974, 10 Uhr

Vorläufige Tagesordnung

1. Bestellung Buchungsautomat
2. Offset
3. Möbelbeschaffung
4. Schr. DEMR 9.10.74:
Kurse für Erstausreisende u. Urlauber 1975
5. Entwurf einer Geschäftsordnung für
Geschäftsstelle BMW
6. Entwurf Katthaen bezügl. ÖRB
7. Mitarbeitertag (11.11. ?)
8. Besuch P. Marais / Johannesburg
erste Hälfte Dezember
9. Termine
- s. Anlage -
10. KgS-Protokolle 25 u. 26/74
11. Verschiedenes



Albrecht	entsch.	Katthaen	entsch.	Krause
Albruschat	krank	Kriebel		Wenzel
Dr Arnold		Rohde		
Friederici		<u>Seeberg</u>	Url.	
Hollm		Wesner	entsch.	
		Melzer		

TOP 9) Termine

- 2. 11. Lichtbildervortrag Nepal (Friederici)
19.30 Uhr im Goßner-Saal
- 7. 11. Besuch Frau Dr. Dorothea Sich (11.30 Uhr)
von der Jonsey Universität Süd-Korea
(zus. mit Pfr. Weckerling)
- 10. 11. 132. Jahresfest der Morgenländischen Frauenmission
nachmittags Pauluskirche Hindenburgdamm
- 11. 11. Arbeitertag in Lichterfelde ?
- 21. 11. Arbeitskreis für Rogate-Material 75
Einladung v. 17.9.
- 26. 11. Einführungs-Gd. Sandner (19 Uhr Unterbarmen)
Empfang
- 26./27. 11. Missionshauptversammlung der VEM

EINGEGANGEN

KgS 26 / 74

29. OKT. 1974

24.10.1974

Protokoll

VORLÄUFIGES KOLLEGIUM

Erledigt

am Donnerstag, dem 24.10.1974, 9 Uhr

Anwesend: Albruschat, Dr. Arnold, Hollm (Vors.), Katthaen,
Kriebel, Melzer, Rohde, Seeberg, Wesner;
nicht stimmb.: Krause, Wenzel;
entschuldigt: Albrecht, Friederici
Gäste: ab 11 Uhr Prof. Takizawa und Frau, P. Murakami,
P. Schneiss/EMS

T a g e s o r d n u n g

1. Gleitende Arbeitszeit
2. Arbeitszeitverkürzung u. Pausenzeitregelung
3. VB-Sitzungen / Termine
4. Frau Dittmar
5. Anschaffungsbedarf nach Umzug innerhalb
der Dienststelle
6. Faltblatt BMW / Gemeindeaktion
7. Missionskonferenz / Termin
8. Termine / allgemein
9. Bericht Prof. Takizawa

Zu TOP 1) Gleitende Arbeitszeit

Kg ist grundsätzlich für den Wunsch aus der Mitarbeiterschaft nach Einführung der gleitenden Arbeitszeit offen.
Kg nimmt den von Wenzel erarbeiteten Entwurf zur Einführung der gleitenden Arbeitszeit zur Kenntnis und beschließt, ihn den Mitarbeitern rechtzeitig zur Besprechung in der nächsten MB zuzustellen. Kg empfiehlt, die gleitende Arbeitszeit vorläufig intern bis Ende des Jahres zu praktizieren, um Erfahrungen zu sammeln.

Die MB wird für Freitag, 25.10., um 11.30 Uhr festgesetzt.

Zu TOP 2) Arbeitszeitverkürzung u. Pausenzeitregelung

Wesner informiert/die Arbeitszeitverkürzung (40 Stunden-Woche) und die mit der gleitenden Arbeitszeit verbundene Pausenzeitregelung. Er wird die Mitarbeiter bei der MB darüber in Kenntnis setzen. / über

Zu TOP 3) VB-Sitzungen / Termine

Die früheren HK-Sitzungen der BMG sind Teil der VB des BMW (Vorsitz Wesner).

Termin nächste VB: Mittwoch, 30.10. um 10 Uhr;
ab Donnerstag, 14.11.74, 14täglich jeweils vor der KgS von 8-10 Uhr
Wesner lädt rechtzeitig mit TO dazu ein. Zur VB gehören z.Zt.
die Mitglieder der bisherigen VB + HK-Mitgl. BMG.

Zu TOP 4) Frau Dittmar

Nach einem Vorstellungsgespräch im Kg beschließt Kg die Einstellung von Frau Dittmar zum 1.11.1974 nach VO Gr. VII, nach Ablauf der Probezeit nach VO Gr. VIb als Sekretärin für den Verwaltungsreferenten.

Zu TOP 5) Anschaffungsbedarf nach Umzug
innerhalb der Dienststelle

Die Referenten werden gebeten, zur nächsten VB eine Liste derjenigen Anschaffungen bzw. Änderungen vorzulegen, die nach dem Umzug in ihrem Referat notwendig erscheinen.

Zu TOP 6) Faltblatt BMW / Gemeindeaktion

Melzer legt Entwürfe für das Faltblatt vor und bittet die Referenten um Überarbeitung der zugestellten Texte bis Freitag, 25.10.

Zu TOP 7) Missionskonferenz / Termin

Die nächste ordentl. MK wird für Frühjahr 1975 - nach erfolgter Integration - vorgesehen. Kg empfiehlt, für den Kreis der Mitglieder der MK und die Stellvertreter einen Informationsnachmittag und -abend mit Themen aus Übersee durchzuführen. Termin: Freitag, den 29. November 1974, 16.30Uhr. Dr. Rhein wird zur nächsten KgS zur Besprechung des Programms eingeladen.

Kg beschließt, daß der für den 23.11.74 notierte Informationsnachmittag für den Kreis der Freunde und Gemeinden entfällt. Neuer Terminvorschlag: 11.1.1975.

Zu TOP 8) Termine / allgemein

Die Referenten werden gebeten, den Terminplan bis einschließl. Ende des Jahres an Frl. Kunze zu geben.

Zu TOP 9) Bericht Prof. Takizawa

Prof. Takizawa berichtet, welche Begegnungen und Geschehnisse in seinem Leben zu einer Hinwendung zum christlichen Glauben geführt haben. Vom Kg wird befürwortet, Herrn Prof. Takizawa, der sich für ein Jahr zu Vorlesungen und Studien in Deutschland aufhält, zu einem späteren Zeitpunkt nach Berlin zu weiteren Gesprächen einzuladen.

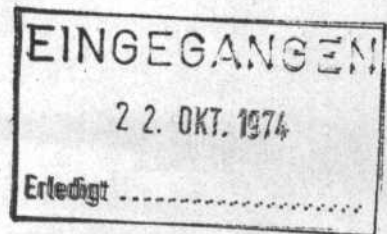
für das Protokoll
Kunze

Hollm

Unterlage
f. Kollegiums-
sitzung
24. 10. 74

J. A. S.

Entwurf



Dienstvereinbarung

zwischen der

Geschäftsstelle des BERLINER MISSIONSWERKES

der

Ev. Kirche in Berlin-Brandenburg (Berlin West)

1 Berlin 41, Handjerystr. 19-20

und den in dieser

Geschäftsstelle tätigen Mitarbeitern

über die

Einführung der gleitenden Arbeitszeit.

1. Allgemeines

Auf Anregung der Mitarbeiter der Geschäftsstelle wird mit Wirkung vom 1. November 1974 die gleitende Arbeitszeit probeweise für 6 Monate eingeführt. Die Durchführung erfolgt gemäß Kollegiumsbeschluß vom 24.10.1974 und Zustimmung der Mitarbeiter der Geschäftsstelle anlässlich der Mitarbeiterbesprechung am 25.10.1974 zu den nachfolgenden Bedingungen:

2. Grundsätzliches, Geltungsbereich

Referenten sowie der Leiter der Geschäftsstelle werden von dieser Vereinbarung ausgenommen, da sie ihre dienstlichen Aufgaben teilweise außerhalb der Geschäftsstelle und der Rahmenzeit wahrnehmen.

Folgende Mitarbeiter, deren tägliche Arbeitszeit aus dienstlichen oder betrieblichen Gründen zu einem bestimmten Zeitpunkt beginnen muß, nehmen an der gleitenden Arbeitszeit nicht teil:

Außendienstmitarbeiter
Hauswart
Küchenpersonal
Reinigungskräfte
Telefonist(in)

Teilzeitbeschäftigte nehmen ebenfalls an der gleitenden Arbeitszeit nicht teil.

Die Referenten können in Absprache mit dem Verwaltungsreferenten oder dem Leiter der Geschäftsstelle die Teilnahme von Mitarbeitern an der gleitenden Arbeitszeit einschränken, wenn die Art der Tätigkeit eine besondere Regelung, die zeitlich begrenzt sein muß, erfordert (s.a. Pkt. 7).

3. Zeitregelung

3.1. Rahmenzeit

Rahmenzeit ist die Zeit, innerhalb der die tägliche Arbeitszeit erbracht werden kann. Sie wird auf die Zeit zwischen 7.00 Uhr und 18.00 Uhr - montags bis freitags - festgelegt. Beginn und Ende der täglichen Anwesenheitszeit sind unter Beachtung der Vorschriften des Arbeitszeitschutzes innerhalb dieser Rahmenzeit selbst zu bestimmen.

3.2. Gleitzeit

Als Gleitzeit wird die Zeitspanne bezeichnet, innerhalb der jeder Mitarbeiter Beginn und Ende seiner täglichen Anwesenheitszeit unter Beachtung von Sonderregelungen frei bestimmen kann. Sie liegt montags bis freitags zwischen 7.00 Uhr und 9.00 Uhr sowie zwischen 15.00 Uhr und 18.00 Uhr.

3.3. Kernzeit

Kernzeit ist die Zeit, während der alle Mitarbeiter im Dienst sein müssen. Sie liegt montags bis freitags zwischen 9.00 Uhr und 15.00 Uhr.

Jede Art von Kommunikation (Besprechungen, Rücksprachen, Anfragen, Diktate usw.) soll möglichst in die Kernzeit gelegt werden. Ausnahmen sind nur in gemeinsamer Absprache aller Beteiligten möglich.

3.4. Sollanwesenheitszeit

Die fiktiv angesetzte Sollanwesenheitszeit beträgt einschließlich aller Pausen wöchentlich 42 Stunden und wird montags bis donnerstags für die Zeit von 8.00 Uhr bis 16.30 Uhr und freitags von 8.00 Uhr bis 16.00 Uhr festgelegt. Die fiktive tägliche Solanwesenheitszeit beträgt damit

von montags bis donnerstags	8 1/2 Std.	(einschl. Pause)
und freitags	8	Std. (einschl. Pause)

3.5. Pausen

Die tägliche Pausenzeit beträgt 30 Min. und ist Bestandteil der Kernzeit. Die Abwesenheit eines Mitarbeiters während der Pause ist im Zeiterfassungsbogen nicht zu vermerken.

Jeder Mitarbeiter hat durch diese Regelung die Möglichkeit, seine Arbeitszeit weitgehend individuell zu gestalten und sie dem persönlichen Leistungsrhythmus, dem Arbeitsanfall und den Verkehrsverhältnissen anzupassen.

4. Zeiterfassung

Jeder Mitarbeiter, für den diese Dienstvereinbarung gilt, hat den als Muster beigelegten Zeiterfassungsbogen für die gleitende Arbeitszeit durch eigene Aufzeichnungen täglich zu führen. Die Zeiterfassungsbögen sind am 1. Arbeitstag des Folgemonats über den jeweils zuständigen Referenten an die Personalstelle in der Verwaltung weiterzuleiten.

Der Bogen bleibt in dem Monat, für den er geführt wird, ständig auf dem Arbeitsplatz des Mitarbeiters offen liegen. Die zuständigen Referenten, der Verwaltungsreferent und der Leiter der Geschäftsstelle haben jederzeit das Recht, die Aufzeichnungen zu kontrollieren.

Im übrigen sind die auf der Rückseite des Zeiterfassungsbogens aufgeführten Erläuterungen zu beachten. Die Gleitzeiten sind monatlich, also innerhalb eines Zeiterfassungsbogens, mit der Sollanwesenheitszeit auszugleichen.

5. Fehlzeiten und dienstliche Abwesenheit

5.1 Fehlzeiten

Die Abwesenheit wegen Urlaub, Krankheit oder Dienstbefreiung gilt im Sinne dieser Vereinbarung als Anwesenheitszeit (Sollanwesenheitszeit). Stundenweise Fehlzeiten, soweit sie gesetzlich, vertraglich oder sonst begründet sind, gelten als Anwesenheitszeit.

Die Regelungen über Fehlzeiten in der Geschäftsordnung der Geschäftsstelle des BMW bleiben durch diese Vereinbarung unberührt.

Sonstige Unterbrechungen des Dienstes während der Gleitzeit (Pkt. 3.2) sind nicht Anwesenheitszeiten und bedürfen keiner

Genehmigung. Jeder Mitarbeiter sollte jedoch unabhängig von der notwendigen Eintragung auf dem Zeiterfassungsbogen seinen nächsten Kollegen oder gegebenenfalls den Referenten informieren.

5.2 Dienstreisen

Für Dienstreisen ist die tägliche Sollanwesenheitszeit (Pkt. 3.4) anzusetzen. Abweichungen bedürfen der Genehmigung des Leiters der Geschäftsstelle.

6. Überstunden

Als Überstunden werden nur ausdrücklich angeordnete Überstunden berücksichtigt, soweit sie über die tägliche Sollanwesenheitszeit hinausgehen. Überstunden außerhalb der Rahmenzeit (Pkt. 3.1) bedürfen grundsätzlich einer schriftlichen Anweisung des Leiters der Geschäftsstelle unter Angabe, ob Vergütung hierfür oder Anrechnung auf die Gleitzeit erfolgen soll.

7. Einschränkungen

Das Recht der Mitarbeiter, innerhalb der Gleitzeit den Beginn und das Ende der Anwesenheitszeit selbst zu bestimmen, kann nur insoweit ausgeübt werden, als der ordnungsgemäße Arbeitsablauf nicht gestört wird. Insbesondere sind auch vereinbarte Sprechstunden einzuhalten. Darüber hinaus müssen ggf. auch außerhalb der Rahmenzeit sowie an arbeitsfreien Tagen in besonderen Fällen (z.B. bei Sitzungen, Veranstaltungen etc.) Arbeitsleistungen erbracht werden.

Einschränkungen der Regelungen dieser Dienstvereinbarung sind nur aus zwingenden dienstlichen Gründen möglich. Die Teilnahme an der gleitenden Arbeitszeit kann aus derartigen Gründen durch den zuständigen Referenten vorübergehend eingeschränkt werden. Sofern eine derartige Einschränkung ununterbrochen länger als drei Tage dauert, ist das Einverständnis des Leiters der Geschäftsstelle einzuholen. Im übrigen sollten

solche Regelungen Ausnahmefälle bleiben und dürfen nicht durch ständige Wiederholung zu einer Abänderung der in dieser Dienstvereinbarung festgelegten Neuordnung der Arbeitszeit führen.

Berlin, den 25. Oktober 1974

Wz/Wf

Leiter der Geschäftsstelle
des BMW

Mitarbeitervertretung

ZEITERFASSUNGSBOGEN FÜR DIE GLEITENDE ARBEITSZEIT

Monat:
Name:
Dienststelle/Abt.Referat

Tage	Betreten des Dienstgebäudes/ Beginn der Dienstgeschäfte (frühestens 7.00 Uhr)	Verlassen des Dienstgebäudes/ Beendigung der Dienstgeschäfte (spätestens 18.00 Uhr)	Bemerkungen z.B. Urlaub, Krankheit, Befreiung, Arbeits- zeit außerhalb der Rahmenzeit (Überstunden) Dienstreise	Gegenüber der Sollanwesenheitszeit (in Minuten)		Tägliche Fortschrei- bung der zeitlichen Über- oder Unter- schreitungen +/- Min.
				(blau = mehr mehr	(rot = weniger weniger	
1	2	3	4	5	6	7
1.						
2.						
3.						
4.						
5.						
6.						
7.						
8.						
9.						
10.						
11.						
12.						
13.						
14.						
15.						
16.						
17.						
18.						
19.						
20.						
21.						
22.						
23.						
24.						
25.						
26.						
27.						
28.						
29.						
30.						
31.						

abzüglich bezahlter/noch zu bezahlender Überstunden

ergibt

Istanwesenheit

Berlin 41, den

Unterschrift

Referent

Auszugsweise Erläuterungen:

Allgemeines:

Eintragung in die Tagesspalten entfällt bei allgemein arbeitsfreien Tagen und bei Tagen, die in bestimmten Monaten entfallen, Ausnahmen sind bei Dienstreisen und angeordneten Überstunden z.B. sonnabends möglich. Uhrzeit soll in allen Fällen wie folgt geschrieben werden: Stunde. Minuten (z.B. 8.42). Aus Vereinfachungsgründen wird die Mehr- oder Minderzeit und die tägliche Fortschreibung auf dem Zeiterfassungsbogen in Minuten geschrieben (zitierweise: 3 oder 510).

Spalte 2:

In die Spalte ist im allgemeinen der Zeitpunkt des Betretens des Dienstgebäudes einzusetzen. Falls das Dienstgebäude wegen der Erledigung besonderer Dienstgeschäfte an einem anderen dienstlichen Ort (Dienstgang) erst im Laufe des Tages betreten wird, ist der Zeitpunkt des Beginns der Dienstgeschäfte einzutragen. Frühestmöglicher Eintrag kann nur der Beginn der Rahmenzeit, d.h. 7.00 Uhr sein (Ausnahmen: Dienstreise, Überstunden). Keine Eintragung in Spalte 2 bei ganztägigem Urlaub, ganztätiger Krankheit und Dienstbefreiung oder Arbeitszeit außerhalb der Rahmenzeit.

Bei Dienstbefreiung, soweit nicht ein voller Arbeitstag betroffen ist und die Befreiung sich auf den Beginn der Arbeitsaufnahme auswirkt, wird fiktiv als Dienstbeginn 8.00 eingesetzt.

Spalte 3:

Einzutragen ist im allgemeinen das Verlassen des Dienstgebäudes bzw., sofern das Dienstgebäude verlassen wird, um die Dienstgeschäfte an einem anderen dienstlichen Ort fortzusetzen und eine Rückkehr zur Dienststelle nicht möglich ist (Dienstgang), der Zeitpunkt der Beendigung der Dienstgeschäfte. Spätester Eintragungspunkt ist 18.00 Uhr (Ausnahmen: Dienstreise, Arbeitszeit außerhalb der Rahmenzeit - Überstunden-). Ein Eintrag entfällt bei ganztägigem Urlaub, ganztätiger Krankheit und Dienstbefreiung.

Bei Dienstbefreiung, soweit nicht ein voller Arbeitstag betroffen ist, und die Befreiung sich auf die Beendigung der Dienstaufnahme auswirkt, wird fiktiv als Dienstende 16.30 Uhr, freitags 16.00 Uhr, eingesetzt.

Spalte 4:

In Spalte 4 sind Arbeitszeiten außerhalb der Rahmenzeit - Überstunden - einzutragen. Außerdem sind zusätzliche Hinweise aufzunehmen, die Über- oder Unterschreitungen der Rahmenzeit (bei Dienstreisen) bzw. den Nichteintrag in Spalten 2 und 3 erklären (Krankheit, Urlaub, Dienstbefreiung).

Spalten 5 und 6:

Auf Grund der Zeitangaben bei Beginn (Spalte 2) und Ende (Spalte 3) der Dienstaufnahme sowie bei Arbeitszeiten außerhalb der Rahmenzeit (Spalte 4) ist die tägliche Mehr- oder Wenigerarbeit in Minuten zu ermitteln und so einzutragen.

Die Anzahl der für den betreffenden Tag angeordneten Überstunden oder Arbeitszeiten außerhalb der Rahmenzeit sind unter Spalte 4 zu vermerken. Bei ganztägigem Urlaub, ganztätiger Krankheit oder Dienstbefreiung ohne Verminderung des Gleitzeitguthabens entfällt der Eintrag in Spalten 2 und 3 sowie Spalten 5 und 6. In diesen Fällen ist nur in Spalte 4 der entsprechende Hinweis zu geben.

Bei Dienstbefreiung unter Verminderung des Gleitzeitguthabens ist die Weniger-Arbeit in Spalte 6 in Minuten aufzuführen.

Spalte 7:

In Spalte 7 kann täglich abgelesen werden, in welcher Höhe Mehr- oder Minderarbeit vorliegt. Dabei ist zu bedenken, daß die jeweils ausgeworfene Minutenzahl nicht über + oder - 600 Minuten (= 10 Std.) liegen sollte.

Niederschrift über die Sitzung des vorläufigen Kollegiums
Donnerstag, den 17. Oktober 1974, 10 Uhr

Anwesend: Hollm, Albruschat, Katthaen, Rohde, Melzer, Arnold.

Ohne Stimmrecht: Wenzel, Krause.

Entschuldigt: Albrecht, Kriebel, Wesner. Seberg

Leitung: Hollm.

Vor Eintritt in die Tagesordnung stellt sich Frau Gumpel dem vorläufigen Kollegium vor. Es wird einstimmig - ohne Stimmenthaltung - beschlossen, Frau Gumpel vom 1. Dezember 1974 ab mit sechs Monaten Probezeit, Gruppe VII mit Bewährungsaufstieg nach Gruppe VI einzustellen.

Tagesordnung:

- 1) Protokoll der letzten Sitzung (3.10.74)
- 2) Aus dem Ostasien Referat:
 - a) Forschungsauftrag für Dr. Hort
 - b) Empfehlung und Vereinbarung zwischen der Presbyterianischen Kirche in Korea und dem EMS
 - c) Besuch Prof. Takisawa
- 3) Publikationen 1975
- 4) Ausstellung EKD-Synode
- 5) Vorbereitung Missionsrat
 - a) Integrationsfragen
 - b) Gleitende Arbeitszeit
 - c) KED-Referent
- 6) Beschaffung einer Tageszeitung,
Wochenzeitung Japan,
Wochenzeitung Korea.
- 7) Entwurf einer Geschäftsordnung
- 8) Besuch Dr. v. Sicard 5. - 7.11.1974
- 9) EAGWM: Sitzung 10.12.1974
- 10) ÖMZ-Sitzung 10.12.1974
- 11) VEM ML-Sitzung 23.10.74
- 12) PTA: 27.10. Sitzung TANZANIA
- 13) TO MR-Sitzung 22.10.74
- 14) Mögliche TO MR-Sitzung November 1974
- 15) Tagung MK November 1974
- 16) ÖMI-Protokoll v. 4.10.74
- 17) Turnus
 - a) VB
 - b) Arbeitsbesprechung
- 18) Protokoll VB v. 8.10.74 / VB v. 15.10.74
- 19) Aktion Weihnachten in Gemeindebriefen Berliner Kirchengemeinden
- 20) Verschiedenes.

- TOP 1 Das Protokoll über die Sitzung vom 3. Oktober 1974 wird genehmigt.
- TOP 2 a) Albruschat berichtet über die geplante Forschungsarbeit von Dr. Hory.
- 2 b) Albruschat wird dem Missionsrat am 22.10.74 die Empfehlungen und die Vereinbarung vortragen.
- 2 c) Professor Takizawa wird am Donnerstag, den 24.10.74 ab 11 Uhr in der Kollegiums-Sitzung über seine Arbeit berichten.
- TOP 3 Besprochen wird der Zeitplan für den Beginn einer eigenen Zeitschrift des BMW. Beschlossen wird die Bildung eines Ausschusses, dem Hollm, Albruschat, Melzer, Friederici und Katthaen (während seiner Reise vertretungsweise Arnold) angehören.
- TOP 4 Melzer berichtet über die Vorbereitung der Ausstellung, insbesondere über seine Verhandlungen mit Viehweger.
- TOP 5 In der Sitzung des Missionsrats am 22.10.74 wird Katthaen über den Vertrags-Entwurf BMW-Kaiserswerth nur kurz berichten, weil der Vertrags-Entwurf noch nicht reif für die erste Lesung des Missionsrats ist. Hollm wird einen Beschluss-Entwurf über eine Stellungnahme des Missionsrats zum neu zu gründenden Deutschen Evangelischen Missionswerk dem Missionsrat vorlegen. Der Punkt "gleitende Arbeitszeit" wird von der Tagesordnung des Missionsrats wieder gestrichen, da es sich um eine vom Kollegium in eigener Zuständigkeit zu behandelnde Angelegenheit handelt. Hollm berichtet über die Pläne, eine Tagung der Missionskonferenz mit mehr informativem Inhalt am 29.11. und eine Sitzung des Missionsrats am 11.11.1974 abzuhalten.
- Hinsichtlich der Besetzung der Stelle des KED-Referenten wird beschlossen, einen Ausschuss zur Bearbeitung der Bewerbungen einzusetzen; ihm gehören an: Hollm, Seeberg, Katthaen und Melzer.
- TOP 6 Die Angelegenheit wird zur weiteren Vorbereitung dem Verwaltungs-Ausschuss überwiesen.
- TOP 7 Der Entwurf für die Geschäftsordnung des Kollegiums soll auf einer der nächsten Sitzungen besprochen werden. Es wird beschlossen, dass der Entwurf Moest für die Geschäftsordnung der Missionskonferenz allen Mitgliedern des Kollegiums zugestellt wird und dass ein Entwurf für die Geschäftsordnung des Missionsrats von Arnold ausgearbeitet werden soll.

- TOP 8 Hollm wird gebeten, Herrn Dr.v.Sicard mitzuteilen, dass mit Rücksicht auf die Tagung der Synode leider keine Möglichkeit bestehe, Dr.v.Sicard um einen Vortrag zu bitten.
- TOP 9 An der Sitzung vom 21.11.74 werden Albruschat und Friederici teilnehmen.
- TOP 10 An der Sitzung des Oekumenischen Missions-Zentrums in Ostberlin werden Hollm, Albrecht, Katthaen, Friederici und Krause teilnehmen; an der gleichzeitigen Sitzung des Missions-Ausschusses der EKU wird Seeberg und möglichst einige andere Mitglieder des Kollegiums teilnehmen.
- TOP 11 An der Sitzung in Wuppertal vom 23.10.74 wird Frau Friederici nach Möglichkeit teilnehmen, falls sich die Teilnahme mit ihren anderen Aufgaben vereinbaren lässt, die sie während ihrer Dienstreise in Westdeutschland wahrzunehmen hat.
- TOP 12 Die Sitzung im PTA zur Auswertung der Ergebnisse der Tanzania-Reise soll am Sonntag, den 15.November d.J. stattfinden. Vom BMW nehmen Teil: Hollm, Albruschat und Melzer.
- TOP 13 und
- TOP 14 Hollm wird beauftragt, die Terminsfragen mit den Vorsitzenden von Missionsrat und Missionskonferenz zu erörtern.
- TOP 15 Es wird erörtert, ob eine Vertretung des Berliner Missionswerks im Oekumenischen Rat-Berlin notwendig ist oder ob sie grundsätzlich dadurch ausgeschlossen ist, dass das Berliner Missionswerk als Werk der Kirche ohnehin durch den Vertreter der Landeskirche Berlin-Brandenburg vertreten ist. Es herrscht Einverständnis darüber, dass diese Frage wegen ihrer grundsätzlichen Bedeutung mit Kirchenleitung und Missionsrat geklärt werden muss. Es wird beschlossen, dass Katthaen zur nächsten Sitzung des Kollegiums den Entwurf für einen Vorschlag, der an den Oekumenischen Rat Berlin gelangen soll, vorlegt.
- TOP 16 Hollm schlägt vor, dass die Verwaltungs-Besprechungen turnusmässig gehalten werden sollen und dass in den Verwaltungs-Besprechungen auch die Angelegenheiten der Hauskonferenz der Berliner Missionsgesellschaft (auch insoweit stimmberechtigt: Hollm, Albrecht und Wesner) mit erledigt werden sollen. Es wird beschlossen, dass die Sitzungen des Kollegiums einmal wöchentlich, die Verwaltungs-Besprechungen in Abständen von zwei Wochen (Leitung: Wesner) stattfinden sollen.
- Erörtert wird, wie die Heimatarbeit koordiniert werden soll und wie die Sitzung vom 11.12.1974, auf der Albrecht nach seiner Rückkehr seine Vorschläge für die Heimatarbeit vorlegen will, vorbereitet werden kann. Es herrscht grundsätzliches Einverständnis, dass eine Heimatkommission geschaffen werden soll.

- TOP 17 Den Vorschlägen der Verwaltungs-Besprechung auf Einstellung von Frau Fellmer als Raumpflegerin und Festsetzung des Umzugs-Termins auf den 23. Oktober 1974 wird zugestimmt. Über die Frage der Anschaffung eines Buchungs-Automaten soll sich die Verwaltungs-Besprechung in einer Sondersitzung am 21.10. schlüssig werden. Die anderen Punkte, über die die Verwaltungs-Besprechung Beschluss gefaßt hat, werden für die nächste Kollegiumssitzung zurückgestellt.
- TOP 18 Auf Vorschlag von Melzer erklärt sich das Kollegium mit der Herstellung eines Artikels zur Einrückung in Gemeindeblätter - versehen mit der Signette des Berliner Missionswerks - und mit der Beschaffung eines Faltblattes, das Gemeindeblättern eingelegt werden kann, einverstanden.
- TOP 19 a) Besuch von Dr. Pathudi und Herrn Mphephu: die Herren sind vom 2. - 5.11.1974 Gäste der Kirche Berlin-Brandenburg. Sie werden an der EKE-Synode teilnehmen und auch im Konsistorium Besprechungen führen. Vorgesehen ist, daß sie am Dienstag, den 5.11.1974 im Haus der Mission am Mittagessen teilnehmen und an einem gemeinsamen Kaffeetrinken mit allen Mitarbeitern von 13 bis 13.30 Uhr.
- b) Besuch Dr. Theo Sundermeier: Am 23. Oktober 20 Uhr ist eine Besprechung im Hause Hollm mit Mitgliedern des vorläufigen Kollegiums vorgesehen.

Hollm

Dr. Arnold

Albrecht
Albruschat
Dr. Arnold
Friederici
Hollm

Katthaen
Kriebel
Melzer
Rohde
Seeberg

Wesner
Krause
Wenzel

17. 10. 1974

EINGEGANGEN

16. OKT. 1974

VORLÄUFIGES KOLLEGIUM

Sitzung, Donnerstag, 17. Oktober 1974, 9 Uhr

Vorläufige Tagesordnung

- 1) Protokoll der letzten Sitzung (3.10.74)
- 2) Aus dem Ostasien-Referat
 - a) Forschungsauftrag für Dr. Hori
 - b) Empfehlung und Vereinbarung zwischen der Presbyterianischen Kirche in Korea und dem EMS
 - c) Besuch Prof. Takisawa
- 3) Publikationen 1975
- 4) Ausstellung EKD-Synode
- 5) Vorbereitung Missionsrat
 - a) Integrationsfragen
 - b) Gleitende Arbeitszeit
 - c) KED-Referent
- 6) Beschaffung einer Tageszeitung, Wochenzeitung Japan, Wochenzeitung Korea.
- 7) Entwurf einer Geschäftsordnung
- 8) Besuch Dr. v. Sicard 5.-7.11.74
- 9) EAGWM: Sitzung 21.11.74
- 10) ÖMZ-Sitzung 10.12.74
- 11) VEM ML-Sitzung 23.10.74
- 12) PTA: 27.10 Sitzung TANZANIA
- 13) TO MR-Sitzung 22.10.74
- 14) Mögliche TO MR-Sitzung November 1974
- 15) Tagung MK November 1974
- 16) ÖMI-Protokoll v. 4.10.74
- 17) Turnus a) VB
b) Arbeitsbesprechung
- 18) Protokoll VB v. 8.10.74 / VB v. 15.10.74
- 19) Aktion Weihnachten in Gemeindebriefen Berliner Kirchengemeinden

20) Verschiedenes

 Albrecht entsch.
 Albruschat
 Dr. Arnold
 Friederici
 Hollm

Katthaen
 Kriebel
 Rohde
Seeberg
 Wesner

entsch.

entsch.

Krause
 Wenzel

Zur Vorlage

bei der DEUTSCHEN JAPAN-KOMMISSION (27.9.1974)

sowie

bei der DEUTSCHEN OSTASIENMISSION (DOAM) und

beim EVANGELISCHEN MISSIONSWERK IN SÜDWESTDEUTSCHLAND (EMS) und

beim BERLINER MISSIONSWERK (BMW)

bei der SCHWEIZERISCHEN OSTASIENMISSION (SOAM);

bei der EVANGELISCHEN ARBEITSGEMEINSCHAFT FÜR WELTMISSION (EAGWM)

Betr.: DER JAPANISCHE PROTESTANTISMUS UND DEUTSCHE MISSIONEN IN JAPAN
Ein Forschungsauftrag der Japanischen Deutschlandkommission des
Nationalen Christenrates in Zusammenarbeit mit der
Deutschen Japankommission

Seit März 1973 arbeitet Dr. M. HORI im Auftrag der JDK an diesem Forschungsauftrag. Im Januar - März 1974 hielt er sich zu entsprechenden Studien in der BRD und in der Schweiz auf und berichtete hierüber der DJK (am 4. März 1974) und der JDK.

Am 30.7.1974 nahm Pfarrer Schneiss an einer Sitzung der JDK in Tokyo teil, bei der die zukünftige Planung und Zielsetzung des Forschungsprogrammes noch einmal diskutiert wurde. Dabei wurde auch das Problem der Finanzierung beraten und ein vorläufiger Finanzierungsplan aufgestellt.

Die Unterlagen für das Forschungsprojekt werden in der Sitzung der JDK am 13.9.1974 in Tokyo offiziell beschlossen.

Dr. M. Hori erhielt den Auftrag, eine Übersetzung des bereits beratenen Forschungsplanes an Pfr. Schneiss vor dessen Rückreise zu geben. Dieser Forschungsplan wird hiermit den betreffenden Gremien vorgelegt und um Beratung und Beschlußfassung gebeten.

Der oben genannte Finanzierungsvorschlag wird später nachgeliefert, da Einzelheiten noch geklärt werden müssen. In Umrissen kann angedeutet werden, daß folgende Kosten zu berücksichtigen sind:

1. Die Kosten der Forschungsarbeit, d.i. Honorar und Materialkosten (in unterschiedlicher Höhe je nachdem, ob die Forschung in der BRD oder in Japan unternommen wird).
2. Reise- und Aufenthaltskosten in der BRD, bzw. der Schweiz.
3. Druckkosten

Stuttgart, den 12. September 1974

gez. P. Schneiss

Forschungsauftrag der JDK-NCCJ (in Zusammenarbeit mit der DJK):

DER JAPANISCHE PROTESTANTISMUS UND DEUTSCHE MISSIONEN IN JAPAN

- eine kritische Zusammenfassung ihrer Geschichte,
- ihre gegenwärtigen Probleme und ihre Zukunftsaspekte -

Dr. HORI Mitsuo

Der bisherige Verlauf der Forschung

Diese Forschung wurde bereits im Jahre 1967 auf Anregung des Vorsitzenden der JDK-NCCJ geplant und von der DJK angenommen. Aber sie war in Ermangelung einer Person, die sie übernehmen konnte, bis zum Jahre 1972 unangetastet geblieben. Im März 1973 hat die JDK Herrn Dr. Hori mit diesem Projekt betraut, das erst im April 1973 in Angriff genommen werden konnte. Im Dezember 1973 berichtete er auf der Sitzung der JDK über das Ergebnis seiner Forschung zwischen April und Dezember 1973. Vom Januar bis zum März 1974 hielt er sich in der BRD und der Schweiz auf und sammelte das zu seiner weiteren Arbeit nötige Material. Im März 1974 erstattete er auch auf der Sitzung der DJK einen Bericht über den Stand seiner Forschungsarbeit. Vom April bis zum August 1974 hat er das gesammelte Material katalogisiert und mit einer eingehenden Analyse des Materials begonnen.

Notwendigkeit und Zweck der Forschung

Diese Forschung hat ihren Zweck darin, eine Geschichte deutscher Missionsarbeit in Japan in ihrer Relevanz für die Arbeit der Gegenwart in Japan zu schreiben, ihre Probleme zusammenzufassen und im Blick auf ihre zukünftige Arbeit kritisch zu prüfen. Da diese Forschung lediglich von der japanischen Seite her, d.h. unter Berücksichtigung des japanischen Materials und zwar im Zusammenhang der ganzen Geschichte des Christentums in Japan und dessen Probleme unternommen wird, könnte sie zu einem völlig neuen Ergebnis kommen. Im Blick auf das 100jährige Jubiläum der deutschen Mission in Japan (DOAM/SOAM) im Jahre 1984 kann solch ein kritischer Rechenschaftsbericht das angemessene Medium sein, über die Grundlagen der zukünftigen Arbeit in Deutschland wie in Japan nachzudenken.

Veröffentlichung des Forschungsergebnisses

Das Ergebnis dieser Forschung wird in einem Buch veröffentlicht. Dieses Buch wird 7-800 Blätter à 400 jap. Zeichen umfassen. Das ergibt ca. 4-500 Druckseiten. Das Buch soll in seiner japanischen und in seiner deutschen Fassung gleichlautend publiziert werden. Texte und Dokumente von unterschiedlichem Interesse können je in den Anhang aufgenommen werden. Damit wäre eine gemeinsame Basis für ein Gespräch zwischen Japan und Deutschland geschaffen.

Dauer der Forschung

Da diese Forschung von ihrem Auftragnehmer neben seinen beruflichen Aufgaben her erledigt werden muß, wird sie eine lange Zeit, von 1973 bis 1981, in Anspruch nehmen.

Entwurf eines Buches

Vorwort

Einleitung

- I. Eine kritische Zusammenfassung der Geschichte der deutschen evangelischen Missionen und ihrer Einflüsse in Japan, dargestellt im Zusammenhang mit der Geschichte des Protestantismus in Japan
 - A. Der japanische Protestantismus und deutsche evangelische Mission in Japan vom Anfang der Meiji-Periode (1868) bis zum 1. Weltkrieg
 1. Die Expansion des Westens nach Ostasien und die Meiji-Restauration
 2. Amerikanische Missionen und die Entstehung des Protestantismus in Japan
 3. Die biblizistische und puritanisch-sozialethische Prägung der ersten Protestanten in Japan
 4. Der japanische Protestantismus in den ersten zehn Jahren der Meiji-Periode (1877-1886) und der Beginn der Arbeit des Allgemeinen Evangelisch-Protestantischen Missionsvereins (AEPM) in Japan (1885)
 5. Die Gestaltung des japanischen Christentums als einer Kompromißform mit politischer Struktur, die auf Grund des Tennō-Systems eine rapide Modernisierung Japans erzwang
 6. Der japanische Protestantismus im zweiten Jahrzehnt der Meiji-Periode (1887-1896) und der Einfluß des durch das Wirken des AEPM entstandenen "freien Christentums"
 7. Die Hauptströme des Protestantismus in der Meiji-Periode
 - a) UEMURA Masahisa und die Bildung der selbständigen japanischen Kirche (Nihon-Kirisuto-Kyōkai)
 - b) Die Kongregationalisten (Nihon-Kumiai-Kyōkai) und der Liberalismus
 - c) UCHIMURA Kanzō und die Mukyōkai (Nicht-Kirche)
 8. Der japanische Protestantismus während der nationalistisch-reaktionären Zeit im dritten Jahrzehnt der Meiji-Periode (1897-1906) und der Rückgang der Arbeit des AEPM in Japan
 9. Der japanische Protestantismus und die Tätigkeit des AEPM vom Ende der Meiji-Periode bis zum Anfang der Taishō-Periode (1907-1914)
 10. Der 1. Weltkrieg und der Stillstand der deutschen Missionsarbeit
 - B. Der japanische Protestantismus und deutsche Missionen in Japan nach dem 1. Weltkrieg bis zum Pazifischen Krieg.
 1. Der japanische Protestantismus und seine Probleme in der Taishō-Periode (1912-1926)
 2. KAGAWA Toyohiko und seine Sozialarbeit

3. Die Wiederaufnahme der Japan-Arbeit des AEPM im Namen der OAM (1922)
 4. Der Beginn der Arbeit der Liebenzeller Mission (LM) in Japan (1927)
 5. SCM (Student Christian Movement, zugleich: Social Christianity Movement) von 1930/32
 6. TAKAKURA Tokutarō und die Erneuerung des japanischen Protestantismus durch die reformatorische Theologie
- C. Der japanische Protestantismus und deutsche Missionen vor und während des Pazifischen Krieges
1. Die Entwicklung des japanischen Christentums von seinem Kompromiß mit dem Tennō-Faschismus bis zur Entstehung des Nihon-Kirisuto-Kyodan als der japanisch-nationalen Einheitskirche (1937-1941)
 2. Probleme der deutschen bzw. schweizerischen Theologie in Japan vor und während des Krieges
 3. Die Wandlung des "freien Christentums" in das japanisch-ntionale Christentum und die Tätigkeiten der deutschen Missionare in der Vorkriegszeit
 4. Japanische evangelische Missionen in den japanischen Besatzungsgebieten Asiens und ihre Probleme
 5. Die Lage der deutschen Missionare in Japan während des Krieges
 6. Das japanische Christentum im Pazifischen Krieg - der Kyodan als Befürworter der Staatsideologie und der Widerstand weniger Christen gegen den Tennō-Faschismus
- D. Der japanische Protestantismus und deutsche Missionen in Japan vom Ende des Pazifischen Kriegs 1945 bis zum Jahre 1960
1. Die Hochflut des Christentums als der Religion des Siegers und der Rückgang des christlichen Einflusses nach veränderter amerikanischer Politik in Ostasien (Antikommunismus, Korea-Krieg, Japanisch-amerikanischer Militärpakt, Wiederaufrüstung Japans etc.)
 2. Die politische Verantwortung der Christen in Japan, die Herausforderung des Marxismus, Christliche Friedensbewegungen
 3. Die Wiederaufnahme der Beziehung der Kirchen und Denominationen Amerikas und Europas zu Japan, der Austritt der ehemaligen Denominationen aus dem Kyōdan und das Problem der denomanationellen Gruppen innerhalb des Kyōdan
 4. Der Zustrom von Missionaren nach Japan und das Problem der unkoordinierten Missionsarbeit in Japan
 5. Der Wiederanfang der Arbeit der OAM (1950) und der LM (1951) in Japan
 6. Der Beginn der Arbeit der Marburger Mission (MM) in Japan (Schüler- und Studentenbibelkreise, Blindenschule, Obdachlose) (1951)

7. Der Beginn der Arbeit der MBK-Mission in Japan (Mitternachtsmission, Arbeit unter körperbehinderten Frauen) innerhalb der japanischen Kirche (1952)
 8. Der Beginn der Arbeit der Allianzmission Barmen (AMB) in Japan (1953)
 9. Der Beginn der Arbeit der Norddeutschen Missionsgesellschaft (NMG) in Japan (Lehrtätigkeit, Sozialarbeit, Diakonie) (1953)
 10. Der Beginn der Arbeit vom Missionshaus Bibelschule Wiedenest in Japan (1953)
 11. Die Festsetzung eines Kyōdan-Bekenntnisses und die "kyōkai-keisei" (Kirchenbildung) des Kyōdan
 12. Der Beginn der Arbeit der Evangelischen Akademie in Japan (1957)
- E. Der japanische Protestantismus und deutsche evangelische Missionen in Japan vom Jahre 1960 bis zur Gegenwart
1. Die Hochkonjunktur und der Wiederaufbau des japanischen Imperialismus unter dem Japanisch-amerikanischen Sicherheitspakt und politische Bewegungen gegen den Imperialismus und den Vietnam-Krieg
 2. Die Grundsatzerklärung zur Mission (1961) des Kyōdan und Probleme des Kyōdan als einer missionierenden Kirche
 3. Die Neubesinnung der deutschen Missionen über ihre Japan-Arbeit, ihr Verhältnis zu den japanischen Kirchen und die neuen Versuche der missionarischen Zusammenarbeit in Japan und in Deutschland
 4. Das Schuldbekenntnis des Kyōdan (1967) und die Bemühungen um seine Verwirklichung (Hiroshima-Seireien, Aktionen gegen reaktionäre Gesetzgebung)
 5. Der Kampf um den Christlichen Pavillon auf der Expo 70 und die Selbstkritik des japanischen Christentums an seiner ganzen Vergangenheit
 6. Die gegenwärtige Lage der deutschen evangelischen Missionen in Japan (incl. Ev.Gemeinde deutscher Sprache in Japan, die Ökumenische Arbeit in Kama-gasaki, die Diakonissen-Arbeit in Japan etc.)

Es ist noch zu früh, den Inhalt von II und III zu formulieren und zu ordnen. Im folgenden werden nur die Problembereiche angegeben, die in den beiden Hauptteilen behandelt werden.

- II. Bewertung und Kritik der deutschen evangelischen Missionen in Japan
- A. Das evangelische Christentum in Deutschland und deutsche evangelische Missionen
 - B. Theorie und Praxis der deutschen evangelischen Missionen in Japan
 - C. Beiträge und Versäumnisse der deutschen evangelischen Missionen in Japan

- D. Kritik des verschiedenen Missionsverständnisses der deutschen evangelischen Missionen
- III. Zukunftsaspekte für die gemeinsame Arbeit der deutschen und der japanischen Christen
 - A. Voraussetzungen zur Beteiligung der deutschen Christen an den Problemen der Menschen in Japan
 - B. Mögliche Felder der gemeinsamen Arbeit
 - C. Das Ziel der gemeinsamen Arbeit
 - D. Konkrete Vorschläge für die gemeinsame Arbeit

Nachwort

Literaturverzeichnis
Chronologische Tafel
Namens- und Sachverzeichnis

Forschungsplan 1974-1981

Sept. 1974 - Juni 1975 Das zwischen Jan. und März 1974 in der BRD und in der Schweiz gesammelte Material wird analysiert und das Manuskript von I.D wird geschrieben.

Juli und Aug. 1975 Der 2. Aufenthalt in der BRD und in der Schweiz. Das weitere Material für I.B und C wird gesammelt (Tagebücher des ehemaligen DOAM-Missionars Herrn L. Hennig in Hamburg und SOAM-Akten in Zürich).

Sept. 1975 - Juni 1977 Das im Juli und Aug. 1975 gesammelte Material wird katalogisiert und analysiert, und das Manuskript von I.B und C wird geschrieben.

Juli und Aug. 1977 Der 3. Aufenthalt in der BRD und in der Schweiz. Sammlung des Materials für I.A (DOAM-Akten in Heidelberg und SOAM-Akten in Zürich).

Sept. 1977 - Juni 1979 Katalogisierung und Analyse des im Juli und Aug. 1977 gesammelten Materials und Schreiben des Manuskripts von I.A.

Juli und Aug. 1979 Der 4. Aufenthalt in der BRD und in der Schweiz. Sammlung des Materials für I.E, II und III (DOAM-Akten in Heidelberg, SOAM-Akten in Zürich und noch unberücksichtigte Akten der NMG in Bremen, des MBK in Bad Salzuflen u.a.).

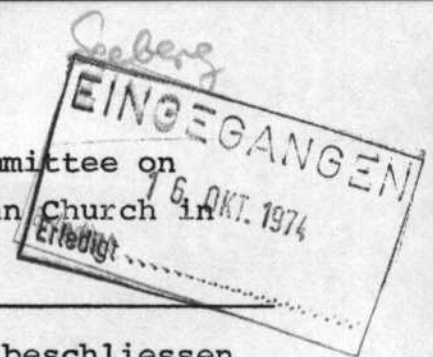
Sept. 1979 - Dez. 1980 Katalogisierung und Analyse des im Juli und Aug. 1979 gesammelten Materials und Schreiben des Manuskripts von I.E, II und III.

Febr. und März 1981 Der 5. Aufenthalt in der BRD und in der Schweiz. Das nun geschriebene vollständige Manuskript wird weiterhin durch neues Material und Gespräche mit betreffenden Personen korrigiert bzw. ergänzt. Beratungen über den Druck und das 100jährige Jubiläum von DOAM/SOAM im Jahre 1983/4.

April - Dez. 1981 Korrekturen, sprachliches Durcharbeiten, Anfertigung von Literaturverzeichnis, chronologischer Tafel und Namens- und Sachverzeichnis, sowie Reinschrift des endgültigen Manuskripts.

(August 1974)

Jüngste Entwicklungen bezüglich JCSA (Joint Committee on Southern Africa) und ELCSA (Evangelical Lutheran Church in Southern Africa)



1. Auf einer gemeinsamen Sitzung im März 1974 beschliessen die Kirchenleitungen von 4 Kirchen (ELCSA Tswana Region, ELCSA Transvaal Region, ELCSA South Eastern Region und ELCSA Cape Oranje Region) zum 1.1.1976 die Vereinigung zu einer Kirche zu vollziehen. Diese eine Kirche, - nicht vereinigte Kirche - soll sich in fünf Diözesen gliedern, wobei die 5. Diözese im wesentlichen aus den heute am Witwatersrand gebildeten Kirchenkreisen der verschiedenen Regionalkirchen geschaffen werden soll.

Die Kirchenleitungen waren sich darin einig, dass schon jetzt die Beziehungen zu den traditionellen und etwaigen neuen Partnern in Übersee (JCSA und Donor Agencies) gemeinsam wahrgenommen werden sollten. So wird die schon vom Standing Committee gegründete Dienststelle (Büro Schultz) in dieser Aufgabenstellung bestätigt.

2. Auf der Sitzung des Joint Committee on Southern Africa im Mai 1974 in Upsala wurde beschlossen, die bis dato in Berlin angesiedelte Geschäftsstelle von JCSA aufzulösen und die Geschäftsstelle des Standing Committee in Pretoria (Büro Schultz) mit der Wahrnehmung der bisherigen JCSA-Büro-Aufgaben zu betrauen.

Über eine Auflösung von JCSA sollte im September 1974 in Südafrika verhandelt werden.

Die Konsultation zwischen den vier südafrikanischen Regionalkirchen zuzüglich der Institutionen (die theologischen Seminare Umpumulo und Marang sowie Lutheran Medical Foundation und Indian Church Council) und den Vertretern von JCSA (American Lutheran Church, Norwegian Missionary Society, Church of Sweden Mission, Hermannsbürger Missionsanstalt, Evangelische Lutherrische Landeskirche Hannover und Berliner Mission bzw. Berliner Missionswerk), die vom 16.-20.9. 1974 in Rustenburg/Transvaal unter dem Vorsitz von Bischof Rapoo stattfand, hat in ihren Schwerpunkten folgende Ergebnisse erbracht:

3. Der Wille zur Vereinigung der vier Regionalkirchen ist bekräftigt worden. Es wird damit gerechnet, dass die noch anstehenden Synodaltagungen den von der gemeinsamen Kirchenleitungssitzung angenommenen Verfassungsentwurf der ELCSA akzeptieren.
4. Das jetzt schon tätige gemeinsame Büro dieser vier Kirchen übernimmt im wesentlichen die Aufgaben der Wahrnehmung der Beziehungen zu Übersee, die Koordinierung der Haushalte der vier Kirchen und die Verwaltung von Aufgaben, die ihm von den (ehemaligen) JCSA-Mitgliedern übertragen werden. Es zeichnet sich ab, dass sich diese Dienststelle zu einer Art Nukleus der Kirchenkanzlei von ELCSA entwickelt, unbeschadet der Tatsache, dass die personelle und haushaltsmässige Ausstattung der neuen Kirchenleitung der vereinten Kirche vorbehalten bleibt.

5. Die formelle Auflösung des JCSA wird mit Wirkung vom 31. Dezember 1974 vorgeschlagen. Sie muss noch von den Vorständen der jeweiligen JCSA-Mitglieder beschlossen werden. Zugleich bitten die südafrikanischen Partnerkirchen darum, dass die (ehemaligen) JCSA-Mitglieder weiterhin guten Kontakt untereinander halten, damit sie auch in Zukunft "mit einer Zunge sprechen". Der entschlossene Wille der Partner in Europa und USA, die süd-afrikanischen Regionalkirchen nicht mehr jeweils bilateral sondern gemeinsam, und zwar ab 1975 nur noch in Form von nicht zweckgebundenen Globalzuwendungen zu unterstützen, hat, so wurde hervorgehoben, nicht unwesentlich zur Einigung dieser Kirchen beigetragen. Deswegen ist auch für die kommende Zeit eine lockere Form der Kooperation der ELCSA-bezogenen Kirchen und Missionen vorgesehen, die eine gemeinsame Kontaktstelle in der Person des Südafrika-Referenten der Hermannsburg Mission haben soll. Andere Partner in Europa und USA (wie z.B. "Brot für die Welt", KED usw.) sollten sich um der Gemeinsamkeit der Arbeit dieser vier Kirchen willen an dieser Zusammenarbeit beteiligen.
6. Als besonders schwerwiegend stellten sich in der Rustenburg-Konsultation die Gehaltsprobleme der Mitarbeiter heraus. Die starken Unterschiede zwischen "weissen" und "schwarzen" Gehältern bleiben ein schwer zu tragendes Ärgernis. Als schmerzlich werden auch die geringen "schwarzen" Gehälter im Verhältnis zu vergleichbaren Vergütungen von Staatsangestellten oder von Mitarbeitern anderer Kirchen wie etwa der reformierten Kirche empfunden. Jeder Eingeweihte weiss, dass die weissen Burenkirchen sich gegenüber ihren "schwarzen Tochterkirchen" sehr viel opferwilligen zeigen als dieses in der lutherischen oder 3/4 lutherischen Weltfamilie der Fall ist. Der Hinweis auf die "weissen" Lutheraner in Südafrika verschlägt nicht, da diese relativ kleine und schwache Einwandererkirche (Verhältnis 30.000 : 800.000) selbst des Lastenausgleiches bedarf.

Für die Einheit der vier lutherischen Kirchen ist jedoch noch ein anderes Gehaltsproblem bedrohlich, nämlich die unterschiedliche Höhe der Gehälter zwischen diesen vier Kirchen selber. Die Spannung besteht zwischen R 50 - R 120, d.h. zwischen DM 200 und DM 600. Falls es nicht gelingt, schon in den Jahren 1975/76 allen Pastoren als Höchstgehalt R 120 zu zahlen, droht die Einheit der Kirche zur Farce zu werden.

In den Haushaltsansätzen haben die vier Kirchen deswegen für 1975 auf alle Baumaßnahmen verzichtet und einseitig die Titel für Gehälter verstärkt. Dennoch fehlen R 300.000 = DM 1.200.000, um die Haushalte auszugleichen. Die Partner in Übersee werden dringend gebeten, in einem Konsolidierungsprogramm für die Jahre 1975 - 1977 jeweils R300.000, R200.000, R100.000 als Sonderbeihilfen zur Verfügung zu stellen.

7. Die Richtlinien für den seit Jahren erwarteten Endowmentfund sind erarbeitet worden. Der Fonds konnte mit einer ersten Gabe von der Hannoverschen Landeskirche in Höhe von R 100.000 eröffnet werden. Aus Farmverkäufen wird die Berliner Mission zum 1. Januar 1975 ca. R700.000 in den Fonds einzahlen. Die Speisung und gute Verwaltung dieses Fonds wird entscheidend dazu beitragen können, die lutherischen Kirchen Südafrikas finanziell unabhängiger von laufenden Zuwendungen aus Übersee zu machen.
8. Wie die meisten jungen Kirchen leiden auch die afrikanischen lutherischen Kirchen Südafrikas an dem grossen Mangel geschulter Verwaltungskräfte. Aus diesem Grunde sind sie z.B. auch nicht in der Lage, die bislang noch von den Missionen wahrgenommenen Verwaltungsaufgaben zu übernehmen, so dass die Berliner und Hermannsburg Missionen noch eigene Büros mit zusammen z.Z. 15 Mitarbeitern in Pretoria unterhalten. Um das gemeinsame Büro der vier Kirchen funktionsfähig werden zu lassen, hat die Berliner Mission vorgeschlagen, ihr Büro aufzulösen und die vier Mitarbeiterplanstellen plus Sachetat den Kirchen zum 1. Januar 1975 zur Verfügung zu stellen. Die bisher vom Berliner Missionsbüro geleistete Arbeit soll dann innerhalb und nicht neben der Kirche wahrgenommen werden.

Die Stärkung der Verwaltungsstrukturen der afrikanischen Kirchen wird in den kommenden Jahren Priorität besitzen müssen, wenn Selbständigkeit und Effizienz auch auf diesem Sektor kirchlicher Arbeit erreicht werden soll. Zugleich muss den jetzigen Verwaltungen grosse Anerkennung gezollt werden, vor allem, wenn man bedenkt, dass dort die leitenden Männer der Exekutive ihrer Ausbildung nach höchstens einem deutschen Verwaltungsinspektor zu vergleichen sind.

9. Die Vereinigung der vier afrikanischen lutherischen Kirche ist nicht exklusiv zu verstehen. Die Türen für andere, auch für die "weissen" Kirchen, sind und bleiben offen. Diese müssen dann jedoch zu den in der Fassung festgelegten Bedingungen in die eine Kirche hineinkommen. D.h. zum Beispiel für die Kirchen der VELKSA, der deutschsprachigen Lutheraner:
 - a) Die Errichtung etwa einer deutschsprachigen Diözese quer durch ganz Südafrika, Namibia und Rhodesien ist nicht möglich. Ordnungsprinzip ist nicht die Sprache (so war es bisher), sondern die geographische Lage.
 - b) Registrierung des Grundbesitzes auf den Namen einer Kirchengemeinde ist und bleibt möglich, so dass die "deutschen" Gemeinden keinerlei Rechtsschmälerung erleiden müssen.
 - c) Pastorale Versorgung der einzelnen Gemeinden je nach sprachlichen Bedürfnissen muss innerhalb jeder Diözese und in der Gesamtkirche eine selbstverständliche Praxis sein, da in diesen Kirchen mindestens 9-13 Sprachen gesprochen und gelebt werden. Die deutsche Sprache wird gleichberechtigt neben allen anderen Stammessprachen stehen.

10. Es wird berichtet, dass die Vereinigte Kirche Südwestafrikas (FELCSWA), (die beiden "schwarzen" Kirchen Namibias), mit grossem Interesse die Einigung der vier schwarzen Schwesterkirchen in der Republik verfolgen.

Berlin, den 13. Oktober 1974

Uwe Hollm

Aktennotiz BMW

Betr.: Haushaltstitel 10.499 Personalnebenkosten
lt. Kassenbericht per 30.9.74 auf Anfrage der VB.
=====

Für folgende Stellen fielen Inseratskosten an:

Leitung der Öffentlichkeitsarbeit	DM	2.836.90
" der Verwaltung	DM	2.649.35
Buchhalter oder Buchhalterin	DM	724.72
Sekretärinnen	DM	634.92
Pastoren	DM	1.544.--
KED-Referent	DM	559.22
Techn. Mitarbeiter	DM	44.96
Reinigungskraft	DM	31.64


DM 9.025.71

An Vorstellungskosten entstanden

für Gerd Schroeder, Kassel	DM 137.80	
M.Kalmar, Wiesbaden	DM 210.90	DM 348.70

DM 9.374.41
=====

Berlin, den 17.10.1974
Rendantur/Wz.


Wenzel

KgS 24/74



VORLÄUFIGES KOLLEGIUM

Sitzung am Donnerstag, dem 3. Oktober 1974, 10 Uhr

Anwesend: Albruschat, Katthaen, Kriebel, Melzer,
Rohde, Seeborg
nicht stimmber.: Wenzel
Krause (zeitweise)
entschuldigt: Albrecht, Arnold, Friederici, Hollm, Wesner
Vorsitz (stellvertr.) Albruschat
Protokoll: Ghose

T a g e s o r d n u n g

1. Genehmigung des Protokolls vom 19.9.1974
2. Telefon-Anlage
3. Möbel-Beschaffung
4. Mieträume Handjerystr. 18
5. Durchbruch Zimmer Hollm/Teilumzug
6. Reinigungsfrau
7. Arbeitszeit
8. Kreismissionspfarrer
9. Missionskonferenz SMD
10. Verschiedenes
 - a) Frau Dr. Seeber
 - b) Wohnung Melzer
 - c) Termine
 - d) Kalender
 - e) Weihnachtskarten

ab 11.30

Gespräch mit Missionarin Gertrud E. Kücklich und
Pfr. Hiromichi Morita

Die Sitzung wird mit Amos 5, 14 begonnen.

Katthaen gibt eine kurze Einführung über die Arbeit von Frau
Kücklich und Pfarrer Morita.

Herr Melzer wird offiziell begrüßt.

Zu TOP 1) Von Katthaen wird vorgeschlagen, im Protokoll vom 19.9.74 den letzten Satz von TOP 7 h) zu streichen. Der Vorschlag wird angenommen. Auch die Anregung von P. Seeberg, das Protokoll in Zukunft kürzer zu gestalten, wird begrüßt. Ansonsten wird das Protokoll vom 19.9. genehmigt.

Zu TOP 2) Ein Kostenvoranschlag ist eingegangen. Er liegt bei DM 6815,--, also weit höher als vermutet. Seeberg ist der Meinung, daß eine neue Telefonanlage gar nicht mehr nötig sei, da der Plan des Neubaus der Gossner Mission im Garten feste Formen annimmt. Der endgültige Beschluß erfolgt im Januar. Da man ein Fertighaus plant, würden die Gossner Räume für das Berliner Missionswerk voraussichtlich schon im Frühjahr 1975 zur Verfügung stehen. Dann würde auch die jetzige Telefonanlage ausreichend sein. Es würde nur eine Verbindung vom jetzigen Haus zum Neubau erforderlich sein. Albruschat schlägt vor, erst einmal für das BMW eine eigene Nummer von der Post einrichten zu lassen, die später wieder abgeschafft werden kann. Um diesen neuen Gesichtspunkt näher zu diskutieren, wird eine VB für Dienstag, den 8.10. um 9 Uhr vorgeschlagen. TOP 3, 4 und 5 sollen dann ebenfalls auf dieser VB behandelt werden. Die VB setzt sich aus den Herren Seeberg, Albruschat, Katthaen, Melzer und Wenzel zusammen. Für diese Sitzung soll Herr Wenzel einen neuen Raum- und Telefonplan erstellen.

Zu TOP 6) Die als Reinigungskraft verpflichtete Frau hat sich zum Dienstbeginn am 1.10. nicht gemeldet. Bei einem Telefongespräch hatte sie sich geäußert, daß 20 Arbeitsstunden in der Woche für 30 Räume nicht ausreichen. Man nimmt an, daß dieses der Grund für ihr Nichterscheinen ist. Telefonisch hat man bisher zur ihr keinen Kontakt aufnehmen können. Es wird beschlossen, daß Herr Wenzel sie persönlich aufsucht. Wenn sie dann eine Arbeitsaufnahme ablehnt, soll in der Morgenpost inseriert werden.

Zu TOP 7) Über die neue Arbeitszeit liegt ein Schreiben des Konsistoriums vor. Danach beträgt ab 1.10. die Arbeitszeit in der Regel ohne Einschluß von Pausen 40 Stunden pro Woche. D.h. zur Zeit: Mo - Do 8.00 - 12.30 Uhr
13.00 - 16.45 Uhr
Fr. 8.00 - 12.30 Uhr
13.00 - 15.00 Uhr.

Es verbleibt eine halbe Stunde Kulanzzeit. Das BMW erörtert die Frage der "gleitenden Arbeitszeit" noch in einer Mitarbeiterbesprechung am 4.10.

Die Gleitzeit ist bei Gossner mehr oder weniger schon inoffiziell eingeführt. Wenn Mitarbeiter später kommen oder eher gehen wollen, machen sie eine Eingabe zugleich mit dem Vorschlag, wann die versäumte Arbeitszeit nachgeholt werden soll. Gossner hat nichts dagegen, wenn das BMW die gleitende Arbeitszeit einführt.

Zu TOP 9) Dieser Tagesordnungspunkt wird vorgezogen, da Pfr. Krause noch nicht anwesend ist.
Katthaen ist vom Kollegium abgeordnet worden, an der Missionskonferenz in Marburg vom 11. - 13.10. teilzunehmen. Es soll dort ein Informationsstand eingerichtet werden. Darum wird beschlossen, daß Herr Melzer und eine Sekretärin ebenfalls nach Marburg fahren. Herr Melzer wird im Gossner-Bus schon am 10.10. fahren, um diesen Stand aufzubauen. Ein Stellenangebotsblatt, daß von Pfr. Albrecht zusammengestellt wurde und nach Marburg mitgenommen werden sollte, wird wegen Unvollständigkeit abgelehnt. Offene Stellen aus dem JV und DOAM sollen auch berücksichtigt werden. Herr Melzer soll einen neuen Textentwurf machen. Daraus soll hervorgehen, daß neue Kräfte nicht sofort, sondern erst in absehbarer Zeit gebraucht werden. Es soll auf dem Blatt vermerkt werden, daß wir noch keine Bewerbungen erwarten sondern lediglich Bereitschaftsmeldungen.

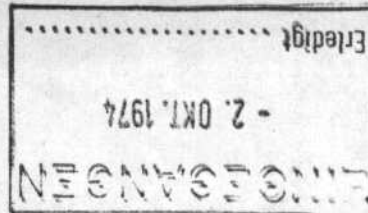
Zu TOP 8) Es wird ein Brief von Sup. George vorgelesen und zur Kenntnis genommen. Krause soll in der Kreismissionspfarrerkonferenz berichten, daß das Kollegium über den Brief befremdet ist.

- Zu TOP 10 a) Katthaen berichtet über die schwere Erkrankung von Frau Dr. Seeber. Sie läßt das Kollegium grüßen. Man beschließt, einen Blumengruß ins Krankenhaus zu schicken. Pfarrer Rohde wird einen persönlichen Besuch machen.
- b) Herr Melzer hat zum 15.11. einen Nachmieter für seine Wohnung in Hannover gefunden. In der Augustastraße wird eine Wohnung für ihn zur Verfügung gestellt, die er zum 15.11. mit allen Verpflichtungen beziehen soll.
- c) Vom 28. - 30.10. hält der JV seine Vertrauenspfarrerkonferenz in Wuppertal.
- d) Die Reise von Katthaen nach Israel hat sich verschoben auf Ende Nov./Anfang Dez., weil Pastor Dr. Schlingensiepen erst zu diesem Zeitpunkt nach Israel kommen kann. Ein Besuch der Schneller-Schulen im Libanon und Jordanien ist in Verbindung mit dieser Reise ebenfalls geplant.
- e) Albruschat nimmt in der kommenden Woche an einer Tagung in Bremen teil (9. + 10.10.).
- f) Es gibt für 1975 einen Ev. Missionskalender, von dem Gossner für seine Mitarbeiter und Freunde 25 Stück bestellt hat. Preis DM 6,--. Das BMW entscheidet sich ebenfalls für 25 Stück. Der JV will prüfen, wieviele Kalender er braucht.
- g) Weihnachtskarten der Gossner Mission werden jedem zur Ansicht bei der nächsten Sitzung vorgelegt.
- h) Die nächste Sitzung ist für den 17.10. vorgesehen. Als Tagesordnungspunkt ist die Ausstellung auf der Synode der EKid vorgesehen.

Rita Ghose
Ghose

H. Albruschat
Albruschat

für das Protokoll.



KgS 24/74
3.10. 1974

VORLÄUFIGES KOLLEGIUM

Sitzung am Donnerstag, dem 3. Oktober 1974, 10.00

Vorläufige Tagesordnung

- 1) Genehmigung des Protokolls vom 19.9. 1974
- 2) Telefon-Anlage
- 3) Möbel-Beschaffung
- 4) Mieträume Handjerystr. 18
- 5) Durchbruch Zimmer Hollm /Teilumzug
- 6) Reinigungsfrau
- 7) Arbeitszeit
- 8) Kreismissionspfarrer
- 9) Missionskonferenz SMD 18. - 19. 10.
- 10) Verschiedenes
 - a) Seelsorge
 - b) Melzer
 - c) Kalkender
 - d) Termin
 - e) Westmanns Briefe

11. 10.
nach Mainz

ab 11.30

Gespräch mit Missionarin Gertrud E. Kücklich
und Pf. Hiromichi Morita

Verteiler:

Albrecht
Albruschat
Dr. Arnold
Friederici
Hollm
Katthaen
Kriebel
Rohde
Seeberg
Wesner
Wenzel
Krause
Melzer

EINGEGANGEN
2 6. SEP. 1974
Erledigt

KgS 23 / 74

19.9.1974

21.9.74

Protokoll
VORLÄUFIGES KOLLEGIUM, Donnerstag, den 19. September 1974, 9 Uhr

<u>Anwesend:</u>	Albrecht, Albruschat, Dr. Arnold, Katthaen, Kriebel, Rohde
nicht stimmber.:	Wenzel;
entschuldigt:	Friederici, Hollm, Seeberg, Wesner; Krause
Vorsitz (stellvertr.)	Albruschat
Protokoll:	Dr. Arnold

T a g e s o r d n u n g

- 1) Genehmigung des Protokolls vom 5.9.1974
- 2) Hermannsburg
 - a) DEMR
 - b) DENT
- 3) Stand der Verhandlungen betr. Umbauten,
Renovierung, Telefonanlage Handjery Str. 19
- 4) Anschaffung von Bücherei-Regalen
- 5) Anstellung einer Reinigungskraft
- 6) AGEM / Ostberlin
- 7) Verschiedenes
 - a) Einladung Brüdergemeine
 - b) Angebot Öffentlichkeitsarbeit/Gemeindedienst
f. Winter 74/75

Verteiler:

Albrecht
Albruschat
Dr. Arnold
Friederici
Hollm
Katthaen
Kriebel
Rohde
Seeberg
Wesner
Krause
Wenzel

TOP 1 Genehmigung des Protokolls über die Sitzung vom 5.9.74
Das Protokoll wird genehmigt.

TOP 2 Hermannsburg

Berichterstattung über die Sitzungen des Deutschen Evangelischen Missions-Rats und des Deutschen Evangelischen Missions-Tags in Hermannsburg vom 9. - 13. September 1974.

a) Bericht über die Sitzungen des DEMR.

Albrecht berichtet über die Sitzungen, an denen er als Vertreter für Hollm teilgenommen hat. In der Aussprache regt Albruschat an, Hollm zu bitten, daß er das Kollegium über die Sitzungen des DEMR umfassender als bisher unterrichtet. Albrecht regt an, die Protokolle über die Sitzungen des DEMR bei den Mitgliedern des Kollegiums umlaufen zu lassen.

b) Über die Tagung des DEMA berichtet Katthaen, insbesondere über die Geschäftssitzung. In der Aussprache regt Rohde an, ob nicht vor der bevorstehenden Berliner Tagung der EKD-Synode (November 1974) eine nähere Unterrichtung über die Probleme, die von der Synode behandelt werden sollen, erfolgen könne. Katthaen bittet, daß vor der Synode dieser Gegenstand auf einer Kollegiumssitzung behandelt werden sollte. Albruschat empfiehlt, die Sitzung erst stattfinden zu lassen, wenn die Materialien der Synode vorliegen.

TOP 3 Stand der Verhandlungen betr. Umbauten, Renovierung, Telefonanlage Handjerystr. 19

Wenzel berichtet anhand seiner Aktennotiz vom 18.9.d.J. und des Plans über die Neuregelung der Telefonanlage vom 5.9.74. Es wird beschlossen, die im Gebäude Handjerystrasse 19/20 bestehende Telefonanlage für den Bereich des BMW (15 Nebenstellen) nach dem Plan über die Verteilung der Nebenstellen vom 5.9.74 auszuführen. Es ist damit zu rechnen, daß diese Kosten etwa DM 4 - 5!000,-- ein- 7-8! maliger Ausgaben erfordern werden.

Katthaen regt an, den Bedarf an neu anzuschaffenden Möbeln alsbald festzustellen, da der in Aussicht genommene Umzugstermin vom 10. Oktober 1974 nahe heranrücke. Es wird beschlossen, daß die Abteilungen vor dem 3. Oktober 74 eine Liste der Möbelstücke, die vorhanden sind, die weiter benötigt werden, die nicht mehr benötigt werden, die unbrauchbar sind und deren Neuanschaffung oder Beschaffung aus einer anderen Abteilung erbeten wird, einreichen. In der Kollegiumssitzung vom 3.10.74 soll die Angelegenheit weiter erörtert werden.

TOP 4 Anschaffung von Bücherei-Regalen

Wenzel trägt die verschiedenen Angebote vor. Es wird beschlossen, das Angebot der Firma M a u s e r anzunehmen.

TOP 5 Anstellung einer Reinigungskraft

Wenzel berichtet über das Ergebnis der Zeitungsanzeige, durch die eine Raumpflegerin gesucht wird. Er weist darauf hin, daß bei den Besprechungen mit den Raumpflegerinnen, die sich meldeten, offen geblieben ist, ob etwa mit dem Fensterputzen ein Unternehmen beauftragt wird. Es wird beschlossen, Albruschat, Wenzel und Arnold zu ermächtigen, eine Raumpflegerin zu den im Inserat genannten Bedingungen anzustellen.

TOP 6 Teilnahme an der Tagung der Arbeitsgemeinschaft Evangelischer Missionsgesellschaften in Ostberlin(24.-27.9.74)

Es werden teilnehmen:

- am 25.9. Albruschat
- am 26.9. Arnold
- am 27.9. Katthaen .

TOP 7 Verschiedenes

a) Einladung Brüdergemeinde

Albrecht berichtet über die Vorträge, die der Brüdergemeinde-Missionar Deth in Berliner Gemeinden Ende September/Anfang Oktober 1974 hält. Er spricht in den gleichen Gemeinden, in denen auch das Berliner Missionswerk tätig wird. Albrecht reicht an, daß eine vorherige Absprache zwischen der Brüdergemeinde und dem Berliner Missionswerk erfolgen müsste, wenn die Brüdergemeinde mit ihrer Arbeit in landeskirchliche Gemeinden geht.

Albruschat regt an, daß diese Frage, die die Policy betrifft, in einer späteren Sitzung des Kollegiums erörtert wird. Katthaen weist darauf hin, daß im Fall Wassermann/Karmel-mission im Kirchenkreis Tempelhof (Sup. Birk) eine faire Regelung getroffen worden ist: Sup. Birk hat mitgeteilt, in welcher Höhe eine Kollekte dem Missionar mitgegeben worden ist, und daß ihm aufgegeben worden ist, keine neuen Freundeskreise anlässlich seiner Vorträge in Berlin zu begründen.

b) Angebot Öffentlichkeitsarbeit/Gemeindedienst für den Winter 1974/75.

Albrecht legt den Entwurf seines Briefes Gemeindedienst vom Ende September 1974 "Angebot zur Mitarbeit" vor. Dieses Schreiben wird genehmigt.

c) Rechtzeitige Einreichung von Kollektenempfehlungen an das Konsistorium.

Es wird beschlossen, daß Wenzel die jeweils zuständigen Referenten auf die Termine zur Ablieferung der Kollektenempfehlungen 14 Tage vorher aufmerksam macht.

d) Bericht "Grösste Versammlungen in der Geschichte der Christenheit" in idea Nr. 33/74 v.2.9.1974.

Albruschat legt dar, daß die Versammlungen zu sehen seien auf dem Hintergrund der politischen Propaganda der Regierung. Die Zahlenangaben des Berichtes seien zutreffend; eine gewisse Erweckung des Volkes sei nicht zu leugnen. Man müsse aber in Betracht ziehen, daß die Versammlung am National -

feiertag (Gedenktag der Befreiung von den Unterdrückern) stattgefunden habe. Albruschat wird im Berliner Sonntagsblatt "Die Kirche" einen Aufsatz veröffentlichen.

e) Weihnachtskarten.

Es wird beschlossen, diesen Punkt bis zur Rückkehr von Seeburg zurückzustellen. Kriebel teilt mit, daß die Gossner-Mission schon Karten mit Eindruck hat herstellen lassen. Albrecht weist darauf hin, daß für das BMW die Frage zu entscheiden sei, ob es mit Karten dieser Art sich den Gemeinden in Erinnerung bringen wolle.

f) Über seine Verhandlungen mit der Brüdergemeine Bad Boll (Pfarrer Dr. Günther) berichtet Katthaen. In diesen Verhandlungen hat Dr. Günther die Auffassung vertreten, dass die Brüdergemeine weiterhin Gemeindearbeit in Berlin treiben werde und zwar auch in den Gemeinden der Landeskirche. Hinsichtlich der Verhandlungen über einen eventuellen Übergang des "Sternbergs" auf das BMW hat Dr. Günther mitgeteilt, es solle an den gegenwärtigen Rechtsverhältnissen nichts verändert werden, bis Schwester Johanna ausscheide. Sobald sie ausgeschieden sei, sollten alsdann sofort Verhandlungen neu aufgenommen werden.

g) Über die Verhandlungen mit Kaiserswerth wegen der Übernahme von Talitha Kumi berichtet Katthaen : Schlingensiefen hat erklärt, es könne die Arbeit in Talitha Kumi aus finanziellen Gründen nicht mehr weiter geleistet werden; Talitha Kumi solle zum 1. Januar 1975 übernommen werden; der Entwurf zum Vertrag mit Kaiserswerth werde noch in dieser Woche von Kaiserswerth eingehen; es sei beabsichtigt, über diesen Vertrag bereits in der Sitzung vom 20. Oktober d.J. des Missionsrats zu verhandeln.

h) Über die Verhandlungen wegen des Übernahme-Vertrages Jerusalemsverein / Berliner Missionswerk berichtet Katthaen. Er habe eine ganze Reihe von Änderungswünschen und Änderungsforderungen von Landeskirchen, die gelegentlich der Tagung in Hermannsburg geäußert worden seien, mitgebracht; ~~Dr. Freese habe Präses Immer eingeschaltet.~~

i) Einführung von Sandtner bei VEM. Albrecht berichtet, daß Sandtner am 26/27.11.74 bei der Missionshauptversammlung der VEM eingeführt werden soll, und daß er von Sandtner persönlich eingeladen worden ist. Eine Beschlussfassung über die Vertretung des Berliner Missionswerks bei diesem Anlass ergeht später, wenn die Einladung vorliegt.

k) Wenzel berichtet, daß am 23.9. eine Prüfung durch den Kirchlichen Rechnungshof beginnt; sie hat zum Gegenstand den Haushalt der Berliner Missionsgesellschaft 1973 und den Rumpf-Haushalt des Berliner Missionswerks für 1973. X

1) Nächste Sitzung: Donnerstag, den 3. Oktober 1974
10 Uhr.

J. Albruschat
Albruschat

Dr. Arnold
Dr. Arnold

19. 9. 1974



VORLÄUFIGES KOLLEGIUM

Sitzung am Donnerstag, dem 19. September 1974, 10 Uhr

Vorläufige Tagesordnung

- 1) Genehmigung des Protokolls v. 5.9.1974
- 2) Hermannsburg
 - a) DEMR
 - b) DEMA
- 3) Stand der Verhandlungen betr. Umbauten, Renovierung, Telefonanlage, Bibliothek Handj.Str. 18
- 4) Anschaffung von Bücherei-Regalen
- 5) Anstellung einer Reinigungskraft
- 6) AGEM / Ostberlin
- 7) Verschiedenes:
 - a) Einladung Brüdergemeine
 - b) Angebot Öffentlichkeitsarbeit/Gemeindedienst f. Winter 74/75

Verteiler:

Albrecht
Albruschat
Dr. Arnold
Friederici
Hollm
Katthaen
Rohde
Seeberg
~~Wesner~~
Kriebel
Krause
Wenzel

5. 9. 1974



Protokoll
 VORLÄUFIGES KOLLEGIUM, ... Donnerstag, 5. 9. 1974, 10 Uhr

Anwesend: Albrecht, Albruschat, Dr. Arnold,
 Katthaen, Seeberg;
 nicht stimmber.: Wenzel;
 entschuldigt: Friederici, Hollm, Rohde, Wesner;
 Krause.
 Vorsitz (stellvertr.) Albruschat
 Protokoll: Dr. Arnold

T a g e s o r d n u n g

1. Genehmigung der Protokolle der letzten Sitzungen
2. Material für EKD-Synode Herbst 1974
3. BMW-Vertretung bei AGEM 24.-27.9.1974 Ostberlin
4. Partnerschaft
5. Zwischenstand Rogate-Aktion 1975
6. Stand der Verhandlungen betr. Umbauten, Renovierung, Telefonanschluß
7. DEMA Hermannsburg
8. Verschiedenes

Zu TOP 1) Genehmigung der Protokolle der letzten Sitzungen

Genehmigt werden die Protokolle vom 22. u. 28. August 1974 sowie über die Sitzung vom 5. September 1974 - das letztgenannte mit der Einschränkung, daß noch die Anstellung von Herrn Werner Rhein als miss.-diakonischer Helfer für das Internat der ELCJ in Beit Jala aufgenommen werden soll.

Zu TOP 2) Material für EKD-Synode Herbst 1974

Die Besprechung ergab Übereinstimmung in der Überzeugung, daß das Berliner Missionswerk für die kleine Missionsausstellung im Johannesstift anläßlich der EKD-Synode besondere Verantwortung trägt. Als Themen wurden Darstellungen aus der Transvaalkirche, aus der Tätigkeit der JCSA und aus der Arbeit des Lutheran Coordination Service Tanzania genannt.

Beschluß: Die Gebietsreferenten sollen anläßlich des Missionstages in Hermannsburg diese Angelegenheit einerseits mit Herrn Dr. Florin andererseits mit Herrn Waubke/VEM besprechen; Herr Waubke soll gebeten werden, die Ausführungsarbeiten zu übernehmen, da die Referenten des BMW zu der Zeit, wo diese Arbeiten ausgeführt werden müßten, auf Dienstreise sein werden.

Zu TOP 3) BMW-Vertretung bei AGEM 24.-27.9. Ostberlin

Die Tagung behandelt u.a. das Thema "Dialog mit dem Islam"; sie beginnt am 24.9. um 15 Uhr, am 25.9. um 9 Uhr, 26.9. um 9 Uhr und am 27.9. 9 - 13 Uhr.

Die Tagung trifft mit dem Besuch von Propst Glatte / Jerusalem am 24./25.9. zusammen. Das BMW wird vertreten sein:

am 25.9. durch Albruschat, am 26.9. vormittags durch Arnold.

Zu TOP 4) Partnerschaft

Albrecht berichtet, daß z.Z. Berliner Kirchenkreise folgende Partnerschaftsverhältnisse unterhalten:

Reinickendorf	- Tswana
Schöneberg	- Botshabelo
Stadt II	- Kalahari
Tempelhof	- Uhehe/Südtanzania

Anbahnungen bestehen noch mit den Kirchenkreisen Neukölln, Steglitz (Matthäus-u. Markus-Gemeinde) sowie Zehlendorf (Verbindung mit Bischof Giesecke geknüpft), ferner Spandau (v.d.Heyde) und Wilmersdorf (Leschonski). Albruschat regt an, das Vorl. Kollegium solle sich über seine Konzeption von Partnerschaft klar werden; er verwies darauf, daß die Partnerschaften zunächst eine Angelegenheit der Berliner Missionsgesellschaft gewesen seien und daß sie als Modell verstanden worden seien, jetzt stehe ihre Institutionalisierung zur Debatte.

Seeborg legt dar, es sei seinerzeit vorgesehen worden, daß die Erfahrungen mit Partnerschaften zusammengetragen werden sollten und alsdann neu erörtert werden sollten; er habe den Eindruck, daß die Fakten die Erwägungen überrollt hätten. Es wäre wohl gut, die Policy der Partnerschaften auf einer Kollegiumssitzung eingehend (etwa 1-2 Stunden) zu erörtern. Albrecht erklärt sich bereit, zwischen dem 10. und 12. Dezember auf einer Kollegiumssitzung zu berichten und diese Sitzung durch eine schriftliche Vorlage vorzubereiten. Albruschat regt an, auf diesen Bericht eine weitere Sitzung des Kollegiums folgen zu lassen, zu der Missionspfarrer der in Betracht kommenden Kreise eingeladen werden.

Albrecht berichtet, daß Krause mit Fr. Weißkopf Partnerschaftsbriefe herausgibt und daß auch ein Partnerschaftsseminar läuft.

Zu TOP 5) Zwischenstand Rogate-Aktion 1975

Albruschat berichtet über die Hamburger Tagung. Als Thematik hat sich abgezeichnet "Teilen (teilhaben und teilgeben)". Der Ausschuß soll das Thema bis November ausarbeiten. Arbeitsgruppen sind gebildet. Ein Gottesdienstheft und ein Materialheft sollen herausgegeben werden. Zielrichtung der Aktion ist nicht mehr die breite Öffentlichkeit, sondern der kirchliche Bereich (Gemeinden, Schulen und kirchliche Randsiedler). Die von Benckert auf der Tagung gehaltene Meditation geht den Sitzungsteilnehmern in Kürze zu. Bei der Ausarbeitung der Materialien soll jeweils dargelegt werden, wie man von verschiedenen theologischen Standpunkten aus das Teilhaben und Teilgeben verstehen werde. Nächste Sitzung des Gesamtvorbereitungsausschusses: 21. Nov. 1974

Zu TOP 6) Stand der Verhandlungen betr. Umbauten, Renovierung, Telefonanschluß

Albruschat berichtet, daß sich aus den Verhandlungen mit der Fa. Telefonbau und Normalzeit (Herr Gülzow) ergeben hat, daß die Verbindung zu den angemieteten Räumen im Nebenhaus ohne Mitwirkung der Post hergestellt werden kann. Seeberg teilt mit, daß für Handjerystraße 19-20 4 Amtsleitungen bestehen. Er regt an zu prüfen, ob sich geringere Kosten ergeben, wenn man die Chefanlage beläßt, wo sie sich z.Z. befindet (Vorzimmer P.Hollm) und man für die Zimmer 13, 14, 15 (bisher Dolge, Albrecht, Weißkopf) eine neue Chefanlage anschafft. Der von Wenzel vorgelegte Anschluß-Verteilungsplan wird grundsätzlich genehmigt. Für die Räume Kasse/Wenzel wird evtl. die bisher noch freie Anschlußnummer 96 (rote Ziffern) vorgesehen. Für den Fall, daß in der Woche vom 9.-13.9. eine Entscheidung in der Telefonangelegenheit notwendig sein sollte (Abwesenheit der Referenten zum Missionstag in Hermannsburg) wird beschlossen, daß Arnold ermächtigt ist, einen Auftrag bis zu DM 2.000,-- zu erteilen.

Katthaen berichtet über die voraussichtlichen Kosten des Mauerdurchbruchs vom neuen Zimmer Hollm zum neuen Zimmer Niebur: Ein Kostenvoranschlag über DM 450,-- einschl. Mehrwertsteuer liegt vor; hinzu kommen die Tischlerrechnung (Türfüllung) und die Malerarbeiten.

Seeberg berichtet über die vor einigen Tagen gehaltene Sitzung des Finanzausschusses der Goßner Mission. Der Ausschuß hat beschlossen, daß mit den Vorarbeiten zum Neubau im Garten begonnen werden soll und daß ein Finanzierungsplan aufgestellt werden soll. Herr Zwirner/Bauabteilung Konsistorium ist gebeten worden, mit Bauunternehmen zu verhandeln. Die finanziellen Mittel sollen zum Teil aus dem Objekt Bundesallee gewonnen werden.

Zu TOP 7) DEMT Hermannsburg

Hinsichtlich der Kosten der Reisen nach Hermannsburg und zurück wird folgendes beschlossen:

- Reise Katthaen: Jerusalemverein übernimmt die Kosten der Reise nach Hermannsburg u. zurück; das BMW übernimmt die Kosten der weiteren Reisen nach Arnoldshain usw.
- Reise Krause: Die Kosten sollen teilweise aus dem Haushaltstitel der Kreismissionspfarrer, teilweise von der BMG gedeckt werden.
- Reise Albruschat: Die Reisekosten übernimmt die DOAM.

Zu TOP 8) Verschiedenes

- a) Bekanntgabe: Das Ök.Miss.Zentrum Ostberlin veranstaltet am 31.10.1974 in der Gemeinde Baumschulenweg eine Rüstzeit. Albruschat gibt bekannt, daß das BMW eingeladen ist.

- b) Albruschat gibt bekannt, daß Dr. Blauert darum gebeten hat, daß zu der Sitzung vom 10.12.1974, 11 Uhr, (Thema Planung der Zusammenarbeit) ~~außer Hölz noch~~ zwei Mitglieder des Vorl. Kollegiums des BMW teilnehmen möchten.
- c) Albruschat gibt bekannt, daß sich vom 29. Nov. bis 13. Dez. 1974 ~~drei Vertreter der Südsynode Tanzania in Berlin aufhalten werden.~~
- d) Basar: Es wird beschlossen, daß Gemeindebasare, wie in einer früheren Sitzung beschlossen, im Winter 1974/75 etwa an 20 Stellen stattfinden sollen. Die Bitte um Abhaltung eines Gemeindebasars soll sowohl an solche Gemeinden gerichtet werden, zu denen bereits gute Beziehungen bestehen als an solche Gemeinden, in denen das Missionsinteresse erst geweckt werden soll.
- e) Weihnachts-Karten von Mbatha: Die Angelegenheit wird für die ~~Kollegiumssitzung vom 19. Sept.~~ zurückgestellt.
- f) Albruschat gibt bekannt, daß das Arbeitsverhältnis von Frau Kunze noch bis 31.10.1974 verlängert ist; ~~eine Regelung hinsichtlich Urlaub usw. ist getroffen.~~
- g) Die Ausschreibung zur Gewinnung einer Putzfrau soll am 15.9.1974 ~~in eine Berliner Zeitung eingerückt werden.~~
- h) Die Kollekten-Empfehlungen für Anfang Januar 1975 müssen ~~bereits im Oktober (1. Drittel) beim Konsistorium eingehen.~~
- i) Nächste Sitzung: Donnerstag, 19. September 1974, 10 Uhr.

Albruschat

A. Arnold
Dr. Arnold

KgS 22/74

5. 9. 1974

z. d. B. S.

VORLÄUFIGES KOLLEGIUM

Sitzung am Donnerstag, dem 5. September 1974 10.00

Vorläufige Tagesordnung

- 1) Genehmigung des Protokolls v. 28.8.1974
- 2) Material für EKD-Synode Herbst 1975
- 3) BMW-Vertretung bei ~~AGEM~~ 24.-27.9. Ostberlin
- 4) Partnerschaft *ca 20.12. Mikrowa 31.11. 0.11.8*
10.12. 7540
- 5) Zwischenstand Rogate Aktion 1975
- 6) Stand der Verhandlungen betr. Umbauten, Renovierung, Telefonanschluss
- 7) DMT Hermannsburg
- 8) Verschiedenes *a) Bager*
b) Gussingardts bldg
c) Fran Kump

Verteiler

Albrecht
Albruschat
Dr. Arnold
Friederici
Holm
Katthaen
Rohde
Seeberg
Wesner

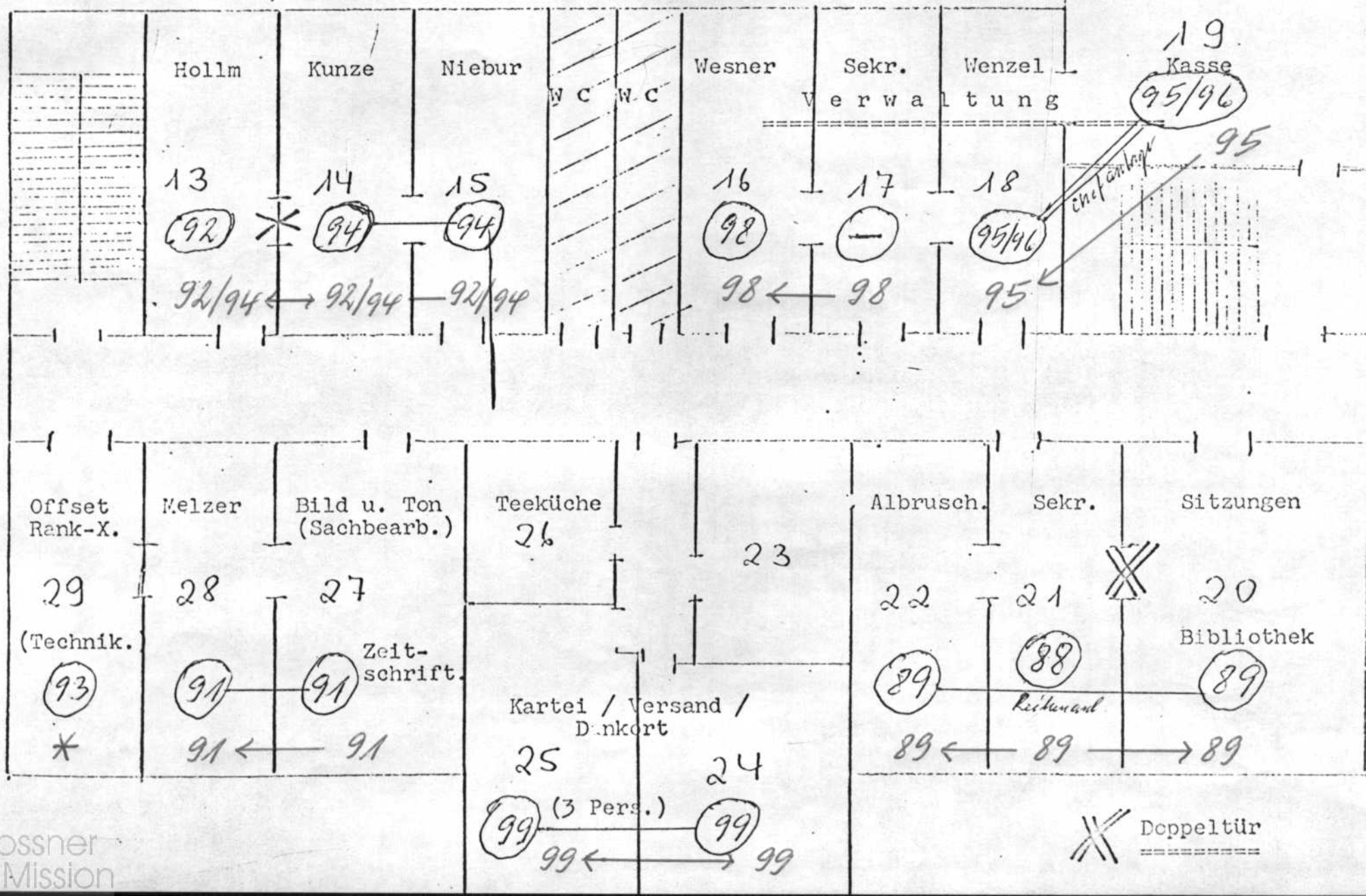
Krause
Wenzel

Klausung by
W. Kump

II. ETAGE

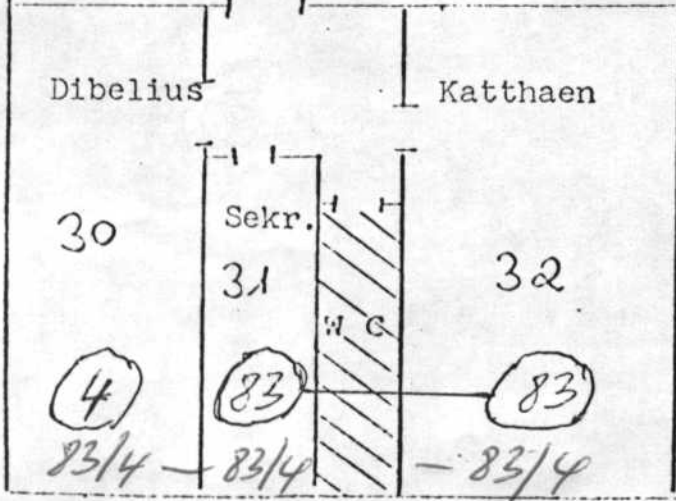
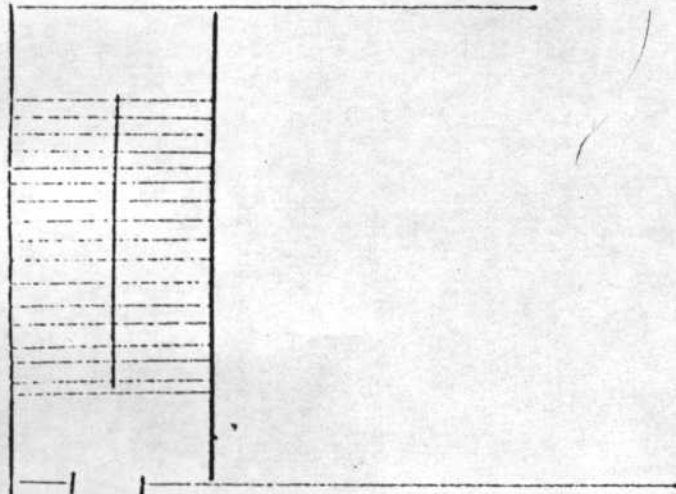
X eine Tür

B



B

III. ETAGE



KED Skr.	Skr.	Heinrich Sekr. Engelmann	Sachbearb. Sekretärin Albrecht	Albrecht KED	
93 ←	93	86 ←	86 88	→ 88	

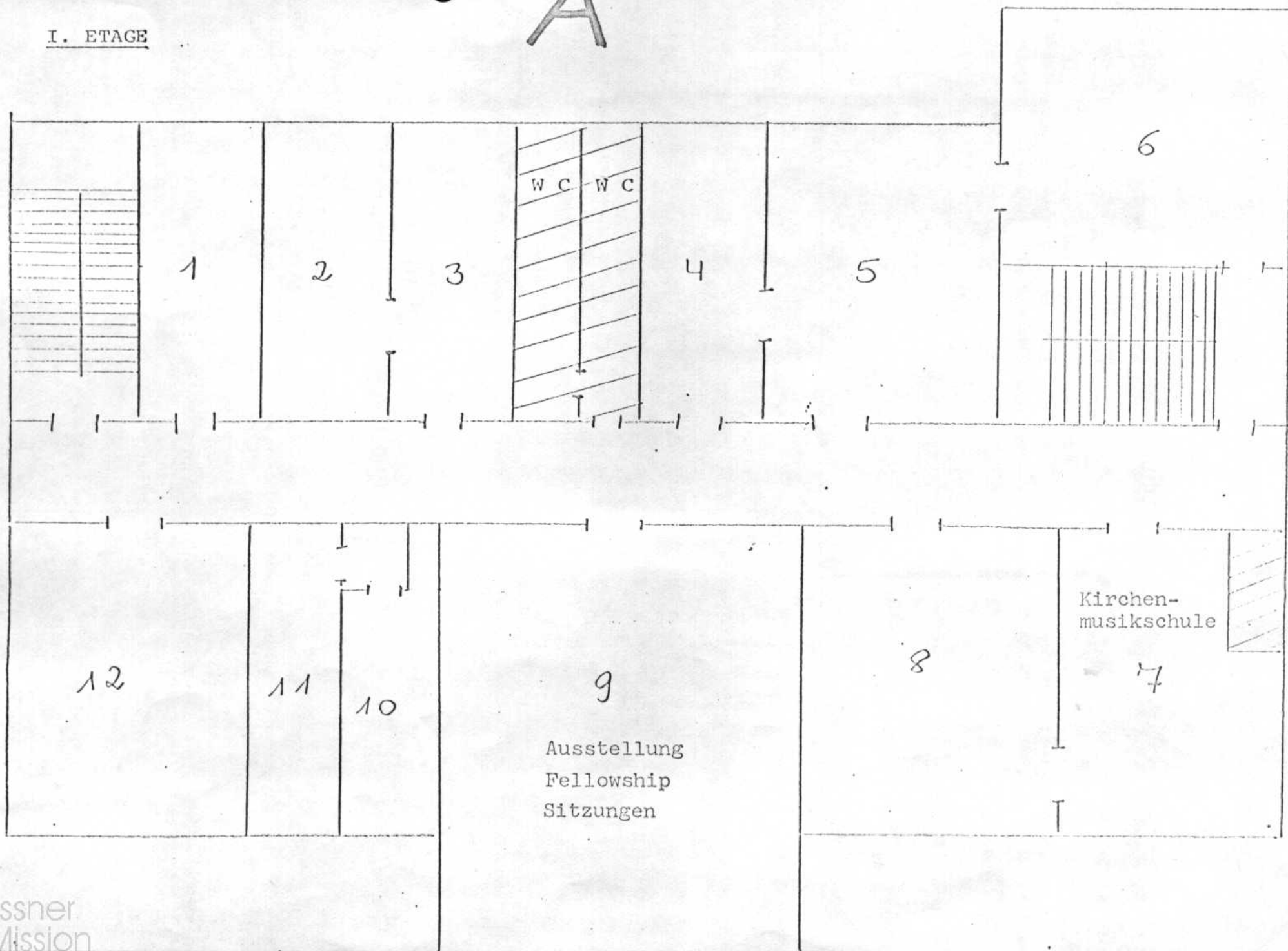
IV. ETAGE

Dr. Arnold	Lehmann	Rehde
33 (97)	37 (97)	35 (85)
85	97	97

Frei
(86)
96

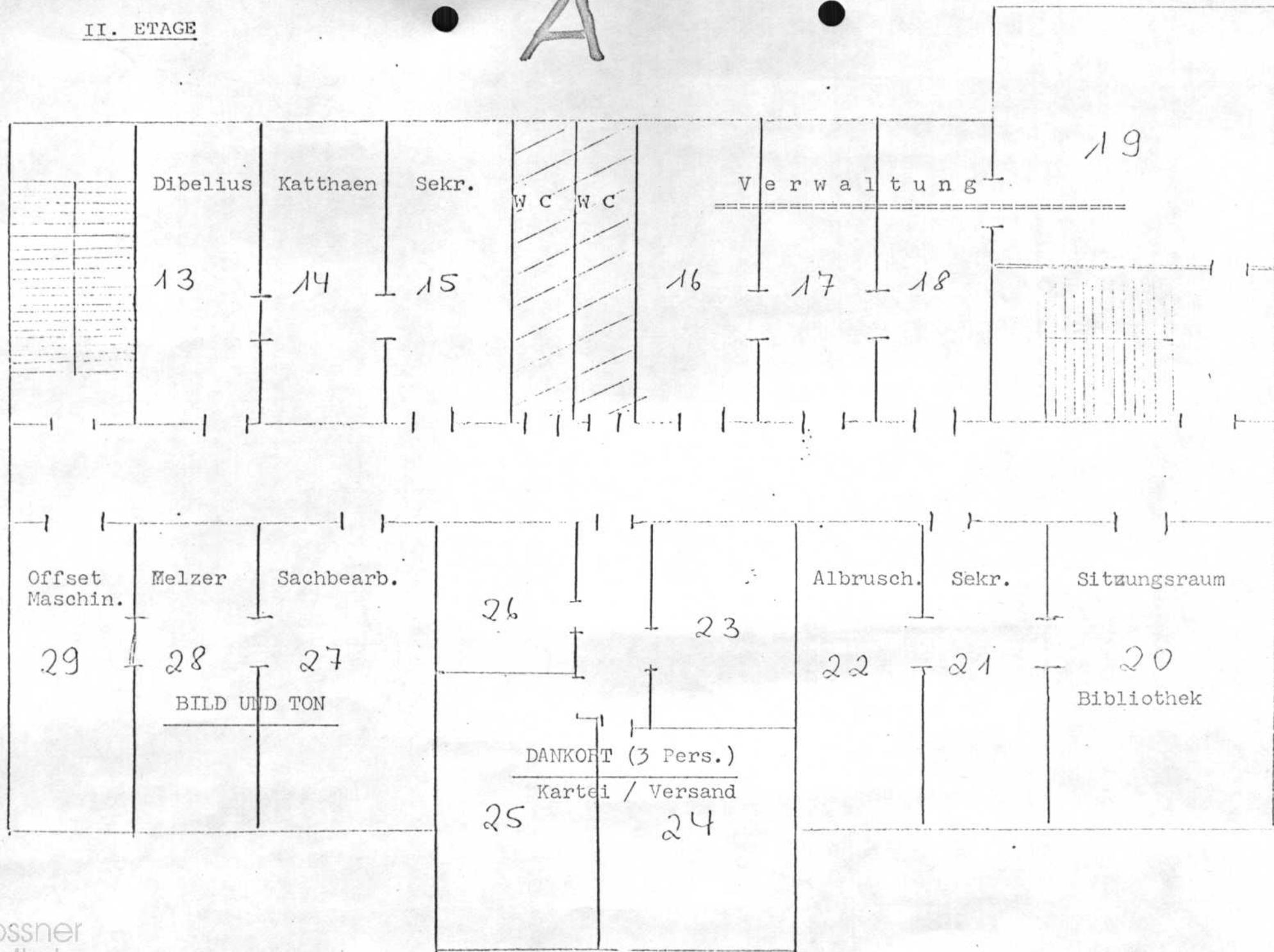
I. ETAGE

A



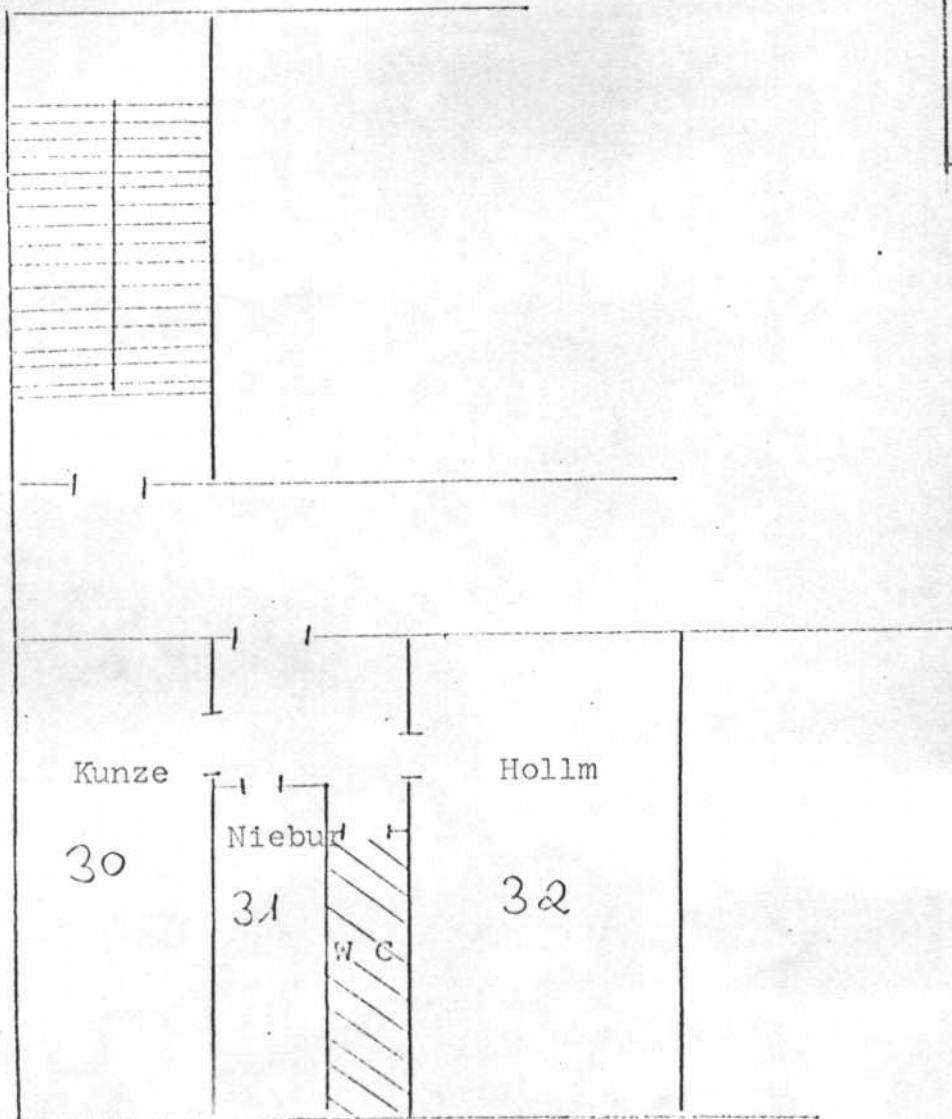
II. ETAGE

A



A

III. ETAGE



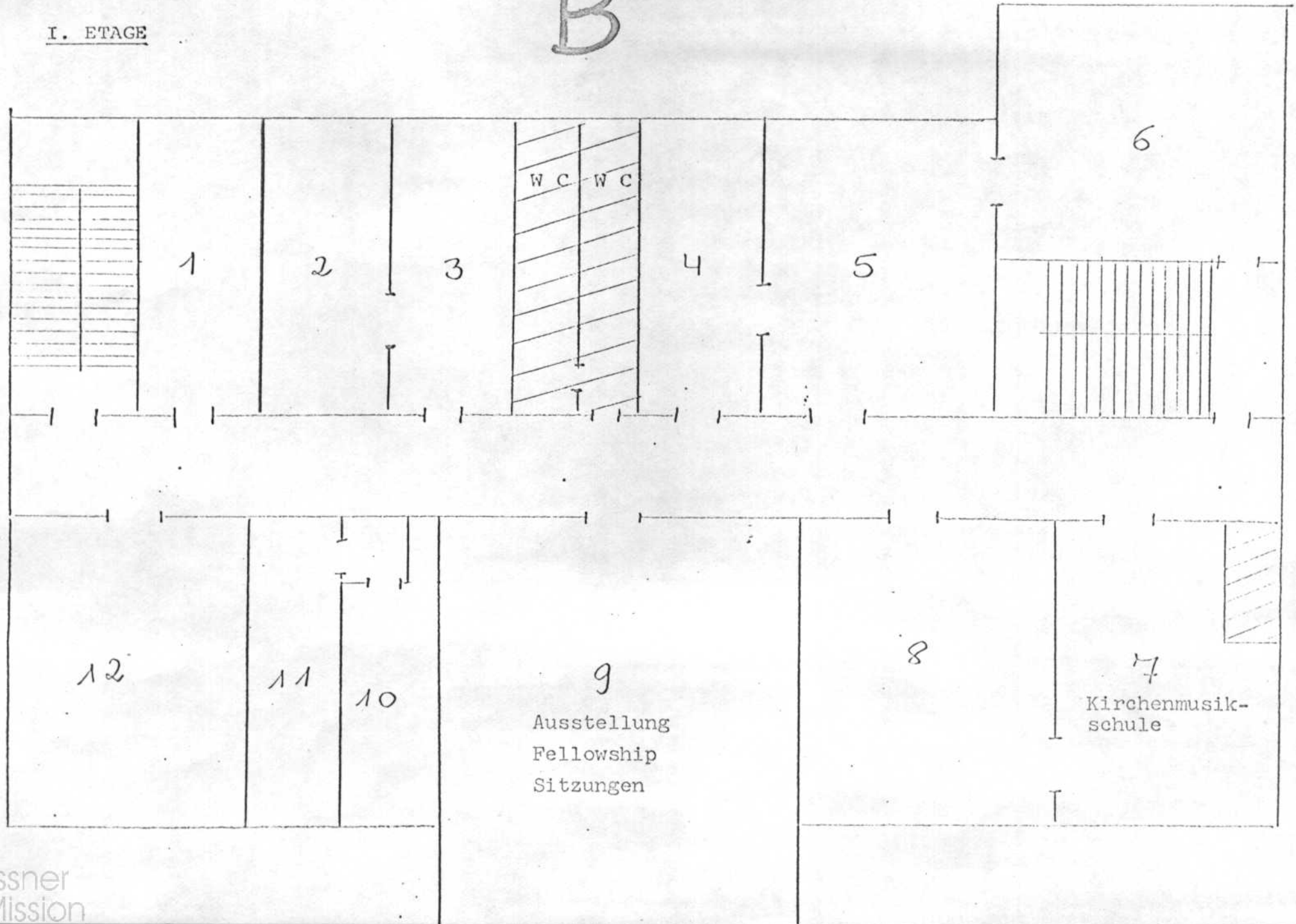
Sekr.	Sekr.	Engelmann	Albrecht	KED	
-------	-------	-----------	----------	-----	--

IV. ETAGE

Dr. Arnold	Lehmann	Rohde
33	37	35

I. ETAGE

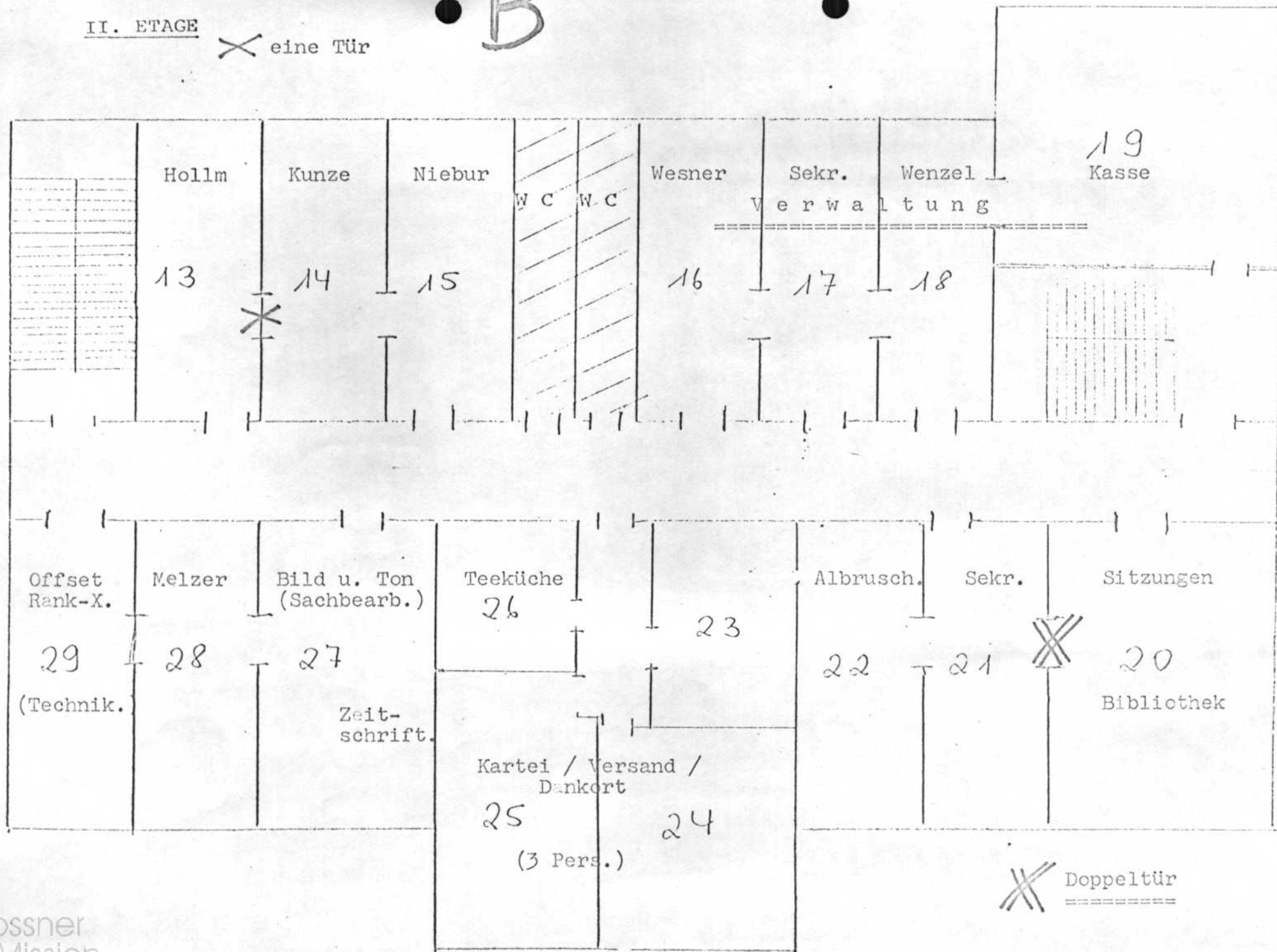
B



II. ETAGE

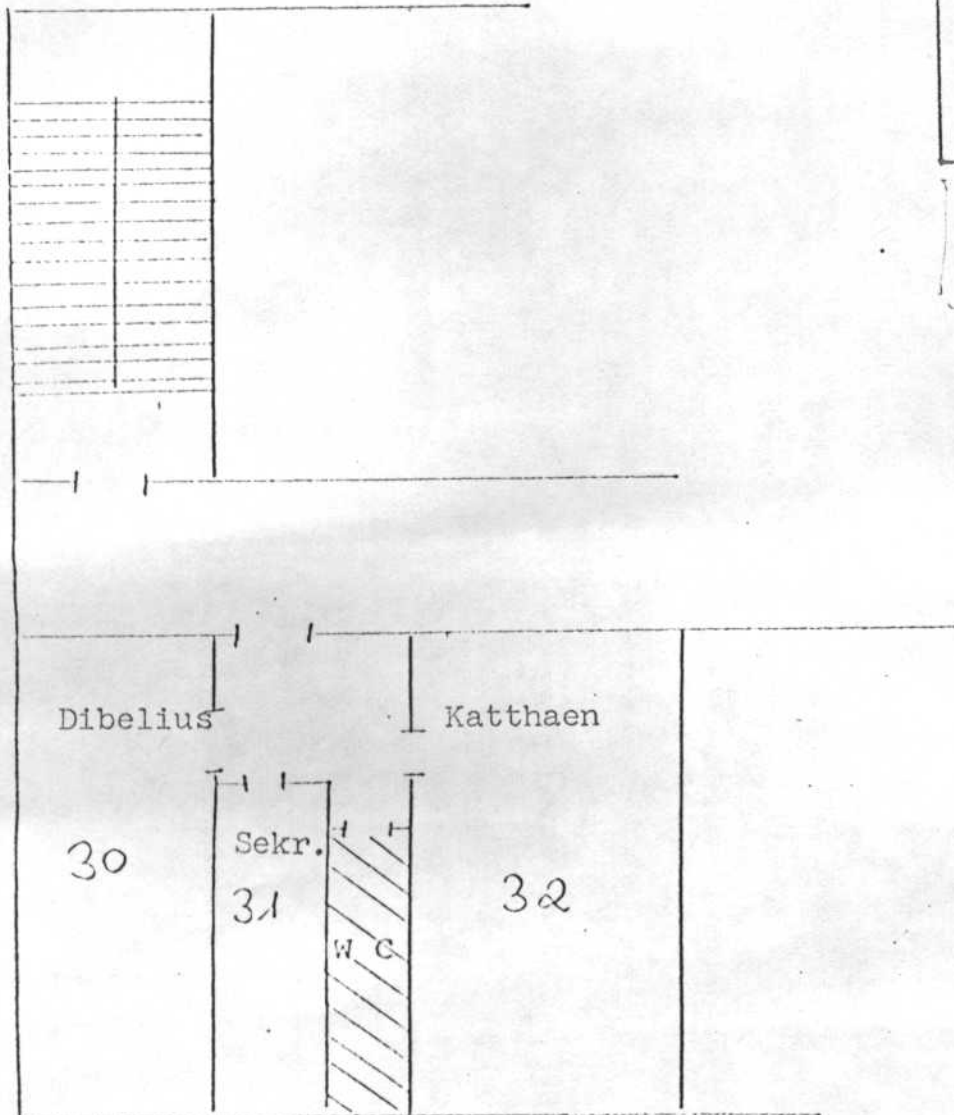
X eine Tür

B



B

III. ETAGE



Skr.	Skr.	Sek. Engelmann	Albrecht	KED	
------	------	-------------------	----------	-----	--

IV. ETAGE

Dr. Arnold 33	Lehmann 34	Rohde 35
------------------	---------------	-------------

Working Units

Hollm	}	MR, MK, Kollegium, Südafrika, Äthiopien, Postumlauf, Heim Lichterfelde, Anwärter, Synode und Ausschüsse EKIBB, DEMR, EAGWM, Rats-Kommission Südl. Afrika, Vorstand BMG, HK
Kunze		
Niebur		

Wesner

Wenzel	}	Verwaltung allgemeine, Personal, Haushalt, Finanzen (EKIBB, westdeutsche Kirche, KED etc.) Verwaltungsbesprechung (Vors.), Finanzausschuß (Sekretär) ----- Haushalt, Kasse, Grundstücke, Gehälter, Passagen, Sonderkonten -----
Holzhausen		
Weiß		
Sekretärin		

Sachbearbeiter	}	Dankort, Kartei, Versand (Postausgang)
Mianowicz		
Wolff		

Katthaen	}	Nahost-Beirat, Vorstand JV, Nahost-Kommission, EAGWM, Kaiserswerth usw. Heimat-Nahost/Berlin und Westdeutschland. "Im Lande der Bibel", Patenschaften, 3. Welthandel.
Sekretärin		
Dibelius		

Albruschat	}	Ostasien; Presse, Zeitschriften
Sekretärin		

Melzer	}	Ton, Bild, Werbung, Ausstellung, Drucken
Kallfass		
Techniker		

Albrecht	}	Tansania; Heimat
Weißkopf		
Referent(in)	}	? Heimat
Engelmann		
KED-Referent	}	
Sekretärin		

12.8.74

KgS 21/74

28.8.1974

VORLÄUFIGES KOLLEGIUM

Sitzung Mittwoch, 28. August 1974, 9 Uhr

Vorläufige Tagesordnung

EINGEGANGEN	
27. AUG. 1974	
Erledigt	<i>[Signature]</i>

1. Mietvertrag Handjerystraße 18
2. Einstellung Frau Gohse
(Sekretärin Nahost)
3. Küche
4. DMT
5. ZA-ÖMI-Ausschuß
6. Bericht Gaben u. Kollekten Halbjahr 1974
bei Kreismissionspfarrer-Tg.
7. Weihnachtsmarkt am Funkturm 1974
8. Verschiedenes:

R 9-14

Albrecht
Albruschat
Dr. Arnold
Friederici
Hollm
Katthaen
Rohde
Seeberg
Wesner

Url.

Krause
Wenzel

WEIHNACHTSMARKT

(Auf dem letzten Informationsnachmittag ist ein eingehendes Gespräch mit Frau Weinhold (Weihnachtsmarkt) geführt worden. Sie bietet erneut an, daß das Berliner Missionswerk einen größeren Stand errichten kann (ohne Kosten).

Vorschlag: Grundsätzliche Diskussion, ob das Berliner Missionswerk sich beteiligen soll.

Da Frau Weinhold bis Anfang Oktober zu einer Südamerikareise unterwegs ist, können konkrete Dinge erst dann in Angriff genommen werden.

Methoden: Frau Weinhold regt an, zum Thema 'Weihnachtsstuben und christliche Zeichen aus aller Welt' Ausstellungsfläche zu gestalten. Der Aufhänger für sie liegt in einer bestimmten Form von "Verkündigung". Der Dienst des BMW sei dann Vermittlung von Weihnachtsfreude.

Dauer der Ausstellung: vom 30. 11. (9 Uhr Eröffnung durch Bischof Scharf) bis 15. 12. 1974

Ob alle vier Missionsgesellschaften sich beteiligen sollen, ob ein Teil Verkaufsausstellung wird etc. muß eingehend erörtert werden.

Eine Beteiligung des Berliner Missionswerkes sollte auf alle Fälle angestrebt werden.

26. August 1974 As/ka

gez. Albruschat



Berliner Missionswerk · 1 Berlin 41 · Handjerystraße 19

**BERLINER
MISSIONSWERK**

ÖFFENTLICHKEITSREFERAT

Telefon: (030) 8 51 30 61

Bank: Berliner Bank AG Nr. 0424125800

26. August 1974 As/ka

Sehr verehrte Damen und Herren, liebe Freunde!

Im Namen von Herrn Meyer von der Aktion Sühnezeichen, laden wir Sie herzlich ein, zu einem weiteren Gespräch über gemeinsame Veranstaltungen im nächsten halben Jahr.

Wie im Juli verabredet, treffen wir uns am

Montag, dem 2. September 1974, 15.00 Uhr

in den Räumen der Aktion Sühnezeichen,

1 Berlin 12, Jebenstraße 1, 5. Stock,

(Fahrstuhl nur bis zur 4. Etage).

Wir hoffen auf Ihre Vorschläge und Anregungen und können hoffentlich erste konkrete Gestaltungen überlegen.

Mit freundlichen Grüßen im Namen der Aktion Sühnezeichen

Ihr

Berliner Missionswerk
(Hartmut Albruschat)

22. 8. 1974

Protokoll
 VORLÄUFIGES KOLLEGIUM
 Sitzung Donnerstag, 22. August 1974, 10 Uhr

Handwritten signature/initials

Anwesend: Albrecht, Albruschat, Hollm (Vors.), Katthaen,
 Seeberg, Wesner;
 nicht stimmberechtigter: Wenzel;
 entschuldigt: Dr. Arnold, Friederici, Rohde; Krause;
 Gäste: Bischof Giesecke, Missionarin A. Lüling
 Protokoll: Kunze

T a g e s o r d n u n g

1. Terminplanung August - Oktober 1974
2. Raumaufteilung in Verbindung mit
 "working units"
 Beschluß
3. Dankschreiben für Gaben BMW
4. Bericht Gaben u. Kollekten
 Halbjahr 1974 bei Kreismissionspfarrer-Tg.
5. Arb. Gruppe zur Vorbereitung des
 DEKT 1975
6. Verschiedenes:
 - a) Personalien
 - b) km-Gelder Fahrten Westdeutschland
 - c) DEMA
 - d) ZA-ÖMI-Ausschuß
 - e) Küche
 - f) SMD / Marburg
7. Südafrika:
 Bericht A. Lüling
 Bischof Giesecke

Zu TOP 1) Terminplanung August - Oktober 1974

liegt vor - wird ergänzt.

Afrikareisen:	Hollm	31.8. - ca. 8.10. (Südafrika u. Äthiopien)
	Wesner	31.8. - Rückkehr 17.10. (Südafrika; in Aussicht genommener Aufenthalt in Tanzania und ELCJ/Israel entfällt)
	Albrecht	19.9. bis 11.11. (Südafrika u. Tanzania)

Zu TOP 2) Raumaufteilung in Verbindung mit "working units" - Beschluß

- a) Ergänzte Vorlage "working units" wird angenommen.
 Kg einig, daß ein 2. Referent für den "Gemeindedienst" benötigt
 wird. Freigewordene Planstelle Sandner könnte inhaltlich neu
 geordnet und mit Heimataufgaben gefüllt werden, da Südafrika
 von Hollm und Tanzania von Albrecht wahrgenommen wird.
- b) Beschluß betr. Anmietung Büroraum auf nächste Sitzung vertagt,
 da Mietvertrag noch nicht vorliegt.

Zu TOP 3) Dankschreiben für Gaben BMW

Albrecht wird darauf achten, daß Gaben für BMW gesondert vermerkt und richtig bedankt werden. Bis zur Neuordnung ist dafür eine "BMW-Kartei" anzulegen.

Zu TOP 4) Bericht Gaben u. Kollekten Halbjahr 1974
bei Kreissmissionspfarrer-Tg.
vertagt.

Zu TOP 5) Arbeitsgruppe zur Vorbereitung des
Deutschen Ev. Kirchentages 1975

Goßner hat sich bereits an Vorgesprächen beteiligt, wird dies in Zukunft für das BMW mit tun und gelegentlich darüber berichten.

Zu TOP 6) Verschiedenes

a) Personalia

1. Vorstellung Herr Heyer

als technischer Mitarbeiter im Referat Öffentlichkeitsarbeit. - Kg beschließt Einstellung zum 1.9.1974 (VO VIII).

2. Sekretärinnen

Vorstellungsgespräch Frau Cheshmey am Nachmittag möglich - Fremdsprachensekretärin/Sachbearbeiterin OA/Presse (VO VIb) zum 1.10.74

Weitere Vorstellungen (für Nahost und Verwaltung) in den nächsten Tagen.

b) km-Gelder Fahrten Westdeutschland
~~Kg empfiehlt den Missionen, analog zu km-Geldern Berlin~~
ab 1.7.74 25 Pfg./km zu zahlen.

c) DMT
vertagt.

d) ZA-ÖMI-Ausschuß
vertagt.

e) Küche
vertagt.

f) SMD - Marburg
Dringende Bitte, zur Herbsttagung ausreichend Material mitzunehmen, wird von Katthaen/Albruschat beachtet.

Zu TOP 7) Südafrika

Schwester Lüling gibt einen kurzen Einblick in die Missionsarbeit unter den Buschmännern in der Kalahari - der jungen Missionsaktivität der Kap-Oranje-Regionalkirche. Sie schildert etwas von den Problemen, den Buschleuten in der Wüsten nachzugehen und ihnen das Evangelium in ihre Umwelt und Sprache zu übersetzen. Ihr liegt daran, afrikanische Mitarbeiter heranzubilden, die zu Missionaren unter den Buschmännern werden. Es ist eine Frage an die ELKKO, was sie für die Menschen, die durch ihre Vorposten auf Botswana-Gebiet erreicht werden, tut. Die sich verdichtende Landesgrenze Botswana zur Republik erschwert diese Arbeit nicht unwesentlich.

Bischof Giesekke berührt in seinem kurzen Bericht die Frage der Mission als Grenzüberschreitung allgemein für die afrikanischen Kirchen. Abgesehen von der Tatsache, daß aus Pastorenmangel z.B. innerhalb der Transvaal-Regionalkirche keine zusätzlichen missionarischen Vorstöße gestartet werden könnten, verstünden die Afrikaner weithin noch Mission als Privileg der Weißen. Die Transvaal-Regionalkirche habe in den letzten Jahren den Weg "Hilfe zur Selbsthilfe" aufgegriffen und praktiziert, und sehe durch Heranbildung und Einsatz einheimischer Entwicklungshelfer die Möglichkeit, das christliche Zeugnis und die christliche Verantwortung glaubhaft zu verdeutlichen.

Kunze
f.d. Protokoll

Hollm

22. 8. 1974

VORLÄUFIGES KOLLEGIUM

Sitzung Donnerstag, 22. August 1974, 10 Uhr

7. 17.

Vorläufige Tagesordnung

1. Terminplanung August - Oktober 1974
2. Raumaufteilung in Verbindung mit
"working units"
Beschluß
3. Dankschreiben für Gaben BMW
4. Bericht Gaben und Kollekten
Halbjahr 1974 bei Kreismissionspfarrern
5. Arbeitsgemeinschaft zur Vorbereitung
des DEKT 1975
6. Südafrika - Bericht Bischof D. Giesekke
7. Verschiedenes
 - a) *persönlich*
 - b)
 - c)

Albrecht
Albruschat
Dr. Arnold
Friederici
Hollm
Katthaen
Rohde
Seeberg
Wesner

Url.
url.

Krause
Wenzel

A u g u s t

- 24. 8. Informationsnachmittag in Alt-Schöneberg, 15 Uhr
- 27. 8. Betriebsausflug BMG / JV / DOAM (Spreewald)
- 29. 8. Vorbereitung Rogate / Hamburg (Albruschat)
- 29. 8. Treffen Hannover in Südafrikafragen (Hollm/Giesekke)
- 30. 8. Kreismissionspfarrer (9 - 11 Uhr)
- 31. 8. Abflug Hollm / Wesner nach Südafrika *14.10.*

S e p t e m b e r

- 2. 9. Terminplanung 75 / Jebensstraße (Albruschat)
- 4. 9. EKU-Ratssitzung Auguststr. (Giesekke)
- 4. 9. Synodalausschuß für Weltmission
- 5. 9. 10 Uhr KgS
- 9.- 13. 9. DEMR und DEMA in Hermannsburg
(Albrecht, Dr. Arnold, Krause, Dr. Nürnberger,
Giesekke, Lüling;
Albruschat; Katthaen)
- 13.-15.9.* 17.- 23. 9. JCSA-Tagung in Rustenburg / SA (Hollm/Wesner)
Handwritten: Handwritten: Nally H1 Albruschat
- 19. 9. KgS 10 Uhr
- 26. 9. KgS 10 Uhr
- 26.- 27. 9. Klausurtagung Korea Vorbereitung /
Ostasien- und Japan-Kommission in Hamburg
- 30. 9. 15 Uhr ad-hoc-Integrationsausschuß HdM

O k t o b e r

- 3.10. KgS 10 Uhr
- 3.10. ÖMA / Schottstadt (Albruschat)
- 8.10. Synodalhaushaltsausschuß 8.30
- 8.10. 14 Uhr Komitee BM Georgenkirchstraße
- 10.- 13.10. SMD-Tagung in Marburg (Katthaen)
- 10.- 13.10. Lübeck (Albruschat)
- 10.10. KgS 10 Uhr
- 13.10. 125. Jahresfest Hermannsburg (Prof. Dr. Dammann)
- 17.10. KgS 10 Uhr
- 18.10. ad-hoc-Integrationsausschuß 15 Uhr
- 16.10. EKD-Südafrika-Kommission in Hannover (Hollm)
- 21.-24.10. DOAM-Studenten in Ostberlin
- 22.10. Missionsrat 15 Uhr Konsistorium
- 24.10. KgS 10 Uhr
- 29.10. Vorstand BMG Lichterfelde
- 31.10. KgS 10 Uhr
- 31.10.-2.11. Waldenried (Albruschat)

Working Units

Hollm) Kunze) Niebur)	MR, MK, Kollegium, Südafrika, Äthiopien, Postumlauf, Heim Lichterfelde, Anwärter, Synode und Ausschüsse EKIBB, DEMR, EAGWM, Rats-Kommission Südl. Afrika, Vorstand BMG, HK, Registratur
(Wesner	Verwaltung allgemeine, Personal, Haushalt, Finanzen (EKIBB, westdeutsche Kirchen, KED etc.), Verwaltungsbesprechung (Vors.), Finanzausschuß (Sekretär)
Wenzel Holzhausen) Weiß) Sekretärin)	Haushalt, Kasse, Grundstücke, Gehälter, Passagen, Buchhaltung, Sonderkonten
(Sachbearbeiter) Mianowicz) Wolff)	Dankort, Kartei, Versand (Postausgang)
Katthaen) Sekretärin) Dibelius)	Vorstand JV, Nahost-Beirat, Nahost-Kommission DEMR/EAGWM, Jerusalem-Stiftung (Kirchl. Außen- Amt) AG der Werke im Hlg. Land, NE-Commission LWF, Kaiserswerth, Brüder-Unität, Johanniter- Orden, Kontakte zu Nahost-Referaten EMS und Nordelbien, Nazarethwerk, Jesus-Bruderschaft Heimat - Nahost/Berlin, Westdeutschland, Öster- reich; "Im Lande der Bibel", Patenschaften, 3. Welthandel
Albruschat) Sekretärin)	Ostasien; Presse: Theol. Redakteur, Auswerten der Zeitschriften Arb.Kreis Ostasien, Vorstand Ostasien, Ost- asien-Kommission DEMR, Deutsche Japan-Kommission DEMR, Kontakte zu EMS, Heimat Ostasien/Berlin
Melzer) Kallfass) Techniker)	Ton, Bild, Werbung, Ausstellungen, Publikationen; Vervielfältigen
Albrecht) Weißkopf)	Tanzania; Heimat
Referent(in)) Engelmann)	? Heimat
KED-Referent) Sekretärin)	

19. Aug. 1974

Protokoll
 VORLÄUFIGES KOLLEGIUM
 Sitzung Montag, 19. 8. 1974, 14 Uhr

fd R Sg

Anwesend: Albrecht, Albruschat, Friederici, Hollm (Vors.),
 Katthaen, Rohde, Seeberg, Wesner;
 nicht stimmberechtigter: Wenzel;
 entschuldigt: Dr. Arnold; Krause.
 als Gast: Dr. Seeber zu TOP 1
 Protokoll: Kunze

EINGEGANGEN
 27. AUG. 1974

Tagesordnung

1. Nahost-Vereinbarung
2. "Working Units"
3. Raumaufteilung - Vorlage
4. Referat Berlin / Heimatarbeit
5. Stipendien-Referat

Zu TOP 1) Nahost-Vereinbarung

Frau Dr. Seeber wird im Kg begrüßt. Sie läßt sich über den Stand der Vorgänge bezügl. Vereinbarung JV informieren. Eine Verlegung des auf den 28.8. festgesetzten ad-hoc-Integrationsausschusses scheint erforderlich. Neuer Termin: Montag, 30.9., 15 Uhr. Für eine notwendig werdende weitere Sitzung wird der 18.10., 15 Uhr vorgesehen.

Zu TOP 2) "Working Units"

Die Vorlage wird in den einzelnen units durchgesprochen und ergänzt. Bereich Heimat: siehe dazu TOP 4.
 Kg akzeptiert die Vorlage als zwischenzeitliche Lösung.
 Dabei wird die Frage der Mitarbeit Goßners im Heimatbereich angesprochen.

Zu TOP 3) Raumaufteilung - Vorlage

Als mittelfristige Lösung (für etwa 2 Jahre) wird die Möglichkeit gesehen, im Nebenhaus Handjerystraße 18 ca. 100 qm Bürofläche zu mieten zum Preise von DM 4.90 pro qm. Die Überlegungen gehen von der Tatsache aus, daß Goßner innerhalb von 2 Jahren einen Neubau auf dem Grundstück Handjerystraße 19 erstellen will und dem BMW dann die 1., 2. und Teil 3. Etage zur Verfügung gestellt werden kann.

Die Vorlagen A und B / Raumaufteilung sind der Versuch einer Notlösung. Dem Gedanken, der Kirchenmusikschule statt des Sitzungsraumes das Bibliothekszimmer von Goßner einzuräumen, damit der Sitzungsraum außer für Sitzungen und gemeinsame Treffen der Mitarbeiter auch zum Besuch von Gemeindegruppen und Kreisen zur Verfügung gestellt werden kann, kann Seeberg nicht zustimmen. -- Es ist daran gedacht, die Bibliotheken der Gesellschaften einmal in einem Raum zusammenzufassen. -- Als Alternativ-Notlösung zur Anmietung von Bürofläche gibt Seeberg zu bedenken, daß einigen Studenten in der 4. Etage gekündigt werden kann, damit die Büros unter einem Dach bleiben können.

Kg vertagt einen Beschluß bis zur nächsten Sitzung.

Zu TOP 4) Referat Berlin / Heimatarbeit

Dem Kg liegen folgende Arbeitspapiere vor:

- I. Überlegungen zum Aufbau und zur Arbeit des BMW in Berlin und Westdeutschland,
- II. Stellungnahme zu einzelnen Punkten der Heimatarbeit.

Beide Papiere sind auf der Kreismissionspfarrer-Tagung in Wuppertal erarbeitet und von Albrecht ergänzt worden.

Sie dienen als Diskussionsgrundlage. U.a. werden folgende Fragen erörtert:

- Sind alle aufgeführten Arbeitsbereiche vom BMW wahrzunehmen?
- Kann ein Heimatreferent alle genannten Aufgaben bewältigen?
- Wie kann das BMW effektiv in der Region West-Berlin arbeiten?
- Sollen Schwerpunkte gesetzt werden?

Es wird festgestellt, daß Punkt 1. "Gemeindedienste" Schwerpunkt der Heimatarbeit bildet; Punkt 2. "Öffentlichkeitsarbeit" bereits durch Berufung eines Referenten wahrgenommen werden wird. Die Bereiche 3 - 7 - bei Mitarbeitermangel - als Nebenaktionen verstanden werden könnten, die auch von anderen Stellen versorgt werden.

Folgende Überlegung kristallisiert sich heraus:

- Albrecht könnte (neben Tanzania) folgende Arbeitsgebiete übernehmen:
 - 1. Gemeindedienste:
 - 1.1 Kooperation mit Kreismissionspfarrern
 - 1.3 Partnerschaftsarbeit - Projekte - Schülerhilfe, wobei 1.1.7 (Arbeit mit den Gemeindebeauftragten für Mission und Ökumene) ausgeklammert und zu 1.2 (Dienste in Gemeinden und Kirchenkreisen) hinzugezählt wird.
- Es wird deutlich, daß für den Bereich 1.2 "Dienste in Gemeinden und Kirchenkreisen" ein 2. Heimatreferent bzw. eine Referentin notwendig ist. Die Frage der Planstelle ließe sich dahingehend lösen, die Stelle Sandner mit einem Heimatreferenten zu besetzen, da das Südafrika-Referat von Hollm wahrgenommen wird.

Kg ist der Meinung, diese Überlegungen sollten bald abgeklärt werden, damit die gezielte Suche nach einem Referenten(in) erfolgen kann.

Zu TOP 5. Stipendien-Referat
vertagt.

Kunze
für das Protokoll

Hollm

16.8.1974

Protokoll
VORLÄUFIGES KOLLEGIUM BMW
Sitzung Freitag, 16. August 1974, 9.30 Uhr

Anwesend: Albrecht, Albruschat, Friederici, Hollm (Vors.),
Katthaen, Rohde, Wesner;
nicht stimmberechtig.: Krause;
entschuldigt: Dr. Arnold, Seeberg; Wenzel;
Protokoll: Kunze

T a g e s o r d n u n g

1. Terminplanung (August-Oktober)
2. SMD-Tagung 10.-13.10. in Marburg
3. 75. Jubiläum der Missionsarbeit der H.K.B.P.
in Pematangsiantar/Sumatra (2.-3.11.74)
4. Schr. Konsistorium 16.7. betr. Finanzierung KED
5. Raumaufteilung in Verbindung mit
"working units"
6. Vertretung während Afrika-Reisen
7. Gedanken zur Heimatarbeit (Albrecht)
8. Basar
9. Bericht P. Murakami
10. Verschiedenes
 - a) Protokoll KgS 17/74
 - b) Frl. Kritter
 - c) Tätigkeitsbericht BMW

Zu TOP 1) Terminplanung

Zur Aufstellung des Plans für August bis Oktober Termine bitte
an Frl. Kunze geben.

28.8. ad-hoc-Integrationsausschuß: evtl. Verlegung des Termins
vorgesehen. Frau Dr. Seeber wird zu Beginn der SKgS eingeladen,
um sich über die lfd. Vorgänge JV informieren zu lassen. Katthaen
sendet ihr wichtige Unterlagen zur Kenntnisnahme zu.

Zu TOP 2) SMD-Tagung 10.-13.10. in Marburg

Katthaen nimmt teil.

Albrecht/Hollm stellen Liste des Mitarbeiterbedarfs zusammen.

Zu TOP 3) 75. Jubiläum der Missionsarbeit der H.K.B.P. in Pematangsiantar/Sumatra (2.-3.11.74)

BMG schickt Grußschreiben.

Zu TOP 4) Schr. Konsistorium 16.7. betr. Finanzierung KED

Vom Kg zur Kenntnis genommen.

Hollm berichtet von Gesprächen und Überlegungen bezüglich einer
langfristigen finanziellen Sicherstellung der KED-Bewußtseins-
bildung in Berlin.

Mit Dr. Runge wird ein Gespräch verabredet.

Zu TOP 5) Raumaufteilung in Verbindung mit
"working units"

- a) Hollm informiert über die Möglichkeit der Anmietung von ca. 100 qm Bürofläche im Nebenhaus Handjerystraße 18 als mittelfristige Lösung in der Frage der Unterbringung der Dienststelle BMW.
Kg empfiehlt, einen Mietvertrag abzuschließen unter der Voraussetzung, daß keine zusätzlichen Mittel angefordert werden müssen. Wegen Aufstellung des Mietvertrages ist ggfs. Dr. Runge zu konsultieren.
Abschließende Besprechung der Angelegenheit mit Seeberg in SKgS 19.8.
- b) "working units" / Vorschlag Raumaufteilung
Vorlage Hollm wird ausgeteilt. Kg wird gebeten, bis zur SKgS
weitere Vorschläge zu überlegen.

Zu TOP 6) Vertretung während Afrika-Reisen

Hollm in Südafrika und Äthiopien vom 31.8. bis ca. 8.10.1974,
Wesner in Südafrika und Tanzania vom 31.8. bis ca. Ende Oktober.
Vertretung von Hollm und Wesner nimmt Albruschat wahr.
Zustimmung des Vorsitzenden des MR liegt vor; Genehmigung des MR muß in Oktober-Sitzung nachgeholt sowie die Vertretungsfrage des Direktors grundsätzlich vom MR geregelt werden.

Albrecht in Südafrika und Tanzania vom 19.9. bis 11.11.1974.
Da auch Frl. Kunze im Zusammenhang einer Urlaubsreise vom 4.9. bis 17.10. abwesend ist, soll Dr. Arnold gebeten werden, Albruschat bei der Abwicklung der Bürotätigkeiten zu unterstützen. Frl. Weißkopf und Frau Engelmann werden während der Abwesenheit von Albrecht Albruschat zugeordnet. Frl. Weißkopf übernimmt die Urlaubsvertretung von Frau Kallfass.

Urlaubsplanung 1975 sollte rechtzeitig geordnet werden.

Zu TOP 7) Gedanken zur Heimatarbeit

Albrecht verteilt Vorlagen

- a) "Überlegungen zum Aufbau und zur Arbeit des BMW in Berlin"
b) Stellungnahme zu den einzelnen Punkten (erarbeitet auf der Kreismissionspfarrertagung in Wuppertal),
zur Besprechung in SKgS 19.8.

Zu TOP 8) Basar

Kg der Meinung, daß Basare nicht vom BMW als Werk veranstaltet, sondern auf der Ebene der Gemeinde unter Mithinzuziehung des BMW durchgeführt werden sollen. BMW bietet Materialtisch und Informationen an.

Albrecht setzt sich mit den Gemeinden in Verbindung und hält persönlichen Kontakt.

Zu TOP 9) Bericht P. Murakami

P. Murakami, der für drei Jahre als Studiensekretär beim EMS / Stuttgart tätig ist, gibt einen kurzen Einblick in die jüngsten Entwicklungen im Kyodan, in die Probleme, die der Kirche durch die von der Regierung geplante Unterstützung der Yaskunischreinverehrung erwachsen, und die Arbeit in seiner Gemeinde von

Okazaki. Seine Aufgabe als Studiensekretär im EMS sieht er als Funktion eines "Brückenbauers" für den "Gegenverkehr". Darin kommt etwas vom partnerschaftlichen Denken zum Ausdruck. In Deutschland habe er einzelne Aspekte der japanischen Kultur neu entdeckt. Im Rahmen der Weltmission versuche er, für die japanische Seite die positiven Verbindungen darzustellen. Daß es dabei um Kooperation geht, ist für ihn sehr wichtig. (Vgl. Lebenslauf P. Murakami).

Zu TOP 10) Verschiedenes

- a) Protokoll KgS 17/74: genehmigt
- b) Frl. Kritter
~~hat abgesagt.~~
- c) Tätigkeitsbericht BMW
~~Katthaen beanstandet~~, daß der Berichtsbeitrag Nahost von Dr. Arnold nicht nur redaktionell sondern auch inhaltlich verändert worden sei. Hollm wird mit Dr. Arnold nach seiner Rückkehr aus dem Urlaub sprechen. Katthaen setzt sich wegen der Korrektur mit Frau Dr. Laudien in Verbindung.

Kunze
für das Protokoll

Hollm

16. 8. 1974

Zur. h

VORLÄUFIGES KOLLEGIUM

Sitzung Freitag, 16. August 1974, 9.30 Uhr

Vorläufige Tagesordnung

1. Terminplanung (August-Oktober)
2. SMD-Tagung 10.-13.10. in Marburg
3. 75. Jubiläum der Missionsarbeit der H.K.B.P. in Pematangsiantar/Sumatra (2.-3.11.1974)
4. Schr.Konsistorium 16.7. betr. Finanzierung KED
5. Raumaufteilung in Verbindung mit "working units"
6. Vertretung während Afrika-Reisen
7. Gedanken zur Heimatarbeit (Albrecht)
8. Basar
9. Bericht P. Murakami
10. Verschiedenes
 - a) Protokoll KgS 17/74
 - b)
 - c)

 Albrecht
 Albruschat
 Dr. Arnold
 Friederici
 Hollm
 Katthaen
 Rohde
 Seeberg
 Wesner

Krause
 Wenzel
 Url.

Url.

8. 8. 1974

Protokoll
 VORLÄUFIGES KOLLEGIUM BMW
 Donnerstag, 8. 8. 1974, 10 Uhr

Anwesend: Albruschat, Friederici, Hollm (Vors.), Rohde,
 Wesner;
 nicht stimmber.: Krause;
 entschuldigt: Albrecht, Dr. Arnold, Katthaen, Seeberg;
 Wenzel.
 Protokoll: Kunze

T a g e s o r d n u n g

1. Besuch Rev. Gbedi / Ghana
2. "Ökumene in Berlin West"
3. Schreiben Böttcher 2.8.74
 betr. EKU-Missionsausschuß
4. Termine:
 - a) Verlegung MR
 - b) MK oder Informationsveranstaltung
 - c) Informationsnachmittag
 - d) v. Drewitz
 - e) Kg mit Bischof Giesecke
 - f) Sonder-KgS
 - g) Besuchsprogramm Grothaus
5. Zeitschriften
6. Anfragen Mbatha-Bilder
7. Raumaufteilung
8. Verschiedenes
 - a) Protokoll KgS 16/74
 - b) Medienarbeit
 - c) P. Murakami
 - d) Kirchliches Amtsblatt

Zu TOP 1) Besuch Rev. Gbedi / Ghana

Pastor Gbedi aus Ghana wird im Kg willkommen heißen.
 Er berichtet von seiner Heimatkirche, der Evangelical Presbyterian Church in Ghana, ihrem geschichtlichen Hintergrund - streift dabei auf Befragen die politische und wirtschaftliche Lage Ghanas - und schildert insbesondere die vielfältigen Aufgaben des Social Centre der Ev. Presbyterian Church im Voltagebiet, die durch die Umsiedlung der Bewohner und damit Umstellung auf eine neue Lebensweise erwachsen sind und von diesem kirchlichen Zentrum in Zusammenarbeit mit der Regierung wahrgenommen werden. Sein besonderes Interesse während seines Deutschlandaufenthaltes gilt dem Kennenlernen von sozial-kirchlicher Arbeit.

Zu TOP 2) "Ökumene in Berlin West"

Albruschat bestellt ca. 100 Exemplare dieses Heftes.

Zu TOP 3) Schreiben Böttcher 2.8.74 betr. EKU-Missionsausschuß

Kg nimmt Termin 12.12. zur Kenntnis.

Kg bittet, daß bei der Dezember-Zusammenkunft noch einmal über die Zusammensetzung und Zielsetzung des Ausschusses gesprochen wird.

Zu TOP 3) Termine

- a) Verlegung MR
Kg mit Verlegung der MR-Sitzung vom 16.9. auf den 15. Okt., 15 Uhr, Konsistorium einverstanden.
- b) MK oder Informationsveranstaltung
~~Kg plädiert für eine Informationsveranstaltung~~ anstelle einer offiziellen MK in diesem Herbst für Mitglieder der MK und ihre Stellvertreter.
Terminvorschlag: Freitag, 29. November 1974, 16-22 Uhr.
Eine Vorankündigung des Termins nach Rücksprache mit dem Vorsitzenden soll in den nächsten Tagen ausgeschickt werden.
- c) Informationsnachmittag
Vorschlag, die Anwesenheit einiger ök. Gäste in Berlin auszunutzen und einen Informationsnachmittag des BMW durchzuführen, wird aufgegriffen. Termin: Sonnabend, 24. August 1974, 15 Uhr in Alt-Schöneberg.
Programmpunkte: Kurzbericht Hollm über Lausanne
Bericht Bischof Giesecke:
"Zeugnis der luth. Kirchen in SA in bezug auf ihre gesellschaftliche Verantwortung"
Grußworte: Missionarin A. Lüling (Kalahari)
Frau Abonyi (Partnerschaftsbesuch)
Bericht P. Murakami:
"Aus der Arbeit eines Gemeindepfarrers in Japan"
Hollm setzt sich mit Giesecke und Albruschat mit Murakami in Verbindung.
Einladungsschreiben des BMW wird von den einzelnen Missionen selber versandt. Als P.S. vermerken, daß Doppelsendungen entschuldigt werden möchten, da Anschriftenkartei der Gesellschafter noch nicht aufeinander abgestimmt sind.
- d) Frau Friederici erwähnt Möglichkeit eines Besuches von Herrn v. Drewitz (Projektplanung Stuttgart).
Frau Friederici wird gebeten, Gelegenheit - außerhalb des Kg - zu arrangieren.
- e) Kg mit Bischof Giesecke
vorgesehen: 22. August.
- f) Sonder-KgS
am 19.8. 1974, 14 Uhr zur Besprechung folgender Punkte:
a) Heimatarbeit - b) Geschäftsverteilung - c) Raumplanung.
- g) Besuchsprogramm P. Grothaus und indonesischer Gast
Montagsprogramm wird nach Eintreffen der Gäste telefonisch abgesprochen zwischen Albruschat / Krause und den Gästen.

Zu TOP 4) Zeitschriften

Frau Nürnberger, die ihre Hilfe für 14 Tage in der Dienststelle angeboten hat, wird eine Bestandsaufnahme aller Zeitschriften erarbeiten als Vorarbeit für eine anzulegende Zeitschriftenkartei. Für den Zeitschriften-Umlauf (nach Weggang Küsels) ist bis auf weiteres Albruschat (Kallfass) verantwortlich.
Goßner versucht, ebenfalls eine Aufstellung anzufertigen.

Zu TOP 5) Anfragen Mbatha-Bilder

Kg der Meinung, daß ein Teil der Mbatha-Bilder im BMW verfügbar gehalten werden sollten. Bis Arbeitsaufnahme Melzers übernimmt Albruschat Erledigung dieser Anfragen.

Zu TOP 6) Raumaufteilung

Der von Wesner vorgelegte Vorschlag einer vorl. Raumaufteilung unter Berücksichtigung der derzeitigen Lage (WBK-Wohnraum darf nicht zweckentfremdet werden) wird durchgesprochen. Kg stellt anhand dieser Vorlage fest, daß außer den zur Verfügung stehenden Büroräumen in der 2. u. 3. Etage noch etwa 6 weitere Räume benötigt werden für: Öffentlichkeitsarbeit, KED-Referenten u. Sekretärin, Sitzungsraum, Bibliothek. Kg sieht zur Zeit als einzige Möglichkeit, in unmittelbarer Nähe eine Wohnung anzumieten und ein in sich geschlossenes Referat, z.B. das Öffentlichkeitsreferat, auszulagern.

Wesner wird beauftragt, Angebote über Makler einzuholen.

Eine gründliche Beratung dieses Fragenkomplexes - im Zusammenhang mit dem Geschäftsverteilungsplan - wird für Sonder-Kg am 19.8.74, 14 Uhr, vorgesehen.

Zu TOP 7) Verschiedenes

a) Protokoll KgS 16/74 wird genehmigt.

b) Medienarbeit 7 - Vorlage Albruschat vom 2.7.74

Kg beauftragt Albruschat, die entsprechenden Verhandlungen mit dem Rundfunkdienst aufzunehmen.

c) P. Murakami

wird zur KgS am 15.8. um 11.30 Uhr eingeladen.

d) Kirchliches Amtsblatt

Albruschat erbittet Umlauf des BM-Exemplares.

Kunze
für das Protokoll

Hollm

8. 8. 1974

VORLÄUFIGES KOLLEGIUM

Sitzung Donnerstag, 8. August 1974, 10 Uhr

Vorläufige Tagesordnung

1. Pfr. Gbedi / Ghana
2. Termine:
 - a) Verlegung MR auf 15.10., 15 Uhr
 - b) MK
 - c) Informationsnachmittag HdM 24.8. ?
 - d) Kg mit Bischof Giesecke
3. Besuchsprogramm P.Grothaus u.indonesischer Gast 12.-14.8.
4. Zeitschriften
5. Mbatha
6. Vorlage Raumaufteilung
7. Verschiedenes:
 - a) Protokoll KgS 16-74
 - b)
 - c)



Albrecht	Url.
Albruschat	
Dr.Arnold	Url.
Friederici	
Hollm	
Katthaen	Url.
Rohde	
<u>Seeberg</u>	Url.
Wesner	
Krause	
Wenzel	Url.

1. 8. 1974

EINGEGANGEN

- 6. AUG. 1974

Erledigt

Protokoll
 VORLÄUFIGES KOLLEGIUM BMW
 Donnerstag, 1. 8. 1974, 10 Uhr

Anwesend: Dr. Arnold, Friederici, Hollm (Vors.), Rohde,
 Wesner;
 nicht stimmber.: Krause;
 entschuldigt: Albrecht, Albruschat, Katthaen, Seeberg;
 Wenzel.
 Protokoll: Kunze

T a g e s o r d n u n g

1. km-Pauschale
2. Beteiligung BMW Weihnachtsmarkt
3. Basar BMW
4. Besucher
5. Lausanne
6. Frl. Kritter
7. Terminplanung
8. Verschiedenes
 - a) Protokoll KgS 15/74
 - b) ZA

Zu TO 1) km-Pauschale

Wesner weist auf die im Kirchh. Amtsblatt Nr. 6 veröffentlichte Erhöhung der km-Gelder für private anerkannte Dienstkraftfahrzeuge ab 1.4. hin.

Um rückwirkende Neuberechnungen zu vermeiden, empfiehlt Kg den Missionen, diese Verfügung ab 1.7. d.J. zu übernehmen.

2) Beteiligung BMW Weihnachtsmarkt

Frau Friederici berichtet von der Anfrage Frau Weinholds, ob die Missionen durch Ausgestaltung von Hütten im Rahmen ihrer Ausstellung mitarbeiten wollen.

Kg überlegt Mitarbeit in Form von Information durch Bild und Film und bittet Hollm, in dieser Richtung mit Frau Weinhold zu verhandeln.

3) Basar BMW

Anfrage Goßners, ob, wann und wie ein gemeinsamer Basar geplant ist, greift Kg positiv auf und verweist sie an PlGr. bzw. Ref. Gemeindedienst f. Weltmission. Es wird der Gedanke eines Nord- und eines Süd-Basars angesprochen. Um der allgemeinen Terminplanung willen sollte in PlGr. ein Termin recht bald überlegt werden.

4) Besucher

- a) Pfr. Gbedi / Ghana
Frau Friederici informiert über Besuchsprogramm für Pfr. Gbedi.
Er wird am 8.8. am Kg teilnehmen.
- b) Pfr. Murakami, Stud.Sekr. EMS
z.Zt. in Berlin. Rönde lädt ihn zur KgS am 15.8. ein.
- c) Indonesischer Kirchenführer (VEM) 12.-14.8. in Bln.
Kräuse übernimmt Betreuung am 12. nachmittags;
13. Programmgestaltung durch Miss.Haus-0 geregelt.
14. vorm. wird Albruschat gebeten.

5) Lausanne

Hollm berichtet über den Kongreß für Weltevangelisation, der vom 16. - 25. Juli 1974 in Lausanne stattfand. Im ganzen muß der Verlauf des Kongresses wegen seiner evangelistischen Intensität positiv beurteilt werden, auch wenn er von seiner Anlage her zu sehr affirmativen und zu wenig kritischen Charakter trug. Bemerkenswert war, daß weder die Frankfurter noch die Berliner Ökumene-Erklärung von den Kongreßteilnehmern aufgegriffen wurde und daß im Verlauf der Tagung die Christen aus der Dritten Welt zunehmend an Profil gewannen und die Gespräche durch ihre gesellschaftlichen Fragen beeinflussten. Die Lausanne-Erklärung wurde von den etwa 180 deutschen Teilnehmern als ein empfehlenswertes Dokument betrachtet.

6) Frl. Kritter

Hollm berichtet von Bewerbung Frl. Kritter als Sekretärin und sein Gespräch mit ihr in Genf.
Sie wird am 9.8. zur Vorstellung nach Berlin kommen.

7) Termin-Planung

Hollm teilt mit, daß in SA sein Visum genehmigt worden ist. Er wird vom 31.8. für ca. 5 Wochen nach Afrika fahren. Zur gleichen Zeit wird Wesner und ab 20.9. Albrecht in Afrika sein.

Überlegung folgender Termine:

- a) ad-hoc-Integrationsausschuß am 28.8.
Es erhebt sich die Frage, ob die Verhandlungen des JV mit den LK und Werken soweit gediehen sind, daß ad-hoc-Ausschuß am 28.8. die Vorlage für den MR abschließen kann. *W.M. 4.8.74*
- b) Missionsrat am 16. 9. *W.M. 4.8.74*
Anstehende TO-Punkte:
 - a) 2. Lesung der Vertragsentwürfe
 - b) Unterbringung Dienststelle BMW
 - c) Herbst-MKscheinen für den MR noch nicht vorlagereif zu sein.

Kg überlegt aus diesem Grunde Verlegung des Sitzungstermins auf Anfang / Mitte Oktober, zumal Hollm, Wesner und Seeberg den 16.9. nicht wahrnehmen können.
Hollm wird gebeten, mit dem Bischof Terminverlegung zu besprechen.

- c) Herbst-MK
Die auf der letzten MK für eine Herbst-MK erbetenen Tages-
ordnungspunkte
a) abschließender Integrationsbericht
b) Konzeption der Heimatarbeit
c) Geschäftsordnung
scheinen für eine Herbsttagung noch nicht genügend vorberei-
tet zu sein.
Kg überlegt evtl. Einladung der MK-Mitglieder zu einem
Informationsnachmittag oder -abend.
- d) Missions-Rat und Missions-Tag 9.-13. 9.
1) Missions-Tag:
Die 3 BMG-Stimmen werden wahrgenommen von:
Albrecht, Dr. Arnold, Krause.
- 2) Missions-Rat:
Da Hollm in Afrika sein wird, hat er den DEMR gebeten,
Albrecht zur Missions-Rat-Sitzung einzuladen.
Albrecht wird klären, inwieweit er die DEMR-Stimme Hollm im
DEMT mitwahrnehmen kann.
- 8) Verschiedenes
a) KgS-Protokoll 15/74 - wird genehmigt.
b) ZA: BMW hält sich für Mitarbeit bereit; z.Zt. liegt keine
Anfrage vor.

Schluß der Sitzung: 12.20 Uhr.

Kunze
für das Protokoll

Hollm



KgS 16 / 74

1. 8. 1974

VORLÄUFIGES KOLLEGIUM

Sitzung am Donnerstag, dem 1. August 1974, 10 Uhr

Vorläufige Tagesordnung

1. km-Pauschale
2. Beteiligung BMW Weihnachtsmarkt
3. Besuch Pfr. Gbedi / Ghana
4. Besuch eines indonesischen Gastes (12.-14.8.)
5. Lausanne
6. Frl. Krittler
- 7.
- 8.
9. Verschiedenes:
 - a) Protokoll KgS 15/74
 - b)

Albrecht
Albruschat
Dr. Arnold
Friederici
Hollm
Katthaen
Rohde
Seeberg
Wesner

Krause
Wenzel

GOSSNER MISSION

1 Berlin 41, den 30. Juli 1974
Handjerystr. 19/20

An das
Berliner Missionswerk
-Kollegium-

1 Berlin 41
Handjerystr. 19/20

Ich bitte, folgende Punkte in die Tagesordnung der nächsten Kollegiumssitzung aufzunehmen:

1. Anfang Juli besuchte mich Frau Weinhold.
1000 Berlin 38, Prinz-Friedrich-Leopold-Str. 15, Tel.: 803 11 91. Sie veranstaltet wohl alljährlich beim Weihnachtsmarkt die Krippenausstellung. Sie frug ob die Gossner Mission etwas "indisches" zu bieten hätte. Offensichtlich hat sie auch mit Vertretern der anderen Missionsgesellschaften gesprochen, das sagte sie mir wenigstens.

Meine Frage ist, ob das Missionswerk sich daran beteiligt. Wenn ja, wie? Wir sollten Frau Weinhold dann bald benachrichtigen und die Sache in unserer Planung aufnehmen.

2. Wie ich Ihnen schon schrieb, ist vom 5. bis 9. August 1974 Herr Pfarrer Gbedi aus Ghana in Berlin. Er wird wie verabredet in der Augustastr. wohnen. Gemeinsam mit dem Kirchlichen Besucherdienst haben wir ein recht interessantes Programm gestalten können. Unter anderem ist vorgesehn, dass er am Donnerstag, den 8. August 1974 Gast bei der Kollegiumssitzung ist. Ich habe dieses so geplant, wohlweißlich, dass ich das Kollegium erst hätte fragen müssen. Da aber fast jeder in Urlaub oder sonst abwesend war/ist, habe ich diese Planung vorgenommen. Ich bitte nachträglich um Ihre Zustimmung.

D. Friederici
(Dorothea H. Friederici)

VORLAGE KOLLEGIUM am 24. Juli 1974



Betrifft Vorschlag Öffentlichkeitsreferat - Medienarbeit

Es wird zur Diskussion gestellt, ob durch die Theologen, die im BMW arbeiten, mehrmals im Jahr über den Rundfunk (SFB - Rias) Morgenandachten und Kurzgottesdienste übernommen werden sollten.

Die Diskussion sollte deswegen jetzt geführt werden, weil mit Sicherheit im Monat September der Jahresplan für 1975 im Rundfunkdienst erstellt wird.

Begründung:

Die Vielfalt theologischer Aussagen ist eins der Prinzipien der Rundfunkarbeit. In ihr die Stimme des Missionswerkes zum Tragen zu bringen, sollte unser Anliegen sein.

Vorschlag:

Wenn möglich, in jedem Halbjahr eine Woche Morgenandachten (SFB oder Rias) zu gestalten. Hier wird besonders an die Rogate-Woche gedacht.

Ein oder zwei Rundfunk-Gottesdienste , Rias-Morgenfeiern (sonntags) sollten erbeten werden.

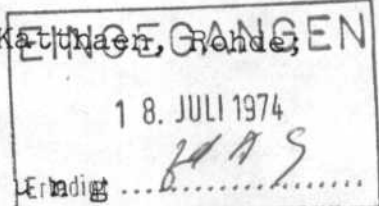
Berlin, 2. Juli 1974

Hartmut Albruschat

11. Juli 74

Protokoll
 VORLÄUFIGES KOLLEGIUM BMW
 Donnerstag, 11. Juli 1974, 10 Uhr, HdM

Anwesend: Albrecht, Dr. Arnold, Hollm (Vors.), Seeborg,
 Wesner;
 nicht stimmberechtigter: Krause;
 entschuldigt: Albruschat, Friederici, Kattmann, Rönke,
 Wenzel, Küsel.
 Protokoll: Kunze



Tagesordnung

1. Jahresbericht Konsistorium
2. Bericht Äthiopien
3. Bericht: Besuch bei VEM
4. Vertreterversammlung 11.9.74
 - Verband Ev. Missionskonferenzen -
5. Teilnahme DEMA
6. Verschiedenes:
 - a) Protokoll KgS 14/74
 - b) Betriebsausflug
 - c) Umlauf
 - d) Melzer

Zu TOP 1) Jahresbericht Konsistorium

Die einzelnen Beiträge der Referenten für den Tätigkeitsbericht des BMW liegen vor (Nächst wird nachgereicht).

Kg ist einverstanden, daß die Punkte "Verwaltung" und "Statistiken" in diesem Jahr entfallen. Bericht Überseearbeit Goßner wird als Anhang dem BMW-Bericht beigelegt.

Kg begrüßt, wenn Dr. Arnold den Gesamtbericht - der mit einem Anschreiben von Hollm an das Konsistorium weitergereicht wird - auf die im Konsistorialbericht übliche äußere Form abstimmt. Betr. KED hält Kg ein Gespräch mit Dr. Runge in einer seiner nächsten Sitzungen für wünschenswert.

Zu TOP 2) Bericht Äthiopien

Hollm schildert den Hintergrund des seinerzeitigen Rufes der ECMY an die BMG, eine entwicklungsbezogene Arbeit am unteren Omo in der Provinz Gamu Goffa aufzunehmen, und die Schwierigkeiten in den Verhandlungen mit der American Mission, die u.a. dazu geführt haben, daß die BMG einen Einsatz am unteren Omo wegen der Gefahr einer "competitive mission" als nicht ratsam ansieht.

Hollm gibt Kenntnis des Briefes der ECMY, in dem die Quasi-Vorentscheidung der BMG mißbilligt wird. Zugleich wird aber ein konkretes Angebot ausgesprochen, die von der Hermannsbürger Mission errichtete Station Buno Bedelle in der Provinz Illubador (einschl. Handwerkerschule) zu übernehmen.

Kg ist der Meinung, daß dieses Angebot im Kontakt mit Hermannsburg ernsthaft geprüft werden sollte, und begrüßt, wenn Hollm seine Rückreise von Südafrika in Äthiopien unterbricht, um sich an Ort und Stelle zu informieren.

Zu TOP 3) Bericht: Besuch bei VEM

Krause berichtet von der Informationsreise der Kreismissionspfarrer bei der VEM, die zum Ziel hatte:

- a) Kennenlernen der Ök. Werkstatt
- b) Austausch über "Selbstverständnis des Kreismissionspfarrers"
- c) Gespräch über die Arbeit des Kreismissionspfarrers in der Verbindung zum BMW.

Zu a)

wurde u.a. die Assoziationsscheibe unter dem Thema "Partnerschaft" erarbeitet.

Zu b)

Kreismissionspfarrer wollen stärker beteiligt sein an der Beratung im BMW (Materialversorgung - Information - Begleitung und Reflexion des Referats "Berlin" - Bereitschaft zur Mitarbeit an bestimmten Arbeitsmodellen).

Es wurden die Fragen des Verhältnisses zum ÖMI sowie der eigenen Organisation, auch im Blick auf die Zusammenarbeit mit dem BMW, angesprochen.

Die gemachten Anregungen werden bei der nächsten Kreismissionspfarrerzusammenkunft am 30.8. weiter bedacht werden.

Es wird an die Durchführung eines Kurz-Pastoralkollegs - als 2. Jahrestagung neben einer praktisch ausgerichteten - gedacht.

Zu TO 4) Vertreterversammlung 11.9.1974
Verband Ev. Missionskonferenzen

Angelegenheit wird von Krause wahrgenommen.

Krause wird seitens der Kreismissionspfarrer-Konferenz am DEMENT in Hermannsburg teilnehmen (Kosten zu Lasten des Kr.Miss.Pfr.-Etats).

Zu TO 5) Teilnahme DEMENT

Goßner: Seeberg u. Friederici + 3 Inderinnen a.G.

Ostasien: Albruschat

Jer.Verein: Katthaen

BMG (3 Stimmen +

1 Stimme DEMR) Albrecht

Dr. Arnold

- Missionare auf Deutschlandurlaub -

Krause wird gebeten, wenn nötig 1 Stimme für BMG mit wahrzunehmen.

Zu TO 6) Verschiedenes

- a) Protokoll KgS 14/74 wird genehmigt.

Kg wird mitgeteilt, daß Frau Herlitz aus persönl. Gründen gebeten hat, bereits Mitte ds. Monats aus dem Arbeitsverhältnis auf Probe auszuscheiden.

b) Betriebsausflug

Da weitere Busplätze für die Spreewaldfahrt zur Verfügung stehen, wird der Kreis der Teilnehmer erweitert auf Angehörige der aktiven Mitarbeiter bei voller Eigenbeteiligung (DM 57.--) sowie Ruheständler (u. Angehörige) der Dienststelle, von denen - wie auch von den Mitgliedern des Missionsrates - der volle Betrag erbeten werden muß.

c) Umlauf

Personalsachen vertraulichen Charakters werden aus dem Referenten-Umlauf BMW herausgelassen und gesondert in Umlauf gegeben an:
den betr. Gebietsreferenten + Verwaltungsreferenten + Direktor.

d) Melzer

hat mitgeteilt, daß er zum 1. Oktober von seiner Dienststelle freigegeben worden ist und zum 30.9. seinen Dienst im BMW beginnen will.

Die Wohnungsfrage wird von der HK der BMG geregelt werden.
Terminzusagen (Foto-Börse etc.) bis zur Arbeitsaufnahme Herrn Melzers zurückstellen.

Schluß der Sitzung 12.00 Uhr

Kunze
für das Protokoll

Hollm

10. 7. 1974

VORLÄUFIGES KOLLEGIUM
Sitzung Donnerstag, 11. Juli 1974, 10 Uhr



Vorläufige Tagesordnung

1. Jahresbericht Konsistorium
2. Bericht: Äthiopien
3. Bericht: Besuch bei VEM (Krause)
4. Vertreterversammlung 11.9.74 - Verb. Ev. Miss.Kfz.
5. Verschiedenes:
 - a) Protokoll KgS 14/74
 - b) Betriebsausflug
 - c)

Albrecht
Albruschat Url.
Dr. Arnold
Friederici
Hollm
Katthaen entsch.
Rohde
Seeberg
Wesner
Krause
Wenzel
Küsel

4. 7. 1974

Protokoll
 VORLÄUFIGES KOLLEGIUM BMW
 Donnerstag, 4.7.1974, 10 Uhr, HdM



Anwesend: Albrecht, Albruschat, Dr. Arnold, Hollm (Vers.),
 Katthaen, Rohde, Wesner;
 nicht stimmber.: Krause, Wenzel;
 entschuldigt: Friederici, Seeberg.
 Protokoll: Kunze

T a g e s o r d n u n g

1. Bericht: "Raum-Konferenz" 1.7.1974
2. Bericht: Verwaltungsbesprechung 1.7.1974
3. Bericht: Besuch bei VEM (Krause)
4. Termine
5. Referat Berlin
6. Verschiedenes:
 - a) KgS Protokoll 13/74
 - b) Betriebsausflug
 - c) Mbatha-Ausstellung

Zu TOP 1) Bericht: "Raum-Konferenz" 1.7.1974

Wesner berichtet über Stand der Besprechungen in der "Raum-Konferenz" (siehe beigefügte Aktennotiz).

Kg nimmt zur Kenntnis, daß Wesner 2 Tischvorlagen mit Raumverteilungsplan erstellen wird, die Möglichkeiten und Schwierigkeiten der Unterbringung der Dienststelle aufzeigen

- a) bei einer kurzfristigen Lösung
- b) bei einer langfristigen Planung.

VB hat festgestellt, daß das BMW z.Zt. in 2., 3. und 4. Etage zu wenige Räume zur Verfügung hat, vor allem fehlt ein Sitzungsraum.

Bei der langfristigen Raumplanung würde man von der Nutzung der 1., 2. und 3. Etage einschl. Wohnung Dzubba - ausschließl. Hausmeisterwohnung und Wohnung Seeberg - ausgehen unter der Voraussetzung, daß Kirchenmusikschule in Arbeitszimmer Seeberg untergebracht werden könnte und Sitzungsraum 1. Etage für BMW frei würde.

In die Überlegungen wurden folgende Fragen eingeschlossen:

- Vermietung der 4. Etage weiterhin durch Goßner
- evtl. Übernahme des Küchenbetriebes durch BMW
- betr. WBK-Mittel: persönl. Vorgespräche durch Katthaen
- Wohnung Seeberg
- Verwaltung des Hauses durch Goßner
- Mietvertrag für BMW

Von Seeberg wurde in VB die Möglichkeit geäußert, Goßner könnte auch wenn die EKIBB keine Zuschüsse geben würde, einen 2-geschossigen Bau im Garten errichten und in etwa 1 1/2 Jahren aus dem alten Hause ausziehen. Damit würden die Raumprobleme gelöst sein.

Kg stimmt der Meinung der VB zu, in Abweichung des Kg-Beschlusses brauchte bei der jetzigen Überlegung bezügl. Raumverteilungsplanung kein Architekt hinzugezogen werden. Kg nimmt zur Kenntnis, daß Wesner zunächst für Umbau und notwendige Renovierungen Berechnungen einholt, ehe eine überschlägige grobe Kostenschätzung erfolgt.

Wesner wird dem Kg innerhalb der nächsten 3 Wochen die Vorlagen zur weiteren Beratung vorlegen.

Zu TOP 2) Bericht: Verwaltungsbesprechung 1.7.1974

Aus dem Protokoll der VB trägt Wesner folgende Punkte vor:

A) Personalia

1) Frau Herlitz:

Kg hat Einstellung von Frau Herlitz in seiner Sitzung am 27.6.1974 beschlossen. Kg stimmt der VB zu: In BMW-Vertrag wird Klausel aufgenommen, daß Besoldung vom JV erfolgt und Frau Herlitz für Beschäftigung ebenfalls für den JV abgestellt wird.

2) Kg ist einverstanden, daß ähnliche Verträge für Wesner und Holzhausen angefertigt werden.

3) Katthaen

In VB ist Stand der Vertrags- und Besoldungsfrage festgestellt worden.

Kg stimmt zu: Die Regelung, daß das BMW die Besoldung nach den Richtlinien der EMK durchführt, ist verwaltungsmäßig sehr schwierig. Kg ist der Auffassung, daß die zu erstattenden Kosten in Anlehnung an die Zahlungsweise eines Pfarrergehaltes pauschal abgegolten werden sollten, und beauftragt Hollm, in diesem Sinne eine Anfrage an die EMK zu richten.

B) Verfahrensweisen Dienststelle des BMW

Kg stimmt der vorläufigen Regelung für zunächst 3 Monate, wie sie in der Anlage beigelegt ist, zu. Sie wird Anfang Oktober erneut zur Diskussion gestellt werden. Die Mitarbeiter werden in einer Besprechung am Freitag (5.7.) um 11.45 Uhr über diese vorläufige Regelung informiert werden.

Es handelt sich dabei um folgende Punkte:

- 1) Eingehende Post
- 2) Ausgehende Post
- 3) Information über dienstliche Abwesenheit
- wobei Abwesenheit aus persönlichen Gründen noch gesondert geregelt werden wird -
- 4) Unterschriften

Regelungen dieser Art würden später Teil einer Hausverfügung werden.

Die Frage der Dienstbefreiung und des Urlaubs der Referenten wird im Rahmen der Geschäftsordnung festgelegt werden.

Zu TOP 3) Bericht: Besuch bei VEM (Krause)
vertagt.

Zu TOP 4) Termine

Hollm weist auf angekündigten Besuch hin:

26. - 27. 7. Herr Willi Zilliers / Johannesburg (Lausanne-Teilnehmer)

Zu TOP 5) Referat Berlin

Katthaen berichtet in Kürze von den Überlegungen in der PlGr.

- 1) Es ist versucht worden, die Aufgaben und Arbeiten, die im Zusammenhang mit dem "Referat Berlin" (Berliner Arbeit einschl. Betreuung der Freundeskreise in Westdeutschland) anfallen, aufzulisten.
- 2) Als Ergebnis der Besprechungen wird festgestellt, daß
 - a) ein eigenes "Heimat-Referat" aufgebaut werden sollte
 - b) es von einem Referenten - und nicht im Team - verantwortet werden soll. Der Referent ist für Initiative und Planung und Durchführung verantwortlich und arbeitet in Kooperation mit den anderen Kg-Mitgliedern.
 - c) Policy und Schwerpunkte werden vom Kg festgesetzt.

Kg stellt in der Aussprache fest, daß für die laufenden Dinge bis zur endgültigen Festsetzung des "Referats Berlin" ein Referent federführend zeichnen muß. Albrecht erklärt auf Anfrage seine Bereitschaft, dies zu tun.

Kg beschließt folgendes Vorgehen:

- 1) Kg wartet die Vorlage Katthaens "Aufgabenkatalog des Referats Berlin" ab, ehe über die personelle Besetzung beraten werden kann.
- 2) Kg erarbeitet eine Vorlage für den Missionsrat
- 3) Kg beauftragt Albrecht mit der vorläufigen Wahrnehmung des Referats "Gemeindedienste für Weltmission" / Referat Berlin.
- 3) Dabei wird die Urlaubsvertretung der Referenten angesprochen. Es ist unter den Referenten folgende Absprache getroffen worden:

Urlaubsvertretung Albrecht: f. Tanzania Hollm

f. Gmd.Dienste f. Weltmission Katthaen

Urlaubsvertretung Albruschat: f. Nahost u. Bild u. Ton Katthaen

Zu TOP 6) Verschiedenes

a) KgS Protokoll 13/74: wird genehmigt

b) Betriebsausflug

Kg stimmt dem Vorschlag des kl. Ausschusses zu: Busfahrt 27.8. in den Spreewald (DM 57,-- pr. Pers.). Kg meint auch, daß Mitarbeitern ein Eigenanteil von DM 10,-- zugemutet werden könnte. Der Kreis der Beteiligten wird wie folgt begrenzt: akt. Mitarbeiter (ohne Angehörige), anwesende Mitarbeiter aus Übersee, Ruheständler des lfd. Jahres (Dolge, Zahl), Mitglieder des Missionsrates. Bei Mitarbeitern aus Übersee und Ruheständlern wird Ehepartner miteingeladen.

c) Mbatha-Ausstellung

Katthaen teilt mit, daß Ausstellung im Konsistorium wegen nicht ausreichend zur Verfügung stehender Zeit entfällt.

Die Sitzung schließt um 12.45 Uhr.

Kunze
für das Protokoll

Hollm

Anlagen:

- 1) Aktennotiz der Raum-Konferenz
 - 2) Verfahrensweisen Dienststelle BMW
- folgt*

B) Verfahrensweisen Dienststelle des BMW

A. Posteingang - Postausgang - Umläufe

Mit Wirkung vom 1.7.1974 wird folgende Abwicklung vorgesehen und vorerst für 3 Monate durchgeführt. Angelegenheit soll danach erneut zur Diskussion gestellt werden:

1. Eingehende Post

JV und DOAM geben die eingehende Post an Frl. Kunze. Sämtliche eingehende Tagespost wird in einer Postmappe an alle Referenten gegeben. Diese sind bemüht, die Mappe schnellstens weiterzureichen, so daß der Umlauf bis mittags durch ist. Bei diesem Durchlauf sollten keine Schreiben entnommen werden, sondern für eine vordringliche Bearbeitung Fotokopien angefertigt werden. Die Postverteilung an die zuständigen Referate nimmt Frl. Kunze vor.

Vom Postumlauf sind ausgenommen:

- a) Auszüge aller Geldkonten der Gesellschaften und des BMW
- b) Rechnungen und Mahnungen von Lieferanten
- c) Personalabrechnungsunterlagen des Konsistoriums, wie z.B. Gehaltsabrechnungen, Beihilfeberechnungen etc.
- d) sonstige Unterlagen, die zur Erfassung in der Buchhaltung bestimmt sind
- e) Briefe zu Händen eines Referenten oder Mitarbeiters. Hierbei sollte es sich um Ausnahmen handeln. Der Referent entscheidet über die Weitergabe in den Postumlauf.

Sämtliche Unterlagen a-d werden möglichst im geschlossenen Umschlag von Frl. Kunze unmittelbar in die Kasse / Buchhaltung zu Händen des Rendanten bzw. Vertreters gegeben.

Zeitschriften und Mitteilungen werden in einer besonderen Umlaufmappe gesammelt.

2. Ausgehende Post

Z.Zt. besteht bei den einzelnen Gesellschaften ein internes System. Es wird nachfolgende vorläufige Regelung für die nächsten 3 Monate vorgesehen:

Jede Gesellschaft fertigt für externe und interne Schreiben eine farbige Kopie an. Diese Kopien werden chronologisch gesammelt als Ersatz für ein Postausgangsbuch. Die Sekretärinnen aller Referate erhalten Auftrag, jeweils abends diese Kopien Frl. Kunze abzugeben, wo eine Umlaufmappe zusammengestellt wird, die durch die Referate läuft.

Folgende Farben für die Umlauf-Kopien werden festgelegt:

BMW	gelb
BMG	grün
DOAM	blau
JV	weiß

Die Referenten signieren jede Kopie in der Umlaufmappe mit ihrem Handzeichen. Auch diese Mappen sollten schnellstens umlaufen.

3. Information über Abwesenheit

Die Referenten teilen ihre Termine Frl. Kunze jeweils vor jeder KgS mit. Vertretungen werden von Fall zu Fall geregelt und der KgS und Leitung rechtzeitig mitgeteilt.

Für Mitarbeiter gilt bei kurzfristiger dienstlicher Abwesenheit (stundenweise), daß der Referent oder Vertreter Kenntnis hat. Bei ganztägiger dienstlicher Abwesenheit muß zusätzlich der Verwaltungsreferent mit Angabe des Grundes und Zeitraums informiert werden.

4. Unterschriften

Ausgehende Briefe werden grundsätzlich nur von dem Direktor oder den Referenten unterzeichnet.

Für bestimmte Sachgebiete kann der Referent Mitarbeiter in seiner Abteilung bevollmächtigen, die Briefe mit i.A. zu unterzeichnen.

Die Sekretärinnen sind befugt, Briefe für ihre Referenten, wenn sie nach Diktat abwesend sind, mit dem Zusatz "f.d.R." gesondert abzuzeichnen.

Der Rendant hat im Rahmen seiner Befugnisse Zeichnungsvollmacht.

Das Dienstsiegel darf nur in Verbindung mit der Unterschrift des Leiters der Dienststelle verwendet werden.

4. Juli 1974

4. 7. 1974

VORLÄUFIGES KOLLEGIUM

Sitzung am Donnerstag, dem 4. Juli 1974, 10 Uhr

Vorläufige Tagesordnung

- 1) Bericht: "Raum-Konferenz"
- 2) Bericht: VB
- 3) Bericht: Besuch bei VEM (Krause)
- 4) Termine: 26./27.7. Willi Zilliers/Johburg
- 5) Bericht: Referat Berlin
- 6) Verschiedenes:
 - a) KgS Protokoll 13/74
 - b)
 - c)



Albrecht
Albruschat
Dr. Arnold
Friederici
H llm
Katthaen
Rohde
Seeberg
Wesner

Krause
Wenzel
Küsel

27. 6. 1974

VORLÄUFIGES KOLLEGIUM

Sitzung am Donnerstag, dem 27.6.1974, 10 Uhr

Vorläufige Tagesordnung

1. Neisel
2. Geschäftsordnung BMW
3. Terminplan Juli
4. Sekretärin
5. Bericht VA-Sitzung Hbg. 24.6.74 (Hollm)
6. Bericht Gespräch Dr. Beese (Wesner)
7. Bericht ad-hoc-Ausschuß
8. Verschiedenes:
 - a) Protokoll KgS 12/74
 - b) *Nata-Ausflug*
 - c)



Albrecht
Albruschat
Dr. Arnold
Friederici
Hollm
Katthaen
Rohde
~~Schäfer~~
Seeberg
~~Schwerk~~
Wesner

Krause
Wenzel
Küsel.

EINGEGANGEN

- 3. JULI 1974

Erledigt

KgS 13 / 74

27. 6. 1974

Protokoll der Sitzung des "vorläufigen Kollegiums" des Berliner Missionswerks am Donnerstag, dem 27.6.1974, im Haus der Mission

Anwesend: Dr. Arnold, Hollm (Vors.), Katthaen, Rohde,
Seeberg, Wesner;
nicht stimmberechtigter.: Wenzel;
entschuldigt: Albrecht, Albruschat, Friederici; Krause;
Protokoll: Kunze

T a g e s o r d n u n g

1. Neisel
2. Geschäftsordnung BMW
3. Termine
4. Sekretärin
5. Bericht VA-Sitzung Hamburg 24.6.1974
6. Bericht Gespräch Dr. Beese
7. Bericht ad-hoc-Ausschuß 26.6.74
8. Verschiedenes

Zu TOP 1) Neisel

P. Neisel teilt mit, daß er sich für einen Dienst im Kirchl. Außenamt entschieden hat.

Zu TOP 2) Geschäftsordnung BMW

Es wird festgestellt, daß 3 Geschäftsordnungen benötigt werden: a) für Missionskonferenz, b) für Missionsrat, c) für Geschäftsstelle BMW.

Kg bittet Dr. Arnold, einen Vor-Entwurf für diesen Geschäftsordnungskomplex zu erstellen und dabei den von Moest eingereichten Entwurf mit zu berücksichtigen. Über diese Vorarbeiten soll in der September-Sitzung des Missionsrates berichtet werden. Damit wäre der Beschluß der MK - der MR möge einen Ausschuß, bestehend aus Mitgliedern der MK und des MR einsetzen, um einen Entwurf einer Geschäftsordnung für die nächste Tagung der MK vorzubereiten - aufgegriffen. Dr. Arnold wird gebeten, von vergleichbaren Werken Geschäftsordnungen anzufordern (Nordelbien, VEM, Bayern, Diakonisches Werk).

Bezüglich einer Geschäftsordnung für die Geschäftsstelle wird darauf hingewiesen, daß Kg vordringlich an der Konzeption des BMW arbeiten muß.

Zu TOP 3) Termine

Vorliegender Terminplan wird ergänzt (s. Anlage).

Betr. 9.7. Ausflug Goßner: Wesner regelt Besetzung der Telefonzentrale.

Es wird die Frage der Vertretung des Direktors angesprochen. Vorschlag im Kg: in der Übergangszeit von Fall zu Fall zu regeln, d.h. Vertretung durch Referenten - in alphabetischer Reihenfolge.

Zu TOP 4) Sekretärin

Wesner informiert über Bewerbung Frau Herlitz - Sekretärin für Nahost-Referat. Kg beschließt Einstellung zum 1.7.1974 nach VO VII. Dabei wird erneut das Raumproblem angesprochen und vorl. Unterbringung geregelt.

Zu TOP 5) Bericht VA-Sitzung Hamburg - 24.6.1974

Hollm berichtet, daß die Liste des Bedarfs 1974 bezüglich der Zuwendungen der Landeskirchen für die Nahost-Arbeit des BMW so erfüllt werden kann, wie beantragt worden ist. Für 1975 wird man versuchen, die für die Nahost-Arbeit erbetenen Mittel bereitzustellen. Jedoch wird darauf hingewiesen, daß wegen der Steuerreform und der Senkung der Hebesätze einiger Landeskirchen finanzielle Engpässe auftreten können und werden.

Der Achter-Ausschuß der EKD für die Fragen der Bildung eines Evangelischen Missionswerkes Bundesrepublik und Westberlin ist mit seiner Arbeit soweit vorangekommen, daß damit gerechnet werden kann, auf der November-Synode der EKD in Spandau zu einer grundsätzlichen Beschlußfassung hinsichtlich der Errichtung eines solchen Missionswerkes zu kommen. Besondere Probleme bestehen vor allem in der rechten Abgrenzung des neu zu gründenden Ev. Missionswerkes und des DEMENT.

Zu TOP 6) Bericht Gespräch Dr. Beese 26.6.1974

Wesner und Hollm berichten von dem Gespräch, zu dem sie von dem Haushaltsreferenten der EKIBB, Herrn Dr. Beese, am 26.6.1974 eingeladen waren. Angesichts der sehr schwierigen Finanzlage der EKIBB im Jahre 1975 (Steuerreform, Senkung des Steuerhebesatzes) sieht sich der Haushaltsreferent nicht in der Lage, für das BMW einen Zuschuß über DM 3.550.000,-- hinausgehend einzuplanen. Dieses würde eine Kürzung gegenüber dem Antrag von DM 400.000,-- bedeuten. Zusammen mit dem schon im Haushaltsvoranschlag ausgewiesenen Defizit von DM 250.800,-- und fragwürdigen Einnahmen in Höhe von DM 100.000,-- würde sich ein Gesamtdefizit von DM 750.800,-- ergeben. Dieses Defizit wird weder durch Mehreinnahmen noch durch stark reduzierte Minderausgaben aufzufangen sein, so daß die Substanz der Arbeit des BMW im Jahre 1975 stark gefährdet ist.

Bezüglich der auf das BMW zukommenden finanziellen Belastungen im Zusammenhang mit An- und Umbauten Handjerystraße 19 wurde von Dr. Beese geäußert, daß für das Jahr 1975, wahrscheinlich auch noch für das Jahr 1976 seitens der Landeskirche mit keinerlei Beihilfen für Baumaßnahmen zu rechnen sei, da die Baurücklage außerordentlich gering und darüber hinaus anderweitig verplant sei.

Kg nimmt diesen Bericht mit Besorgnis entgegen und beauftragt den Verwaltungsausschuß, den Haushaltsplan 1975 im Lichte dieser möglichen Entwicklung zu überprüfen.

Zu TOP 7) Bericht ad-hoc-Ausschuß 26.6.1974

Katthaen berichtet, daß der ad-hoc-Ausschuß den neuen Entwurf einer Vereinbarung zwischen BMW und JV durchberaten hat. Er wird ihn nach Einfügung der in dieser Sitzung erarbeiteten Änderungen dem Vorstand des Jerusalemvereins vorlegen und ihn den Partnern in Westdeutschland sowie der ELCJ weiterreichen.

Nächste Sitzung des ad-hoc-Ausschusses: 28.8.1974. *22.8.74 3.2.24*

Zu TOP 8) Verschiedenes

a) Protokoll KgS 12/74:

wird mit Änderung zu TOP 2, 11. Zeile "überschlägige grobe Kostenschätzung" statt "Kostenvoranschlag" genehmigt.

b) Mbatha-Ausstellung:

Nach Beendigung der Mbatha-Ausstellung in Agysimba arrangiert Katthaen Ausstellung für Regionalsynode im Johannesstift (28.-30.6.1974).

Schluß der Sitzung: 12.20 Uhr

Kunze
für das Protokoll

Hollm

20. 6. 1974

Protokoll der Sitzung des "Vorläufigen Kollegiums" des Berliner Missionswerks am Donnerstag, dem 20. Juni 1974, 8.00 Uhr

Anwesend: Albrecht, Albruschat, Dr. Arnold, Hollm (Vors.),
Katthaen, Rohde, Seeberg, Wesner;

nicht stimmber.: Krause;

entschuldigt: Friederici, Sandner, Schwerk.

Protokoll: Kunze



T a g e s o r d n u n g

1. Mitarbeit BMW bei Herbstsynode
- Schr. EAGWM v. 12.6.1974 -
2. "Raumkonferenz" 18.6.1974
3. Bericht Rogate 1975 / Hamburg
4. Wochenschlußandacht
5. Missionsfest Schöneberg 23.6.1974, 15 Uhr
6. Partnerschaftsbrief für MK-Mitglieder
7. Termin MK Herbst - Vorschläge
8. Tätigkeitsbericht für Konsistorium
9. Einladung 28.6.1974 11.30 Uhr Bachstraße
Beisammensein mit Prof. Roberto E. Rios,
Rektor von ISEDET in Buenos Aires
10. Verschiedenes:
 - a) Protokoll KgS 11/74
 - b) Mitarbeit BMW beim ZA
 - c) Neisel

Zu TOP 1) Mitarbeit BMW bei Herbstsynode
- Schr. EAGWM vom 12.6.1974

Hollm verliest obiges Schreiben von Dr. Florin in Sachen Beschikung eines Ausstellungsstandes bei der Herbstsynode in Spandau. BMW hat seine Bereitschaft zur Mitarbeit erklärt. Albruschat übernimmt Federführung und setzt sich mit den zuständigen Stellen in Verbindung.

Albruschat, der an der Rogate-Tagung in Hamburg teilgenommen hat, berichtet ergänzend Einzelheiten zu der in Aussicht genommenen Ausstellung. Sie wird einen doppelten Schwerpunkt haben: a) Mission in der zentralen Öffentlichkeit innerhalb Deutschlands, b) die Arbeit in den einzelnen Zentren. Sich jetzt schon abzeichnende Raumschwierigkeiten müßten bei der Vorbereitung der Ausstellung mitbedacht werden.

Zu TOP 2) "Raumkonferenz" 18.6.1974

Wesner berichtet vom 1. Treffen der "Raumkonferenz" am 18. d.M., bei der im wesentlichen die Vorlage von Seeberg: Zurverfügungstellung des alten Hauses für Dienststelle BMW auf Mietbasis, Neubau auf dem Grundstück für Gossner Mission durchgesprochen wurde. Offene Fragen sind: Weiterführung der Verwaltung des alten Hauses durch Gossner oder Übernahme durch BMW, Vermietung der 4. Etage, Ablösung der WBK-Mittel, Mietvertrag mit Kirchenmusikschule, Nutzung des Gossner-Saals. Dabei wurde der Gedanke einer "Ökumenischen Werkstatt" erwähnt. Ein unabhängiger Architekt - vorgeschlagen Herr Günther - soll gebeten werden, Gutachten und Kostenvoranschlag für Neubau Gossner einerseits und notwendige Umbauten Altbau für BMW einschl. bei Übernahme der Verwaltung (Hausmeister, Küche etc.) andererseits zu erstellen.

Dem Kg erweist sich als dringlich, einen Raumbedarfsplan zu erarbeiten: Termin: 1. Juli 1974, 8.45 Uhr (As/Al/Ho/Katth/Ws/Seeb). Als 1. Vorlage kann der Herrn Zwirner sztl. zur Erstellung des Gutachtens zur Verfügung gestellte Raumbedarfsplan der Dienststelle gelten.

Zu TOP 3) Bericht Rogate 1975 / Hamburg

Albruschat berichtet von der Tagung in Hamburg am 14. Juni, auf der a) ein Rückblick gegeben wurde auf die besonderen Schwierigkeiten in der Vorbereitung für Exaudi 1974, und b) im Ausblick und Vorblick auf die Arbeit 1975 neue Wege aufgezeigt wurden.

In der Thematik soll ein Thema gefunden werden, das

- a) die Herbstsynode der EKD aufgreift,
- b) evtl. Beschlüsse der Sommertagung Lausanne mit einarbeitet und
- c) die Vorbereitung des Weltkirchenrates in Djakarta mit einbringt.

Als mögliche Themen, Schwerpunkte und Ziele wurden genannt:

- a) Versöhnung und Freude,
- b) Freude und Partnerschaft: Zeit zur Freude, zur Hoffnung, zur Gemeinsamkeit,
- c) Mission: Aufruf zum Glauben, zum Hoffen, zum Lieben,
- d) Versöhnung und Gemeinschaft (Mündigwerden, Emanzipation, O-Wachstum um der Gemeinschaft willen).

Es wurden Anregungen für die Öffentlichkeitsarbeit, die in den einzelnen Regionen verstärkt werden soll, gegeben. Kirchentagspresse im Herbst 1974 sowie auch die Herbstsynode sollen gezielt auf die Exaudi-Woche vorbereiten.

Die nächste Sitzung ist für den 29. August vorgesehen.

Im übrigen verweist Albruschat auf die von ihm angefertigte Aktennotiz vom 18.6.1974.

Zu TOP 4) Wochenschlußandacht

Hollm berichtet vom Gesprächsergebnis im Mitarbeiterkreis BMG / JV: Beibehaltung der Freitagmittagandacht mit Gelegenheit zur Bekanntgabe von Mitteilungen und persönlichen Anliegen; Offenhalten dieser Andacht für alle Mitarbeiter im HdM.

Weitere Anregungen des Kg im Blick auf Form der Andacht, Zeitplan, Häufigkeit etc. werden zurückgestellt, bis erneutes Gespräch im Mitarbeiterkreis BMG / JV zusammen mit Albruschat möglich ist und auch Meinung der Goßner-Mitarbeiter vorliegt.

Zu TOP 5) Missionsfest Schöneberg 23.6.1974, 15 Uhr

Krause berichtet über Vorbereitung und Programm für das Missionsfest am 23.6. u.a. mit Bericht von Prof. Dr. Beyerhaus und lädt zur Nachmittagsveranstaltung um 15 Uhr in Nathanael ein. Krause informiert dabei über vorgesehene Reisen aus dem Kirchenkreis Schöneberg nach Südafrika in den nächsten Monaten. Kg nimmt diese Mitteilungen zur Kenntnis.

Zu TOP 6) Partnerschaftsbrief für MK-Mitglieder

Kg ist einverstanden, daß Partnerschaftsbrief 4 mit Erläuterungen zum Partnerschaftsprogramm dem Protokoll der MK als Material beigelegt werden.

Zu TOP 7) Termin MK Herbst - Vorschläge

vertagt.

Zu TOP 8) Tätigkeitsbericht für Konsistorium

Von Katthaen vorgelegter Entwurf eines Berichtsschemas des Tätigkeitsberichtes des BMW an das Konsistorium wird durchgegangen.

Die Referenten werden gebeten, ihre Beiträge (s.KgS 7/74 v. 10.4.74) bis spätestens 1.7. d.J. fertigzustellen.

Zu TOP 9) Einladung 28.6.1974 11.30 Uhr Bachstr.
Beisammensein mit Prof. Roberto E. Rios, Rektor
von ISEDET in Buenos Aires

Katthaen nimmt teil.

Zu TOP 10) Verschiedenes

a) Protokoll KgS 11/74 wird mit Änderung zu TO 9: 3. Zeile streichen "einiger Absätze des Vertragswerks" und 2. Abs. 1. Zeile DOAM anstelle von EMS genehmigt.

b) Mitarbeit BMW beim ZA
wird vom OMI dankbar begrüßt.

Katthaen erbittet weitere Meldungen.

c) Neisel

Hollm informiert über Telefonanruf und Besuch P. Neisels in Berlin und sein erneut bekundetes Interesse an einer möglichen Mitarbeit im BMW. Seeberg berichtet Einzelheiten seiner bisherigen Tätigkeit. Seine Akademie- und Übersee-Erfahrungen ließen die Überlegung Hollms einer Kombination von Heimat- und Außenreferat (Südafrika) als möglich erscheinen. Kg kann keine Stellung beziehen, da a) Person P. Neisel wenig bekannt, b) noch keine klare Vorstellung über die Konzeption der Arbeit im Referat Berlin besteht. Hollm lädt zu einem Meinungsaustausch mit P. Neisel am Abend des 20.6. ein.

In diesem Zusammenhang gibt Hollm Äußerungen Luthers / Pretoria weiter, die Notwendigkeit der Berufung eines Südafrika-Referenten in Berlin zu bedenken.

Die Sitzung schließt um 9.40 Uhr.

Kunze
für das Protokoll

Hollm

VORLÄUFIGES KOLLEGIUM

Sitzung am Donnerstag, dem 20. Juni 1974, 8.00 Uhr*fd R. Sg*Vorläufige Tagesordnung

1. Mitarbeit BMW bei Herbstsynode
Schr. EAGWM v. 12.6.74
2. Bericht VB 18.6.74
3. Bericht "Raum-Konferenz" 18.6.74
4. Bericht Rogate 75 / Hamburg (Albruschat)
5. Wochenschlußandacht
6. Missionsfest Schöneberg - 23.6. 15 Uhr
7. Partnerschaftsbrief für MK-Mitglieder
8. Termin MK Herbst - Vorschläge
9. Tätigkeitsbericht f. Konsistorium (Katthaen)
10. 28.6. 11.30 Uhr Beisammensein Bachstr. mit
Prof. Roberto E. Rios, Rektor von ISEDET in Buenos Aires
11. Verschiedenes:
a) Protokoll 11/74

Albrecht
Albruschat
Dr. Arnold
Friederici
Hollm
Katthaen
Rohde
Sandner
Schwerk
Seeberg
Wesner

Krause /Wenzel / Küsel

12. 6. 1974

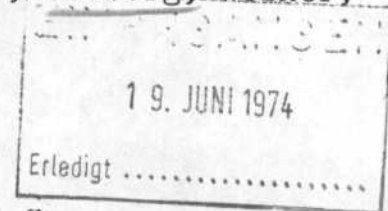
Protokoll der Sitzung des "Vorläufigen Kollegiums" des Berliner Missionswerks am Donnerstag, dem 12. Juni 1974, 9.30 Uhr im HdM

Anwesend: Albrecht, Albruschat, Dr. Arnold, Friederici,
Hollm (Vors.), Katthaen, Rohde, Seeberg, Wesner;

nicht stimmberechtig.: Krause, Wenzel, Küsel;

entschuldigt: Sandner, Schwerk.

Protokoll: Kunze



T a g e s o r d n u n g

1. Terminplan
2. VB-Termin
3. Verfahrensweise Dienststelle
4. Raumaufteilung
5. Nachbesprechung MK
6. Sekretärin
7. Tätigkeitsbericht f. Konsistorium
8. Vorstand DOAM
9. Bericht "Nahost-Beirat" 11.6.
10. Buchungsautomat
11. Vertrieb Buch Lehmann
12. Information über HK BMG und GHK BM-O
13. Schreiben Brüder-Unität
14. Kommission des DEMA:
Gemeindedienst für Weltmission
15. Vertretung EAGWM/Hamburg
16. Westreisen
17. Besucher ZA
18. Verschiedenes:
 - a) Freitag-Mittagsandacht
 - b) Betriebsausflug
 - c) Exaudi-Nachbesprechung
 - d) Verabschiedung Sandner
Einstand Albruschat / Katthaen / Wesner
 - e) Buch Erk
 - f) Berliner Ökumene-Erklärung
 - g) Gemeinschaftsaktion ÖMI / BMW

Zu TO 1) Terminplan

- a) Bis zum 20. des Vormonats werden die Termine für den folgenden Monat an Frl. Kunze erbeten.
Aushang im 1. und 2. Stock.
Kg-Beschluß: wöchentl. Sitzungen donnerstags von 10-12.30 Uhr.
Nächster Termin: Kurz-KgS Do. 20.6. um 8.00 Uhr.

b) Kontakt- und Informationsreisen (Anlage Albruschat)

Folgende Fragen werden u.a. erörtert: Notwendigkeit, Vertretung, Finanzierung, Beauftragung.

Regelung bis Ende des Jahres: wie bisher durch die Gesellschaften. Bei BMG/BMW Erstattung der Kosten lt. Beleg.

Nach Abschluß der Integration, voraussichtl. ab 1.1.75, Anwendung der Richtlinien der Landeskirche bezügl. Reisekostenerstattung. Die Frage der Dienstreisen überhaupt muß in der Geschäftsordnung geregelt werden. Bei Referenten sollten Dienstreisen durch den Direktor, beim Direktor durch den Vorsitzenden des MR genehmigt werden.

Für Reisen nach Übersee müßte noch eine bes. Regelung getroffen werden.

- c) Frage Katthaens nach der Vertretung der Missionszentren untereinander: Sie ergibt sich z.T. durch die organischen Beziehungen der einzelnen Referate der Werke zueinander (BMG/VEM, DOAM/EMS, JV/EMS/NMZ).

2) VB-Termin

festgesetzt auf Dienstag, 18.6., 13.00 Uhr.

3) Verfahrensweise Dienststelle

Aufstellung (Anlage zur TO) wird ergänzt.

Wesner bereitet Tischvorlage für Vorbesprechung der Punkte in VB 18.6. vor.

4) Raumaufteilung

Beratungen in "Raum-Konferenz" 18.6. 15 Uhr werden abgewartet. Akutes Problem entstünde bei Unterbringung Sekretärin Katthaen.

5) Nachbesprechung MK

Vorschläge:

- a) für Referenten und MR Plätze reservieren
- b) Stimmkarten ausgeben
- c) Informationsmaterial an Mitglieder und Stellvertreter senden. Referenten werden gebeten, aus ihrem Bereich Material zusammenzustellen und bei Frl. Kunze zu deponieren. Versand etwa 2-monatlich vorsehen. Der Vorsitzende der MK wird durch Hollm informiert.
- d) Publikationen der Gesellschaften an MK senden (erledigen die einzelnen Missionen)
- e) Jahrbuch Ev. Mission 1974: steht nicht in genügender Anzahl zur Verfügung. Für 1975 in Bestellung die MK-Mitglieder und Stellvertreter miteinplanen.
- f) Offene Stellen in Mitgliedsliste: Vertreter erfragen (erledigt Büro Hollm)
- g) Betr. Resolution Süd-Korea: Albruschat verfolgt Angelegenheit in der Presse
- h) Terminvorschlag für nächste MK: als TOP nächste KgS

6) Sekretärin

- a) Wesner berichtet über Ausschreibung, Vorstellungen, Absagen. Unterlagen einer noch ausstehenden Bewerbung werden an VB weitergereicht.
- b) Halbtagskraft für Ostasien-Referat:
Kg erbittet Bewerbungsunterlagen ehem. Mitarbeiterin Albruschats. Vorstellung in Verbindung mit VB 18.6.
Da 3-monatige Kündigung Anstellung zum 1.10.74 möglich.
- c) Für Übergangszeit stünde Frau Sari bis auf weiteres zur Verfügung. X

7) Tätigkeitsbericht f. Konsistorium

vorgesehen zur Besprechung in KgS 13.6.74

8) Vorstand DOAM

Rohde und Albruschat geben kurzen Bericht.

9) Bericht "Nahost-Beirat" 11.6.

Katthaen berichtet über Arbeit und Ergebnis der Konsultation am 11.6. Von den Landeskirchen und Werken eingebrachte Änderungs- wünsche machen Neuformulierung einiger Absätze des Vertragswerks notwendig. Neuer Entwurf soll bis Ende Juni erarbeitet und den Partnern mit Einspruchsfrist zugesandt werden. Katthaen klärt mit Dr. Seeber, ob ad-hoc-Ausschuß noch einmal zusammentreten muß oder schriftl. Vorlage genügt.

Rohde bemerkt in diesem Zusammenhang, daß EMS bis auf einige Wortänderungen mit Präambel und Schlußbestimmungen einverstanden ist.

10) Buchungsautomat

An VB verwiesen.

11) Vertrieb Buch Lehmann

Vom Autor erarbeiteter Vorschlag wird zur Erledigung an Albruschat/Kallfass gegeben.

12) Information über HK BMG und GHK BM-O

Hollm informiert über Notwendigkeit der Weiterführung der HK BMG bis auf weiteres. Um Kg bereits mit den Vorgängen aus den Gebieten BMG vertraut zu machen, werden HK-Protokolle dem Kg proper zur vertraulichen Kenntnissnahme gegeben.

Hollm teilt mit, daß Wesner vom Vorstand der BMG vom 11.6.74 an mit der Wahrnehmung der Vollmachten des Schatzmeisters der BMG beauftragt worden ist.

Hollm informiert über Kommunikationsbrücke GHK.

13) Schreiben Brüder-Unität

Anfrage betr. Gemeindedienste für Weltmission wird an PlGr. 20.6. verwiesen.

14) Kommission des DEMENT:
Gemeindedienst für Weltmission

Vertretung der BMG bisher durch Albrecht wahrgenommen.
Frage der Vertretung des BMW: verwiesen an PlGr. 20.6.

15) Vertretung EAGWM / Hamburg

Wird z.Zt. vom "vorl. Öffentlichkeitsreferenten" wahrgenommen.
Verwiesen an PlGr. 20.6.

16) Westreisen

Werden im lfd. Jahr noch von den Missionen getrennt bedacht.
Für 1975 rechtzeitig koordinieren. PlGr.-Merkposten.

17) Besucher ZA

Referenten geben an Katthaen Namen solcher Gäste, um die sie sich während ihres Aufenthaltes hier persönlich kümmern wollen.
Katthaen setzt sich wegen Mitarbeit BMW mit Groscurth in Verbindung.

18) Verschiedenes

a) Freitag-Mittagsandacht

Frage, ob Wochenschlußandacht BMG auf Mitarbeiter im Hause ausgedehnt werden soll.
Missionen werden dies mit ihren Mitarbeitern besprechen und in nächster KGS dazu Stellung nehmen.

b) Betriebsausflug

Von Goßner bereits für den 9.7. vorgesehen.
BMG, JV und DOAM wollen gemeinsam planen. Vorüberlegungen durch Wesner/Katthaen/Kunze.
Bitte um rechtzeitige Planung der 4 Missionen für 1975.

c) Exaudi-Nachbesprechung

Termin 2.7. wird beibehalten; Einladung durch Albruschat nach Lichterfelde. Hollm übernimmt Verantwortung für ds. Nachmittag, da Albruschat verhindert.

d) Verabschiedung Sandner

Einstand Albruschat / Katthaen / Wesner

Vorgesehen 21.6., 13.15 Uhr im Konferenzraum 1. Etage.

e) Buch Erk (Jubiläumsgabe f. Bischof Harms)

Anfrage beantwortet Albruschat; größere Bestellung nicht möglich.

f) Berliner Ökumene-Erklärung

Kg wartet Stellungnahme des DEMR ab.

b) Gemeinschaftsaktion ÖMI / BMW

- Katthaen berichtet von Anfrage Weckerling: Planung von Diensten für Missionar Waßermann während seines Berlin-aufenthaltes 1.-6.9.74. Für BMW trifft Katthaen Verabredungen.

Schluß der Sitzung 12.40 Uhr.

Kunze
für das Protokoll

Hollm

12. 6. 1974

VORLÄUFIGES KOLLEGIUM

Sitzung am Donnerstag, dem 12. Juni 1974, 930 Uhr

Vorläufige Tagesordnung

- 1) Terminplan (Anlage)
- 2) Verfahrensweise Dienststelle (Anlage)
- 3) Raumaufteilung
- 4) Nachbesprechung MK
- 5) Sekretärin
- 6) ~~Tätigkeitsbericht f. Konsistorium~~
~~- Vorlage Katthaen -~~
- 7) Bericht vom Vorstand DOAM
- 8) Bericht von "Nahost-Beirat" 11.6.
- 9) Buchungsautomat
- 10) VB-Termin
- 11) Vertrieb Buch Lehmann
- 12) Information über HK BMG *12.6. 1974*
- 13) Schr. Brüder-Unität betr. Gemeindedienst f. Weltmiss.
Zuständigkeit ?
- 14) Kommission des DEMENT: Gemeindedienst f. Weltmission
zuständig: Albrecht ? *4) K. Albrecht ED 404 Hamburg*
- 15) Westreisen
- 16) Besucherliste ZA
- 17) Verschiedenes *Reiseplan, Albrecht
M. K. Albrecht
12.6. 1974*

 Albrecht
 Albruschat
 Dr. Arnold
 Friederici
 Hollm
 Katthaen
 Rohde
 Sandner
 Schwerk
 Seeberg
 Wesner
 Krause
 Wenzel

TERMINE, die vom OSTASIEN-Referat wahrgenommen werden sollten.
Der Bereich Berlin-West ist darin nicht enthalten.

Durch die beiden Ostasien-Referate in Stuttgart und Berlin (BMW und EKU) sowie den Ostasien-Sekretär des DEMR, Hamburg, ergeben sich notwendig häufige Konsultationen zur Koordinierung der Arbeit in der BRD und in Berlin.

Das Kollegium wird gebeten, grundsätzlich zu der Problematik der Kontakt- und Informationsreisen Stellung zu nehmen.

Albruschat

- | | |
|-------------------|--|
| 24. 6. - 28. 6.74 | Koreanische Kirchen-Konsultation mit DEMR, Diak. Werk und AA Frankfurt
- Hamburg und Düsseldorf - |
| 1. 7. - 3. 7.74 | Korea-Konsultation des EMS, Stuttgart |
| 9. 9. - 14. 9.74 | DEMT, Hermannsburg |
| gleichzeitig | China-Konsultation in Leuven/Belgien |
| 4./5.10.74 | Missionssynode des EMS in Bad Hersfeld |
| 21.10. - 24.10.74 | DOAM-DDR-Jahrestagung mit Prof. Takizawa |
| 15./16.11.74 | China-Arbeitskreis des DEMT, Fulda |
| 16.11. - 18.11.74 | Studien-, Jahrestagung und Vorstand der DOAM, Hamburg; mit Prof. Takizawa |
| 2.12. - 6.12.74 | Koreanisch-Deutsche Klausurtagung
Dorfweil/Taunus |
| 31. 3. - 6. 4.75 | Japanisch-Deutsche Klausurtagung |

Dazu Teilnahme der Sitzungsfolge der
Ostasien- und Deutschen Japan-Kommission,
etwa alle 3 Monate:

- | | |
|----------|--|
| 21. 6.74 | OAK und DJK, Hamburg |
| 27. 9.74 | OAK und DJK, Hamburg |
| 9.12.74 | OAK und DJK, Hamburg |
| 26. 9.74 | Vorbereitungsgremium der Koreanisch-
deutschen Klausurtagung, Hamburg |

11.6.74 As/Wf

Anlage zu TO 2) Verfahrensweisen Dienststelle

Folgende Fragen sollten möglichst bald geregelt werden:

- 1) Posteingang
- 2) Postausgang
- 3) Umläufe:
 - a) Post
 - b) Kopien
 - c) Zeitschriften
 - d) Mitteilungen
- 4) Dienstreisen
- 5) Vertretungen
- 6) Urlaub
- 7) Unterschriften
- 8) Zuständigkeit des Referenten zur Mitarbeiterin/
zum Mitarbeiter
- 9) Terminplan
- 10) *Postfachverteilungsplan*
- 11) *Geschäftsordnung*
- 12) *Geschäftsverteilungsplan*
- 13)
- 14)
- 15)

bitte ergänzen

31.5.1974

Protokoll der Sitzung des "Vorläufigen Kollegiums" des Berliner
Missionswerkes am Freitag, dem 31. Mai 1974, 9.30 Uhr

Anwesend: Albruschat, Dr. Arnold, Friederici, Holzm (Vors.),
Katthaen, Rohde, Sandner, Schwert, Seeberg, Wesner;
nicht stimmb.: Krause, Wenzel, Küsel;
entschuldigt: Albrecht.
Protokoll: Kunze

T a g e s o r d n u n g

- 1) TO Missionskonferenz 8.6.1974
- 2) Dienststelle BMW
- 3) Geschäftsverteilungsplan
- 4) Nachbesprechung Missionstage Exaudi
- 5) Tätigkeitsbericht des Konsistoriums
- 6) Bericht Kollektenausschuß
- 7) Westreisen BMW
- 8) Kleinprojekte
- 9) Missionssynode EMS
- 10) Sekretärin Ref. Ostasien
- 11) Bericht ELCJ
- 12) Termine
- 13) Protokolle
- 14) Verschiedenes

Zu TO 1) TO Missionskonferenz 8.5.1974
(hierzu anwesend Dr. Rhein)

Die vorliegende TO wird durchgegangen, Ergänzungen und Zeitplan
/ zusammengebracht, siehe dazu Anlage.

U.a. werden folgende Überlegungen und Fragen besprochen:

a) MK hat noch keine Geschäftsordnung. Deswegen wird der Vorsitzende
zu Beginn der Sitzung darlegen, daß man die Tagung dieser MK
analog den Gepflogenheiten der Provinzialsynode gestalten sollte.
Eine Geschäftsordnung sollte möglichst bald erstellt werden.

b) TO-Block: Berichte aus Übersee (Pkte. 6-9) wird wie folgt auf-
geteilt:

a) Indien - b) Nahost - c) Südafrika - d) Korea.

zu d) Korea:

Kg stimmt Resolution des EMS betr. Süd-Korea zu.

Kg beschließt, sie zu Beginn der MK auszulegen und durch

ein MK-Mitglied als Antrag zur Solidaritätserklärung einbringen zu lassen.

Der Brief an die Christen Koreas sollte dem MR unterbreitet werden.

Der von Albruschat vorgelegte Entwurf eines Haushaltsplans 1975 für Ostasien-Referate des EMS und BMW wird noch nicht der MK weitergegeben.

c) Haushaltsvoranschläge 1974 und 1975

sind zusammen mit den Beschlüssen des MR den Mitgliedern zugeschickt worden.

Es erhebt sich die Frage der Einsetzung eines FA der MK. Hinweis auf Ausnahmeregelung in dieser MK wegen der fehlenden Geschäftsordnung. Haushaltsvoranschlag 1974 muß daher von MK bestätigt und Haushaltsvoranschlag 1975 sollte von der MK verabschiedet werden. Möglichkeit eines ad-hoc FA.

d) Der Entwurf einer Geschäftsordnung sollte nach Möglichkeit in einer Herbst-Tagung der MK behandelt werden, damit die kommende Frühjahrskonferenz den folgenden Haushaltsvoranschlag ordnungsgemäß bearbeiten und verabschieden kann.

e) Grundsätzlich werden 2 MKs im Jahr begrüßt.

Zu TO 2) Dienststelle BMW

Kg bespricht Auftrag des MR, durch einen Ausschuß die Unterbringungsmöglichkeiten der Dienststelle (- Neubau Handjerystraße u. Lichterfelde -) zu prüfen.

Seeberg trägt die Idee eines Neubaus bzw. Anbaus der Goßner Mission (mit 1 Wohnung im 1. Stock) auf dem Grundstück Handjerystraße 19 vor. Man könne dabei u.U. lokale Verbindungen zum alten Haus schaffen. Dem BMW würde das bisherige Haus überlassen werden, die erforderliche Bürofläche könnte im 1., 2. und 3. Stockwerk geschaffen werden. Der kostenaufwändige notwendige Ausbau des 4. Stockwerks würde entfallen. Schwerk bestätigt, daß ein Neubau bis zu 800 qm Geschoßfläche auf dem Grundstück erstellt werden dürfe.

Seeberg wird gebeten, zur Beratung im Ausschuß ein Memo anzufertigen.

Das Kg benennt folgende Mitglieder für den Ausschuß: Albruschat, Katthaen, Hollm, Schwerk, Seeberg, Wesner. Baurat Zwirner wird dazugebeten.

Als Termin für eine 1. Sitzung der "Raum-Konferenz" wird der 18.6., 15.00 Uhr, vorgesehen, der noch mit Moest, Dr. Runge und Sylten abzustimmen ist.

Zu TO 3) Geschäftsverteilungsplan

Beratung des Vorl. Geschäftsverteilungsplans (s. Vorlage vom 22.1.74) und damit zusammenhängender weiterer TO-Punkte wird zurückgestellt:

- a) Unterbringung Offset-Drucker / Maschinenraum
- b) Posteingangsbuch
- c) Raumverteilung / Raum-Ausschuß
- d) Sekretärin Albruschat

BMW-Referenten (Albrecht, Albruschat, Hollm, Katthaen, Sandner, Wesner) treffen sich zu Austausch und Vorklärung mancher Fragen am Donnerstag, 6.6.74.

Es wird festgestellt, daß nach Vorl. Geschäftsverteilungsplan bereits folgende BMW-Ausschüsse eingesetzt sind:

Finanzausschuß des MR (FA)
Verwaltungsbesprechung (VB)
Planungsgruppe des Referats Berlin (PlGr.)

Zu TO 4) Nachbesprechung Missionstage Exaudi

Für eine Nachbesprechung der Missionstage Exaudi kommt als nächstmöglicher Termin 2. Juli, 15 Uhr (Lichterfelde) in Frage.

Albruschat lädt dazu den "Vorbereitungskreis" einschl. Helfer und Mitarbeiter ein.

Zu TO 5) Tätigkeitsbericht des Konsistoriums

Konsistorium erinnert an Bearbeitung des Tätigkeitsberichts für die Reg. Synode.

Aufriß Katthaen wird in nächster KgS durchgesprochen werden.

Zu TO 6) Bericht Kollektenausschuß

Hollm berichtet über Ergebnis der Beratungen im Kollektenausschuß der Synode:

Kollektenplan 1975 sieht 5 Kollekten (statt bisher 6) für die Mission (BMW) vor. Eingesandte Kollektenempfehlungen 1974 werden gutgeheißen.

Zu TO 7) Westreisen BMW

a) Grundsätzlich

Grundsatzfrage, ob Westreisen vom BMW in Absprache mit den anderen Missionszentren durchgeführt werden.

Beschluß des Kg: Besuch westdeutscher Gemeinden zur Pflege bestehender Verbindungen erfolgt bis auf weiteres unter der Firmierung der einzelnen Gesellschaften. Angelegenheit wird an PlGr. zur Klärung des Zeitplans verwiesen.

b) Wolfsburg

Techn. Anfrage betr. Erledigung Schriftwechsel "Reise Quintett zum Fest Wolfsburg" wird an Küsel verwiesen.

Zu TO 8) Kleinprojekte

Albruschat fragt nach dem Stand der Kleinprojekte und legt Gesamt-Projektliste EMS als Anregung vor.

Angelegenheit wird an Albrecht zur Bearbeitung in AB (Herausziehen der ausgelaufenen Kleinprojekte) und an PlGr. zur Erarbeitung neuer Kleinprojekte verwiesen.

Zu TO 9) Missionssynode EMS

Wegen der vorgeschrittenen Zeit berichtet Albruschat nur kurz über Arbeitsweise der Missionssynode Stuttgart und gibt den im Druck vorliegenden Arbeitsbericht des EMS zur Kenntnisnahme in Umlauf.

Zu TO 10) Sekretärin Ref. Ostasien

Anfrage Albruschats nach Einstellung einer Halbtagssekretärin für das Referat Ostasien. Kg fragt, inwieweit eine Halbtagskraft ausreicht. Zunächst sollen die in den folgenden 14 Tagen einlaufenden Bewerbungen abgewartet werden.

Zu TO 11) Bericht ELCJ

Muß aus Zeitmangel zurückgestellt werden.

Katthaen teilt mit: ELCJ bittet, weiterhin den Begriff "Nahost" oder "Middle East" zu gebrauchen. Sie wird sich nicht als in "West Asia" lokalisiert verstehen.

Zu TO 12) Termine

- 2.6. Einführung P. Siem Dorfkirche Mariendorf
- 2.6. Einführung P. Waßerfall Waldkirchen-Gemeinde Heiligensee
- 2.6. Einführung P. Tecklenburg Ev. Jesus-Kirche Kreuzberg
- 5.6. Ök. Stipendiaten im HdM 15.00 Uhr
- 8.-9.6. 130. Jahresfest Gustav-Adolf-Werk

werden zur Kenntnis genommen.

Hollm schreibt Gruß zum 130. Jahresfest Gustav-Adolf-Werk (8.-9.6.)

Zu TO 13) Protokolle

KgS 9/74 v. 10.5.74 wird - mit Streichung des Pkt. 8 - genehmigt.
FA 15.5.74 und VB 3.5.74 und 11.5.74 werden zur Kenntnis genommen.

Zu TO 14) Verschiedenes

a) Liste der ZA-Gäste

Frage eines Empfangs für ZA-Gäste - vertagt auf nächste KgS.
Es werden Vorschläge aus vorl. Besucher-Liste zur nächsten Sitzung erbeten.

b) "Christus hat viele Farben"

Anfrage Erk von Albrecht in Umlauf gegeben.
Bestellungen sind an Albrecht zu richten.

c) 70. Geb. Präsident Ranke

Katthaen regelt weitere Einladungen. Empfang 9.6.

d) Mbatha-Ausstellung

Ausstellung in Agisymba und evtl. Haus der Kirche möglich.
Es entstehen Werbekosten für Plakate und Programme in Höhe von DM 800,--.

Kg beschließt, BMW übernimmt diese Kosten in Verrechnung mit einigen Bildern des Künstlers. Katthaen trifft diesbezügl. Absprache mit Mbatha.

Schluß der Sitzung: 13.00 Uhr.

Kunze
für das Protokoll

Hollm

31. 5. 1974

A n l a g e

=====

Zu TO 1) Tagesordnung MissionskonferenzTagesordnung für MK am 8. 6. 1974, 14.00 Uhr

- | | | |
|---|------------|-------------------------|
| 1. Eröffnungsandacht | Seeberg | 15 Min. |
| 2. Begrüßung der Gäste
(evtl. Grußworte) | Dr. Rhein | 25 Min. |
| 3. Namensaufruf | Dr. Rhein | 10 Min. |
| 4. Stand der Integrations-
verhandlungen | Dr. Seeber | 15 Min.
15 " Ausspr. |
| 5. Bericht: Gemeindedienst für
Weltmission | Hollm | 20 Min.
20 " Ausspr. |

16.00 Uhr Kaffee / Imbiß-Pause

- | | | |
|--------------------------------|------------------------|---------|
| 6. Bericht: Indien | Seeberg | 10 Min. |
| 7. Bericht: Nahost | Katthaen | 10 Min. |
| 8. Bericht: Südafrika | Sandner | 10 Min. |
| 9. Bericht: Korea | Albruschat | 10 Min. |
| Aussprache über Berichte | | 30 Min. |
| 10. Haushaltsvoranschlag 1974) | | |
| Haushaltsvoranschlag 1975) | Dr. Seeber /
Wesner | . . . |
| 11. Verschiedenes: | | |
| a) Geschäftsordnung | | |
| b) | | |
| 12. Schlußgebet | Dr. Rhein | _____ |

Termine Monat J u n i 1974

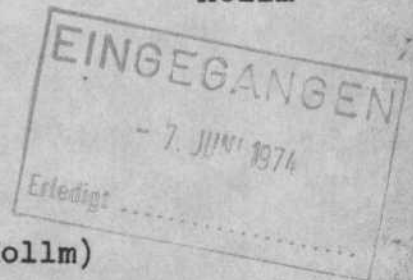


2. Einführungen: Siem
Tecklenburg
Waßerfall
5. 9.00 Uhr Hauskonferenz BMG
15.00 " Ök. Stipendiaten im HdM (Zi.Hollm)
6. 9.00 Uhr Referenten-Gespräch (Zi.Hollm)
14.00 " Redaktionsbesprechung "Der Ruf" BMG
7. 9.00 Uhr Kreismissionspfarrer
16.00 " Synodalausschuß Weltmission (Hollm)
8. 14.00 " Missionskonferenz BMW
9. 11.15 " Empfang Geb. Ranke Gemeindezentrum Nikolassee (Hollm)
10. EKD Exekutivausschuß Südafrika / Hannover (Hollm)
11. Nahost-Konsultation - 9.30 und 14.-17 Uhr Jebensstraße
17.00 Uhr Vorstandssitzung BMG (L'felde)
18.30 " Mitgliederversammlung BMG (L'felde)
12. 10.00 " Gesamt-Hauskonferenz Georgenkirchstr. (Ws/Sa/Al)
13. 9.30 " KgS
14. Rogate 75 - Besprechung Hamburg (Albruschat)
15. 15.30 " Partnerschafts-Seminar Alt-Schöneberg (Albrecht)
18. 15.00 " Ausschuß "Raumfrage Dienststelle BMW"
(Moest/Dr.Runge/Sylten - As/Ho/Schw/Seeb/Zwirner/Ws)
20. Missionsausschuß der EKU (Al/As)
21. DEMR Japan-Kommission Hamburg (Albruschat)
24. Verbindungsausschuß Hamburg (Hollm)
- 24.-28. Korea-Konsultation Düsseldorf oder Hamburg (Albruschat)
- 24.-27. Reise Kreismissionspfarrer / Ök. Werkstatt Barmen (Albr.)
27. 9.30 Uhr KgS
- 28.-30. Regionalsynode Spandau (Hollm)

Albrecht
Abruschat
Dr. Arnold
Friederici
Hollm
Katthaen
Rohde
Sandner
Seeberg
Wesner
Krause

mit der Bitte um Ergänzung
und Mitteilung der Termine
Hollm

Termine Monat J u n i 1974



2. Einführungen: Siem
Tecklenburg
Waßerfall
5. 9.00 Uhr Hauskonferenz BMG
15.00 " Ök. Stipendiaten im HdM (Zi.Hollm)
6. 9.00 Uhr Referenten-Gespräch (Zi.Hollm)
14.00 " Redaktionsbesprechung "Der Ruf" BMG
7. 9.00 Uhr Kreismissionspfarrer
16.00 " Synodalausschuß Weltmission (Hollm)
8. 14.00 " Missionskonferenz BMW
9. 11.15 " Empfang Geb. Ranke Gemeindezentrum Nikolassee (Hollm)
10. EKD Exekutivausschuß Südafrika / Hannover (Hollm)
11. Nahost-Konsultation - 9.30 und 14.-17 Uhr Jebensstraße
17.00 Uhr Vorstandssitzung BMG (L'felde)
18.30 " Mitgliederversammlung BMG (L'felde)
12. 10.00 " Gesamt-Hauskonferenz Georgenkirchstr. (Ws/Sa/Al)
13. 9.30 " KgS
14. Rogate 75 - Besprechung Hamburg (Albruschat)
15. 15.30 " Partnerschafts-Seminar Alt-Schöneberg (Albrecht)
18. 15.00 " Ausschuß "Raumfrage Dienststelle BMW"
(Moest/Dr. Runge/Sylten - As/Ho/Schw/Seeb/Zwirner/Ws)
20. Missionsausschuß der EKU (Al/As)
21. DEMR Japan-Kommission Hamburg (Albruschat)
24. Verbindungsausschuß Hamburg (Hollm)
- 24.-28. Korea-Konsultation Düsseldorf oder Hamburg (Albruschat)
- 24.-27. Reise Kreismissionspfarrer / Ök. Werkstatt Barmen (Albr.)
27. 9.30 Uhr KgS
- 28.-30. Regionalsynode Spandau (Hollm)

Albrecht
Abruschat
Dr. Arnold
Friederici
Hollm
Katthaen
Rohde
Sandner
Seeburg
Wesner
Krause

z.d.L.

10.6.74

P. D. Sie

31.5.1974

"VORLÄUFIGES KOLLEGIUM"Sitzung am Freitag, dem 31. Mai 1974, 9.30 UhrVorläufige Tagesordnung

1. TO Missionskonferenz 8.6.1974 (Dr. Rhein)
2. Dienststelle BMW
3. Nachbesprechung Missionstage Exaudi
4. Tätigkeitsbericht
5. Bericht Kollektenausschuß (Hollm)
6. Westreisen BMW
 - a) grundsätzlich
 - b) Missionsfest Wolfsburg
7. Kleinprojekte
8. Bericht Missionssynode EMS (Albruschat)
9. Bericht ELCJ (Katthaen)
10. Termine:
 - 5.6.74 15 Uhr Ök. Stipendiaten im HdM
 - 2.6.74 Einführung P.Siem Dorfkirche Mariendorf
 - 3.6.74 Einführung P.Tecklenburg Ev.Jesus-Kirche/Kreuzberg
 - 8.-9.6.74 130. Jahresfest Gustav-Adolf-Werk
11. Protokolle:
 - KgS 9/74 v. 10.5.
 - FA 15.5.74
 - VB 3.5. und 11.5.74
12. Verschiedenes

Albrecht
 Albruschat
 Dr.Arnold
 Friederici
 Hollm
 Katthaen
 Rohde
 Sandner
 Schwert
Seeberg
Wesner

Krause
 Wenzel

RESOLUTION BETREFFEND SÜDKOREA

Die Missionssynode des Evang. Missionswerkes in Südwestdeutschland sieht sich verpflichtet, Gemeinden und Öffentlichkeit auf die bedrückende Lage in Südkorea aufmerksam zu machen. Dort haben seit längerer Zeit Glieder der christlichen Kirchen sowie Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens aus Gewissensgründen auf die bedenkliche Entwicklung der innerpolitischen Verhältnisse hingewiesen: Demokratische Grundrechte sind außer Kraft gesetzt und allen, die kritisch ihre Stimme erheben, werden entscheidende Menschenrechte verweigert. Mit Beginn dieses Jahres ist jede Kritik an den derzeitigen Verhältnissen, sind selbst Eingaben auf Wiederherstellung demokratischer Ordnung durch Ausnahmerecht mit Gefängnisstrafen bis zu 15 Jahren und neuerdings sogar mit der Todesstrafe bedroht. Durch Militärgerichte wurde eine größere Zahl politisch engagierter Menschen, Studenten, auch kirchliche Mitarbeiter zu langen Haftstrafen verurteilt. Folterungen bei den Verhören sind nach glaubhaften Berichten nicht zu bezweifeln. Damit soll auch das Zeugnis von Christen, die um ihres Gewissens willen nicht schweigen können, unmöglich gemacht werden.

Die Missionssynode bittet die Gemeindeglieder, in der Fürbitte unserer christlichen Brüder und aller Leidenden in ganz Korea zu gedenken, sich mit ihnen verbunden zu wissen und an ihrem Teil zur Information der Gemeinden und der Öffentlichkeit beizutragen. Sie bittet die Verantwortlichen der Publikationsmittel, in ihrer Nachrichtengebung die Verhältnisse in der Republik Korea stärker zu berücksichtigen.

Die Synode bittet den Rat der Evang. Kirche in Deutschland, unter Bezugnahme auf den Bericht des Ratsvorsitzenden auf der EKD-Synode in Kassel, der Verbundenheit mit den Bedrängten in Südkorea Ausdruck zu geben. Zugleich möge der Rat auch die Bundesregierung auf die hier vorliegenden Nöte, durch die auch Koreaner in der Bundesrepublik bedrängt sind, aufmerksam machen und um geeignete Schritte zur Abhilfe bitten.

Herrenalb, den 18. Mai 1974

AN DIE CHRISTEN IN KOREA

Wir haben durch vielerlei Berichte von der gefährdeten politischen Situation Südkoreas, der Bedrohung durch das kommunistische Regime in Nordkorea, Kenntnis genommen. Wir sind sehr besorgt um die Christen in der Republik Korea, von denen viele zusammen mit anderen in den letzten Wochen und Monaten beschuldigt wurden, Kommunisten oder Spione zu sein. Darüber hinaus werden sie mit der Todesstrafe bedroht, weil sie für Einhaltung der Menschenrechte in ihrem Lande eintreten. Wir hören von Folterungen durch den koreanischen Geheimdienst und wissen, daß Angehörige koreanischer christlicher Gemeinden in der Bundesrepublik fortgesetzt bedroht werden. Wir sind über alle diese Vorgänge zutiefst erschüttert und bitten Gott für alle Kirchen und alle Christen in Korea um Weisheit und Kraft in den schweren Entscheidungen, vor denen sie täglich stehen.

Wir haben mit Bewegung das Manifest koreanischer Christen vom Mai 1973 zur Kenntnis genommen. Es dokumentiert die Bereitschaft vieler verantwortlicher Christen in Korea, für Glauben und Gewissensfreiheit aller Menschen in Ihrem Volke, für Recht und Gerechtigkeit im Namen Jesu einzutreten. Auf dem Hintergrund unserer Erfahrungen zur Zeit der "Bekennenden Kirche" in Deutschland möchten wir Ihnen Mut zu Ihrem Zeugnis machen.

Wir ahnen die Gefahren und Nöte, von denen Sie und Ihr Volk bedroht sind. Wir wissen, daß christliches Zeugnis zu den Fragen des öffentlichen Lebens immer wieder als politisch motivierte Aktion mißverstanden wird. Wir wissen aber zugleich, daß nur Ihr Gehorsam gegenüber dem lebendigen Herrn Jesus Christus Sie in Ihrem Handeln leitet und Ihnen nicht erlaubt hat zu schweigen. In der Verpflichtung zu solchem Gehorsam fühlen wir uns mit Ihnen verbunden. Wir sind dankbar, daß wir durch Ihr Zeugnis im Glauben gestärkt und ermutigt werden.

Wir grüßen Sie mit dem Wort des Apostels Paulus aus dem Römerbrief (8,37):

"Aber in dem allem überwinden wir weit in dem,
der uns geliebt hat, Christus."

Die Missionssynode des Evangelischen Missionswerkes in Südwestdeutschland.

Bad Herrenalb, 18. Mai 1974

gez. Fritz Schneider
Staatsminister a.D.,
Präsident der Missionssynode

EINGEGANGEN

KGS 9 / 74

15. MAI 1974

10. 4. 1974

Sitzung des "Vorläufigen Kollegiums" des Berliner Missionswerkes
am Freitag, dem 10. Mai 1974, 9.30 Uhr, Haus der Mission

Anwesend: Albrecht, Albruschat, Dr. Arnold, Hollm (Vors.),
Rohde, Sandner, Schwerek (bis TO 2), Wesner;
nicht stimmberechtig.: Krause, Wenzel, Küsel (zeitw.),
Gäste: Herr Melzer (zu TO 1); Prof. Kohler und Herr
Hesse (zu TO 8);
Entschuldigt: Friederici, Katthaen, Seeburg;
Protokoll: Kunze

T a g e s o r d n u n g

- 1) Personalia
 - a) Referat Öffentlichkeit
 - b) Referat Berlin
- 2) Raumfrage Dienststelle
- 3) Bericht ad-hoc-Integrationsausschuß
- 4) Bericht aus FA / MR
- 5) Bericht aus DEMR
- 6) Verschiedenes
- 7) Tagesordnung MR 20.5.1974
- 8) Gespräch Prof. Kohler

Zu TO 1) Personalia

a) Referat Öffentlichkeit

Herr Melzer / Hannover, der sich für die ausgeschriebene Stelle im Referat Öffentlichkeitsarbeit interessiert und vom Kg zu einem Vorstellungsgespräch nach Berlin gebeten worden ist, berichtet von seinem beruflichen Werdegang, seiner derzeitigen Tätigkeit als Referent in der Öffentlichkeitsarbeit der LK Hannover - mit bes. Schwerpunkt in der Medienarbeit - , seiner Mitarbeit auf EKD-Ebene sowie den Gründen, die ihn zu einem Wechsel bewegen.

Von ihm entworfenes Material liegt zur Anschauung aus.
Das Kg befragt ihn nach Einzelheiten.

In einer sehr eingehenden Aussprache des Kg u.a. über Qualifikation des Bewerbers, den vorgesehenen Tätigkeitsbereich im BMW im Zusammenhang mit Überlegungen in der "Planungsgruppe Berlin" erhebt sich die Frage nach dem Geschäftsverteilungsplan sowie der Dotierung dieser Stelle.

Nachdem das Kg zu der Überzeugung gekommen ist, sich für eine Mitarbeit Herrn Melzers zu entscheiden, werden folgende Fragen besprochen:

- Einstellung erfolgt nach VGr. IVa, nach Probehalbjahr III.
- Der Leiter des Referats Öffentlichkeitsarbeit ist Mitglied im Kg.

- Weitere Einzelheiten sind im Rahmen des endgültigen Geschäftsverteilungsplans zu regeln.
- Es sollte versucht werden, eine Arbeitsaufnahme auf dem Wege der Verhandlung zum 1.10.1974 zu erreichen.

Das Kg beschließt folgende Empfehlung:

Nach Anhören im Kg empfiehlt Kg dem MR, Herrn Melzer zum Leiter des Referats Öffentlichkeitsarbeit zu berufen.

b) Referat Berlin

Hollm informiert über Gespräch mit P. Neisel und dessen jetzige Pläne.

Zu TO 2) Raumfrage Dienststelle

Hollm informiert über Einzelheiten des vom Bauamt des Konsistoriums erstellten Gutachtens im Blick auf das Gebäude Handjerystraße 19 und die Unterbringung der Dienststelle des BMW. Ein notwendig werdender Umbau (u.a. Abnehmen des Daches, Änderung der lichten Geschosshöhe (4. Stock) von 2.50 m auf 3.00 m, neuer Dachverband mit ausreichender Isolierung usw.) wird mit mindestens DM 700.000,--, Verlegen des Treppenhauses und Einbau eines Personenaufzuges mit weiteren DM 500.000,-- veranschlagt.

Zu bedenken wären außerdem folgende Probleme:

- Ablösen der WBK-Mittel
- Wohnung Seeberg
- Auflösung des Studentenwohnheims.

Das Kg ist sich einig, daß ein Umbau auch bei Einhaltung der untersten Kostengrenze nicht in Frage kommt.

Die folgenden Alternativvorschläge werden angesprochen:

- a) Neubau
- b) Anmietung von Bürofläche,
wobei die Grundsatzfrage akut wird, ob Gossner mit umziehen würde.

Das Kg beschließt folgendes Vorgehen:

Dem MR wird das Gutachten des Bauamtes zur Kenntnisnahme gegeben gleichzeitig mit der Bitte, entweder einen Ausschuß des MR einzusetzen oder das Kg zu beauftragen, einen Ausschuß zu bilden, der eine Vorlage zu oben genannten Alternativvorschlägen erarbeitet.

Zu TO 3) Bericht ad-hoc-Integrationsausschuß

Hollm berichtet kurz über die Arbeit des ad-hoc-Integrationsausschusses in seiner Sitzung am 3.5.1974.

- a) Mit der EKU konnte im Blick auf § 1 "Arbeitskreis Ostasien" eine gemeinsam akzeptierte Formulierung gefunden werden.
- b) Vertragsentwurf JV ist in seinem jetzigen Wortlaut vorlagereif für den MR.
Für den 11.6. ist eine Konsultation der den JV unterstützenden Landeskirchen und Werke vorgesehen, in der dieser Vertragsentwurf durchberaten wird.

- c) Eine 2. Lesung aller 4 Vertragstexte ist für die September-Sitzung des MR vorgesehen.
- d) Terminierung des Inkrafttretens der Vereinbarung wird für den 1.1.1975 vorgeschlagen.

Zu TO 4) Bericht aus FA / MR

Hollm berichtet in Kürze über die Beratungen im FA im Blick auf die Erstellung des Haushaltsvoranschlages 1975.

Aus Gründen der Zeitnot bittet der FA das Kg zuzustimmen, daß der in der VB erarbeitete Haushaltsvoranschlag 1975 in diesem Jahr - ohne zuvor im Kg beraten worden zu sein - direkt vom FA dem MR vorgelegt werden kann, damit er dem Haushaltsausschuß der EKIBB termingerecht eingereicht werden kann.

Kg ist mit diesem Vorgehen einverstanden.

Zu TO 5) Bericht aus DEMR

Hollm weist auf den DENT in Hermannsburg vom 9. - 13.9.1974 hin.

Zu TO 6) Verschiedenes

a) KgS 8/74

Protokoll wird genehmigt.

b) PTA

Hollm informiert über beabsichtigte Studienreise des PTA nach Tanzania und Bitte an das BMW, die offiziellen Kontakte zu den Kirchen in Tanzania herzustellen.

Kg begrüßt diese Reise des PTA nach Tanzania und beauftragt Albrecht, als Kontaktperson zu fungieren.

Zu TO 7) Tagesordnung MR 20.5.1974

Wird aus Zeitmangel an anschl. VB verwiesen.

Zu TO 8) Gespräch Prof. Kohler

Albruschat übernimmt die Gesprächsleitung zu diesem TOP und skizziert einleitend die vom MR gestellte Aufgabe, Möglichkeiten zur Verwirklichung des von Prof. Kohler für Mainz entworfenen Modells eines Instituts für außereuropäische Beziehungen in Berlin zu eruieren - wobei von einer möglichen Nutzung des Grundstücks der BMG in Lichterfelde ausgegangen worden ist.

Prof. Kohler gibt eine kurze Begründung seines Planes, der auf seinen vielfältigen Erfahrungen in Kyoto und Zürich basiert. Er erläutert Dringlichkeit, Zweck und Ziel

- a) eines Wohnheims für außereuropäische Gastdozenten, Studenten und Künstler - mit dessen Planung und gemeinsamer Gestaltung durch ein Team von außereuropäischen Personen und Missionaren auf Urlaub er bereits diesen Sommer anfangen möchte -,

- b) eines Instituts für außereuropäische Beziehungen - unter Einbringung der Erfahrungen von Missionaren auf Deutschlandurlaub und ehemals in außereuropäischen Ländern Arbeitenden.
Das Institut könnte zur Vermittlungsstelle zw. Kirchen und Universität werden und zu beidseitigem Austausch führen.

Er berichtet von der positiven Aufnahme seines Plans in der Ki-Ho. Im gemeinsamen Gespräch wird u.a. die Frage nach der Finanzierung, einer möglichen Zusammenarbeit mit Ki-Ho und Akademie, der Mitarbeiter für die kontinuierliche Betreuung der Wohngemeinschaft gestellt. Prof. Kohler sagt seine Mitarbeit für mindestens zwei Wochenenden im Monat zu, falls er sich für Mainz entscheiden sollte.

Hollm informiert Kohler über jüngste Überlegungen im Blick auf einen u.U. notwendig werdenden Neubau für die Dienststelle des BMW in Lichterfelde und damit Freiwerden des HdM.

Da die zur Verfügung stehende Zeit nicht ausreicht, um die o.a. Fragen gründlich zu besprechen, bildet Kg mit Einverständnis von Prof. Kohler einen Ausschuß, bestehend aus Kohler, Albruschat und Wesner (u.U. Hollm), der eine Vorlage zunächst im Blick auf obige Fragen erarbeiten wird.

Das Kg dankt Prof. Kohler für seinen Bericht und sieht der weiteren Entwicklung und Berichterstattung entgegen.

Die Sitzung schließt um 12.45 Uhr.

Kunze
für das Protokoll

Hollm
Vorsitzender



KgS 8 / 74

23. 4. 1974

Protokoll der Sitzung des "Vorläufigen Kollegiums" des Berliner Missionswerkes am Dienstag, dem 23. April 1974, 9.30 Uhr

Anwesend: Albrecht, Albruschat, Dühr, Hollm (Vors.),
Katthaen, Rohde, Sandner, Schwerk, Seeberg;
nichtstimmber.: Krause;
entschuldigt: Dr. Arnold, Friederici, Kronshage.
Protokoll: Kunze

T a g e s o r d n u n g

- 1) Einführung Albruschat
- 2) Umbenennung des Nahost-Referats
- 3) Gossner Stimmrecht im MR
(Schr. Schwerk 21.3.74)
- 4) Bericht aus FA des MR
- 5) Büroreinigung
- 6) ~~RED~~-Referent
- 7) Öffentlichkeitsreferent
- 8) Raumverteilung ab 2. Mai
- 9) Bericht von SMD-Tagung
- 10) Bericht: Tagung der Africa Secretaries
in London
- 11) Verschiedenes

Zu TO 1) Einführung Albruschat

Die Einführung von P. Albruschat als Theol. Referent (Ostasien) findet am 5. Mai in einem Gottesdienst in St. Jakobi durch die stellvertr. Vorsitzende des MR, Frau Dr. Seeber, statt. Assistenten: Hollm und Rohde. Schriftliche Einladungen - auch zum anschl. kl. Empfang - werden in den nächsten Tagen verschickt.

Zu TO 2) Umbenennung des Nahost-Referats

Das Kg nimmt Antrag Seeberg vom 16.4. auf Umbenennung des Referats Nahost in "Referat Westasien" zur Kenntnis.
Im Gespräch darüber wird herausgestellt, daß eine Umbenennung in "Westasien" oder auch "Mittelasien" nicht ohne engen Kontakt mit der ELCJ - die z.T. in ihren Gremien die Bestimmung "Near East" aufgenommen und beibehalten hat - weiter erörtert werden kann.
Katthaen wird dieses bei seinem Besuch in der ELCJ bedenken.

Zu TO 3) Gossner Stimmrecht im MR (Schr. Schwerek 21.3.74)

Das Kg nimmt zur Kenntnis, daß der Platz der Gossner Mission im MR z.Zt. unbesetzt ist. Das Kuratorium will in seiner Mai-Sitzung einen Nachfolger für P. Seeberg als Vertreter im MR benennen.

Zu TO 4) Bericht aus FA des MR

Hollm berichtet kurz von den Überlegungen des FA in seiner 1. Sitzung am 17.4.74 im Blick auf die Erstellung des Gesamtrahmens für den Haushalt 1975.

1. Er führt dabei aus:

- a) Der KED-Haushalt sollte ein Sonderhaushalt bleiben, in der Schematisierung analog aufgezogen, doch als Anhang zum BMW-Haushalt erscheinen.
- b) Der Nahost-Haushalt wird als Teilhaushalt geführt.
- c) Im Blick auf den Haushalt BMG zeigt sich die Schwierigkeit, daß bei Übernahme der Überseemitarbeiter in eine Körperschaft öffentlichen Rechts Doppelbesteuerung der Mitarbeiter in Frage kommen könnte (ca. DM 200.000,- p.a.). FA hat die BMG beauftragt, an einer Lösung zu arbeiten, die Doppelbesteuerung vermeidet, das missionstheologische Konzept beibehalten läßt und den Mitarbeitern die arbeitsrechtlichen Sicherungen gibt.

2. Hollm gibt die Bitte des FA an die Missionen weiter, ihre Anforderungen für 1975 umgehend Rendant Wenzel zu melden, damit der Haushaltsvoranschlag 1975 termingerecht erarbeitet wird und die daraus resultierenden Anträge der EKIBB eingereicht werden können.

Zu TO 5) Büroreinigung

Hollm teilt mit, daß Frau Zahl, die für die Büroreinigung BMG und JV zuständig ist, mit Wirkung vom 30.6. aus Altersgründen ausscheidet.

Kg meint, zur Gewinnung einer neuen Kraft sollten folgende Wege versucht werden:

- annoncieren
- Umfrage bei Kindergärten und -tagesstätten in der Nachbarschaft im Blick auf stundenweise Beschäftigung von Müttern,
- Anfrage bei einem Reinigungsinstitut.

Zu TO 6) KED-Referent

Hollm berichtet zum Stand der Verhandlungen.

Die Ausschreibung erfolgt, sobald die finanziellen Regelungen geordnet sind.

Zu TO 7) Öffentlichkeitsreferent

Hollm informiert über vorliegende Bewerbung.
Kg lädt Herrn Melzer zu einem Gespräch nach Berlin ein.

Zu TO 8) Raumverteilung ab 2. Mai

Hollm gibt folgende Informationen:

- a) Kronshage stellt mit Wirkung vom 1.5. sein Amt als Nebenamtl. Referent (z.Zt. Bild und Ton) zur Verfügung, da er durch Gemeindeverpflichtungen zu sehr gebunden ist.
- b) Albruschat hat seine Bereitschaft erklärt, vorübergehend bis zur Übernahme der Bild- und Tonarbeit durch den Öffentlichkeitsreferenten diese Arbeit im Nebenauftrag zu versehen. Ihm wird Herr Küsel als Vikar zugeordnet.
- c) Es zeigt sich die Notwendigkeit, eine weitere Mitarbeiterin einzustellen, da Frä. Weißkopf nicht für 2 Referenten arbeiten kann.
Kg ist damit einverstanden, daß anonciert wird (Gr. VII).
- d) Die Raumfrage wird dringend im Blick auf Umstellung und Neuschaffung folgender Arbeitsplätze:
Verwaltungsleiter Wesner - 2. Buchhalter Holzhausen -
Albruschat u. Sekretärin - Kartei-Arbeitsplatz für Frau Kunze -
Dr. Arnold - Unterbringung von Offset-Drucker in Verbindung mit Kopiergerät - Aufstellen des 2. Diaschranks in Bild u. Ton.

Kg bespricht die Vorschläge Hollms und ist sich einig, daß z.Zt. nur kurzfristige Lösungen möglich sind.

Seeborg erklärt sein Einverständnis, daß das Badezimmer in der 3. Etage als Packraum umgestaltet wird. Dühr setzt sich mit dem Klempner zur Entfernung der Badewanne und der Toilette in Verbindung.

Kg begrüßt, wenn Herr Wesner sich u.a. vordringlich mit der Lösung des Raumproblems der Dienststelle des BMW befaßt und die Verhandlungen mit Herrn Zwirner aufnimmt.

Zu TO 9) Bericht von SMD-Tagung

Krause, der zusammen mit Küsel an der Nord-Tagung der SMD in Hattingen-Bredenscheidt teilgenommen hat, berichtet u.a. von den erstaunlichen Zuwachsraten, die SMD zu verzeichnen hat, und von ihrer neu aufgenommenen intensiven Arbeit in den Gymnasien. Kritisches Hinterfragen der Referate hat gute Gespräche in Gang gebracht.

Kg schließt sich der Empfehlung an, die Herstattagung der SMD, die im wesentlichen von Studenten besucht wird, vom BMW zu beschicken und engen Kontakt, auch im Austausch von Material, mit SMD zu halten.

Zu TO 10) Bericht: Tagung der Africa Secretaries in London

Sandner berichtet von der Jahrestagung der Conference of Missionary Societies in Great Britain and Ireland in London, zu der die kontinentalen Vertreter als Gäste eingeladen waren. Er gibt kurze Auszüge aus dem Hauptbericht von Elliot Kendall, dem Sekretär des British Council, zum Thema "The Future of the Missionary in Africa" weiter, der sehr interessante Feststellungen und Statistiken im Blick auf die Missionsbewegung der letzten 200 Jahre (1774-1974) erarbeitet hat, u.a.

- Anwachsen des Prozentsatzes der europäischen Missionare in Afrika (Statistik)
- Konstantbleiben des Prozentsatzes der Katholiken bei 60 %
- Rückgang der traditionellen Missionsgesellschaften
- Anwachsen der evangelikal Seite
- Bejahung der Forderung "Missionary go home"
- im gleichen Maße "Ausnahme"-Anforderung von missionarischem Personal, wobei auf Qualität Wert gelegt wird.

Sandner wird gebeten, wenn möglich eine Kurzfassung dieses Referates anzufertigen bzw. den Vortrag dem Kg in Umlauf zu geben.

Zu TO 11) Verschiedenes

a) Montagandachten

Liste wird korrigiert an Frau Engelmann zurückgegeben.
Kreis der Heranzuziehenden bleibt vorerst auf HdM beschränkt.

b) Termin

nächste VB am 3.5., 11 Uhr (im Anschluß an ad-hoc-Ausschuß)

c) Protokoll KgS 7/74:

Korrekturen: S. 1 letzte Zeile: Termin 11. Juni 1974 Berlin.
S. 2 d) Albruschat (Ostasien)

Protokoll wird genehmigt.

d) Sonder-Synode / Ev. Sammlung

Albruschat legt Einladungsschreiben Thiel/George zur Himmelfahrtstag-Veranstaltung vor.
Hollm informiert über Einzelheiten.

e) Visitenkarten

Anfrage Katthaen.

Kg stimmt englischem Text zu: "Department on World Mission of the Evangelical Church Berlin-Brandenburg (Berlin West)".

f) Nächste KgS:

in die TO aufnehmen: Liste ZA-Besucher.

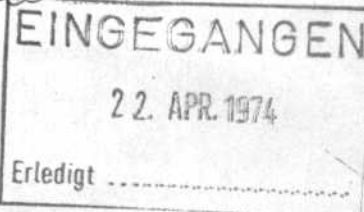
Kunze
für das Protokoll

Hollm
Vorsitzender

23. 4. 1974

"Vorläufiges Kollegium"Sitzung am Dienstag, dem 23. April 1974, 9.30 UhrT a g e s o r d n u n g

- ✓ KED - Referent
- ✓ Öffentl. - Referent
- ✓ 1) Einführung Albruschat
 - ✓ 2) Schr. Seeberg: Umbenennung des Nahost-Referats
 - ✓ 3) Gossner Stimmrecht im MR (Schr. Schwert 21.3.)
 - ✓ 4) Bericht aus FA des MR Hollm
 - ✓ 5) Büroreinigung
 - ✓ 6) Raumverteilung ab 2. Mai
 - ✓ 7) Bericht von SMD-Tagung Krause
 - ✓ 8) Bericht: Africa Secretaries/London Sandner
 - 9) Verschiedenes:
 - ✓ a) Montagsandachten / Namensliste
 - ✓ b) Termin nächste VB
 - ✓ c) Protokoll KgS 7/74
 - ✓ d) Regionalgruppe
 - ✓ e) Briefkopfe, Drucksaal



-
- ✓ Albrecht
 - ✓ Albruschat
 - Dr. Arnold
 - ✓ Dühr
 - Friederici
 - ✓ Hollm
 - ✓ Katthaen
 - Kronshage
 - Rohde
 - ✓ Sandner
 - ✓ Schwert
 - ✓ Seeberg
 - ✓ Krause
 - Wenzel
 - Küsel a.G.

W. V. 22.4.

16. April 1974
psbg/sz

An das
Berliner Missionswerk
z.Hdn.Herrn Pastor U. H o l l m

1 Berlin 41
Handjerystr. 19-20

Betrifft: Umbenennung des Nahost-Referats

Lieber Bruder Hollm!

Damit es etwas offizieller aussieht, möchte ich diesen Antrag schriftlich formulieren, der die Umbenennung des Nahost-Referats des Berliner Missionswerks zum Inhalt hat. Die Bezeichnung Naher Osten stammt aus der Kolonialzeit, als wir in Europa im Mittelpunkt der Welt stehend, andere Zonen fern oder nah von uns stehend bezeichneten. Wir sollten dieses Relikt auch sprachlich abschaffen und so, wie wir nicht mehr vom Fernen Osten sondern von Ostasien reden, nun auch den Nahen Osten entsprechend bezeichnen und zwar korrekterweise als Westasien. Diese Bezeichnung - so habe ich während meines Aufenthaltes in Indien gelernt - wird von den Asiaten mit grosser Selbstverständlichkeit gebraucht. Ich bitte, diesen meinen Vorschlag der nächsten Kollegiumssitzung zu unterbreiten.

I h r

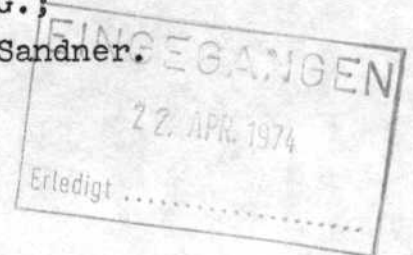
29
Martin Seeberg

D/ Herrn Pfarrer Katthaen

10. 4. 1974

Protokoll der Sitzung des "Vorläufigen Kollegiums" des Berliner Missionswerkes am Mittwoch, dem 10. April 1974, 9.30 Uhr

Anwesend: Albrecht, Dr. Arnold, Dühr, Hollm (Vors.),
Katthaen, Kronshage, Rohde, Schwerk, Seeberg;
nicht stimmb.: Krause, Wenzel, Küsel a.G.;
entschuldigt: Albruschat, Friederici, Sandner.
Protokoll: Kunze



T a g e s o r d n u n g

- 1) Folgerungen aus Integrationsverhandlungen
- 2) Programm Exaudi
- 3) Grundsatzdebatte Planungsgruppe
für Gemeindedienste
- 4) Tätigkeitsbericht Konsistorium
- 5) Personalia:
Pfr. Sandner
- 6) Afrikanisch-Deutsches Studienprojekt
für Theologen zu Entwicklungsfragen
27. 8. - 4.10.1974 in Deutschland
- 7) Gesuch P. Nuoman Smir / P. Nijim - Katthaen
- 8) Bericht: Indienreise - Seeberg
- 9) Bericht: LCS / Tanzania-Tagung - Albrecht
- 10) Termine
- 11) Protokolle: KgS 5/74
KgS 6/74
VB 18./21.3.74
- 12) Verschiedenes

Zu TO 1) Folgerungen aus Integrationsverhandlungen

- a) Hollm berichtet kurz über die bei der letzten MR-Sitzung vorgenommene 1. Lesung der 4 Vertragsentwürfe.

Ad-hoc-Ausschuß wird in seiner Sitzung am 3.5. zusammen mit Vertretern der EKU die noch bestehende Unklarheit im Vertragsentwurf EKU/BMW zu ordnen versuchen.

Bezügl. Vertragsentwurf JV hat Katthaen die in Aussicht genommene Konsultation mit den westdeutschen Partnern über EAGWM eingeleitet, die für Ende Mai in Berlin geplant ist. (Jetzt Termin: 11. Juni Hamburg.)

- b) Kg berät den bestmöglichen Termin für die Übertragung der Arbeitsgebiete auf das BMW. Es begrüßt, wenn die Unterzeichnung der Verträge noch in einer für Ende Juni einzuberufenden MR-Sitzung erfolgen könnte und die Integration per 1.7.1974 rechtsgültig würde.
- c) Hollm stellt die durch das Ausscheiden des Schatzmeisters der BMG zum 30.4.1974 bedingte Frage, inwieweit das Kg beauftragt werden könnte, die der HK der BMG verbleibenden Funktionen wahrzunehmen. Dadurch könnte eine ungute Verdoppelung von Sitzungen und Gremien vermieden werden.
- Eine eingehende Beratung dieses Fragenkomplexes wird zurückgestellt.
- d) Das "Vorläufige Kollegium" wird seine Arbeit bis zum Vertragsabschluß tun. Von dem Zeitpunkt an würde sich das Kollegium aus z.Zt. folgenden Referenten zusammensetzen:
- | | |
|-------------|--|
| Albrecht | (Tanzania / Berlin) |
| Albruschat | (Fernost) |
| Hollm | (Leitung / Berlin/ Südafrika/ Äthiopien) |
| Katthaen | (Nahost) |
| Seeborg | (Gossner) |
| Wesner | (Verwaltung) |
| Krause a.G. | (Kreismissionspfarrer-Konferenz) |

Besprechung des Geschäftsverteilungsplans ist für eine der ersten Sitzungen des Kollegiums vorgesehen.

Zu TO 2) Programm Exaudi

Hollm informiert kurz über den Stand der Vorarbeit.

Gossner und JV werden gebeten, die von ihnen benötigte Programmanzahl von Frau Engelmann anzufordern.

Zu TO 3) Grundsatzdebatte Planungsgruppe für Gemeindedienste

Termin: 25.4.1974, 8.30 Uhr in Lichterfelde.

Teilnehmerkreis: Albrecht, Albruschat, Dr. Arnold (für Katthaen), Friederici, Hollm, Küsel, Krause.

Hollm informiert über vorläufiges Programm.

Zu TO 4) Tätigkeitsbericht Konsistorium

Der vorliegende inhaltliche Aufriß wird wie folgt überarbeitet und ergänzt:

- | | | |
|----|--|----------|
| A. | Allgemeine Information | (Hollm) |
| | a) Entstehung des BMW | |
| | b) Vereinbarungen BMW und Missionsgesellschaften | |
| | c) Aufbau und Arbeitsweise des BMW | 2 Seiten |

B.	Referate:		
	a) Ostasien (Japan, Taiwan)	(Albruschat)	2 Seiten
	b) Nahost	(Katthaen)	2 "
	c) Afrika	(Sandner/Albrecht)	3 "
	d) Berlin/Westdeutschland		
	Öffentlichkeitsarbeit	(Hollm/Albrecht)	2 "
	e) Verwaltung	(Wesner)	1 "
	f) Überseearbeit Gossner	(Seeberg)	3 "
	(Indien, Nepal, Sambien)		
C.	KED	(Hollm)	1/2 - 1 Seite
D.	Finanzen	(Wesner)	1 "
E.	Verschiedenes:		
	a) Statistiken		1 "
	b)		

ca. 18 Seiten
=====

Katthaen wird gebeten, bis zum 15.6. ein Berichtsschema des Nahostteils als Leitfaden für die vorgesehenen Einzelberichte zu erstellen. Abgabetermin des Gesamtberichts: 1. Juli.

Zu TO 5) Personalia

Hollm teilt mit, daß Sandner durch die Missionsleitung der VEM zum Nachfolger von Menzel gewählt worden ist. Bestätigung der Wahl durch die MHV im Mai steht noch aus. Vorgesehener Dienstantritt 1. Juli d.J.

Zu TO 6) Afrikanisch-Deutsches Studienprojekt für Theologen zu Entwicklungsfragen 27.8. - 4.10.1974 in Deutschland

Unterlagen werden in Umlauf gegeben. Besprechung darüber vertagt.

Zu TO 7) a) Gesuch P. Nuoman Smir / Beit Jala (ELCJ) b) Gesuch P. Nijim / Ramallah (ELCJ)

- a) Katthaen trägt den Vorgang: Beihilfeantrag P. Smirs zur Anschaffung einer Orgel für die Gemeinde Beit Jala (ELCJ) vor. Konsistorium bittet zu prüfen, inwieweit BMW eine Beihilfe geben kann. Im Kg werden zunächst folgende Grundsatzfragen besprochen:
 - a) Alle Anforderungen von Kirchen und Gemeinden aus Übersee müssen den offiziellen Weg nehmen.
 - b) Einzelgemeinden müssen ihre Anträge im Rahmen des gesamt-kirchlichen Antrages stellen, d.h. im einzureichenden Voranschlag ihrer Kirche (Budget-Requests) aufgenommen sein.

- c) Für unvorhergesehene Anfragen sollte im Haushalt des BMW u.U. ein Titel Unvorhergesehenes in der Größenordnung von etwa DM 10-12.000,-- vorgesehen werden (Besprechung im FA).
Dabei wird die Frage der Projektsammlung angesprochen.
Zur vorliegenden Anfrage des Konsistoriums:
- 1) Das BMW sieht sich leider nicht in der Lage, eine Beihilfe zu geben.
 - 2) Das Kg empfiehlt zu prüfen, ob die Möglichkeit eines Orgelversandes aus der DDR besteht.
- b) Die Anfrage des Konsistoriums, ob eine Beihilfe aus Mitteln des BMW zu dem vom Konsistorium in Vorlage gegebenen DM 2.500,-- Reisekostenzuschuß für P. Nijim möglich ist, muß Kg negativ beantworten.

Zu TO 8) Bericht Indienreise

In einem kurzen Bericht über seinen Aufenthalt vom 1.2. - 28.3.74 in Indien schildert Seeborg die politische, wirtschaftliche und kirchliche Situation besonders im Staate Bihar.

In der indischen Gossner-Kirche ist eine Verfassungsänderung erarbeitet worden, die das Vetorecht einzelner Diözesen aufhebt. Falls bis Ende April die Zustimmung der Diözesen zu dieser Verfassungsänderung vorliegt, kann sie durch Mehrheitsbeschluß von der KL in Kraft gesetzt werden. Dadurch wäre dann die Voraussetzung zur Schaffung neuer Leitungsgremien gegeben.

Zu TO 9) Bericht LCS / Tanzania-Tagung

Albrecht berichtet anhand eines ausgeteilten Stichwortberichtes über den Verlauf der Tagung des Lutheran Coordination Service - Tanzania in New York.

Es wird überlegt, in welcher Form künftig Tagungs- und Reiseberichte im Kg gegeben werden sollten: u.U. kurze schriftliche Zusammenfassung einiger Schwerpunkte sowie Ergebnisse, die gleichzeitig als Informationsmaterial an den MR gegeben werden könnte.

Zu TO 10) Termine:

- | | | |
|--------|-------------------------------|-----------------|
| 17. 4. | Finanzausschuß des MR, 15 Uhr | } Mt. 4 22.4.74 |
| 23. 4. | nächste KgS | |
| 3. 5. | ad-hoc-Integrationsausschuß | |
| VB | Anfang Mai (mit Wesner) | |

Zu TO 11) Protokolle

Zu KgS 5/74:

wird nach folgender Korrektur genehmigt:
zu TO 10) Taiwan-Konsultation - 3. Zeile nach "zusammen
waren" streichen und folgenden Text einsetzen:

"Hauptproblematik: Wege und Möglichkeiten eines eigen-
ständigen Taiwans (Unabhängigkeit gegen Rot-China, Absage
gegen Militarismus, gleiche Bildungschancen für alle
Volksgruppen der Insel). Das Angebot der christlichen
Kirchen wird diskutiert und begrüßt. Nach Abschlußgottes-
dienst wird eine Resolution zu den anstehenden Fragen
verabschiedet."

Zu KgS 6/74:

wird genehmigt.

Zu VB 18./21.3.74:

wird genehmigt; Wenzel verteilt Kollektenplan.

Zu TO 11) Verschiedenes

- a) Plan für Montagsandachten im Haus
erstellt Frau Engelmann. Für nächste KgS Namensliste zum
Durchsehen erbeten.
- b) Anfrage der Heimatkommission des DEMR bezügl. Bestellung des
20-Fragen-Heftes. Wird in Umlauf gegeben. Bestellungen nimmt
Albrecht entgegen.

Schluß der KgS: 12 Uhr.

Kunze
für das Protokoll

Hollm
Vorsitzender

"Vorläufiges Kollegium"Sitzung am Mittwoch, dem 10. April 1974, 9.30 UhrT a g e s o r d n u n g

- ✓ 0. *Folgerungen aus Integrationsgeschehen*
- ✓ 1. Programm Exaudi
- ✓ 2. Grundsatzdebatte Planungsgruppe für Gemeindedienste
- ✓ 3. Tätigkeitsbericht Konsistorium
- ✓ 4. Personalien:
Pfr. Sandner
- ✓ 5. Afrikanisch-Deutsches Studienprojekt für Theologen zu Entwicklungsfragen 27. 8. - 4.10. 1974 in Deutschland ? Kriebel?
- ✓ 6. Gesuch P. Nuoman Smir / Beit Jala - Katthaen
- ✓ 7. Bericht: *Indien* Indienreise - Seeborg
- ✓ 8. Bericht: LCS / Tanzania - Tagung - Albrecht
- ✓ 9. Termine
- ✓ 10. Protokolle: KgS 5/74
KgS 6/74
VB 18./ 21.3.74
- ✓ 11. Verschiedenes
*Andachtsplan
20 Fragen Lk*

- ✓ Albrecht
- Albruschat
- ✓ Dr. Arnold
- ✓ Dühr
- Friederici
- ✓ Hollm
- Katthaen
- ✓ Kronshage
- ✓ Rohde
- Sandner
- ✓ Schwerk
- ✓ Seeborg
- ✓ Krause
- ✓ Wenzel
- ✓ Küsel a.G.

Termin für Friedenici:

25.4. 8³⁰⁰ Lfde
„gründsatz diskussion“
gemeindedienste

3. Anlage für Gemeindedienste

Projektkarte

Kartei Gemeinde beauftragte

„Dankort“, Sammelbüchsen

Gestreisen

News Leber

7
7

TÄTIGKEITSBERICHT DES BERLINER MISSIONSWERKES

- 2 { A. Allgemeine Information (Hollm)
- a) Entstehung des BMW
 - b) Vereinbarungen BMW und Missionsgesellschaften
 - c) Aufbau und Arbeitsweise des BMW
- B. Referate:
- 2 a) Ostasien (Albruschat)
 - 2 b) Nahost (Katthaen)
 - 3 c) Afrika (Sandner/Albrecht)
 - 2 { d) Berlin (Westdeutschland) (Hollm/Albrecht)
 - e) Öffentlichkeitsarbeit (Hollm)
 - f) Verwaltung (Wesner)
- C. / KED (Hollm)
- D. / Finanzen (Wesner)
- E. , Verschiedenes:
- a) Statistiken
 - b) {
- 3 { Indien ?
Nepal ?
Sambien ? }
- Wesnerarbeit 1. u. 2. J.*

18 Seiten

1½-seitig fertig bis 15.6.

Ausgeschriebene Kollekten des Konsistoriums für die Missionsgesellschaften

Missionsgesellschaft	Verteilung bis 31.12.73	Ist 1972 DM	Ist 1973 DM	Soll 1974 DM	Soll 1975 DM
Berliner Mission/BMW	65 %	34.921.81	33.078.--	36.000.--	36.000.--
Gossner Mission	20 %	10.745.20	10.177.85	10.000.--	16.000.--
Jerusalemsverein	10 %	5.372.59	5.088.93	16.000.--	16.000.--
DOAM	5 %	2.686.30	2.544.47	---	---
	100 %	53.725.90	50.889.25	62.000.--	68.000.--
=====					
Anzahl der Kollekten		6	6	6	6

Ab 1.1.1974 tritt an die Stelle der Berliner Mission und der DOAM das BMW

Berlin, den 27. März 1974
Wz/b.

Stichwort-Bericht / LCS-Meeting, New York

Vorbemerkungen:

1. Teilnehmer:

- Smedjebacka, FMS (Finnish Missionary Society)
- Andreasson, SEMS (Swedish Evangelical Missionary Society)
- Bergman, CSM (Church of Sweden Mission)
- Tingleff-Hansen, DMS (Danish Missionary Society)
- Rasmussen, DLM (Danish Lutheran Mission)
- Mau, US National Committee of LWF
- Pedersen, LCA (Lutheran Church in America)
- Knutson, ALC (American Lutheran Church)
- Krause, VELKD (Vereinigte Luth. Kirche in Deutschland)
- Hiller, MWB (Missionswerk Bayern)
- Kosmahl, NMZ (Nordelbisches Zentrum für Weltmission und Weltdiakonie)
- Scholten, VEM (Vereinigte Ev. Mission)
- Albrecht, BM (Berliner Missionsgesellschaft)
- Moshi, Ngeiyamu, Gunda, ELCT (Evangelical Lutheran Church in Tanzania)

2. Dauer: Beginn: 25.3.1974, 15.00 Uhr
Ende: 31.3.1974, 15.30 Uhr

3. Sonderveranstaltungen:

- a) Scholarship Committee (with plenary invited) 2 Abend-Sitzungen
- b) Finance Committee, 1 Abend-Sitzung
- c) New York Sight-Seeing-Tour: 27.3. nachmittags
- d) Office-Tour am 1.4.74:
Office des US Nat. Comm. des LWF
Lutheran Council of USA
Head Office of the Lutheran Church of America
Inter-Church Centre, Riverside Drive
- mit deutschen, dänischen und finnischen Vertretern;
interessant und wichtig. -

Agenda LCS-Spring Meeting

TO I-V: Ohne Beanstandungen angenommen.

Antrag Hiller (zu TO V): General exchange of news and reports from Tanzania. Angenommen.

TO VI: Staff Reports.

A. The Secretary. Nach Aussprache mit geringfügigen Änderungen angenommen. Ngeiyamu schlägt vor, anstatt "decision-making bodies" den Begriff "coordination" zu verwenden. Kosmahl schlägt Einrichtung von Endowment Funds auch für ELCT vor. Keine direkte Reaktion darauf.

B. The Business Secretary. Stark kritisiert. Bericht enthält zu wenig Fakten, zu viele 'personal views' (Krause, Hiller u.a.) Bericht wird zur Kenntnis genommen, aber vom Business Secretary nochmals überarbeitet bzw. neu formuliert.

TO VII: Papers.

A. Krause: The Use of Expatriate Missionary Personnel"

Längere Diskussion. U.a. Moshi: "What was the reason for this paper?" "We shall need you - and you shall need us."

". . . but we have still to bear with missionaries."

Resolved: Tanzan. Seite wird für meeting in Arusha ein Koreferat erarbeiten; dann werden beide 'papers' erneut zur Diskussion gestellt.

B. Sinram: "Provisional Guidelines on Financial Matters."

Anlaß dazu: Unsicherheiten des Stabs bei Behandlung vieler praktischer Fragen (z.B. Unterstützung der Verwaltung beim Entstehen neuer Synoden - Arusha, Pare, Ulanga o.ä.). Dazu

Hiller: Priorities should be decided about in Tanzania.

Andreasson: LCS-Office should be moved southwards, not northw.

Moshi: Problem, that neither LCS nor ELCT have unity among their members; different views and opinions.

Paper wird angenommen und an FinCom weitergeleitet. Dessen Vorschläge werden später mit kleineren Abänderungen angenommen.

zu TO X: Relationship to the Tanzania Committee (North-West.Diocese)

Kurzer Bericht des Sekretärs über seine Teilnahme am TC-Meeting. TC-Mitglieder: Verhandlungen in Richtung ELCT mit NWD gegenwärtig noch schwieriger. CMS will agreement mit NWD bis zum 31.12.74 terminieren. VEM und DMS dagegen.

zu TO XI: Working Agreements

Generalsekretär der ELCT informiert LCS, daß ELCT sich erst im Mai mit dieser Materie beschäftigen wird. Näheres auf der Arusha-Sitzung.

TO XII: Expatriate Missionary Personnel

A. Procedures in Recruitment.

2.1. Staff recommendation (S.6 - Agenda) leicht geändert.

1.2. Sekretär führt in die Problematik ein. Eine "Approved Position List" muß noch erstellt werden. Aber Genfer Stab muß wissen, für wieviele 'salary positions' LCS Verantwortung tragen muß.

3. Neuformulierung der recommendation erbeten, später vorgelegt und angenommen (vgl. "Minutes").

B. Current Requests.

Die einzelnen aufgeführten Positionen werden diskutiert. Längere Aussprache ergibt sich bei dem Punkt "Tutors for BD Course, Makumira". Brief des Principals Musa wird vorgelesen. Nur noch promovierte Theologen erwünscht, wenn möglich mit Gemeindeerfahrung, am besten innerhalb Tanzanias.

Einschub: Bericht über die Lage in Tanzania (Moshi)

A. Joys:

1. While others discuss unity in papers, we practise it (mit röm.kath. Kirche).
2. Invitations extended also to Moslems to take part in religious festivities and activities.
3. We could share with others what we have: Reise des "Makumira-Chores" nach Deutschland.
4. Dank für die Arbeit von "Radio Voice of the Gospel". As everywhere, also in Tanzania Mission and development go closely together.
5. Good relationship to the Government. Church is respected by Government, and Government expects the help of the Church. (Request from Government for further schools; problem of the so called 'Standard VII-leavers'.)

B. Problems:

1. Troubles in Kenya Synod.
2. Heavy drought in parts of the country.
3. Cost of Living rising too quickly. Budgets may mean nothing in some places.
4. No. 2 and 3 affect the giving in the church. Self-reliance means: To do what we can and to fight the "beggar's spirit" in our churches.
5. The openness of schools for Christian Education. Not enough teachers.
6. Expansion of the Church is happening in many areas. How to meet these open doors?

Hier längere Aussprache. U.a. Mau: How can we apply self-reliance measures to all of us?

Betr.: Visa etc. (Ngeiyamu):

Entry-Permit applications should be directed to the ELCT-Service Office in Daressalaam by the synods or dioceses, with copies to the ELCT office in Arusha which writes an internal letter to the Principal Immigration Officer. There is a special person dealing only with matters concerning missionaries.

TO XIII: Scholarships.

In extenso diskutiert, prinzipiell wie auch Einzelfälle.
Motion: Scholarship Committee meets in Arusha with ELCT representatives to prepare a special Scholarship Consultation for (the Arusha meeting of) 1975.

TO XIV: Financial matters.

- ad B) Durch MWB, CSM und US Nat.Comm. SwFr. 300.000.- noch für 1974 bereitgestellt. Dadurch Defizit um 50 % verringert.
- ad C) Pledge-Indications for 1975: BM/BMW pledgt DM 131.000,-- nach Absprache mit Wz. Außer SEMs (plus 5 % inflation rates) werden generell keine höheren pledges gemacht. 1975 budgeting wird schwierig werden (Sinram).

Earmarked projects können lt. Sinram auf pledges angerechnet werden - aber dann nicht mehr mit der bestimmten Zweckbindung.

In jedem pledge sind schon Reisen zu LCS -meetings sowie Unterbringung und Verpflegung enthalten. Hierzu Vorschlag A1: Aus diesem Grunde sollte pledge von BM/BMW um ca. DM 3.500,-- erhöht werden - oder auf claim der Reisekosten (für 1974!) im voraus verzichtet.

D) Taxation of Missionaries.

Kurzbericht des Business Secretary Ngeiyamu: Dieses Problem wird Mitte April auf höchster Ebene (Minister - CCT/röm.-kath. Bischöfe) verhandelt. Gute Aussichten auf positive Änderung.

E) Transportation.

Received as information. Probably to come back into LCS through ELCT.

Mileage rates: missionaries are referred to their resp. Churches (service trips for the Church).

Personal trips refundable: LCS-members should be provided with ELCT rates which should be followed by missionaries (so called 'medium rates').

F) Private Gifts for Missionaries.

Motion, accepted: TAC-Statement (originally from TC) be provisionally accepted until time for revision available. (Hauptpunkt: Private Gaben für Missionare dürfen nur nach Antrag bei und Freigabe durch die betreffende Kirchenleitung verwendet bzw. ausgegeben werden), maybe with the exception: One month's salary for free disposal (p.a.).

G) Government Staff Grants (Medical and Teachers).

Ngeiyamu: Man to deal with these problems should be ELCT Medical Officer, Mr. Macha (concern. Medical staff). Money should be paid to ELCT Service Office in Daresalaam. From there available and usable according to rules of the different sending agencies, probably in those S/Ds related to the resp. agencies. - Agreed upon.

H) Special Items

ad 3. Prov. Fund / Pension Scheme: Short report by Ngeiyamu: Not yet finished within ELCT. Received as information.

ad 4. Current projects of LWF-CDS: länger diskutiert. At least more information concerning the resp. projects needed by LCS-members, from CDS via LCS-office, and also from the ELCT Arusha office. The latter applies also to general information service.

TO XVI: Staffing and Location of LCS-Office

A. Staff: Motion carried that Chairman is asked to take more responsibilities after withdrawal of Dr. Rolander as from 10th May, 1974. Dr. Rolander was heartily thanked for the services rendered to LCS-Office. Special lunch with him and two books as fare-well presents..

New staff member(s) on interview, very close.

B. Location: Hamburg mit 7:6 Stimmen. Zunächst 5:5 mit 4 Enthaltungen, dann ohne Enthaltungen 7:6. Amerikaner, Deutsche und Skandinavier waren in diesem Punkt alle verschiedener Meinung.

TO XVII: Date and Place of Next Meeting.

Resolved: 12th - 19th October, 1974, Arusha/Tanzania - 12th October being the opening day of the meeting.

9.4.74

gez. R. Albrecht

VORLÄUFIGES KOLLEGIUM

Sitzung am Freitag, dem 29. 3. 1974, 8.30 UhrT a g e s o r d n u n g

- ✓ 1. Tagesordnung MR 1.4.74
- ✓ 2. Verwaltungsleiter
- ✓ 3. Gespräch Zwirner
- ✓ 4. VB-Protokoll 18.3.74 *nahtes Mal*
- ✓ 5. Bericht November-Synode 74
- ✓ 6. Bericht:
Tagung Verband Ev.Miss.Konferenzen
(Krause)
- ✓ 7. Bericht: Reise Sambia (Schwerk)
- ✓ 8. Verschiedenes

Albrecht
Albruschat
Dr. Arnold
Dühr
Friederici
Hollm
Katthaen
Rohde
Sandner
Schwerk
Seeberg

Krause
Küsel a.G.
Wenzel



EINGEGANGEN

- 5. APR. 1974

Erledigt

KgS 6/74

29. 3. 74

Protokoll der Sitzung des "Vorläufigen Kollegiums" des
Berliner Missionswerkes am Freitag, dem 29. 3. 1974,
8.30 Uhr, Haus der Mission

Anwesend: Albruschat, Dr. Arnold, Dühr, Hollm (Vors.),
Katthaen, Rohde, Schwerk;

nicht stimmberechtigter.: Krause;

entschuldigt: Albrecht, Friederici, Sandner, Seeberg;
Wenzel, Küsel.

Protokoll: Kunze

T a g e s o r d n u n g

- 1) Tagesordnung MR 1.4.1974
- 2) Personalien
- 3) Gespräch Zwirner
- 4) VB-Protokoll 18.3.1974
- 5) Bericht November-Synode 1974
- 6) Bericht:
Tagung Verband Ev. Missions-Konferenzen
(Krause)
- 7) Bericht: Reise Sambia
- 8) Verschiedenes:
 - a) Protokoll KgS 5/74
 - b) Termin
 - c) ZA-Gäste
 - d) Einführung Katthaen

Zu TO 1) Tagesordnung MR 1.4.1974

Die vorliegende Tagesordnung für den MR und die gemeinsame
Konsultation mit dem Vorstand der BMG wird kurz durchgesprochen.

Zu TO 2) Personalien

a) Verwaltungsleiter

Hollm berichtet von Bewerbung und Gesprächen mit dem vom
Kl. Personalausschuß für die engere Wahl vorgeschlagenen
Kandidaten für die Leitung der Verwaltung, Dipl.-Kaufmann
Klaus Wesner, der sich am 26.3. den im Haus anwesenden Kg-
Mitgliedern vorgestellt hat.

Nach eingehendem Gespräch stimmt Kg dem Vorschlag des Perso-
nalausschusses zu, Herrn Wesner dem MR für die Wahl als
Leiter der Verwaltung zu empfehlen.

Herr Wesner wird von Hollm zur Vorstellung im Missionsrat
am 1.4.1974 eingeladen.

d) Öffentlichkeitsreferent

Hollm berichtet von der vom Personalausschuß in die engere Wahl gezogenen Bewerbung des Herrn Prien aus Hamburg. Auf Grund der Voten von Hollm, Dr. Arnold, Dühr und Albruschat schließt sich das Kg nach einem längeren Gespräch über die Voraussetzungen zur Besetzung dieser Referentenstelle dem Vorschlag des Personalausschusses an, Herrn Prien mit einer halbjährigen Probezeit dem MR zur Anstellung zu empfehlen, vorausgesetzt, daß seine persönliche Zusage vorliegt.

c) Buchhalter

Kg ist mit der getroffenen Auswahl von Herrn Hans-Joachim Holzhausen als Buchhalter einverstanden und beschließt die Anstellung von Herrn Holzhausen zum 1.5.1974, VO. Gr. Vc.

Zu TO 3) Gespräch Zwirner

Schwerk und Hollm berichten von der Haus- und Grundstücksbesichtigung Handjerystraße 19 durch Herrn Zwirner / Konsistorium zwecks Erstellung des vom MR gewünschten Gutachtens im Blick auf die Unterbringung der Dienststelle des BMW und notwendig werdende Umbauten. Herr Zwirner wird - mit Zustimmung der Gossner Mission - zunächst folgende Fragen klären, bevor weitere Verhandlungen möglich sind:

- a) Könnte die 3. Etage mit den zwei Wohnungen - unter der Voraussetzung, daß P. Seeberg eine gleichwertige Wohnung in der Nachbarschaft erhält - in Bürofläche umgewandelt werden (Ablösung der WBK-Mittel)?
- b) Kann als Alternative die 4. Etage durch Umbau für Büro Zwecke nutzbar gemacht werden?
- c) Wäre als weitere Alternative An- oder Neubau auf dem Grundstück möglich?

Das Kg wird über den Vorgang auf dem laufenden gehalten werden.

Zu TO 4) VB-Protokoll 18.3.1974

Hollm weist auf das vorliegende Protokoll hin, das noch durch Umlauf zur Kenntnis gegeben wird. Genehmigung vertagt auf nächste KgS.

Zu TO 5) Bericht: November-Synode 1974

Das BMW ist von der EKIBB gebeten worden, für die Herbstsynode einen Tätigkeitsbericht 1973/74 zu erstellen, der - in Zukunft jährlich - als Anlage zum gemeinsamen Bericht des Konsistoriums und des Berliner Stadtsynodalverbandes erscheinen soll.

Hollm wird ein Berichtsschema entwerfen und dem Kg vorlegen.

Abgabetermin für den Bericht: 31.7.1974.

Zu TO 6) Bericht:
Tagung Verband Ev. Missionskonferenzen

Krause berichtet in Kürze über den Verlauf der Tagung. U.a. ist die Frage erörtert worden, ob und wie die Arbeit der Missionskonferenz abgelöst bzw. weitergeführt werden soll.

Es ist beschlossen worden, die Missionskonferenz zunächst weiter bestehen zu lassen, doch sollen bis zur September-Tagung des DEMA von einem Ausschuss Vorschläge zur Umformung der bisherigen Arbeitsweise erarbeitet werden.

Das Kg überlegt in diesem Zusammenhang, inwieweit die Kreismissionspfarrerkonferenz Berlin für die Westberliner Gemeinden zu einem Gremium werden könnte, das sich in enger Zusammenarbeit mit dem BMW besonders der Koordinierung der allgemeinen Missionsanliegen aller in Berlin tätigen Missionen annimmt.

Krause wird gebeten, diese Überlegungen weiter zu verfolgen.

Zu TO 7) Bericht: Reise Sambia

Schwerk berichtet in wenigen Sätzen von seinem Aufenthalt in Sambia, den mancherlei Gesprächen und von seinen Beobachtungen im Blick auf das Projekt der Gossner Mission. Er verweist auf seinen in Kürze vorliegenden schriftlichen Bericht.

Außerdem teilt Schwerk mit, daß er zum 1.7. die Gossner Mission verläßt und zum Deutschen Entwicklungsdienst, Vorbereitungsstätte Berlin-Kladow, überwechselt.

Zu TO 8) Verschiedenes

- a) KgS Protokoll 5/74 - Genehmigung vertagt auf nächste KgS.
- b) Termin nächste KgS: 10.4.1974, 9.30.
- c) Liste der ZA-Gäste: wird durch Katthaen weitergegeben.
- d) Einführung Katthaen
zusammen mit Verabschiedung Dekan Schiele am 15.4.1974 im Gottesdienst Alt-Schöneberg.

Schluß der Sitzung: 11 Uhr.

Kunze
für das Protokoll

Hollm

- 13. 3.1974 -

Protokoll der Sitzung des "Vorläufigen Kollegiums" des
Berliner Missionswerkes am Mittwoch, dem 13.3.1974, 9.30 Uhr

Anwesend: Albruschat, Dr. Arnold, Dühr, Hollm (Vors.),
Katthaen, Rohde, Sandner,

nicht stimmberechtigter.: Krause,
als Berater: Wenzel.

Entschuldigt: Albrecht, Friederici, Kronshage, Schwerk, Seeberg;
Küsel.

Protokoll: Kunze

T a g e s o r d n u n g

EINGEGANGEN

13.3.1974

Erledigt

- 1) Protokolle:
 - a) MR 2/74
 - b) KgS 4/74
- 2) Ausschreibungen:
 - a) Öffentlichkeitsreferent
 - b) Verwaltungsleiter
 - c) Buchhalter
- 3) Sekretärin für Nahost-Referent
- 4) Institut für außereuropäische Beziehungen
- 5) Tagesordnung MR 1.4.1974
- 6) Bericht: ad-hoc-Integrationsausschuß
- 7) Kollektenempfehlungen:
 19. 5. Rogate
 23. 5. Himmelfahrt
- 8) Lutheran Church Tandala / Tanzania
- 9) Schr. Dr. Runge betr. Gemeindesaal Ermelo / SA
- 10) Taiwan-Konsultation
Bericht (Albruschat)
- 11) Termine
- 12) Liste Bezugspersonen für Gäste ZA
- 13) Verschiedenes:
 - a) Mitteilungen:
 - aa) Tanzania-Referat
 - bb) Beschäftigungsauftrag Dr. Arnold
 - cc) Arbeitsbesprechung Ostasien
 - dd) Dienstreisen
 - b) BMW-Klischee für Postalia
 - c) Einführungen
 - d) Ök. Studienreisen
 - e) Tagung des Verbandes Ev. Missionskonferenzen

Zu TO 1) Protokolle

a) MR 2/74

Hollm berichtet, daß in Ausführung des MR-Protokolls 2/74 zu den Punkten 3) BMW-Dienststelle/Büros, 4) Beauftragter für Entwicklungsfragen und 9) EKIBB-Synode die notwendigen Schreiben abgesandt bzw. Verhandlungen eingeleitet worden sind.

b) KgS 4/74

Protokoll wird genehmigt.

Zu TO 2) Ausschreibungen

a) Öffentlichkeitsreferent

Hollm informiert über Gespräch mit Herrn Ziegenhagen, der für dieses Aufgabengebiet nicht in Frage kommt.

Die Stelle ist erneut ausgeschrieben worden. Bewerbungen gehen ein. Hollm wird Vorgespräche führen und dann den Kl. Personalausschuß einberufen.

b) Verwaltungsleiter

Eingehende Bewerbungen werden geprüft.

c) Buchhalter

Es ist ein zweites Mal inseriert worden. In Frage kommende Bewerbungen werden von Hollm/Katthaen/Wenzel begutachtet.

Zu TO 3) Sekretärin für Nahost-Referat

Hollm verliest einen Brief des Jerusalemsvereins vom 12.3.1974, in dem mitgeteilt wird, daß die z.Zt. von Frau Vorwerk besetzte Stelle einer Sekretärin nach ihrem Ausscheiden zum 31.7. d.J. dem BMW zur Verfügung gestellt und um Anstellung einer Fremdsprachen-Sekretärin / Sachbearbeiterin für das Nahost-Referat gebeten wird.

Das Kg akzeptiert dieses Angebot. Für die auszuschreibende Sekretärinnen-Stelle (Gr. VIb) erstellt Katthaen eine Empfehlung. Anstellung der Sekretärin erfolgt durch Kollegiumsbeschluß.

Zu TO 4) Institut für außereuropäische Beziehungen

Albruschat wird vom Kollegium beauftragt, im Kontakt mit Prof. Kohler die im Memo niedergelegten Gedankengänge zur Verwirklichung eines "Instituts für außereuropäische Beziehungen" in Berlin weiter zu verfolgen und dem Kg Bericht zu erstatten.

Das Kg ist sich einig, daß die Leitung eines solchen Instituts nicht gut von Mainz aus - falls sich Prof. Kohler für eine Annahme der Berufung dorthin entscheidet - mit wahrgenommen werden kann.

Bestehende ähnliche Pläne im Raum der EKID sollten im Auge behalten werden.

Zu TO 5) Tagesordnung MR 1. 4. 1974

Die Tagesordnung wird wie folgt zusammengestellt:

- 1) Vereinbarungsentwürfe:
 - a) Gossner Mission
 - b) Berliner Mission
 - c) EKU / BMW (DOAM)
 - d) Jerusalemsverein
- 2) Bericht: v. Selchow
- 3) Konsequenzen aus Bericht

Sandner und Hollm berichten über die jüngsten Entwicklungen in Südafrika im Zusammenhang mit der "Affected Organizations Bill". Dr. Arnold gibt Erläuterungen zu diesem Gesetz.

Es ist vorgesehen, den Vorstand der BMG zu einer Sitzung am 1. 4. um 17 Uhr einzuberufen. Die Vorstandsmitglieder werden als Gäste des Missionsrates zu den Punkten 2 und 3 eingeladen werden. Es wird notwendig sein, daß der Vorstand der BMG auf Grund einer Empfehlung des MR einen Tendenzbeschluß in Sachen Südafrika faßt.

Zu TO 6) ad-hoc-Integrationsausschuß

Hollm berichtet in Kürze über das Ergebnis der letzten Ausschußsitzung (25.2.):

- a) Gossner-Entwurf - nur geringfügige Änderungen, vorlagereif für MR
- b) BMG-Entwurf - vorlagereif für MR
- c) EKU/BMW-Entwurf - EKU/Böttcher hat Einspruch erhoben. Es wird ein Gespräch ad-hoc-Ausschuß und EKU stattfinden.
- d) Jerusalemsverein - Entwurf B, der u.a. Übertragung von Überseearbeit vorsieht, ist nachgereicht worden. Der ad-hoc-Ausschuß wird ihn in einer Sitzung um 14 Uhr am 1.4. besprechen.

Alle 4 Papiere werden zusammen mit der Tagesordnung für den 1. 4. den Missionsrat-Mitgliedern rechtzeitig zugeschickt werden. Der Missionsrat wird über die weitere Prozedur entscheiden.

Zu TO 7) Kollektenempfehlungen

19. 5. Rogate - für Südafrika BM / erl. Sandner
23. 5. Himmelfahrt - EAGWM / Katthaen setzt sich mit Hamburg in Verbindung

Wenzel erfragt im Konsistorium Termin und gibt Unterlagen an Referenten.

Zu TO 8) Lutheran Church Tandala / Tanzania

Kg nimmt Anfrage Pastor Peter Knuths / Tandala nach Glocken für Gemeinden in Tanzania zur Kenntnis und gibt sie an BM-0 weiter mit der Anregung, daraus ein Projekt zu gestalten. Dühr bearbeitet Fragenkomplex: Mitteilung an BM-0 / Apolda / Bischof.

Zu TO 9) Schreiben Dr. Runge betr. Gemeindesaal Ermelo / SA

Kg bleibt bei seinem ablehnenden Bescheid (s. KgS vom 9.11.73). Im Antwortschreiben soll noch einmal darauf hingewiesen werden, daß alle Anträge über die offiziellen Stellen zu laufen haben.

Zu TO 10) Taiwan-Konsultation

Albruschat gibt einen kurzen Bericht über die vom 28.2. bis 3.3.1974 in Wuppertal stattgefundene Taiwan-Konsultation, bei der ca. 150 Taiwanesen aus Europa zusammen waren und sich über die sie beschäftigende Problematik: christliche und nicht-christliche Forderungen in ihrem Bereich ausgetauscht haben.

Zu TO 11) Termine

- 13.3. Informationsveranstaltung - Vorbereitung ZA: (Konsistorium) Katthaen wird auch BMW vertreten
- 15.3. Einladung Deutsch-Südafrikanische Gesellschaft: Fernsehfilm von Thilo Koch
- 16.3. Einladung Gossner zum Vortrag von Frau Nitschke
- 5.-7.4. Frühjahrskonferenz SMD Nord und Süd:
Kg schlägt vor, daß Krause und Küsel daran teilnehmen und das BMW vertreten.

Plan der Kg-Sitzungen:

29.3. 8.30 (Freit.)
10.4. 9.30 (Mittw.)
23.4. 9.30 (Dienst.)
10.5. 9.30 (Freit.)
30.5. 9.30 (Donnerst.)
13.6. 9.30 (Donnerst.)

fortlaufend alle 14 Tage donnerstags 9.30 Uhr

Zu TO 12) Liste Bezugspersonen für Gäste ZA

Es stellen sich zur Verfügung: Albrecht, Albruschat, Hollm, Katthaen, Rohde.

Zu TO 13) Verschiedenes

a) Mitteilungen:

aa) Tanzania-Referat

Kg stimmt zu, daß Albrecht ab sofort das Tanzania-Referat von Sandner übernimmt.

Es ist vorgesehen, daß nach Ausscheiden Sandners Hollm für Referate Südafrika und Äthiopien verantwortlich ist.

bb) Beschäftigungsauftrag Dr. Arnold

Ab 1.3.1974 ist Dr. Arnold Mitarbeiter im BMW mit bes. Beschäftigungsauftrag.

cc) Arbeitsbesprechung Ostasien

Bis zur Bildung des Arbeitskreises Ostasien wird Albruschat bestehende Kontakte pflegen und zu einer Arbeitsbesprechung über Ostasienfragen einladen.

Die nächste Sitzung wird sich mit dem Geschäftsverteilungsplan beschäftigen (u.a. Anwärter-Referat etc.).

dd) Dienstreisen

Katthaen informiert über seine Informationsreise vom 24.-28.3. nach Genf, die der Vorbereitung der ZA-Tagung dient. Er wird sich bei dieser Gelegenheit beim LWB bekannt machen.

Dienstreisen werden dem Kg im Rahmen der Termine zur Kenntnis gegeben.

b) BMW-Klischee für Postalia

Kg stimmt der Anschaffung zu.

c) Einführungen

7. 4. 74 P.Katthaen in der Patmos-Gemeinde im Anschluß an den Rundfunk-Gottesdienst. Katthaen setzt sich mit pastor loci in Verbindung und ordnet Details der Einführung. Die Frage der Assistenten wird noch geklärt.

28.4. 74 P.Albruschat in St. Jacobi.
Albruschat klärt notwendige Einzelheiten.

Hollm informiert DEMR und LWB über Besetzung der Referate Nahost und Ostasien im BMW.

d) Ök. Studienreisen

Albruschat gibt Informationsmaterial weiter.
Kontaktstelle: Herr Gumpelt, Amt für Jugendarbeit im Haus der Kirche.

e) Tagung des Verbandes Ev. Missionskonferenzen

Krause lädt dazu noch einmal ein.

Die Sitzung schließt um 12.30 Uhr.

Kunze
für das Protokoll

Hollm

13. 3. 1974

"Vorläufiges Kollegium"

Sitzung am Mittwoch, dem 13. März 1974, 9.30 Uhr :

EINGEGANGEN

12. MRZ. 1974

Erledigt

T a g e s o r d n u n g

- 1) Protokolle: MR 2/74
KgS 4/74
- 2) Ausschreibung Öffentlichkeitsreferent
und Verwaltungsleiter
- 3) Institut für außereuropäische Beziehungen
- 4) Tagesordnung MR 1.4.74
- 5) Bericht: ad-hoc-Integrationsausschuß
- 6) Kollektenempfehlungen:
19.5. Rogate
23.5. Himmelfahrt
- 7) Anfrage Luth. Church Tandala/Tz.
- 8) Schr.Dr.Runge betr. Gemeindesaal Ermelo/SA
- 9) Korea-Konsultation
a) Bericht (Albruschat)
b) anteilige Kosten BMW
- 10) Sambia
Bericht (Schwerk)
- 11) Termine
- 12) Dolmetscher-Liste für ZA / August
- 13) Verschiedenes

Albrecht
Albruschat
Dr. Arnold
Dühr
Friederici
Hollm
Katthaen
Kronshage
Rohde
Sandner
Schwerk
Seeberg

Krause
Küsel a.G.
Wenzel

Material für
Grundatzdiskussion
BTW - Gemeindearbeit

WV 25.4.74

①
Vom Kollegium am 8. 3. 73
verabschiedete Fassung.

DAS GEMEINDEREFERAT DES MISSIONSWERKES DER EVANG.-LUTH. KIRCHE
IN BAYERN

I. Name

Das Referat trägt den Namen "Gemeindereferat des Missionswerks der Evang.-Luth. Kirche in Bayern". (Kurz: Gemeindereferat.)

II. Zielsetzung

Unter Berücksichtigung der Tatsache,

daß die Evang.-Luth. Kirche in Bayern zur Wahrnehmung ihrer Verantwortung für die Weltmission und für ihre Beteiligung an der Weltmission das Missionswerk errichtet hat,

daß Mission niemals nur die Aufgabe von Einzelnen oder Gruppen sein darf, sondern als Verpflichtung der gesamten Kirche angesehen werden muß,

daß diese theologische Erkenntnis zwar zu organisatorischen und kirchenrechtlichen Konsequenzen im Blick auf die Integration von Kirche und Mission geführt hat, aber weithin noch nicht bis zur Bewußtseins-ebene von Gemeinden und kirchlichen Mitarbeitern durchgedrungen ist,

daß zur Zeit von verschiedenen Seiten die Berechtigung zur Mission bestritten wird, beziehungsweise gefragt wird, was heute berechtigte Ziele der Mission sein können, und daher immer wieder neu die theologische Begründung des Sendungsauftrages herausgestellt werden muß,

daß sich aber gleichzeitig da und dort positive Ansätze eines neuen Verständnisses und Engagements für Mission feststellen lassen,

stellen sich dem Gemeindereferat zur Zeit folgende Ziele:

2. d. i. A.

3. 5. 74 D. D. Nie

Es muß darauf hingearbeitet werden, daß

- a. die Gemeinden der Landeskirche Mission als wesentliche und zentrale Aufgabe ihres geistlichen Lebens sehen lernen;
- b. es dazu kommt, daß Mission von der ganzen Kirche und somit von allen ihren Gemeinden und deren Gliedern getragen wird;
- c. bestehende Konzeptionen von Mission (ihrer Begründung, Aufgaben und Durchführung) immer wieder neu theologisch durchdacht, überprüft und, wenn nötig, korrigiert werden;
- d. heute noch weitverbreitete veraltete und überholte Vorstellungen von "Mission" abgebaut werden und ein neues Missionsverständnis aufgebaut wird;
- e. verstanden und bejaht wird, daß das Missionswerk bei der Erfüllung der ihm gestellten Aufgaben mit selbstständigen Partnerkirchen zusammenarbeitet und daß "Partnerschaft" wesentlich gegenseitiges Geben und Nehmen beinhaltet;
- f. verstanden und bejaht wird, daß Mission nicht nur geographisch und kulturell weit entfernte Länder betrifft, sondern wesensmäßig immer Ausrichtung des Sendungsauftrages in allen Kontinenten sein muß und in der eigenen Umgebung zu beginnen hat;
- g. erkannt wird, wie sich christliche Mission von jeher mitverantwortlich weiß für die äußeren Lebensumstände der Menschen, mit denen sie in Berührung kommt;
- h. aber gleichzeitig verstanden und bejaht wird, daß Entwicklungshilfe weder mit Mission verwechselt werden darf, noch eine ausschließende Alternative dazu darstellt;

- i. daß jeweils in der bestmöglichen Weise, sachgemäß und zeitgerecht, den Gemeinden und Mitarbeitern die Verantwortung für Mission nahegebracht und das Verständnis für Mission vertieft wird. Dazu sind alle Modelle, nach denen das Gemeindereferat arbeitet, regelmäßig zu überprüfen und, wenn nötig, neue Modelle zu entwickeln;
- j. die Opferfreudigkeit für Mission in persönlichem Engagement erhöht wird, damit die finanzielle Grundlage der Missionsarbeit nicht durch das Sich-verlassen auf Kirchensteuereinnahmen unterminiert wird;
- k. bei dem heute festzustellenden Interesse für die Unterstützung überschaubarer Projekte aus der Weltmission, solche angeboten werden, ihre Durchführung sachgemäß begleitet und denjenigen, die sich dafür engagieren, geholfen wird, ihr Projekt in der Perspektive des Ganzen der Weltmission zu sehen;
- l. geeignete Mitarbeiter - Pfarrer wie Laien, gesamtkirchlich, örtlich und übergemeindlich - gefunden, ausgebildet und ständig weitergebildet werden, um an der Erreichung der hier genannten Ziele haupt-, neben- und ehrenamtlich mitzuarbeiten;
- m. besonders Pfarrkapiteln und Kirchenvorständen, die auf lange Sicht die Arbeit der Kirche tragen, ihre Verantwortung für den Sendungsauftrag der Kirche nahegebracht und bei ihnen Verständnis für Mission geweckt wird;
- n. die Mitarbeiter des Gemeindereferates jeweils mit neuen und relevanten Informationen, besonders über die Partnerkirchen und aktuelle Probleme der Weltmission, versorgt werden.

III. Aufbau

Das Gemeindereferat gliedert sich in drei Arbeitsbereiche auf:

a. Arbeitsbereich Information und Verkündigung

Dieser Arbeitsbereich ist verantwortlich für die Bearbeitung aller sich aus den Zielen ergebenden Aufgaben, sofern sie nicht in die besondere Zuständigkeit anderer Arbeitsbereiche fallen.

b. Arbeitsbereich Missionshilfe und Geberbetreuung

Dieser Arbeitsbereich ist dafür verantwortlich,

1. daß alle eingehenden Gaben nach Gebern und Zweckbestimmung erfaßt werden, daß den Gebern der Eingang bestätigt und für ihre Gaben gedankt wird;
2. daß das Interesse der Geber durch Zusendung von geeigneten Informationen wachgehalten wird;
3. daß, insbesondere durch den Ausbau der "Missionshilfe", der Kreis derer erweitert wird, die sich finanziell für die Arbeit der Mission engagieren.

c. Arbeitsbereich Partnerschaft und Projekte

Dieser Arbeitsbereich ist dafür verantwortlich,

1. daß das Engagement Einzelner oder von Gruppen für bestimmte Projekte in der Form vertieft wird, daß es über solches Engagement zum Loben von Partnerschaft kommt;
2. daß über die Betreuung von Projekten Brücken zwischen Partnerkirchen und unserer Landeskirche geschlagen werden, damit es zu einem gegenseitigen Geben und Nehmen kommt.
3. daß denen, die sich für ein bestimmtes Projekt engagieren, geholfen wird, ihr Projekt in der Perspektive des Ganzen von Weltmission zu sehen.

4. daß alle praktischen Aufgaben, die mit der Unterstützung von bestimmten Projekten zusammenhängen, sachgemäß gelöst werden.

IV. Mitarbeiter

a. Der Referent

b. Arbeitsbereich Information und Verkündigung:

Hauptamtliche Mitarbeiter (ständig)

1. Sachbearbeiter für den Reisedienst
2. Missionspfarrer
3. Sachbearbeiter für Dekanatsmissionsbeauftragte

Hauptamtliche Mitarbeiter (nichtständig)

Urlaubermissionare

Nebenamtliche Mitarbeiter

Dekanatsmissionspfarrer

Ehrenamtliche Mitarbeiter

Dekanatsmissionsbeauftragte

Gemeindemissionsbeauftragte (Ortsbeauftragte)

Ehemalige Missionare

Interessierte kirchl. Mitarbeiter und Gemeindeglieder

c. Arbeitsbereich Missionshilfe und Geberbetreuung

Sachbearbeiter für Missionshilfe und Geberbetreuung

d. Arbeitsbereich Partnerschaft und Projekte

Sachbearbeiter für Partnerschaft und Projekte

V. Aufgaben der Mitarbeiter

a. Der Referent

Er leitet das Gemeinderat im Rahmen der Ordnungen des Missionswerkes.

b. Arbeitsbereich Information u. Verkündigung

1. Sachbearbeiter für den Ratsdienst

Er bereitet technisch die Einsätze der Mitarbeiter im Gemeindereferat vor.

2. Missionspfarrer

Sie arbeiten an der Erfüllung der Ziele (vergl.II) mit, besonders in Gottesdiensten, Gemeindeabenden, Pfarrkonventen, Kapitelskonferenzen, bei Missionstagen, auf Freizeiten und in Seminaren. Sie können für den Bereich eines Kirchenkreises besondere Verantwortung übertragen bekommen.

3. Sachbearbeiter für Dekanatsmissionsbeauftragte

Er arbeitet an der Erfüllung der Ziele (vergl.II) wie die Missionspfarrer mit, besonders im Blick auf die Dekanats- und Gemeindemissionsbeauftragten.

4. Urlaubermissionare

Sie arbeiten an der Erfüllung der Ziele (vergl.II) wie die Missionspfarrer mit, konzentrieren sich dabei auf die aktuelle Information der Gemeinden und auf die Pflege partnerschaftlicher Verbindungen zwischen den Kirchen.

c. Arbeitsbereich Missionshilfe und Geberbetreuung

Der Sachbearbeiter ist verantwortlich für die finanzielle Verankerung des Missionswerkes in den Gemeinden und bei persönlich Engagierten, die Erweiterung des Mitgliederbestandes der "Missionshilfe", die Verbreiterung der Geberbasis, sowie für die Bedankungen.

d. Arbeitsbereich Partnerschaft und Projekte

Der Sachbearbeiter ist verantwortlich für alle praktischen Fragen, die mit Aufnahme, Begleitung und Abwicklung von Projekten und sog. Partnerschaften zusammenhängen.

Er soll dazuhelfen, daß es über das Engagement für Projekte zum Brückenschlag zu uns partnerschaftlich verbundenen Kirchen kommt und dadurch zum geistlichen Austausch im gegenseitigen Geben und Nehmen.

Dabei ist er angewiesen mit allen übrigen zuständigen Stellen des Missionswerkes zusammenzuarbeiten.

2

G e d a n k e n
zum "GEMEINDEDIENST" des BERLINER MISSIONSWERKES
=====

Aufgabe:

Den evangelischen Christen West-Berlins zu helfen, ihre Aufgaben als Glieder der weltweiten Kirche zu erkennen und wahrzunehmen sowohl in Richtung auf ihre Verantwortung für die Menschen in Übersee (vornehmlich 2/3 Welt) wie auch im Hinblick auf das Leben der Menschen in dieser Stadt.

Arbeitsformen:

Der "Gemeindedienst" sollte sich auf verschiedenen Ebenen vollziehen, wobei die Reihenfolge der Ebenen als reine Aufzählung ohne Wertung gedacht ist.

1) Partnerschaftliche Beziehungen

Direkte Verbindungen zwischen kirchlichen Gremien hier und in Übersee. Schwerpunkt: Gegenseitige Information, Fürbitte, Anregungen zum Erkennen missionarischer Aufgaben, Freud und Leid miteinander teilen (sharing of life). Heilsame Erfahrung bei so ungleichen Partnern, die tragende Kraft des gemeinsamen Evangeliums zu erleben oder zu vermissen. Finanzielles Engagement soll möglichst gering sein.

Bestehende Partnerschaften: Stadt II - Kalahari
Schöneberg - Botshabelo
Reinickendorf - Tswane

In statu nascendi: Tempelhof - Südsynode Tanzania
Steglitz - ELCCO/Johannesburg

BMW: hat Aufgabe der Anregung und Begleitung.
Initiative und Movens sollen bei Partnern selber liegen.

2) Informationsdienste in verschiedenen Gemeindekreisen

(Frauenkreise, Missionskreise, Seniorenkreise, Jugendkreise, Gottesdienste, Kindergottesdienste, Geburtstagsfeiern der Senioren etc.)

Hier handelt es sich um regelmäßig wiederkehrende Berichterstattung innerhalb der turnusmäßigen Gemeindeveranstaltungen. Schwerpunktbildungen sind selten möglich. Diese Informationsdienste haben fast volksskirchlichen Charakter wie Kasualien mit fast den gleichen Begrenzungen aber auch Verheißungen. Die Last dieser Dienste sollten möglichst gleichmäßig auf die Schultern von Referenten und Urlaubern verteilt werden.

3) Missionstage in Gemeinden

Zumeist Gestaltung eines Sonntags mit Vormittags- und Nachmittagsveranstaltungen.

Hier Schwerpunktbildungen möglich, auch meistens intensivere Vorbereitung mit Mitarbeitern der Gemeinden erwünscht.

BMW: sollte 2 - 3 Teams zusammenstellen von jeweils 2-4 Mitarbeitern, die für ein halbes bis ein Jahr bestimmte Themen und Arbeitsformen vorbereiten, um diese dann bei den Gemeinden zum Tragen zu bringen.

4) Multiplikatoren

a) Leiter(innen) von Missionskreisen in Berlin

Wahrscheinlich gibt es noch 30-40 Missionskreise, die, meistens stark überaltert, von haupt- oder ehrenamtlichen Leitern geführt werden. Die Sammlung und Zusrüstung dieser Leiter(innen) sollte hohe Priorität besitzen.

Vielleicht: 6 x im Jahr Rüstnachmittage.
Schriftliches Vorbereitungsmaterial zur Gestaltung der Missionskreise.

b) Leiter(innen) von kirchlichen Kreisen generell

(Hauskreise, Jugendkreise, Frauenkreise, Seminare etc.)

Diese sollten durch schriftliches Material, das in ein oder zwei Rüstzeiten im Jahr durchgearbeitet wird, angesprochen werden.

Ziel: Jeder kirchliche Kreis sollte sich mindestens 4x im Jahr mit einem Thema in Sachen Mission, Junge Kirche, Dritte Welt qualifiziert befassen.

c) Hauptamtliche Mitarbeiter (Pastoren, Gemeindegliederinnen, Diakone, Katecheten etc.)

c1) Besuch von Pfarrkonventen und Mitarbeiterkonferenzen.

Diese Besuche möglichst mit Team vornehmen (s.oben), die ein Höchstmaß an Information und weiterführenden Arbeitsmaterialien präsentieren können.

c2) Einladen zu einer oder zwei Mitarbeiterrüstungen, in denen bestimmte Sachgebiete intensiver durchgearbeitet werden können und ein Stücklein vita communis geübt wird.

d) Rüsttage für "interessierte Laien"

d1) Ökumenisch-missionarischer Konvent

d2) Informationsfreizeiten oder -Tage für Vertreter und Stellvertreter der Missionskonferenz, Gemeindebeauftragte und andere. (Kreis der 300)

5) Schuleinsätze

Mit den Teams (vgl. oben) eine actio missio continuo vornehmen, und zwar nach Absprache mit Katecheten und einzelnen Schulleitungen. Hierbei muß man sich deutlich machen, daß u.U. (hoffentlich!) Jugendliche angesprochen werden, die nach einem solchen Einsatz sich langfristig engagieren wollen, und zwar nicht innerhalb einer Ortsgemeinde, sondern im Rahmen des BMW.
Kann sich das BMW darauf einstellen?

6) Überseearbeit in Berlin

z.B. im Zusammenhang mit den hier lebenden Menschen aus der dritten Welt.

Hier müßte man einmal direkten Zugang zu diesen Menschen finden und zum anderen von Anfang an darauf hinarbeiten, daß bestimmte Kreise und Familien sich für die Gemeinschaft mit diesen Menschen öffnen und umgekehrt.

7) Zusammenarbeit mit Gruppen, die sich in besonderer Weise mit Fragen der dritten Welt befassen:
33-Klubs, Hendrik-Krämer-Haus etc.

Hier sollte die Form des Dialogs und des gelegentlichen gemeinsamen Handelns auf bestimmten Sachgebieten die angemessene Kooperationsform sein. Der gemeinsamen Sache würde es gewiß förderlich sein, wenn zu solchen Dialogen und Aktionen sich kritische Partner einfinden.

8) Größere Treffen

- a) Frauenmissionstag in Spandau - 1x jährlich
- b) Informationsnachmittage - 4x jährlich

Berichte aus der fortlaufenden Arbeit, zumeist im Zusammenhang mit Besuchern aus Übersee, Urlaubern oder Mitarbeitern, die aus Übersee zurückkehren.

Neben Information auch Gelegenheit zur Gemeinschaft der "Missionsfreunde".

- c) Basare ?
- d) Jahresfeste

9) Besondere Arbeitskreise

- a) Missionstheologischer Arbeitskreis (Sandner-Albrecht) - 3-4x jährlich
- b) Missionskreis Lichterfelde (Hollm-Frl.Kunze) - 1x monatlich

10) Zusammenarbeit mit dem ÖMA-Berlin Ost

Sollte hier eine bestimmte Zuständigkeit für Kommunikation entwickelt werden?

11) Gemeindedienste aus Berlin-West nach West-Deutschland

Wäre hier vom BMV eine bessere Koordination der jetzt von den einzelnen Gesellschaften ausgehenden Dienste möglich?

12) Aufbau einer Ausstellung im Heim Lichterfelde oder in Handjerystraße sollte gemeinsam erwogen werden.

Im Jahre 73 haben schon etwa 20 Gemeindegruppen das Heim Lichterfelde zu Tagestreffen besucht.

Hollm

9.11.73

(3)

Beauftragte für Mission in der Gemeinde

1. Gedacht an alle Ortsgemeinden (161)
Anstaltsgemeinden (Diakonieanstalten, Krankenhäuser, Altersheime) und Gemeinde.
Ähnliche Einrichtungen (z.B. SMD Studentengemeinden, Hendrik-Krämer-Haus (?) etc.)

2. Jede "Gemeinde" sollte berufen vor allem einen "Laien" und einen hauptamtlichen "Mitarbeiter" (Pfarrer, Gemeindehelferin usw.)

Bei dem Laien wird gedacht entweder an den Leiter eines Missionskreises oder an ein aktives Mitglied, das sich in der Kreisarbeit bewährt hat; u.Z. auch an ein Mitglied des Gemeindegemeinderates.

3. Aufgaben dieser Beauftragten für Mission und kirchl. Entwicklungsdienst:

- a) allgemein das Interesse an den Aufgaben der Mission in der Gemeinde wecken und wachhalten.
- b) Wenn möglich, einen Gemeindegemeinderat für "Mission und KED" zu bilden und zu leiten.
- c) Mittel und Wege zu suchen, dass die Aufgaben von Mission und kirchl. Entwicklungsdienst in den verschiedenen Arbeitsgebieten der Gemeinde regelmäßig vorkommen (Frauen, Männer, Jugendkreise, Konfirmanden, Gottesdienst, Kindergottesdienst etc.) sei es in Form von besonderen Seminaren, Einzelberichterstattung, Vertragsreihen u. dergl.
- d) Darauf hinzuwirken, dass einmal jährlich ein "Tag der Mission und des Kirchlichen Entwicklungsdienstes" stattfindet, an dem möglichst alle Gemeindegruppen beteiligt sind.

- e) Die Verbindung mit dem Kreismissionspfarrer und dem Missionswerk aufrecht zu halten und die von dort gegebenen Informationen und Arbeitsanregungen aufzunehmen, zu verarbeiten und weiterzugeben.
 - f) Konkretes Engagement in der Gemeinde in Fürbitte und Opfer anzuregen und wachzuhalten. (z.B. Einsatz für eine bestimmte Aufgabe in Übersee. Regelmässige Information darüber. Konkrete Fürbitte. Situationsbezogene oder kontinuierliche Sammlungen (Dankopferbüchsen) Basare u. dergl.
4. Die Verbindung und Zurüstung der Beauftragten durch das Missionswerk könnte auf folgende Weise geschehen:
- 4 x im Jahr findet ein Treffen zur Zurüstung der Beauftragten statt
- 2(3x) auf Kreis- oder Bezirksebene
 - 2(1x) auf Westberliner Ebene.

Diese Treffen sollten bieten:

- a) Information allgemein und speziell.
- b) Erarbeitung eines Themas im Zusammenhang mit einer "Arbeitshilfe".
- c) Bekanntmachen mit neuen Arbeitsmitteln: DIA-Reihen, Filme, Zeitschriften u. dergl.
- d) Gedankenaustausch unter den Beauftragten.

Für alle Gemeindebeauftragten sollte regelmässig eine Arbeitshilfe bereitgestellt werden, die ihnen hilft, ihre Aufgaben in den Gemeinden wahrzunehmen (Brief aus der Handjerystrasse).

Sie sollte enthalten:

- a) Informationen aus Übersee, aber vor allem über die Arbeit in Sachen Mission und KED in Berlin und Westdeutschland.

- b) Für jeden Monat ein Modell einer "Missionsstunde", eines "Missionskindergottesdienstes" o. dergl.
- c) Bekanntmachung neuer Arbeitstitel, Dias u. dergl.

Wesentlich ist natürlich, dass neben dieser regionalen zentralen Zurüstung der Gemeindebeauftragten ein regelmässiger Besucherdienst seitens des Missionswerkes in den Gemeinden selber stattfindet durch Referenten und Urlauber.

2.1.74.

Vollen.

(4)

Punkte zu einer Diskussion über
JAHRESPLANUNG des BMW für 1974

A) Die Grundideen:

1. Thematisch gezielte Arbeit von seiten des BMW.
2. Gezielte Sondereinsätze in
 - a) Gemeinden
 - b) Schulen.Dazu kommen
 - c) Wochenenden bzw. Rüstzeiten mit Gruppen von Multiplikatoren:
 - Katecheten
 - Älteste
 - Gemeindebeauftragte (Länderbereiche; Sachgebiete)

B) Zu berücksichtigende Faktoren:

1. Ziele des BMW. Welche sind das?
2. Die personellen Möglichkeiten.
3. Die zur Verfügung stehenden Monate, abzüglich der Fest- und Urlaubsmonate, im ganzen 7 Monate.
Daraus ergeben sich folgende Möglichkeiten (ohne A 2.c)
4. 4 Schulen - bzw. 3)
4 Gemeinden - bzw. 5) pro Jahr,
die Anforderungen zu "Wochen der Weltmission" in Gemeinden bzw. für katechetische Teamarbeit mit eingerechnet.

C) Zur Verfügung stehende Mitarbeiter:

1. Referenten und Dezernenten des BMW.
2. Missionare auf Urlaub.
3. Ehemalige Mitarbeiter der vier Gesellschaften.
4. Mitarbeiter des OEMI (und anderer Institutionen).
5. Fraternal ministers: Molefe, Urasa.
6. Kreismissionspfarrer.
7. Mitglieder des missionstheologischen Gesprächskreises (decken sich teilweise mit 1-6).
8. Andere Freunde und ehrenamtliche Mitarbeiter.

D) Technische Vorarbeit:

1. Formulare für Einsätze
2. Team-Einsatzbesprechungen

E) Thematische Gestaltungsmöglichkeiten:

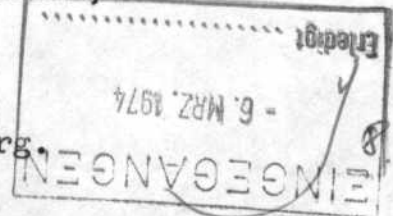
1. theologisch, z.B. a) Weltmission und BMW nach Bangkok;
b) Kirche und Staat in der Theologie Junger Kirchen;
c) Das Verhältnis von Oekumene und Weltmission, dargestellt am Antirassismusprogramm des OekRK (Z.Ausschuß August 1974).
2. geographisch, z.B. "Japan und der Kyodan im Jahre 1974".
3. praktisch, z.B. "Das BMW stellt sich den ... vor."
4. sachlich, z.B. Die Einflüsse missionarischer Arbeit auf Sitte und Gesellschaft in . . .
5. übergreifend, z.B. Mission in Berlin und Übersee.

23.1.74

Albrecht

Protokoll der Sitzung des "Vorläufigen Kollegiums" des
Berliner Missionswerkes am Montag, dem 18.2.1974, 14.00 Uhr,
im Haus der Mission

Anwesend: Hollm (Vors.), Albrecht, Albruschat,
Dr. Arnold, Kronshage, Sandner,
nicht stimmberecht.: Krause, Küsel als Gast,
als Berater: Wenzel
Entschuldigt: Friederici, Schwerk, Seeberg.
Protokoll: Kunze



Tagesordnung

- 1) Tagesordnung MR 19.2.1974 und Beschlußanträge
- 2) Protokoll der VB 11.2.1974
- 3) Bericht Südafrika (Sandner)
- 4) Verschiedenes:
 - a) Protokolle
 - b) Ev. Arbeitsgemeinschaft für Weltmission
 - c) Jahrbuchbestellung
 - d) Ök. Studienreisen

Zu TO 1) Tagesordnung MR 19.2.1974 und Beschlußanträge

Zu MR TO 2: Memo: Institut für außereuropäische Beziehungen
Hollm berichtet von Gesprächen mit Prof. Kohler, in denen die Möglichkeit angesprochen worden ist, seine für Mainz entworfenen Pläne zur Errichtung eines Instituts für außereuropäische Beziehungen u.U. für Berlin in Verbindung mit einer besseren Nutzung des Grundstücks Lichterfelde, Augustastraße, zu bedenken.

Aus dem vorliegenden Memorandum ergeben sich vielfältige Fragen, die diskutiert werden und zu denen das Kg unterschiedlich Stellung nimmt. Es wird u.a. gefragt:

- Gehört ein solches Institut in den Aufgabenbereich des BMW?
- Würden durch die Institutsarbeit die "Gemeindedienste für Weltmission" blockiert werden?
- Würde das Grundstück zweckentfremdet werden?
- Ginge es der Freizeit- und Rüstzeitarbeit für die Berliner Gemeinden verloren?

- Wäre das Institut nicht besser im Raum der EKD anzusiedeln?
- Welche Mitarbeiter stehen zur Verfügung?
- Kann ein solches Institut alle außereuropäischen Beziehungen pflegen?

Hollm gibt aus seinen Gesprächen mit Prof. Kohler Ergänzungen zu dem Memorandum und unterstreicht den missionarischen Aspekt. Von Überseegästen und Missionaren auf Deutschlandaufenthalt in Lichterfelde könnten wertvolle Kontakte in diese Arbeit eingebracht werden. - Das Institut könnte die Begleitung und Zurüstung von Kandidaten und Missionaren übernehmen. - Die Arbeit des Instituts bedeutet keine Ablösung der "Gemeindedienste für Weltmission".

Das Kg ist sich einig, daß um der Situation von Theologie und Missionswissenschaft an Kirchlicher Hochschule und Universität in Berlin ein solches Begegnungszentrum zu begrüßen ist.

Das Kg beschließt:

Sollte sich der Missionsrat dieser Idee öffnen, würde Kg darüber weiter beraten.

Zu MR TO 3:

BMW-Dienststelle / Büros

Der von der VB vorbereitete Beschlusantrag wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

Zu MR TO 4:

Beauftragter für Entwicklungsfragen

Die als Beschlusantrag von Dr. Runge, Prof. Grohs und Hollm erarbeiteten Grundregeln zur Berufung eines Beauftragten für Entwicklungsfragen werden zustimmend zur Kenntnis genommen. Nach Zustimmung durch den MR und die Kirchenleitung erfolgt öffentliche Stellenausschreibung durch das BMW.

Zu MR TO 5:

Öffentlichkeitsreferent

Das Kg ist der Meinung, daß diese Stelle noch einmal ausgeschrieben werden soll.

Zu MR TO 6:

Verwaltungsleiter

Hollm berichtet, daß Herr Lange am Samstag seine Bewerbung zurückgezogen hat und eine Antwort von Frau Schaeffer noch aussteht. Das Kg erörtert u.a. die Fragen, ob Frau Schaeffer dem MR als Kandidatin für diesen Aufgabenbereich vorgeschlagen werden soll, ob auch jüngere Bewerber ohne Berufspraxis in Frage kommen, ob eine Beamtenstelle eingerichtet werden könnte. Das Kg einigt sich, dem MR die augenblickliche Situation zu schildern und eine Neuausschreibung vorzuschlagen.

Zu TO 2) Protokoll der VB 11.2.1974

Obiges Protokoll liegt schriftlich vor und wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

Zu TO 3) Bericht Südafrika

Sandner berichtet kurz von seiner Reise nach Südafrika, die er im Auftrage der EKD als Beobachter der Prozesse gegen das Christliche Institut durchgeführt hat; von den Gerichtsverhandlungen und vielen Gesprächen, die deutlich machten, daß sich die Lage in Südafrika sehr verschärft hat und vor allem unter der jungen afrikanischen Intelligenz der Wunsch nach Veränderung ihrer Lage auch unter Einschluß von Gewaltanwendung wächst.

Er teilt mit, daß der Rat der EKD Herrn von Selchow delegiert hat, an weiteren Prozessen gegen Mitarbeiter des Christlichen Instituts, die für Ende Februar anberaumt sind, als Beobachter teilzunehmen.

Zu TO 4) Verschiedenes

- a) Protokoll der KgS 3. 74 wird genehmigt.
Protokoll des MR 1. 74 wird zur Kenntnis genommen.

- b) Anfrage der Ev. Arbeitsgemeinschaft für Weltmission nach Adressenlisten;

wird Albrecht zur Erledigung übergeben.

- c) Jahrbuchbestellung

Bestellung BMW: 110 Exemplare (für MR, Vorstände BMG, JV, DOAM, Kreismissionspfarrer, als Material).

Wird von Küsel erledigt. Sendung ist an das Haus der Mission zu richten. Von Gossner wird Angabe ihres Bedarfs erbeten.

- d) Ökumenische Studienreisen G.m.b.H.

Albruschat berichtet von den Verhandlungen der Ök. Studienreisen G.m.b.H., die im Haus der Kirche ein Büro eröffnet hat und mit den verschiedenen kirchlichen Stellen zusammenarbeiten will. Sie hat sich in ihrer letzten Sitzung einen Beirat gegeben, dem Albruschat angehört.

Das Kg begrüßt, daß Albruschat dem Beirat als Beobachter angehört, und bittet ihn, zur gegebenen Zeit weitere Informationen zu geben.

Über eine mögliche offizielle Beteiligung des BMW an dieser Ök. Studienreisen G.m.b.H. entscheidet der MR. Eine diesbezügliche Anfrage liegt schriftlich noch nicht vor.

Kunze,

Hollm

für das Protokoll

Zur Kenntnisnahme!

Protokoll der Sitzung des "Vorläufigen Kollegiums" des Berliner Missionswerkes am Freitag, dem 8.2.1974, 9.30 Uhr im Haus der Mission

Anwesend: Hollm (Vors.), Albrecht, Albruschat, Dr. Arnold, Dühr, Friederici, Krause, Kronshage, Rohde, Sandner, Wenzel;
 als Gast: Küsel.
 Entschuldigt: Schwerk, Seeborg
 Protokoll: Kunze

Tagesordnung1) Tagesordnung für den MR am 19.2.74:

- a) BMW-Dienststelle / Büros
- b) KED-Referent
- c) EKD-Synode 2.-9.11.74 Spandau
- d) EKIBB-Synode Berlin West 28.-30.6.74 Spandau
- e) Öffentlichkeitsreferent
- f) Verwaltungsleiter
- g) Memo: Professor Kohler
- h) Mitteilungen
- i) Zwischenbericht: Weltmissionswoche
- j) Verschiedenes

2) Termine

3) Vertreter bei Sitzungen VEM

4) Verschiedenes

- a) Protokolle KgS 1/74
KgS 2/74
- b) ÖMI-Protokoll 25.1.74
- c) Bf. Jerusalemsverein 8.2.74

Zu TO 1) Tagesordnung für den MR am 19.2.1974

Die für die Sitzung des MR am 19.2.1974 zusammengetragenen Tagesordnungspunkte werden im einzelnen durchgesprochen.

a) BMW-Dienststelle / Büros

Auf die von Hollm auf Grund der Überlegungen im Kollegium an das Gossner-Kuratorium herangetragene Bitte, es möge bedenken, ob die vom BMW benötigten Büroräume in der 2. und 3. Etage des Gossner-Hauses zur Verfügung gestellt werden können, hat - wie Frau Friederici berichtet - das Kuratorium wie folgt votiert:

Das Kuratorium sei gern bereit, dem BMW in dieser Angelegenheit zu helfen, es sei aber auch daran interessiert, die Wohnung Seeborg im Hause zu behalten. Das BMW wird gebeten, dem Kuratorium zu seiner Mai-Sitzung einen Raumplan vorzulegen, zu dem es dann Stellung nehmen wird.

In der Aussprache darüber wird deutlich, daß im Blick auf das Hinzukommen z.B. des Nahost-Referenten (1.3.) und des Ostasien-Referenten (1.4.), für die Unterbringung der Bibliothek etc. die Notwendigkeit besteht, in der Zwischenzeit weiter an der Lösung dieses Raumproblems zu arbeiten.

Der MR wird gebeten, sich bereits in seiner Februar-Sitzung mit diesem Problem zu beschäftigen. Folgende Alternativen sollen ihm unterbreitet werden:

- aa) Beim Zusammenbleiben der Missionen in der Handjerystraße Zurverfügungstellung der 2. und 3. Etage für Bürozwicke. Problem: Dienstwohnung Seeberg.
- bb) Möglichkeit, das Eigentum des BMW in Lichterfelde (sobald Übertragung BMG-Grundstück auf BMW erfolgt) zu nutzen und dort ein Bürohaus zu erstellen.

Nur als Eventuallösungen werden erwähnt:

- 1) Anmietung von Bürofläche (ca. 500 qm) in kirchlichen Gebäuden
- 2) Beschaffung von Büroraum im Bez. Friedenau/Steglitz.

Die VB wird beauftragt, im o.a. Sinne eine Beschlußvorlage für den MR zu erarbeiten.

b) KED-Referent

Hollm berichtet, daß in einer Besprechung (Dr. Runge, Prof. Dr. Grohs, Hollm) eine Vorlage - für Kirchenleitung und MR - erarbeitet wird, die Einzelheiten der Anstellung des KED-Referenten und seines Aufgabenkreises umreißt. Diese Stelle wird voraussichtlich öffentlich ausgeschrieben werden. Einige Bewerbungen liegen schon vor. Eine Schwierigkeit könnte nur darin bestehen, daß der KED-Referent lt. Synodalbeschuß nur für 3 Jahre berufen wird. Fixiert werden muß noch seine Stellung im BMW.

c) EKD-Synode 2.-9.11.1974 Spandau

In Ergänzung zu den auf der letzten KgS gegebenen Mitteilungen zu obigem Punkt (KgS 2/74 zu TO 2) berichtet Hollm kurz über die Sitzung des Synodalausschusses für Weltmission, Ök. Diakonie und Entwicklungsdienst am 4.2. sowie über die konstituierende Sitzung der Kommission des Rates für das südliche Afrika am 7.2. und die Pläne zur Errichtung eines Evangelischen Missionswerkes Deutschland. Hollm wird dem MR berichten.

d) EKiBB-Synode Berlin West - 28.-30.6.1974 Spandau

Hollm berichtet von dem Beschluß des Synodalausschusses für Weltmission, Ök. Diakonie und Entwicklungsdienst in seiner Sitzung am 4.2., der die Bitte an die Regionalsynode enthält:

- a) in ihrer Juni-Synode dem Thema Weltmission innerhalb ihrer TO angemessenen Raum zur Behandlung der anstehenden Fragen zu geben,
- b) die Möglichkeit eines mündlichen Berichtes über die Entwicklungen im BMW im Plenum einzuräumen,

- c) einem Vertreter des DEMR oder der EAGWM Gelegenheit zu geben, die Synode über die anstehenden Fragen im Zusammenhang mit der Synodalversammlung der EKID im November 1974 zu informieren.

Hollm berichtet dem MR.

e) Öffentlichkeitsreferent

In einem "kleinen Personalausschuß" (Albrecht, Dr. Arnold, Albruschat, Friederici, Hollm) sind die einzelnen Bewerbungen durchberaten worden. Kollegium wartet zunächst die von Stuttgart avisierte Bewerbung ab.

f) Verwaltungsleiter

Es kommen 2 Bewerber in die engere Auswahl. Sie sollen dem Kollegium am Montag vorgestellt werden.

g) Memo: Professor Dr. Kohler

wird erwartet und dem MR zur Aussprache bei der nächsten MR-Sitzung vorher zugänglich gemacht.

h) Mitteilungen

werden vom Kollegium schriftlich erbeten und von Frl. Kunze für die MR-Sitzungen zusammengestellt.
Evtl. auch als Informationsmaterial für die Missionskonferenz-Mitglieder gedacht.

i) Zwischenbericht: Weltmissionswoche

Hollm berichtet von seinen Gesprächen und Verhandlungen u.a. mit Jugendpfarramt, Zusage liegt vor von Weltfriedensdienst, Aktion Sühnezeichen und Solidarische Welt, jeweils in einem Zelt mitzuarbeiten.

Hinweis auf Vorarbeiten durch ÖMI für Tagung des Zentralausschusses des Weltrates der Kirchen im August.
Pfarrkonvente und Gemeinden auf beide Veranstaltungen hinweisen.

Kollegium erbittet sobald als möglich Liste der auswärtigen Gäste, die zur Tagung des Zentralausschusses des Weltrates der Kirchen nach Berlin kommen.

Zu TO 2) Termine

- | | | |
|--|--------|--------------------------|
| a) nächste KgS | 18. 2. | 14.00 Uhr |
| nächste VB | 11. 2. | 10.00 Uhr |
| nächste PlGr. | 18. 2. | 8.30 Uhr |
| PlGr./Grundsatzdebatte über "Referat Berlin" | 25. 4. | 8.30 Uhr in Lichterfelde |

b) Hinweise auf:

- | | |
|--|--------------------|
| 1. Partnerschafts-Seminar Schöneberg | 9. 2. - 15.00 Uhr |
| 2. Bericht OA / Albruschat - Haus d. Kirche | 11. 2. - 19.30 Uhr |
| 3. Jubiläumsfeier 150 Jahre BM,
Handjerystraße | 28. 2. - 18.00 Uhr |
| 4. Mini-Ök.-Miss. Konvent Bachstraße | 14. 3. |
| 5. Vertreterversammlung des Verbandes ev.
Missionskonferenzen im Haus der Morgen-
ländischen Frauenmission | 25. 3. |
- Kollegium ist dazu eingeladen.

c) weitere Termine:

Taiwan-Konsultation 28. 2. - 3. 3. in Wuppertal (Albruschat):
"Heil heute für die Menschen in Formosa"

Klausurtagung der DOAM: 15. - 20. 4. in Freudenstadt

Zu TO 3) Vertreter bei Sitzungen VEM

Kollegium grundsätzlich dafür, daß Vertretung durch die Exekutive erfolgt.

Hollm korrespondiert mit Menzel.

Zu TO 4) Verschiedenes

a) Die Protokolle der KgS 1/74 und 2/74 werden genehmigt.

b) ÖMI-Protokoll: 25.1.1974

Kommission für Weltmission:

z.K.g. BMW hat seine Bereitschaft zur Mitarbeit erklärt.

Bangkok-Seminar in Königin-Luise-Gemeinde Schöneberg:

Kollegium nimmt, soweit möglich, teil.

c) Br. Jerusalemsverein 8.2.1974

Hollm gibt dem Kollegium Kenntnis von dem Brief des Jerusalemsvereins vom 8.2.1974. Im Zuge der Regionalisierungsverhandlungen stellt der JV dem BMW die Planstelle, aus der Herr Dolge besoldet wird, mit Wirkung vom 1.4.1974 zur Verfügung.

Kollegium nimmt das Angebot des JV dankend zur Kenntnis.

Die VB wird beauftragt, Einzelheiten zur Anstellung eines Buchhalters auszuarbeiten.

Zur gegebenen Zeit wird inseriert.

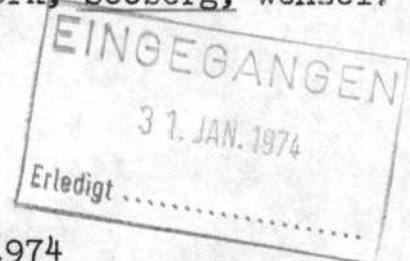
Schluß der KgS: 11.25 Uhr.

Kunze
für das Protokoll

Hollm

Protokoll der Sitzung des "Vorläufigen Kollegiums" des Berliner
Missionswerkes am Mittwoch, dem 23.1.1974, 14.00 Uhr im Haus
der Mission

Anwesend: Hollm, Vors., Albrecht, Albruschat, Dr. Arnold,
Friederici, Krause, Rohde, Schwerk, Seeberg, Wenzel.
Entschuldigt: Dühr, Kronshage, Sandner.
Als Gast: Vikar Küsel.
Protokoll: Kunze



Tagesordnung

- 1) Tagesordnung Missionsrat 28.1.1974
- Beschlußanträge -
- 2) Bericht von der Sitzung des DEMR / Hamburg
17./18.1.1974
- 3) Sommer-Synode der EKIBB / Berlin West
- 4) Bericht aus ad-hoc-Integrationsausschuß
- Schaubild III -
- 5) Bericht aus Verwaltungsbesprechung (VB)
16.1.1974
- 6) Zwischenbericht Ausschreibung
Öffentlichkeitsreferent und Verwaltungsleiter
- 7) Briefbogen
- 8) Termine:
Besuch Bischof Krüger: 1.2. u.a.
- 9) Verschiedenes:
 - a) Protokoll 1/74
 - b) ÖMA
 - c) Rank Xerox

Zu Beginn der Sitzung wird Herr Küsel begrüßt, der in Zukunft als Gast an den Kollegiumssitzungen teilnehmen wird. Es ist daran gedacht, daß er - sobald ihn die Berliner Kirche als Vikar übernommen hat - für ein Sondervikariat dem BMW zugeteilt wird. Er wird hauptsächlich im Referat "Gemeindedienste für Weltmission" mitarbeiten. Späteres Ziel: Ausreise ins Swaziland.

Zu TO 1) Tagesordnung Missionsrat 28.1.1974

Die vorliegende Vorläufige TO für den 28.1. mit Beschlußanträgen wird durchgesprochen.

Dabei ergeben sich folgende Ergänzungen:

Zu MR TO 4: Bildung eines Finanzausschusses
Hollm wird, wie im KgS-Protokoll 1/74 zu Pkt. 6 c notiert, berichten mit Gewicht darauf, daß die Gesellschaften im FA vertreten sein sollten.

- Zu MR TO 5: Bericht über Nahost-Integrationsfragen
Dr. Arnold wird notwendigen Beschlusantrag formulieren.
- Zu MR TO 6: Berufung eines Nahost-Referenten
Zu diesem Punkt der MR-TO ergibt sich ein eingehender Bericht aus der Integrations-Ausschußsitzung des Vormittags.
- Zu MR TO 8: Berufung eines Ostasien-Referenten
Beschlusantrag wird akzeptiert.
Einverständniserklärungen zur Berufung Albruschats liegen seitens EMS, DOAM und EKU vor.
- Zu MR TO 9: Stellvertreter im Missionsrat
BM, JV und EKU haben Stellvertreter benannt.
Da durch Neubildung des Kuratoriums Seeberg wahrscheinlich als Kuratoriumsmitglied ausscheidet und damit seinen Sitz auch im MR verliert, wird Gossner sowohl um Benennung eines Vertreters im MR als auch eines Stellvertreters gebeten.
- Zu MR TO 12: Verschiedenes
Kollegium begrüßt, wenn in Zukunft die TO für den MR den Punkt "Mitteilungen" enthalten würde, die u.U. der Sitzung schriftlich vorliegen sollten.

Zu TO 2) Bericht von der Sitzung des DEMR / Hamburg
17./18.1.1974

Hollm berichtet,

- a) daß der Rat der EKD eine Kommission für Südafrika eingesetzt habe, die alle in Südafrika tätigen ev. kirchlichen Kräfte umfaßt. Sie wird ihre konstituierende Sitzung unter dem Vorsitz von Bischof D. Scharf am 7.2. in Berlin halten. Der DEMR habe beschlossen, daß die Südafrika-Kommission des DENT nicht aufgelöst wird. Sie würde ihre Tätigkeit einstellen und als Corpus in die EKD-Südafrika-Kommission eingehen.
- b) die Synode habe für die in Berlin stattfindende Herbstsynode das Thema "Weltmission" beschlossen.
Es sei eine Vorlage zur Gründung eines Ev. Missionswerkes Deutschland in Vorbereitung, in dem sowohl u.a. die EKID, die Missionszentren und Gesellschaften als auch die Freikirchen und Gemeinschaftsmissionen gleichberechtigt vertreten sind. Der DENT würde bestehen bleiben, aber nicht mehr als beschlußfassendes Gremium, sondern als Konferenz zum Austausch von Erfahrungen und missions-theologischen Überlegungen.

Das Kollegium bejaht die Anfrage, bei der Herbstsynode in Spandau bei dem Aufbau und der Gestaltung eines Informationszentrums, für das die EAGWM die Finanzierung und Verantwortung trägt, mitzuarbeiten.

Zu TO 3) Sommer-Synode der EKIBB (Berlin West)

Es wird die Frage erwogen, inwieweit die Regionalsynode Berlin West gebeten werden könnte, schon für die Juni-Synode das Thema "Weltmission" auf ihre TO zu setzen.

Hollm wird beauftragt, diese Anregung des Kollegiums an den Synodalausschuß für Mission, Ök. Diakonie und Entwicklungsdienst, weiterzugeben. Es wird dabei auch an einen auswärtigen Referenten (z.B. Bischof Harms) gedacht.

Zu TO 4) Bericht aus ad-hoc-Integrationsausschuß

Es wird kurz über die Arbeit des Integrationsausschusses am Vormittag berichtet, bei dem die Vertragsentwürfe von DOAM durchgearbeitet, zu dem Entwurf von Gossner Anregungen des ad-hoc-Ausschusses für die Kuratoriumssitzung gegeben wurden. Der Entwurf vom JV wurde nur andiskutiert und die Anstellung und Berufung von Pfarrer Katthaen als Nahost-Referent durch den MR eingehend beraten, da unterschiedliche Auffassungen und Auslegungen über den modus procedendi der Berufung durch den MR deutlich wurden - siehe dazu TO 1 zu MR TO 6. Der Vertragsentwurf der BM wurde aus Mangel an Zeit zurückgestellt.

Bei den Beratungen ging es bei DOAM und Gossner im wesentlichen um folgende Diskussionspunkte:

Zum Entwurf DOAM / EKU Vereinbarung

wurde die Frage bedacht, inwieweit der Ostasien-Beirat auf ganz bestimmte Personen festgelegt sein müsse.
Zur Klärung dieser Frage wird zur nächsten ad-hoc-Ausschußsitzung ein EKU-Vertreter hinzugebeten.

Zum Entwurf Gossner

berichtet Seeberg und skizziert die wesentlichen Punkte:

- a) Übertragung der Heimatarbeit Berlin West auf das BMW,
- b) Weiterführung der Gemeindearbeit in den westdeutschen Landeskirchen durch Gossner,
- c) ebenso der Überseearbeit durch Gossner,
- d) Personelle Beteiligung durch nebenamtliche Mitarbeit des Referenten für Öffentlichkeitsarbeit.

An diesem Punkte überlegt das Kollegium noch einmal die Konsequenz, daß nur die Referenten vollberechtigt mit Stimmrecht im Kollegium sein können, deren Arbeitsgebiete auf das BMW übertragen sind. Folgerung wäre, daß der Öffentlichkeitsreferent von Gossner in der "Planungsgruppe Gemeindedienste Berlin" mitarbeiten würde, aber nicht zum Kollegium gehören kann.

Um nun eine direkte Vertretung Gossners im Kollegium haben zu können, bejaht das Kollegium den Vorschlag des ad-hoc-Ausschusses, der MR möchte durch Sonderberufung Missionsdirektor Seeberg als nebenamtlichen Referenten mit Sitz und Stimme ernennen. Er würde nicht einzelne Bereiche von Gossner, sondern aus seiner Sicht und Erfahrung die Sache der Weltmission zu vertreten haben. Als nebenamtlicher Referent mit Sitz und Stimme im Kollegium würde er dann an den MR-Sitzungen ohne Stimme teilnehmen können.

Zu TO 5) Bericht aus Verwaltungsbesprechung (VB) 16.1.1974

Das Protokoll liegt dem Kollegium vor.

Dazu folgende Ergänzungen:

Zu 1) Urasa

Mitteilung, daß Urasa gern, evtl. bei einem noch zu bildenden Afrika-Ausschuß des BMW, mitarbeiten würde.

Zu 3) Umbauplanung Büroräume

Zuerst wird die Grundsatzfrage debattiert:

- a) ob die Missionen in einem Hause zusammenbleiben wollen,
- b) in diesem Hause oder woanders,
- c) wenn in diesem Hause, dann wie?

Das Kollegium möchte am Zusammenbleiben der Missionen, wenn möglich in diesem Hause, festhalten.

Es werden alle im Protokoll der VB niedergelegten Möglichkeiten eruiert.

Folgende Alternativen bleiben übrig:

- 1) Das ganze Haus wird vom BMW übernommen, die Dienstwohnungen werden zur Disposition gestellt, der Kirchenmusikschule wird gekündigt. Umbau soweit erforderlich.
- 2) Anmietung von Bürofläche im Haus der Kirche, aber zusammen mit Gossner.
- 3) Marktlage für Büroräume im Bezirk Friedenau und Wilmersdorf erkunden.

Umbaupläne Schwerk, die Umbau im 4. Stock voraussetzen, werden nicht für günstig gehalten, da Nutzung der 4. Etage für Büro Zwecke durch Flachdach im Sommer unzumutbar.

Kollegium sieht zur Zeit keine weiteren Lösungen und bittet Seeburg, obige Fragen dem Kuratorium nahezubringen. Es müßte ein Kompromiß gefunden werden, der ein höchstmögliches Maß an Gemeinsamkeit aufzeigt. Die Planung soll "auf lange Sicht" geschehen, damit auch bei anstehender Personalerweiterung (KED-, Ostasien-, Nahost-Referent) ein funktionsfähiger Ablauf der Dienststelle gewährleistet ist.

Zu TO 6) Zwischenbericht:

Ausschreibung Öffentlichkeitsreferent
und Verwaltungsleiter

Hollm liest die Namen der sich für die ausgeschriebenen Stellen interessierenden Bewerber vor. Mit einigen sind bereits erste Gespräche geführt worden. Bewerbungen aus Westdeutschland werden noch erwartet.

Es wird ein Ausschuß eingesetzt, bestehend aus: Dr. Arnold, Albruschat, Friederici, Hollm (bei Öffentlichkeitsmitarbeitern wird Albrecht hinzugezogen). Dieser Ausschuß wird Anfang Februar zusammenkommen, um anhand der Unterlagen und persönlicher Vorstellungen eine Auswahl zu treffen, die dann auch dem Kollegium zur Vorstellung gebracht wird. Falls Ende Februar eine außerordentliche MR-Sitzung einberufen werden müßte, sollte Vorstellung und Beschlußfassung zur Anstellung des Öffentlichkeitsreferenten und Verwaltungsleiters bei dieser Sitzung herbeigeführt werden.

Zu TO 7) Briefbogen BMW

Die zum vorliegenden Entwurf vom Kollegium eingebrachten Veränderungswünsche werden an Herrn Wagner weitergegeben. Er wird um einen 2. Entwurf gebeten. Die Briefbogen sollen dann umgehend in Druck gegeben werden.

Zu TO 8) Termine

- a) Besuch Bischof Krüger / Broederkerk:
vorgesehen am 1.2., wenn möglich 11.30 Uhr Gespräch im Kollegium.
- b) Hinweis von Albrecht auf Veranstaltung der Ev. Sammlung Berlin in Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis am 28.1., 19.30 Uhr.

Zu TO 9) Verschiedenes

- a) Protokoll der KgS 1/74: Genehmigung vertagt auf nächste Sitzung.
- b) Rank Xerox:
Kollegium mit Abrechnung Wenzel einverstanden.
Wenzel wird gebeten, im Kopierraum Hinweis zur Eintragung von "M"-Kopien anzubringen.
- c) Albrecht gibt Kenntnis von geplanter Absichtserklärung des ÖMA, ab 75 seine Abrechnungen insgesamt mit BMW vorzunehmen.

Die Sitzung wird um 17.20 Uhr mit Gebet von Krause geschlossen.

Für das Protokoll:

Kunze

Hollm

BERLINER MISSIONSGESELLSCHAFT BERLIN (WEST) E. V.

1 Berlin 41, 1. Februar 1974
Handjerystr. 19-20
Telefon 851 30 61

Anläßlich des 150. Jahrestages der Gründung der Berliner Mission möchte ich Sie im Auftrage des Vorsitzenden zu einer

J U B I L Ä U M S F E I E R

am Donnerstag, dem 28. Februar 1974, um 18.00 Uhr,
im Haus der Mission, Berlin 41, Handjerystr. 19,

einladen.

Dieses Beisammensein gilt gleichzeitig als Mitgliederversammlung der Berliner Missionsgesellschaft Berlin (West) e.V., obwohl ein erweiterter Kreis eingeladen wird.

Die Gestaltung des Abends ist wie folgt geplant:

1. Beginn mit einem Imbiß (18.00 Uhr)
2. Eröffnung und Begrüßung Prof.D.Dr. E. Dammann
3. BERLINER MISSION 150 JAHRE Prof.D.Dr. E. Dammann
4. Grußworte u.a. Dekan R. Schiele / Südafrika
Dekan G. Wahl / Südafrika
Prof. Gensichen
5. Bericht zur Lage der Berliner Mission
Gen.Sekr. U. Hollm
6. Beschlußantrag:
INTEGRATION der BMG Berlin (West) e.V. in das
Berliner Missionswerk
7. Schlußandacht

Der Vorstand würde sich freuen, wenn Sie diesen besonderen Tag zusammen mit den Freunden der Mission feiern könnten.

U. Hollm

P.S. Wegen der notwendigen Vorbereitungen wären wir Ihnen dankbar, wenn Sie uns Ihr Kommen bis zum 23. Febr. d.J. melden würden.

An: Berliner Missionsgesellschaft Berlin (West) e.V.
1 Berlin 41, Handjerystr. 19

An der JUBILÄUMSFEIER (Mitgliederversammlung) am 28. Febr. 1974,
um 18.00 Uhr im Haus der Mission, Handjerystr. 19, Berlin 41,
nehme ich teil.

.....
(Datum)

.....
(Unterschrift)

EINGEGANGEN

22. JAN. 1974

Erledigt

BERLINER MISSIONSWERK

Sitzung des Vorläufigen Kollegiums
 am Mittwoch, dem 23. Januar 1974, 14 Uhr

Vorläufige Tagesordnung

- ✓1) Tagesordnung Missionsrat 28. 1. 1974
 - Beschlußanträge -
 - ✓2) Bericht von der Sitzung des DEMR / Hamburg
 17./18. 1. 1974
 - ✓3) Sommer-Synode der EKIBB / Berlin West *im Mai*
 - ✓4) Bericht aus ad-hoc-Integrationsausschuß
 - Schaubild (III) -
 - ✓5) a) Bericht aus Verwaltungsbesprechung (VB)
 16. 1. 1974
 - ✓6) *Bericht Ausarbeitung der Stellen*
 - ✓6) Briefbogen
 - ✓7) Termine:
 1. 2. Besuch Bischof Krüger ,
 - 8) Verschiedenes:
 - ✓a) *Protokoll letzte Sitzung*
 - ✓b) *Dank-Gesche*
 - ✓c) *Termine*
 - ✓d) *OMA*
- { 12 öffentl.-Ref.
 { 5 verw.-Fertig

3 Anlagen

- an: ✓Albrecht ✓Krause
 ✓Albruschat ✓Wenzel
 ✓Dr. Arnold
 - Dühr
 ✓Friederici
 ✓Hollm
 - Kronshage
 ✓Rohde
 - Sandner
 ✓Schwerk
 ✓Seeberg

BERLINER MISSIONSWERK



Sitzung des Vorläufigen Kollegiums
am Mittwoch, dem 23. Januar 1974, 14 Uhr

Vorläufige Tagesordnung

- 1) Tagesordnung Missionsrat 28. 1. 1974
- Beschlußanträge -
- 2) Bericht von der Sitzung des DEMR / Hamburg
17./18. 1. 1974
- 3) Sommer-Synode der EKIBB / Berlin West
- 4) Bericht aus ad-hoc-Integrationsausschuß
- Schaubild (III) -
- / 5) Bericht aus Verwaltungsbesprechung (VB)
16. 1. 1974
- / 6) Briefbogen
- 7) Termine:
1. 2. Besuch Bischof Krüger
- 8) Verschiedenes:
 - a)
 - b)
 - c)

3 Anlagen

an:	Albrecht	Krause
	Albruschat	Wenzel
	Dr. Arnold	
	Dühr	
	Friederici	
	Hollm	
	Kronshage	
	Rohde	
	Sandner	
	Schwerk	
	Seeberg	

Ständige Ausschüsse:
Finanzausschuß

MISSIONSKONFERENZ 1x Jahr

MISSIONSRAT 1x8 Wochen

K o l l e g i u m 1 x 14 Tage

Arbeitsbesprechung Berlin 1 x wöchentl.

Verwaltungsausschuß 1 x 14 Tg.

Berlin (Westdeutschland)

Leitung

Verwaltung

Afrika

Nahost

Ostasien

Inform. dienste
Vertr. n. außen
Grund- satzfr.

Öffentlichk.:
Publikation
Ton/Bild
Rundbriefe
Zeitschr.
i. Hause
Presse
etc.

Gemeindedienste:
Berichte: Kr. Miss. Pfr. Kfz.
ELCJ Gmd. Beauftragte
Japan "Vertr. frauen"
UIM Partnerschaften
Indien (westd. Gruppen)
Nepal Miss. Wochen
Sambia Gmd. dienste
allgem.

Dankort
Versand
Kartei
Projekte
Paten-
schaften

Miss. Rat
Miss. Kfz.
Koordinat.
Vertr. n. außen
Anwärter

Haushalt
Kasse/Buch-
haltung
Gehälter
Beihilfen
Passagen
Grundbe-
sitz

Südafr. Talitha
Ostafr. Kumi
(Bericht-Sternbg. Johan-
erstattg.) niter
Urlauber (Bericht-
erstattg.) ber

Korea
Kore-
aner
(Ber. erstg. Urlau-
ber

Komm. f. entw. pol.
Bewußts. bildung

Planungsgruppe:
Gemeindedienste für Weltmission

Afrika Komm.

Nahost- Komm.

Japan- Komm.

Verteiler: Leitung
Kollegium
Verwaltung

Protokoll der 1. Verwaltungsbesprechung (VB), 16.1.1974 um
8.30 Uhr in der Handjerystr. 19-20

Anwesend: Hollm, Dr. Arnold, Schwerk, Albruschat, Wenzel
Rhode (als Berater)

TO 1.) Mitteilung Urasa

Hollm berichtet von der Sitzung mit Tecklenburg im Konsistorium am 15.1.1974. Urasa wird der Königin-Luise-Gemeinde zugeordnet, die alle Kosten für Reisen und Besoldung übernimmt. Für den Fall, daß Urasa nicht in die Gemeinde will, tritt BMW ein, wie schon besprochen.

TO 2.) Verteilung des Minderzuschusses der Ev.Ki.BB für 1974

Hollm erläutert die Gründe, die zur Kürzung durch das Konsistorium führten. Situation bei den Missionen: EAGWM-Kürzung problematisch wegen Anteil Jerusalemsverein. Gossner und Jerusalemsverein haben mehr als 10 % Steigerung angefordert. Jerusalemsverein weist Defizit in 74 aus. BM-Haushalt hat Mehrausgaben von ca. 211.000.--, die bei der Beantragung des Zuschusses erwähnt, aber erst vom Konsistorium zurückgestellt wurden.

Die Mitglieder der Verwaltungsbesprechung einigten sich darauf, die folgende Zuschußverteilung gemäß Be-
willigungsbescheid des Konsistoriums v. 21.12.73 über
DM 3.085.000.-- vorzuschlagen:

EAGWM	DM	443.000.--
BM	"	1.790.000.--
DOAM	"	96.000.--
Gossner	"	377.000.--
Jerusalemsver.	"	345.000.--
VEM	"	14.000.--
		<hr/>
		DM 3.065.000.--
Geschäftsstelle	"	20.000.--
		<hr/>
		DM 3.085.000.--
		=====

Wenzel erhält Auftrag einen entspr. Zahlungsplan zur Verteilung auszuarbeiten.

TO 3.) Umbauplanung Büroräume

Für die Büroplanung des BMW wurden folgende Alternativen erörtert:

1. Neue Räume anmieten
2. Gesamtes Haus Handjerystraße zur Disposition stellen.
3. Umbau Handjerystraße gemäß Vorlage Schwerk
4. Kleine bauliche Veränderungen Handjerystraße im IV. Stock.
5. Übernahme des Hauses Handjerystraße durch das BMW.
6. Büroumbau in Lichterfelde auf dem zukünftigen BMW-Grundstück.
7. Später in das Haus der Kirche, Goethestraße.

zu 1. Kosten ca. DM 5.-- bis DM 8.-- pro qm.
Spaltung der Missionen, wenn Gossner nicht mitzieht. Wenzel holt zur Information Angebote für 500 qm Büroräume ein.

- zu 2. Verschiedene Möglichkeiten:
- a) Generalumbau des Hauses, Gossner bleibt Eigentümer
 - b) Kauf des Hauses von BMW
 - c) Mietkauf des Hauses von BMW

Die Fragen des Verhältnisses von Gossner zum BMW sollten im Rahmen der Integrationsverhandlungen geklärt werden. Die Hausfrage könnte Teil dieser Verhandlung sein. Hollm wendet sich an Gossner mit der Bitte an das Kuratorium eine Stellungnahme zur Hausfrage zu geben.

zu 3. Vorlage Schwerk wird nochmal kurz besprochen. Umbau in einem größeren Ausmaß nicht zu empfehlen wegen der Kosten und Rentabilität.

zu 4. Das IV. Stockwerk erscheint für Büro Zwecke wegen des Klimas sehr ungeeignet. Außenwände sind sehr dünn.

zu 5. Ernsthafte Überlegungen notwendig (s.a. unter 2)

zu 6. Vorteile: Bürohaus kann nach Bedarf gebaut werden. Eigentum des BMW.
Nachteile: Baukosten, Verkehrslage

zu 7. Schwierigkeiten wegen Trennung der Missionsgesellschaften (Gossner).
Vorteil: Konzentration d. kirchl. Arbeit, gute Räume, Kantine.

TO 4.) Haushaltsvoranschlag 1975 - Planung

Die Landeskirchen benötigen im Mai 1974 den Voranschlag 1975 mit dem Antrag für die Zuschüsse 1975.

Die Missionsgesellschaften sollten die Unterlagen zur Verfügung stellen, damit vom BMW ein vorläufiger Haushaltsvoranschlag 1975 erstellt werden kann. Hollm und Wenzel werden beauftragt ein Haushaltsschema als Arbeitsgrundlage anzufertigen. Die BM und DOAM stellen als voll integrierende Mission ihre Haushaltsunterlagen dazu zur Verfügung. Der Jerusalemsverein wird vorläufig als durchlaufend im Haushalt angesetzt.

TO 5.) Telefonabrechnung

Schwerk legt auf Anfragen des BMW neuen Plan zur Abrechnung der in diesem Haus anfallenden Telefongespräche vor. Prozedur findet Zustimmung der Mitglieder und für die Abrechnung 1973 Zustimmung der beteiligten Missionsgesellschaften.

Anlaß der Telefonfrage waren die angelaufenen Telefoneinheiten für das Pfarramt Mission und Ökumene bis zum 30.09.1973. Nach einer vorläufigen Berechnung ist mit einer Nachbelastung von ca. DM 4.000.-- bis DM 5.000.-- seitens Gossner an das BMW zu rechnen. BMW ist zur Kostenübernahme nicht bereit, da die Büroräume offiziell übernommen am 10.9.1973 erst am 1.10.1973 bezogen wurden und etwa 6.800 Gesprächseinheiten bis zur Inbetriebnahme anfielen. Wenzel erhält Auftrag zur Klärung mit dem Konsistorium und evtl. notwendigen Berechnung an Pf. Tecklenburg.

TO 6.) Provinzialpfarrstelle des BMW

Antrag zur finanziellen Übernahme dieser Stelle durch d-as BMW, erledigt Hollm.

TO 7.) Verschiedenes

Entfällt.

TO 8.) Nächste VB

am Montag, d. 11.2.1974, 9.00 Uhr.

Berlin, den 18.1.1974
Wz/b.

ZAHLUNGSPLAN FÜR DIE ZUSCHÜSSE DES BMW
 AN DIE MISSIONEN UND INSTITUTIONEN 1974

Gesellschaft	Anforderung	Minderzuschuß	Verteilung	mtl. bis 30.11.74	Rest f. Dez. 1974
EAGWM	450.000.--	7.000.--	443.000.--	36.900.--	37.100.--
Berliner Mission	1.850.000.--	60.000.--	1.790.000.--	149.000.--	151.000.--
DOAM	100.000.--	4.000.--	96.000.--	8.000.--	8.000.--
Gossner	390.000.--	13.000.--	377.000.--	31.400.--	31.600.--
Jerusalemsverein	355.000.--	10.000.--	345.000.--	28.750.--	28.750.--
V E M	15.000.--	1.000.--	14.000.--	1.150.--	1.350.--
Geschäftsstelle	3.160.000.--	95.000.--	3.065.000.--	255.200.--	257.800.--
	25.000.--	5.000.--	20.000.--	x 11	
	3.185.000.--	100.000.--	3.085.000.--	2.807.200.--	+ 2.807.200.--
				Verteilung:	3.065.000.--

Berlin, den 21.1.1974
 Wz



Berliner
Missionswerk

Berliner Missionswerk · 1 Berlin 41 · Handjerystraße 19

Herrn
Pastor U. Hollm
Handjerystr. 19-20
1 Berlin 41

14-1-74

Sehr geehrter Herr Pastor Hollm,

da man einen Briefbogen kaum beurteilen kann, wenn er unbeschrieben ist, schreibe ich diese Zeilen. Leider bin ich auf der Schreibmaschine nicht geübt. Eine gute Sekretärin macht das viel besser.

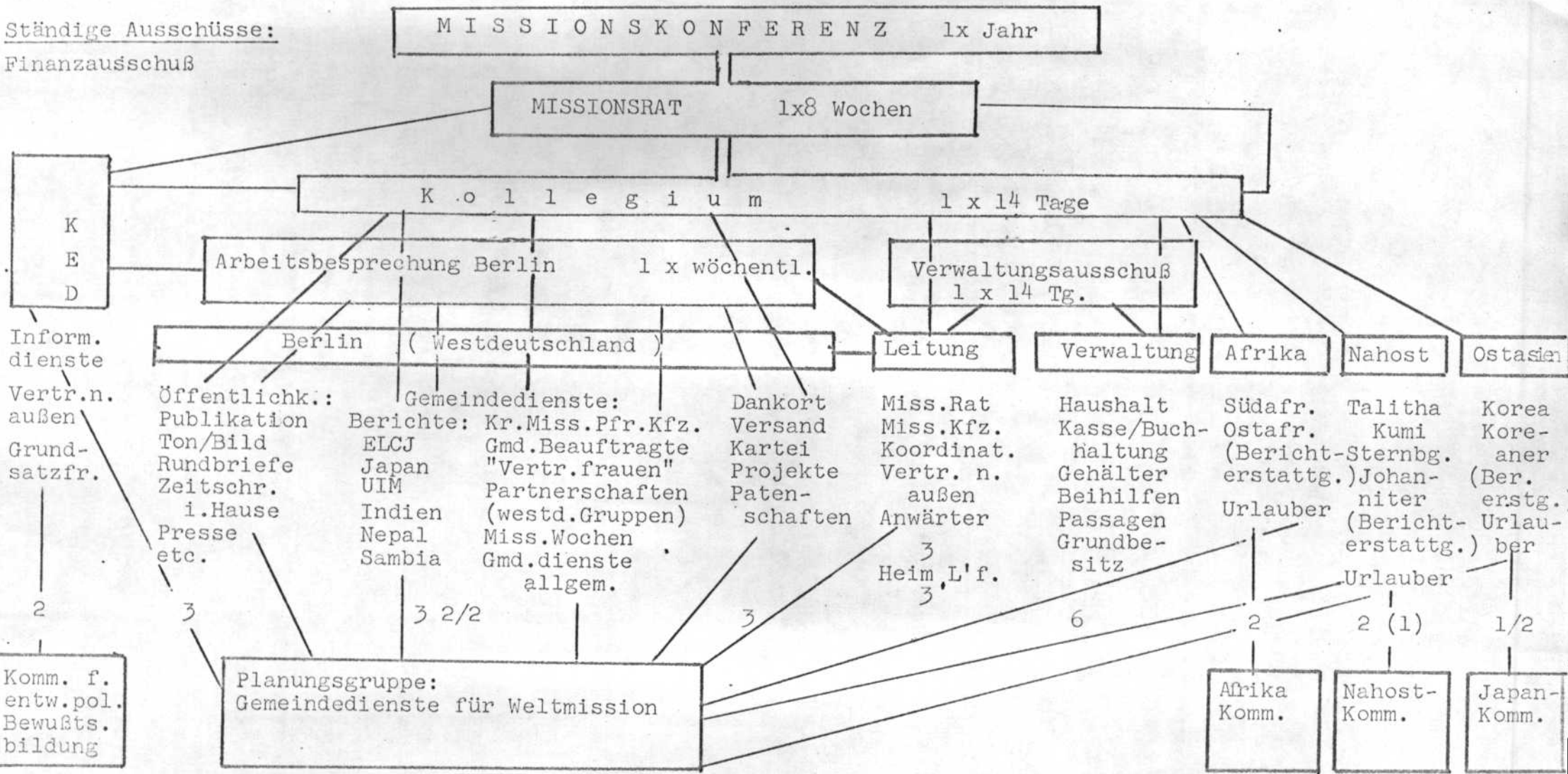
Teilen Sie mir bitte mit, wie Sie über die vorliegende Lösung denken.

Mit freundlichem Gruß

Ihr

Past. H. Wagner

Ständige Ausschüsse:
Finanzausschuß



Protokoll der Sitzung des "Vorläufigen Kollegiums" des Berliner
Missionswerkes am Freitag, dem 11. Januar 1974, 9.30 Uhr im
Haus der Mission

=====

Anwesend: Hollm, Vors., Albrecht, Dr. Arnold, Krause, Kronshage,
Rohde, Schwerk, Wenzel

Entschuldigt: Albruschat, Dühr, Friederici, Sandner, Seeberg

Protokoll: Wenzel

Tagesordnung

- 1) Geschäftsverteilungsplan
- 2) Arbeitsbesprechung Berlin
- 3) Das Protokoll der letzten Sitzung
- 4) Nahost-Fragen
- 5) Termine
- 6) Vorläufige Tagesordnung für den Missionsrat
am 28.1.1974
- 7) Prospekt BMW
- 8) Dankopferbüchsen
- 9) Projektliste
- 10) Arbeitsgemeinschaft für Missionarisches Schrift-
tum, 13.2.1974, Frankfurt
- 11) Konferenz der Leiter der volksmissionarischen
Ämter und Werke und Verbände
- 12) Verschiedenes



Zu TO 1) Geschäftsverteilungsplan

Der von Hollm vorgelegte Geschäftsverteilungsplan wird mit
einigen kleineren Änderungen angenommen, s. Anl.

Zu TO 2) Arbeitsbesprechung Berlin

Die Arbeitsbesprechung Berlin ist eine Besprechung der Stabs-
mitglieder, die sich im wesentlichen mit den Fragen des Gemein-
dedienstes für Weltmission in West-Berlin beschäftigen. Die
Kollegiumsmitglieder sollen eine Abschrift des Protokolls dieser
Arbeitsbesprechung erhalten.

Zu TO 3) Das Protokoll der letzten Sitzung

Das Protokoll der letzten Sitzung des Kollegiums vom 12.12.73
wird genehmigt.

Zu TO 4) Nahost-Fragen

- a) Dr. Arnold berichtet von einem Gespräch, an dem außer ihm
Dr. Günther und Hollm teilgenommen haben und das um die Frage
ging, ob es ratsam sei, das Haus Sternberg, das in der Nähe
von Jerusalem liegt und der Brüderunität gehört, in die Ver-
antwortung des Berliner Missionswerkes zu stellen. Da die

jetzige Arbeit, nämlich die Betreuung von Leprakranken, in absehbarer Zeit auslaufen wird, überlegt die Brüderunität in welcher Weise dieses Grundstück in Zukunft genutzt werden kann. Verschiedene Möglichkeiten sind erwogen worden, wie zum Beispiel Freizeitheim, Gästehaus, Alters- oder Siechenheim, eine Missionsstation für entwicklungsbezogene Missionsarbeit in den moslemischen Dörfern nördlich von Ramallah u.a.m. Die Finanzierung der jetzigen Arbeit wird im wesentlichen aus Zuschüssen bestritten, die im Zusammenhang mit der Lepraarbeit stehen. Falls das Haus einem anderen Zweck zugeführt wird, werden diese Zuschüsse entfallen. Es müßten dann neue Träger für die Aufbringung der Finanzen von ca. DM 150 000,-- jährlich gefunden werden. Die Brüderunität legt Wert darauf, daß auch in Zukunft dieses Grundstück (24 Betten und Schwesternhaus, einige kleine Bungalows) der christlichen Arbeit unter den Arabern dient. Es ist deutlich, daß all diese Fragen nur in engster Zusammenarbeit mit der Propstei in Jerusalem und der Evangelisch-Luth. Kirche Jordanien gelöst werden können.

In der Aussprache wird im Kollegium zum Ausdruck gebracht, daß die Anfrage der Brüderunität sehr ernsthaft und sorgfältig bedacht werden sollte. Bevor irgendwelche Zusagen bezüglich Übernahme der Verantwortung für ein solches Grundstück gemacht werden können, müssen die Fragen der Verwendung, der Finanzierung des Haushaltes, der Eingliederung in Arbeitsbereiche der einheimischen Kirche etc. bedacht werden. Das hierfür zuständige Gremium wäre der bald zu bildende Nahost-Beirat des Berliner Missionswerkes in enger Verbindung mit den zuständigen Stellen in Nahost.

Das Kollegium schlägt dem Missionsrat vor, die Anfrage der Brüderunität zur Kenntnis zu nehmen und zur weiteren Bearbeitung an das Kollegium des BMW und den zu bildenden Nahost-Beirat zu verweisen.

- b) Dr. Arnold berichtet weiter über ein Gespräch zwischen ihm, Dr. von Cossel und Holm, in dem es um die Frage ging, ob das Haus des Joh anniterordens in der Altstadt Jerusalem möglicherweise in die Verantwortung des BMW übernommen werden könnte. Es handelt sich hier um ein etwa 100 Jahre altes Haus, in dem sich gegenwärtig verschiedene arabische Familien aufhalten. Der Johanniterorden hält es u.U. für ratsam, die Verwendung dieses Hauses im Rahmen der Arbeit der Ev. Luth. Kirche Jordaniens neu zu durchdenken.

Das Kollegium empfiehlt dem Missionsrat, auch diese Frage zur Weiterbearbeitung dem Nahost-Beirat und dem Kollegium des BMW zu überweisen.

- c) Schließlich berichtet Dr. Arnold, daß das Diakoniewerk Kaiserswerth gefragt habe, ob nicht die Internatsschule Talitha Kumi nahe Bethlehem in Zukunft in die Gesamtarbeit der ELCJ mit einbezogen werden sollte und auf der deutschen Seite in die Verantwortung des BMW hineingenommen werden könnte. Das Kollegium ist der Meinung, daß von den drei angesprochenen Projekten die Schule Talitha Kumi organisch in die gesamte Arbeit der Ev. Luth. Kirche Jordaniens hineingenommen werden könnte, da die ELCJ schon eine intensive Schularbeit betreibt.

Auch diese Anfrage sollte der Missionsrat zur Kenntnis nehmen und zur weiteren Bearbeitung an den Nahost-Beirat und das Kollegium überweisen.

Zu TO 5) Termine

- Kollegiumssitzung (KgS) -
Die nächste Kollegiumssitzung wird verlegt auf den 23.1.1974, 14.00 Uhr.
- Planungsgruppe des "Gemeindedienstes für Weltmission" (PlG) -
Nächste Sitzung am 24.1.1974, 9.00 Uhr; zusammen mit Pfarrer Krause.
- Verwaltungsbesprechung (VB) -
am 16.1.1974, 8.30 Uhr.

Zu TO 6) Vorläufige Tagesordnung für den Missionsrat am 28.1.74

- a) Bericht Albruschat über Ostasien-Reise soll im Missionsrat gegeben werden.
- b) Bericht des ad-hoc-Integrationsausschusses
Frau Dr. Seeber, Vorsitzende dieses Ausschusses, sollte in Zusammenarbeit mit Hollm einen Zwischenbericht beim Missionsrat geben.
- c) Bildung eines Finanzausschusses
Die Bildung eines solchen Ausschusses des Missionsrates sollte so schnell wie möglich vorgenommen werden, damit Haushaltsfragen 1974 und auch der Haushaltsvorschlag 1975 bald beraten werden können. Das Kollegium meint, daß der Finanzausschuß etwa 6 bis 8 Personen umfassen sollte. Der Vertreter des Konsistoriums sollte auf jeden Fall in diesem Ausschuß sein. Vielleicht empfiehlt es sich auch, die Vertreter der Missionen im Missionsrat zu berufen sowie den Vertreter der EKU und zusätzlich etwa zwei weitere Mitglieder, die durch die Missionskonferenz in den Missionsrat gewählt sind.

Manche Argumente sprechen jedoch auch dafür, daß der Missionsrat einen Finanzausschuß einsetzt, ohne dabei auf irgendwelche Vertretungen innerhalb des Missionsrates Rücksicht zu nehmen. Die Exekutive des Berliner Missionswerkes sollte angemessen beteiligt sein, jedoch kein Stimmrecht in dem Finanzausschuß haben.
- d) Zuschüsse der EKIBB zum Haushalt des BMW 74
Die Verwaltungsbesprechung soll einen Vorschlag erarbeiten, wie die Minder-Zuweisung von DM 100.000,-- für das BMW für das Jahr 1974 auf die verschiedenen Empfänger umgelegt werden kann. Der Missionsrat muß in dieser Sache auf der Januar-Sitzung einen Beschluß fassen.
- e) Büroräume des Berliner Missionswerkes
Die Frage des Sitzes und der Büroräume der Dienststelle des BMW wird ausführlich besprochen. Schwerk legt einen Plan vor, der auf Bitten von Hollm erarbeitet worden war. Dieser Plan sollte die Beantwortung der Frage geben, ob es räumlich möglich sei, in dem Haus der Gossner-Mission, Friedenau, die Dienststelle des Berliner Missionswerkes für etwa 15 - 20 Jahre unterzubringen. Der Entwurf von Schwerk sieht vor, daß der zweite und vierte Stock ganz und der dritte Stock teilweise im Haus der Mission für Büro Zwecke genutzt werden soll und so umgebaut bzw. renoviert wird, daß ein geordneter Arbeitsablauf bestmöglich gewährleistet ist. Installations- und Umbau- sowie Renovierungskosten würden wahrscheinlich 100.000/120.000 DM betragen.

In der Aussprache werden vom Kollegium verschiedene Aspekte der Frage der Unterbringung der Dienststelle vorgetragen. U.a. geht es hier um folgende Probleme:

1. Soll man grundsätzlich darauf bestehen, daß der Dienst-sitz des BMW die Handjerystr. 19 bleibt? Oder soll man nach anderen Örtlichkeiten Ausschau halten; wie etwa Haus der Kirche, Augustastr. 24/25 oder Büroraumfläche in irgendeinem Bürohaus in der Stadt?
2. Ist es sinnvoll, in dieses baulich nicht sehr günstige Haus, Handjerystr. 19, relativ große Investitionen zu stecken?
3. Ist es ratsam, Büroräume im 4. Stock unterzubringen, wenn erfahrungsgemäß diese Räume wegen mangelnder Isolierung im Sommer außerordentlich heiß werden.
4. Wenn der Missionsrat sich entscheiden sollte, grundsätzlich die Dienststelle, Handjerystr. 19, einzurichten, müßte dann nicht mit der Gossner Mission, dem Hauseigentümer, verhandelt werden, daß nicht nur einzelne Stockwerke sondern das Gesamtgebäude mit allen seinen Räumen zur Überlegung gestellt wird?

Das Kollegium verweist die Bearbeitung dieser Fragen vorläufig an die Verwaltungsbesprechung und wird auf seiner nächsten Sitzung am 23.1.1974 besprechen, in welcher Weise bei der Lösung dieser Frage weiter vorgegangen werden sollte.

f) Berufung eines Ostasien-Referenten

Hollm berichtet, daß Vorgespräche ergeben haben, daß Pfarrer Albruschat bereit wäre, eine Berufung zum Ostasien-Referenten dem BMW anzunehmen. Die Beteiligten Partner - EKO, DOAM und EMS - haben zum Teil schon ihr Einverständnis gegeben. Zum Teil wird eine Antwort des Einverständnisses noch erwartet. Vorgespräche im Konsistorium haben ergeben, daß zur Finanzierung dieser Stelle die Mittel beantragt werden können, die früher einmal für die Planstelle des Landespfarrer für Mission vorgesehen waren.

g) Berufung eines Nahost-Referenten

Hollm berichtet, daß der Jerusalemverein als Nachfolger von Herrn Dr. Arnold in der Geschäftsführung des Jerusalemvereins Pastor Kateen von der Methodisten Kirche gewählt hat. Die Finanzierung seines Gehaltes ist mit Einverständnis des Vorstandes der Berliner Missionsgesellschaft aus der z.Zt. vakanten Stelle eines theol. Referenten in der BMG möglich. In den Vorgesprächen herrschte Einverständnis, daß eine Anstellung von Pfarrer Kateen nicht im Rahmen des Jerusalemvereins sondern im Rahmen des BMW, d.h. als Nahost-Referent des BMW erfolgen sollte.

Das Kollegium ist der Meinung, daß zuerst die Freistellung von Pfarrer Kateen von seiner Methodisten Kirche abgewartet werden muß. Dann müßte Pfarrer Kateen gebeten werden, sich in einer Kollegiumssitzung vorzustellen. Nach dieser im Gesetz vorgeschriebenen Abstimmung mit dem Kollegium kann dann der Leiter dem Missionsrat die Berufung des Nahost-Referenten vorschlagen.

h) Stellvertreter im Missionsrat

Die Berliner Mission hat als Stellvertreter für ihren Vertreter (Sylten) den Senatsrat von Selchow, der Jerusalemverein für

seinen Vertreter (Ranke) den Oberkonsistorialrat Kirchner, die EKV als Stellvertreter für ihren Vertreter (Groscurth) Pfarrer Böttcher benannt.

1) Verschiedenes

Das Kollegium ist damit einverstanden, daß mit der Ausschreibung für einen Referenten für die Öffentlichkeitsarbeit und für die Leitung der Verwaltung begonnen werden soll. Die Finanzierung dieser Stellen kann aus dem Stellenplan der Berliner Mission gesichert werden. Da nach dem Gesetz das BMW eine starke Verwaltungsselbständigkeit besitzt, muß darauf geachtet werden, daß der zu berufende Verwaltungsleiter genügende juristische Verwaltungskenntnisse besitzt, die eine sachgemäße, eigenständige Verwaltung des BMW gewährleisten. Vorgespräche im Konsistorium haben ergeben, daß man dort rät, die Stelle in der Größenordnung von VO III/II auszuschreiben.

Zu TO 7) Prospekt BMW

Das Kollegium ist sich darin einig, daß möglichst bald ein kurzer, übersichtlicher Prospekt über die Arbeit des BMW gedruckt und für die Arbeit in den Gemeinden in West-Berlin zur Verfügung stehen sollte. Die Bearbeitung dieses Prospektes wird an die Planungsgruppe verwiesen.

Zu TO 8) Dankopferbüchsen

Die Frage einer Dankopferbüchse für die Arbeit des BMW wird ebenfalls der Planungsgruppe aufgegeben.

Zu TO 9) Projektliste

Das Zusammenwirken der verschiedenen Missionsgesellschaften im BMW macht es notwendig, daß eine abgestimmte Projektliste für die Arbeit des Gemeindedienstes herausgegeben werden muß. Auch dieser Frage soll sich die Planungsgruppe widmen.

Zu TO 10) Arbeitsgemeinschaft für Missionarisches Schrifttum,
13.2.1974 Frankfurt

Herr Witting kann an dieser Tagung aus Termingründen nicht teilnehmen. Es soll mit Frau Friederici geklärt werden, ob sie als Referentin der Gossner Mission sowieso an dieser Tagung teilnimmt u .U. das BMW dort mit vertreten kann.

Zu TO 11) Konferenz der Leiter der volksmissionarischen Ämter
und Werke und Verbände 4. bis 6.2.74 im Bernhäuser
Forst bei Stuttgart

Die BM hat zu dieser Tagung eine Einladung erhalten. Nach kurzer Aussprache kommt das Kollegium zu der Überzeugung, daß aus terminlichen Gründen eine Teilnahme an dieser Konferenz in diesem Jahre nicht erfolgen sollte.

Zu TO 12) Verschiedenes

Zu diesem TO liegt nichts vor.

Schluß: 12.35 Uhr - Für das Protokoll:

Wenzel

Hollm

Vorläufiger Geschäftsverteilungsplan
im Vorläufigen Kollegium des Berliner Missionswerkes

Vorläufiges Kollegium:

Albrecht, Albruschat, Dr. Arnold, Dühr, Friederici, Hollm (Vors.), Krause (a.G.), Kronshage, Rohde, Sander Schwerk, Seeberg, Wenzel (als Berater).

Aufgaben, die vom BMW bis zu einer endgültigen Integration - voraussichtlich 1. April 1974 - geschäftsführungsmäßig wahrgenommen werden müssen:

- | | |
|---|--|
| 1) Missionsrat
Missionskonferenz
Kollegium
Ausschüsse
ad-hoc-Integration | Ref.: Hollm
Sachb.: Fr. Kunze |
| 2) Finanzen - Verwaltung | Ref.: Hollm
Rendant: Wenzel |
| 3) Gemeindedienste:
Allgemeine Einsätze
Urlauber-Einsätze
Gemeindebeauftragte
Informationsnachmittage
Exaudi-Woche | Ref.: Hollm
Sachb.: Fr. Engelmann

sowie Urlauber im
Heimateinsatz |
| 4) Katechetik
Kreismissionspfarrer
Partnerschaften
Projekte
Dankorte
Kartei
(Osten)
Besondere Missionstage
Westreisen | Ref.: Albrecht
Sachb.: Fr. Weißkopf
Fr. Mianowicz |
| 5) Bild und Ton | Ref.: Kronshage
Sachb.: Fr. Kallfass |
| 6) Publikation | Ref.: Hollm
Sachb.: Fr. Kallfass |
| 7) Nahost | Ref.: Dr. Arnold
Fr. Dibelius
Schr.: Fr. Vorwerk |
| 8) Ostasien | Ref.: Albruschat
Vertr.: Rohde |
| 9) Afrika | Ref.: Sandner |

Vorläufige Ausschüsse des Kollegiums:

- | | |
|---|---|
| 1) <u>Verwaltungsbesprechung</u>
(VB) | Hollm, Wenzel, Seeberg,
Dr. Arnold, Albruschat |
| 2) Planungsgruppe
Gemeindedienste für Weltmission
(PLG) | Hollm Albrecht,
Albruschat, Dr. Arnold,
Friederici, Kronshage |

EINGEGANGEN

10. JAN. 1974

Erledigt

H. Schwach

KGS 6/74

Sitzung des Vorläufigen Kollegiums des Berliner Missionswerkes
am Freitag, dem 11. Januar 1974, 9.30 Uhr

Vorläufige Tagesordnung

- 1) Dr. Günther - Sternberg
- 2) Termine:
nächste KGS
PLG
VB 16.1., 8³⁰ 10 Uhr
- 3) Vorläufige Tagesordnung für den Missionsrat
am 28. 1. 1974:
 - ✓ a) Bericht Albruschat über Ostasien-Reise
 - / ✓ b) Bericht des ad-hoc-Integrationsausschusses in Leiter
 - ✓ c) Bildung eines Finanzausschusses
 - ✓ d) Zuschüsse der EKIBB zum Haushalt des BMW 1974
 - ✓ ~~e) Dienststelle des BMW~~ wird im Miss.- Rat zu behandeln!
 - ✓ f) Berufung eines Ostasien-Referenten. 1.4.74 (?)
 - ✓ g) Berufung eines Nahost-Referenten
 - ✓ h) Stellvertreter im Missionsrat
 - ✓ i) Verschiedenes
- > 4) Mitteilung Prospekt BMW → Planung Gruppe
- 5) Dankopferbüchse →
- 6) Projektliste → 4 4
- ✓ 7) Arbeitsgemeinschaft für missionarisches Schrifttum
13.2.1974, Frankfurt
- ✓ 8) Konferenz der Leiter der volksmissionarischen Ämter
und Werke u. Verbände:
4.-6.2.74 im "Bernhäuser Forst" b. Stuttgart
- / 9) Verschiedenes

> / Auswertung: Öffentl.-Ref.
Leiter d. Verwaltung

BERLINER MISSIONSWERK

Vorläufiger Geschäftsverteilungsplan im Vorläufigen Kollegium des Berliner Missionswerkes

Vorläufiges Kollegium:

Albrecht, Albruschat, Dr. Arnold, Dühr, Friederici, Hollm(Vos.), Krause (a.G.), Kronshage, Rohde, Sandner, Schwerk, Seeberg, Wenzel (als Berater).

Aufgaben, die vom BMW bis zu einer endgültigen Integration - voraussichtlich 1. April 1974 - geschäftsführungsmässig wahrgenommen werden müssen:

- | | |
|--|---|
| 1) Missionsrat
Missionskonferenz
Kollegium
Ausschüsse:
ad-hoc-Integration | Ref.: Hollm
Sachb.: Frl. Kunze |
| 2) Finanzen - Verwaltung | Ref.: Hollm
Rendant: Wenzel |
| 3) Gemeindedienste:
Allgemeine Einsätze
Urlauber-Einsätze
Gemeindebeauftragte
Informationsnachmittage
Exaudi-Woche | Ref.: Hollm
Sachb.: Fr.Engelmann
sowie Urlauber
im Heimateinsatz |
| 4) Katechetik
Kreismissionspfarrer
Partnerschaften
Projekte
Dankort
Kartei
(Osten)
Besondere Missionstage
Westreisen | Ref.: Albrecht
Sachb.: Frl. Weißkopf
Fr. Mianowicz |
| 5) Bild und Ton | Ref.: Kronshage
Sachb.: Fr. Kallfass |
| 6) Publikation | Ref.: Hollm
Sachb.: Fr. Kallfass |
| 7) Nahost | Ref.: Dr. Arnold
Schr.: Frl. Vorwerk |
| 8) Fernost | Ref.: Frl. Albruschat
Vertr.: Rohde |
| 9) Afrika | Ref.: Sandner
Frl. Sandner |

Vorläufige Ausschüsse des Kollegiums

- | | |
|--|---|
| 1) Finanz- und Haushaltsausschuss:
<i>Weltmission (VB)</i> | Hollm, Wenzel, Seeberg
Dr. Arnold, Albruschat |
| 2) Planungsgruppe:
Gemeindedienste für Weltmission | Hollm, Albrecht,
Albruschat, Dr. Arnold
Friederici, Kronshage |

7.1.1974